



Autorin: Dr. Nora Wegner

Initiator und Träger der Auswertung: Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

## **Befragung zum Stand der brandenburgischen Museen 2016/2017**

Ergebnisbericht für die Frühjahrstagung des brandenburgischen Museumsverbandes 2018,  
Fassung von März 2018

### **Gliederung:**

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	S. 1
1 Allgemeine Angaben der befragten Museen	S. 11
2 Trägerschaft der befragten Museen	S. 15
3 Förderverein/Freundeskreis	S. 19
4 Öffnungszeiten	S. 21
5 Eintrittspreise	S. 25
6 Besuchszahlen	S. 29
7 Konzeptionelle Grundlagen	S. 34
8 Angaben zur Sammlung	S. 36
9 Inventarisierung/Dokumentation/Digitalisierung	S. 39
10 Restaurierung	S. 47
11 Forschung	S. 49
12 Bauliche Bedingungen	S. 55
13 Räumlichkeiten/Ausstattung	S. 63
14 Depotsituation	S. 74
15 Ausstellungen	S. 80
16 Tourismus/Kooperationen	S. 86
17 Öffentlichkeitsarbeit	S. 93
18 Museumspädagogik/Besucherbetreuung	S. 94
19 Personalstruktur	S. 96
20 Finanzen	S. 112
21 Museumszukunft	S. 127
22 Ausgewählte Untersuchungsergebnisse speziell zu Technikmuseen	S. 131

Anhang: Fragebogen

## **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis**

### **1 Allgemeine Angaben der befragten Museen**

Abb. 1.1: Landkreis der befragten Museen

Abb. 1.2: Landkreis der befragten Museen im Vergleich zu allen vorhandenen Museen in Brandenburg

Abb. 1.3: Einwohnerzahlen der Standorte der befragten Museen

Abb. 1.4: Gattungen der befragten Museen

Abb. 1.5: Gattungen der befragten Museen im Vergleich zu allen vorhandenen Museen in Brandenburg

Abb. 1.6: War das Museum im Jahr 2016 regulär geöffnet?

### **2 Trägerschaft der befragten Museen**

Abb. 2.1: Trägerschaften der befragten Museen

Abb. 2.2: Trägerschaften der Museen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 2.3: Museumsgattungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 2.4: Werden von der Museumsleitung weitere Häuser geführt?

Abb. 2.5: Von Museumsleitung weitere geführte Häuser nach Trägerschaften differenziert

Abb. 2.6: Von Museumsleitung weitere geführte Häuser nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

### **3 Förderverein/Freundeskreis**

Abb. 3.1: Anteile der Museen mit bzw. ohne Förderverein/Freundeskreis

Abb. 3.2: Museen mit Förderverein/Freundeskreis nach Trägerschaften differenziert

Abb. 3.3: Museen mit Förderverein/Freundeskreis nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 3.4: Wenn Förderverein/Freundeskreis vorhanden: Anzahl der Mitglieder

### **4 Öffnungszeiten**

Abb. 4.1: Reguläre Öffnungstage der Museen

Abb. 4.2: Hauptsächlicher Öffnungsrythmus der Museen

Abb. 4.3: Hauptsächlicher Öffnungsrythmus der Museen nach Trägerschaften differenziert

Abb. 4.4: Hauptsächlicher Öffnungsrythmus der Museen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 4.5: Saisonale Öffnungszeiten der Museen

Abb. 4.6: Saisonale Öffnungszeiten nach Trägerschaften der Museen differenziert

Abb. 4.7: Saisonale Öffnungszeiten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 4.8: Saisonale Öffnungszeiten nach Gattungen der Museen differenziert

### **5 Eintrittspreise**

Abb. 5.1: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben

Abb. 5.2: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 5.3: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Tab. 5.1: Reguläre Eintrittspreise der befragten Museen

Tab. 5.2: Offene Anmerkungen zu regulären Eintrittspreisen

Tab. 5.3: Gruppen-/Jahreseintrittspreise der befragten Museen

Tab. 5.4: Offene Anmerkungen zu Gruppen-/Jahreseintrittspreisen

Tab. 5.5: Sondereintrittspreise der befragten Museen

## **6 Besuchszahlen**

Abb. 6.1: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung

Abb. 6.2: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 6.3: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 6.4: Falls Besuchszahlen erfasst: Gesamtbesuchszahlen der Museen im Jahr 2016 nach Kategorien differenziert

Abb. 6.5: Falls Besuchszahlen erfasst: Zahl der Besuche speziell zu Veranstaltungen der Museen im Jahr 2016 nach Kategorien des Instituts für Museumsforschung differenziert

Abb. 6.6: Öffnungsrhythmus der Museen nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert

Abb. 6.7: Anteile der Museen mit Eintritt nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert

Tab. 6.1: Besuchszahlen der antwortenden Museen

Tab. 6.2: Gesamtzahl und Durchschnitte (gerundet) der Besuchszahlen nach Trägerschaften differenziert

Tab. 6.3: Gesamtzahl und Durchschnitte (gerundet) der Besuchszahlen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

## **7 Konzeptionelle Grundlagen**

Abb. 7.1: Vorhandene konzeptionelle Grundlagen der Museen

Abb. 7.2: Vorhandene konzeptionelle Grundlagen der Museen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

## **8 Angaben zur Sammlung**

Abb. 8.1: Objekte im Sammlungsbestand der Museen

Abb. 8.2: Objekte im Sammlungsbestand nach Gattungen der befragten Museen differenziert

Abb. 8.3: Objekte in der Dauerausstellung der Museen

Abb. 8.4: Anteile der Museen mit regionalgeschichtlicher/fachspezifischer Literatursammlung

Abb. 8.5: Anteile der Museen mit regionalgeschichtlicher/fachspezifischer Literatursammlung nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Tab. 8.1: Summe und durchschnittliche Objektanzahl (gerundet) im Sammlungsbestand nach Trägerschaften differenziert

## **9 Inventarisierung/Dokumentation/Digitalisierung**

Abb. 9.1: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten

Abb. 9.2: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 9.3: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten nach Einwohner-zahlen der Standorte differenziert

Abb. 9.4: Falls inventarisiert/dokumentiert wird: Differenzierte Anteile inventarisierter/ dokumentierter Objekte

Abb. 9.5: Falls inventarisiert/dokumentiert wird: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal an den Museen

Abb. 9.6: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 9.7: Falls inventarisiert/dokumentiert wird: Formen der Objekterfassung/Inventarisierung/ Dokumentation an den Museen

Abb. 9.8 a): Genutzte spezielle Inventarisierungssoftware an den Museen

Abb. 9.8 b): Genutzte angepasste Office-Programme an den Museen

Abb. 9.9: Anteile der Museen, deren digitalisierten Objekte online zugänglich sind

Abb. 9.10: Museen mit digitalisierten, online zugänglichen Objekten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 9.11: Museen mit digitalisierten, online zugänglichen Objekten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 9.12: Falls digitalisierte Objekte online zugänglich sind: Anzahl der digitalisierten Objekte der Museen

Abb. 9.13: Art des Onlinezugangs zu den digitalisierten Objekten

Tab. 9.1: Durchschnittlicher Anteil inventarisierter Objekte nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert

Tab. 9.2: Sonstige Formen der Objekterfassung/Inventarisierung/Dokumentation

Tab. 9.3 a): Sonstige spezielle Inventarisierungssoftware

Tab. 9.3 b) : Sonstige angepasste Office-Programme

## **10 Restaurierung**

Abb. 10.1: Anteile der Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben

Abb. 10.2: Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 10.3: Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 10.4: Falls Restaurierungen erfolgten: Personal, das Restaurierungen an den Museen hauptsächlich durchführt

Tab. 10.1: Falls Restaurierungen erfolgten: Anzahl der restaurierten Objekte der Museen im Jahr 2016

Tab. 10.2: Andere Mitarbeiter für Restaurierung

## **11 Forschung**

Abb. 11.1: Anteile der Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten

Abb. 11.2: Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 11.3: Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 11.4: Forschung in den Museen nach...

Abb. 11.5: Forschung in den Museen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 11.6: Falls Forschung erfolgt: Anteile der Museen mit Publikation der Ergebnisse aus der Forschung

Abb. 11.7: Bedarf an Forschung in den Gebieten

Abb. 11.8: Bedarf an Forschung in den Museen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 11.9: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restititionen geraubter, enteigneter oder zwangsverkaufter Objekte erfolgten

Abb. 11.10: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restititionen erfolgten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 11.11: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restititionen erfolgten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

## **12 Bauliche Bedingungen**

Abb. 12.1: Anteile der Museen, die seit 2002 in ein anderes Gebäude umgezogen sind

Abb. 12.2: Museen mit Umzug seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.3: Anteile der Museen, die seit 2002 um einen Neubau erweitert wurden

Abb. 12.4: Museen mit Neubau seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.5: Anteile der Museen, die seit 2002 saniert wurden

Abb. 12.6: Museen mit Sanierung seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.7: Anteile der Museen, die sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befinden

Abb. 12.8: Museen, die sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befinden nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.9: Gebäudetyp der Museen

Abb. 12.10: Gebäudetyp der Museen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.11: Anteile der Museen, die das Raumklima messen

Abb. 12.12: Anteile der Museen, die das Raumklima messen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 12.13: Anteile der Museen, die das Raumklima messen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 12.14: Falls Raumklima gemessen: Art der Klimamessung der Museen

Tab. 12.1: Sonstige Messung des Raumklimas

## **13 Räumlichkeiten/Ausstattung**

Abb. 13.1: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen

Abb. 13.2: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 13.3: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 13.4: Falls Räumlichkeiten für Dauerausstellungen: Flächengröße für Dauerausstellungen der Museen

Abb. 13.5: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen

Abb. 13.6: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Trägerschaften differenziert

Abb. 13.7: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 13.8: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert

Abb. 13.9: Falls Räumlichkeiten für Sonderausstellungen: Flächengröße für Sonderausstellungen der Museen

Abb. 13.10: Falls Räumlichkeiten für Sonderausstellungen: Weitere Nutzung der Sonderausstellungsräume durch die Museen

Abb. 13.11: Verfügt das Museum über...

Abb. 13.12: Falls gesonderte Räumlichkeiten: Fläche der Räumlichkeiten für Veranstaltungen

Abb. 13.13: Falls gesonderte Räumlichkeiten: Fläche der Räumlichkeiten für Museumspädagogik

Abb. 13.14: Falls Gastronomie vorhanden: Anteile der Museen, die die Gastronomie in Eigenregie führen

Abb. 13.15: Museen mit Gastronomie in Eigenregie nach Gebäudetyp der Museen differenziert

Abb. 13.16: Falls Museumsshop vorhanden: Anteile der Museen, die den Museumsshop in Eigenregie führen

Abb. 13.17: Anteile der Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden

Abb. 13.18: Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Trägerschaften differenziert

Abb. 13.19: Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 13.20: Anteile der Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Gebäudetyp der Museen differenziert

Abb. 13.21: Falls Museum für Menschen mit Handicap geeignet/teils-teils geeignet: Einrichtungen der Museen, die für Menschen mit Handicap geeignet sind

Tab. 13.1: Durchschnittliche Dauerausstellungsfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert

Tab. 13.2: Durchschnittliche Dauerausstellungsfläche nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert

Tab. 13.3: Durchschnittliche Sonderausstellungsfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert

Tab. 13.4: Sonstige Nutzung der Sonderausstellungsräume

Tab. 13.5: Sonstige spezielle Einrichtungen für Menschen mit Handicap

## **14 Depotsituation**

Abb. 14.1: Anteile der Museen, die über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände verfügen

Abb. 14.2: Anteile der Museen mit Depotflächen im Haus/auf dem Gelände nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 14.3: Anteile der Museen mit Depotflächen im Haus/auf dem Gelände nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 14.4: Anteile der Museen mit Depotflächen nach Objektanzahl im Sammlungsbestand differenziert

Abb. 14.5: Falls Depotflächen vorhanden: Größe der Depotflächen im Haus/auf dem Gelände der Museen

Abb. 14.6: Anteile der Museen, die über ein Außendepot verfügen

Abb. 14.7: Museen mit Außendepot nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 14.8: Anteile der Museen, die ein Zentral-/Gemeinschaftsdepot nutzen

Abb. 14.9: Falls Depotflächen vorhanden: Verfügbare Depottechnik des Hauptdepots

Abb. 14.10: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots insgesamt

Abb. 14.11: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 14.12: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Tab. 14.1: Durchschnittliche Depotfläche nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert

Tab. 14.2: Durchschnittliche Depotfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert

## **15 Ausstellungen**

Abb. 15.1: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen

Abb. 15.2: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 15.3: Falls Dauerausstellungen gezeigt: Jahr der letzten vollständigen Überarbeitung der Dauerausstellungen

Abb. 15.4: Falls Dauerausstellungen gezeigt: Jahr der letzten teilweisen Überarbeitung der Dauerausstellungen

Abb. 15.5: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen

Abb. 15.6: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 15.7: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert

Abb. 15.8: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittlicher Anteil der Museen mit eigenen bzw. übernommenen Sonderausstellungen

Abb. 15.9: Durchschnittlicher Anteil eigener bzw. übernommener Sonderausstellungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 15.10: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Mehrheitliche Finanzierung der Sonderausstellungen

Abb. 15.11: Falls Haushalt/eigener Etat: jährlicher Sonderausstellungsetat der Museen

Tab. 15.1: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittliche Anzahl der Sonderausstellungen pro Jahr

Tab. 15.2: Andere Finanzierung der Sonderausstellungen

## **16 Tourismus/Kooperationen**

Abb. 16.1: Anteile der Museen, die in ein touristisches Leitsystem eingebunden sind

Abb. 16.2: Anteile der Museen, die in ein touristisches Leitsystem eingebunden sind nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 16.3: Falls in ein touristisches Leitsystem eingebunden: Startzeitpunkt der Einbindung in touristisches Leitsystem

Abb. 16.4: Mitarbeit der Museen bzw. Museumsträger in einem oder mehreren Tourismusverbänden

Abb. 16.5: Mitarbeit in Tourismusverbänden nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 16.6: Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen/Dienstleistern

Abb. 16.7: Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen/Dienstleistern nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 16.8: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen

Abb. 16.9: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 16.10: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen nach vorhandenen Räumlichkeiten für Museumspädagogik differenziert

Tab. 16.1: Mitarbeit des Museums bzw. Museumsträgers als Mitglied in Tourismusverbänden

## **17 Öffentlichkeitsarbeit**

Abb. 17.1: Regelmäßige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

## **18 Museumspädagogik/Besucherbetreuung**

Abb. 18.1: Angebotene Formen der Museumspädagogik/Besucherbetreuung

Abb. 18.2: Spezielle Museumsangebote für Menschen mit Handicap

Tab. 18.1: Sonstige spezielle Angebote für Menschen mit Handicap

## **19 Personalstruktur**

Abb. 19.1: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Abb. 19.2: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 19.3: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 19.4: Entgeltstufe der hauptamtlichen Leitung nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 19.5: Anteil inventarisierter/dokumentierter Objekte nach Summe der Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert

Abb. 19.6: Anteil inventarisierter/dokumentierter Objekte nach Summe der Mitarbeiter für Sammlung differenziert

Abb. 19.7: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal an den Museen nach Summe der Mitarbeiter für Sammlung differenziert

Abb. 19.8: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen angegeben nach Summe der Mitarbeiter für Museumspädagogik differenziert

Tab. 19.1: Falls Ehrenamtler/innen tätig sind: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter

Tab. 19.2: Falls Ehrenamtler/innen tätig sind: Anzahl der davon regelmäßig ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter

Tab. 19.3: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert

Tab. 19.4: Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert

Tab. 19.5: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Einwohnerzahl der Standorte differenziert

Tab. 19.6: Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Einwohnerzahl der Standorte differenziert

Tab. 19.7: Falls hauptamtliche Leitung: Entgeltstufe der hauptamtlichen Leitung

Tab. 19.8: Gesamtanzahl der Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben, mit Leitung

Tab. 19.9: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Trägerschaften differenziert



Tab. 19.10: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Einwohnerzahl des Standorts differenziert

Tab. 19.11: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Besuchszahlen differenziert

Tab. 19.12: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Anzahl der Objekte im Sammlungsbestand differenziert

Tab. 19.13: Summe/Durchschnitt der beschäftigten Personen in verschiedenen Museumsbereichen

Tab. 19.13 a)- f): Anzahl der beschäftigten Personen

Tab. 19.14: Sonstige Bereiche weiterer Mitarbeiter

## **20 Finanzen**

Abb. 20.1 a): Durchschnitt der Finanzierungsanteile der Museen im Jahr 2016

Abb. 20.1 b): Durchschnitt der Finanzierungsanteile der Museen im Jahr 2016 (zusammengefasst)

Abb. 20.2: Finanzierungsanteile nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 20.3: Finanzierungsanteile nach Trägerschaften differenziert

Abb. 20.4: Finanzierungsanteile nach Anzahl der Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert

Abb. 20.5: Anteile der Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe im Jahr 2016

Abb. 20.6: Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe nach Trägerschaften differenziert

Abb. 20.7: Anteile der Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe im Jahr 2016

Abb. 20.8: Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe nach Trägerschaften differenziert

Abb. 20.9: Anteile der Museen mit festem Etat für Restaurierungen im Jahr 2016

Abb. 20.10: Museen mit festem Etat für Restaurierungen nach Trägerschaften differenziert

Abb. 20.11: Anteile der Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen im Jahr 2016

Abb. 20.12: Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen nach Trägerschaften differenziert

Abb. 20.13: Anteile der Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016

Abb. 20.14: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 20.15: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Abb. 20.16: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016 nach Besuchszahlen differenziert

Abb. 20.17: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016 nach Museen mit/ohne Sonderausstellungsräumen differenziert

Abb. 20.18: Falls zusätzliche Projektfördermittel: Zusätzliche Fördermittelgeber der Museen im Jahr 2016

Abb. 20.19: Zusätzliche häufigste Fördermittelgeber der Museen im Jahr 2016 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Tab. 20.1: Andere Finanzierung des Museums im Jahr 2016

Tab. 20.2: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Sammlungsankäufe

Tab. 20.3: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Bibliotheksankäufe

Tab. 20.4: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Restaurierungen

Tab. 20.5: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Ausstellungen/Veranstaltungen

Tab. 20.6: Falls zusätzliche Projektfördermittel: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel

Tab. 20.7: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach Trägerschaften differenziert

Tab. 20.8: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach vorhandenen Sonderausstellungsräumen differenziert

Tab. 20.9: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach Anzahl Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert

Tab. 20.10: Sonstige Förderer 2016

## **21 Museumszukunft**

Abb. 21.1: Wichtigste Vorhaben der Museen in den nächsten 5 Jahren

Abb. 21.2: Häufigste Vorhaben der Museen in den nächsten 5 Jahren nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 21.3: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren

Abb. 21.4: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

Abb. 21.5: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert

Tab. 21.1: Visionen für das Museum (zugeordnete Kategorien)

## **22 Ausgewählte Untersuchungsergebnisse speziell zu Technikmuseen**

Abb. 22.1: Landkreis der befragten Museen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.2: Trägerschaften der befragten Museen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.3: Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.4: Zahl der Besuche speziell zu Veranstaltungen im Jahr 2016 zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.5: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.6: Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.7: Museen, die über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände verfügen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.8: Falls Depotflächen vorhanden: Größe der Depotflächen im Haus/auf dem Gelände der Museen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.9: Anteile der Museen, die über ein Außendepot verfügen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.10: Anteile der Museen, die ein Zentral-/Gemeinschaftsdepot nutzen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.11: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.12: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.13: Falls Dauerausstellungen gezeigt: Jahr der letzten vollständigen Überarbeitung der Dauerausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.14: Falls Dauerausstellungen gezeigt: Jahr der letzten teilweisen Überarbeitung der Dauerausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.15: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.16: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Mehrheitliche Finanzierung der Sonderausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.17: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.18: Durchschnitt der Finanzierungsanteile zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.19: Anteile der Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.20: Anteile der Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.21: Anteile der Museen mit festem Etat für Restaurierungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.22: Anteile der Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Abb. 22.23: Anteile der Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.1: Gesamtzahl und Durchschnitte der Besuchszahlen 2016 zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.2: Falls Depotflächen vorhanden: Durchschnittliche Depotfläche zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.3: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittlicher Anteil eigener bzw. übernommener Sonderausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.4: Gesamtzahl und Durchschnitte der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.5: Anzahl der Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.6: Summe/Durchschnitt der beschäftigten Personen in verschiedenen Museumsbereichen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

Tab. 22.7: Summe/Durchschnitt der beschäftigten Personen in verschiedenen Beschäftigungsarten zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen

## **1 Allgemeine Angaben der befragten Museen**

Die Befragung der brandenburgischen Museen zu ihrer Situation im Jahr 2016 wurde gemeinsam mit dem Museumsverband Brandenburg e.V. konzipiert.

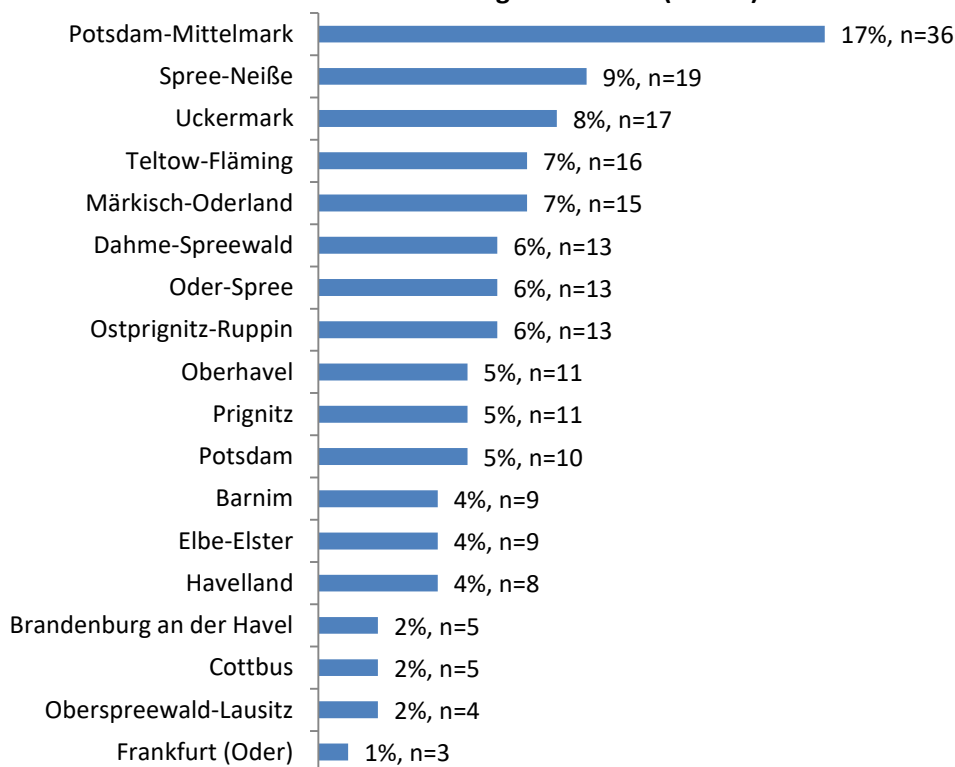
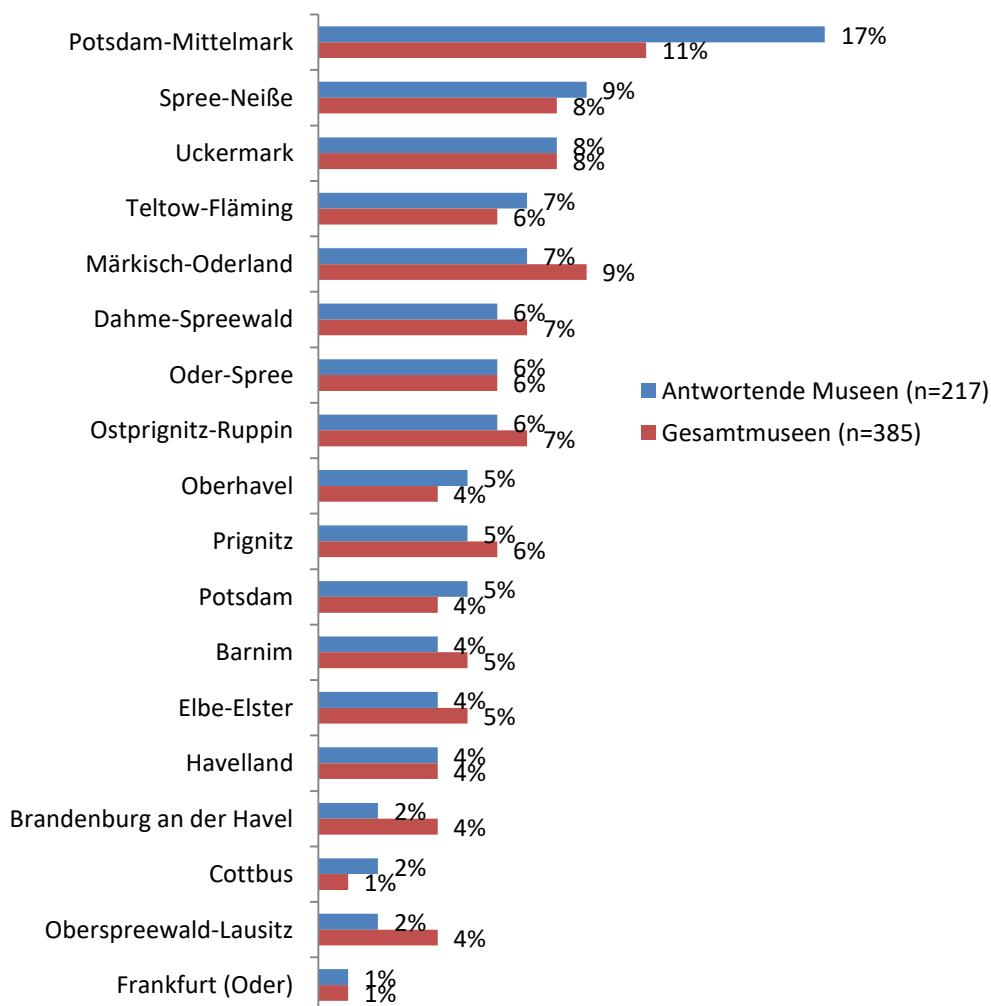
Erhebungsinstrument war ein schriftlicher Fragebogen, der schwerpunktmäßig online, alternativ als Papierfragebogen ausgefüllt werden konnte.

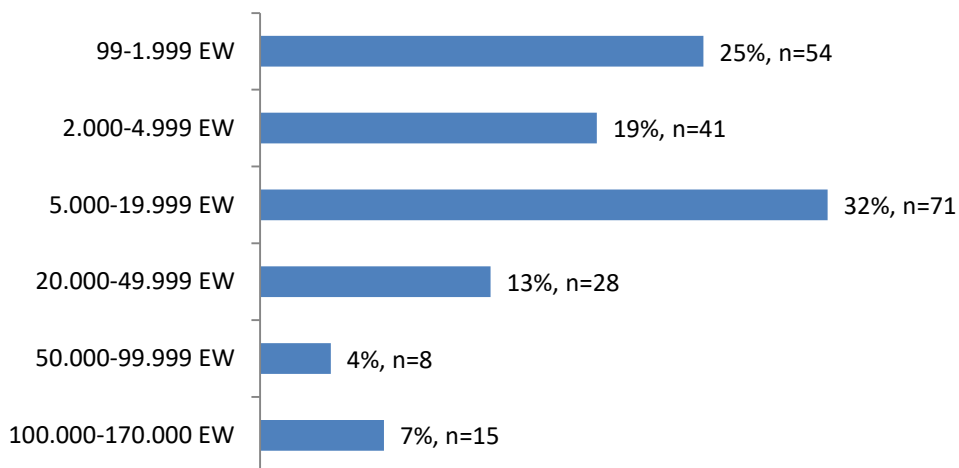
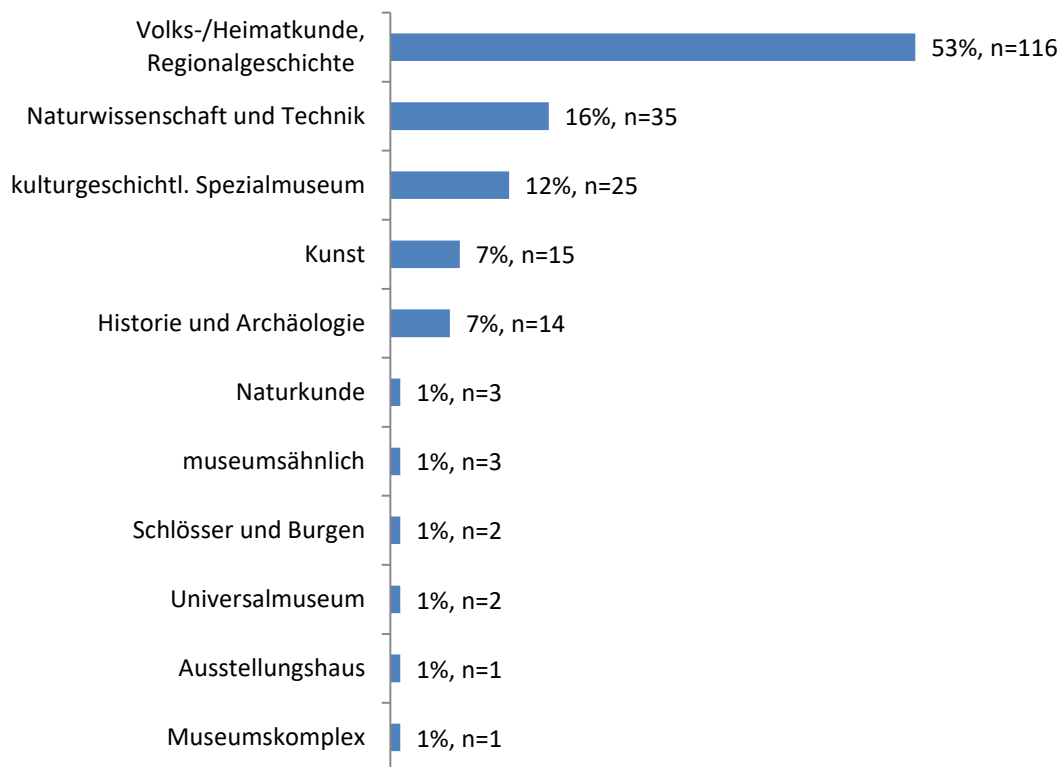
Angeschrieben wurden im April 2017 378 Museen in Brandenburg (auf Grundlage der Daten des Instituts für Museumsforschung). Die Befragung lief bis Ende Juni 2017 (378 angeschriebene Museen ist die bereits bereinigte Zahl ohne geschlossene Museen).

217 Museen beteiligten sich an der Befragung (57% Rücklauf).

Die Ergebnisse beruhen dabei auf den eigenen Angaben und Selbsteinschätzungen der Museen. Sie beziehen sich auf die Situation im Jahr 2016, in Ausnahmen auf das letzte reguläre Öffnungsjahr (falls 2016 geschlossen oder erst im Jahr 2017 eröffnet).

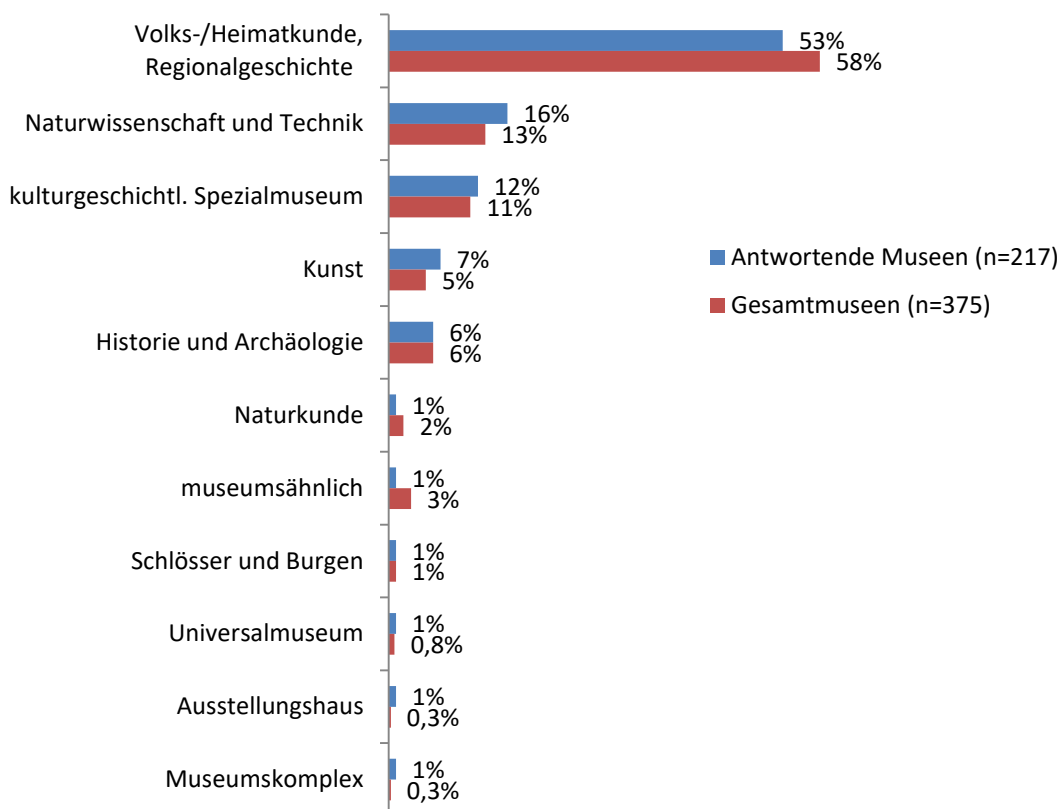
An einigen Stellen wurden Strukturdaten durch den Museumsverband ergänzt. Es ist zu bedenken, dass die Aussagen von unterschiedlich großen Museen stammen, die zum Teil nur eingeschränkt miteinander verglichen werden können.

**Abb. 1.1: Landkreis der befragten Museen (N=217)****Abb. 1.2: Landkreis der befragten Museen im Vergleich zu allen vorhandenen Museen in Brandenburg (nach Angaben des Museumsverbands Brandenburg)**

**Abb. 1.3: Einwohnerzahlen der Standorte der befragten Museen (N=217)****Abb. 1.4: Gattungen der befragten Museen (N=217)**

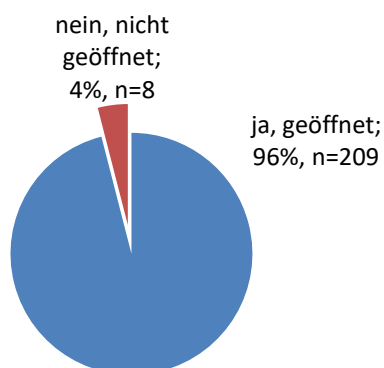
Im Folgenden werden die Differenzierungen nach Museumsgattungen aufgeführt, wenn die verschiedenen Gattungen ausreichend oft vertreten sind.

**Abb. 1.5: Gattungen der befragten Museen  
im Vergleich zu allen vorhandenen Museen in Brandenburg  
(nach Angaben des Museumsverbands Brandenburg, wenn Angabe vorhanden)**



**Frage: War Ihr Haus im Jahr 2016 regulär geöffnet?**

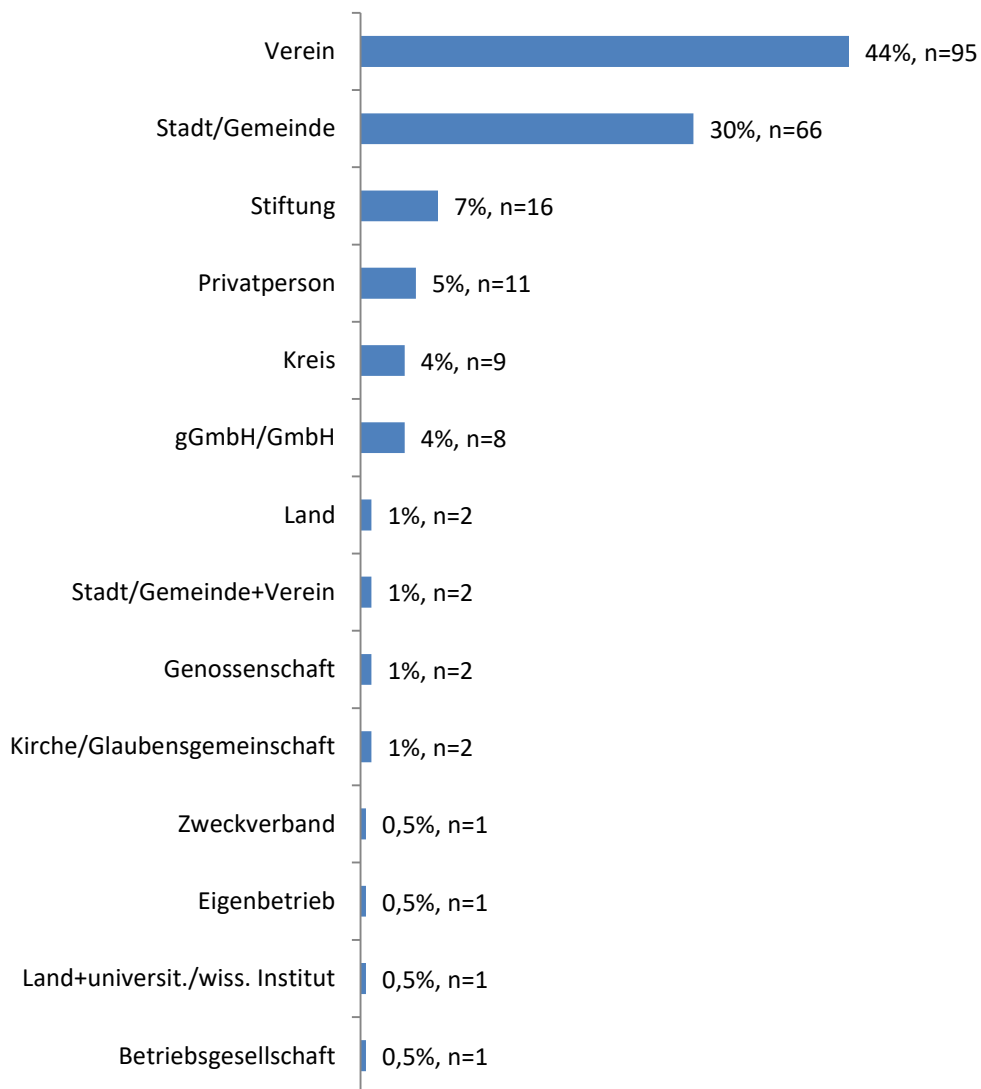
**Abb. 1.6: War das Museum im Jahr 2016 regulär geöffnet? (N=217)**



## 2 Trägerschaft der befragten Museen

Frage: Träger Ihres Museums (d.h. der den laufenden Museumsbetrieb organisiert und verantwortet)?

**Abb. 2.1: Trägerschaften der befragten Museen (N=217)<sup>1</sup>**



Im Folgenden werden die Differenzierungen nach Trägerschaften aufgeführt, wenn die verschiedenen Trägerschaften ausreichend oft vertreten sind.

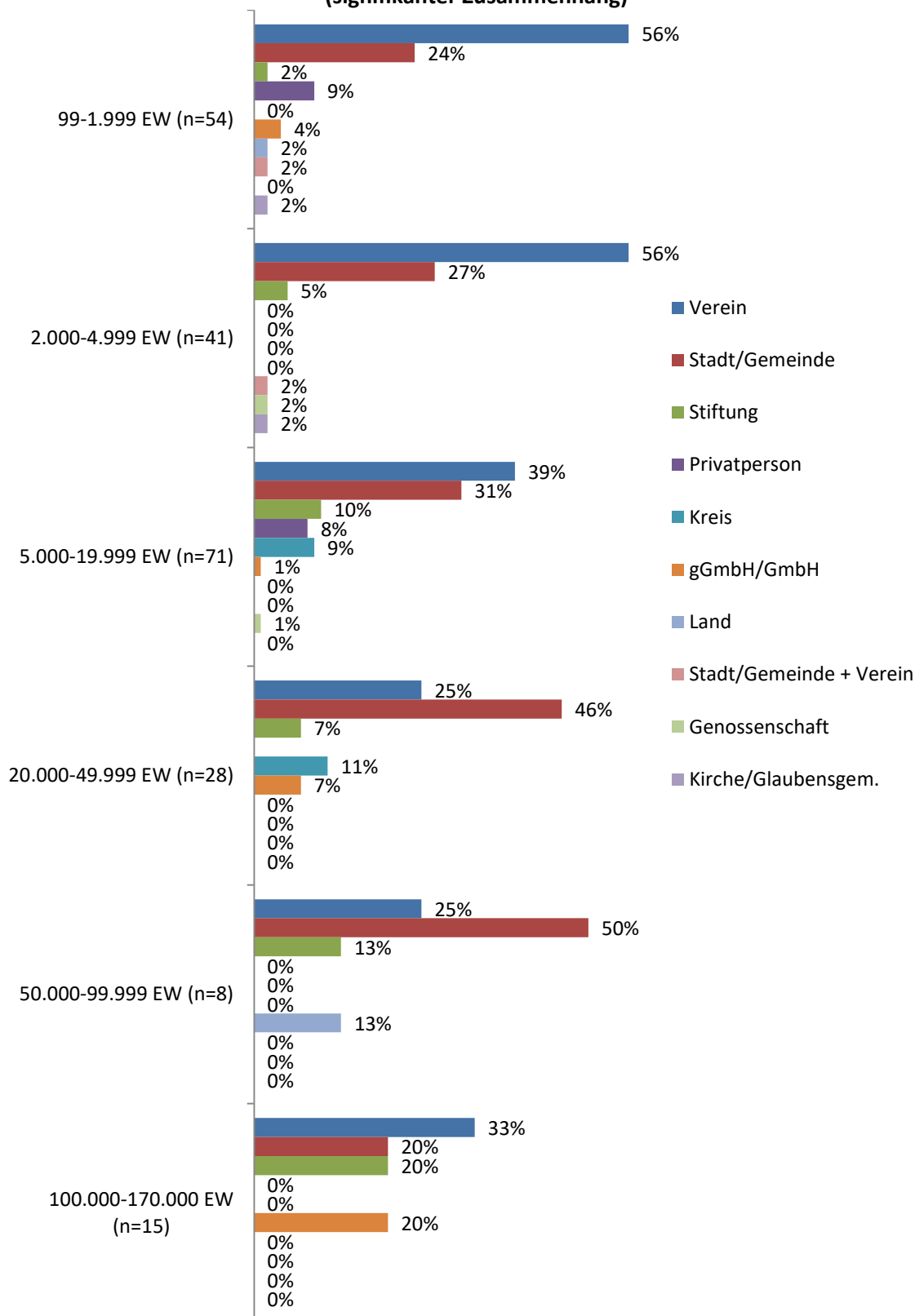
<sup>1</sup> Bei Darstellung der Trägerschaften der Museen ist zu beachten, dass die Museen in der Befragung öfter auch eine **Kombi-Trägerschaft** angaben, wie z.B. die Kombination Stadt/Gemeinde plus Verein. Diese Kooperationen wurden in der Auswertung nach Rücksprache des Museumsverbands Brandenburg mit den Museen gewichtet, um hier ein Bild über den Anteil an Verantwortlichkeiten zu geben. Wenn z.B. Städte/Gemeinden Eigentümer der Häuser, Träger eventueller AB-Maßnahmen oder Stellen sind, wurden diese Museen mit der Trägerschaft Stadt/Gemeinde eingeordnet.

Bei Museen in **Trägerschaft einer gGmbH/GmbH** ist zu berücksichtigen, dass diese in der Regel von Städten/Gemeinden oder Kreisen finanziert werden, was durch diese Darstellung der Betriebsform nicht abgebildet wird.



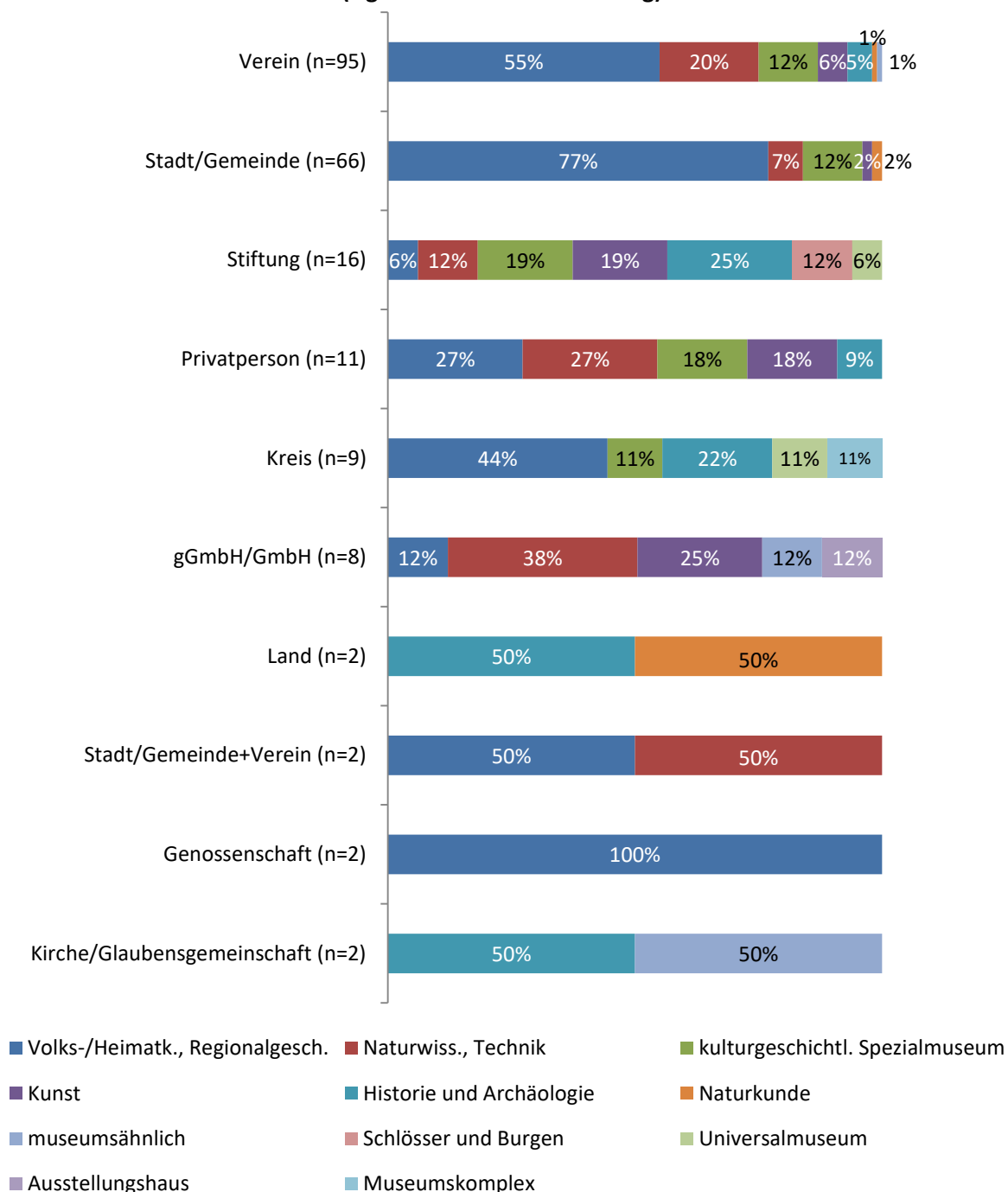
Vereinsgetragene Museen finden sich eher in kleineren Orten, mit einer zunehmenden Einwohnerzahl sinkt deren Anteil. Kommunal getragene Museen nehmen hingegen mit der Einwohnerzahl zu (außer Großstädte ab 100.000 Einwohner). In den größeren Städten sind auch Museen in Trägerschaft von Stiftungen und gGmbHs/GmbHs vergleichsweise häufig vorhanden.

**Abb. 2.2: Trägerschaften der Museen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



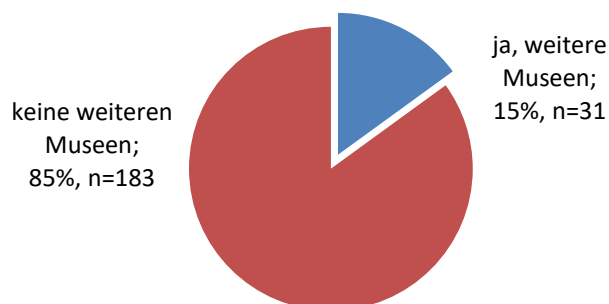
Die Differenzierung der Museumsgattungen nach Trägerschaft zeigt für die häufigste Gattung der Volks- und Heimatkundemuseen/Regionalgeschichte auf, dass sich unter kommunal getragenen Häusern anteilig am meisten Museen dieser Richtung befinden, gefolgt von Vereins- und Kreismuseen.

**Abb. 2.3: Museumsgattungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert (signifikanter Zusammenhang)**

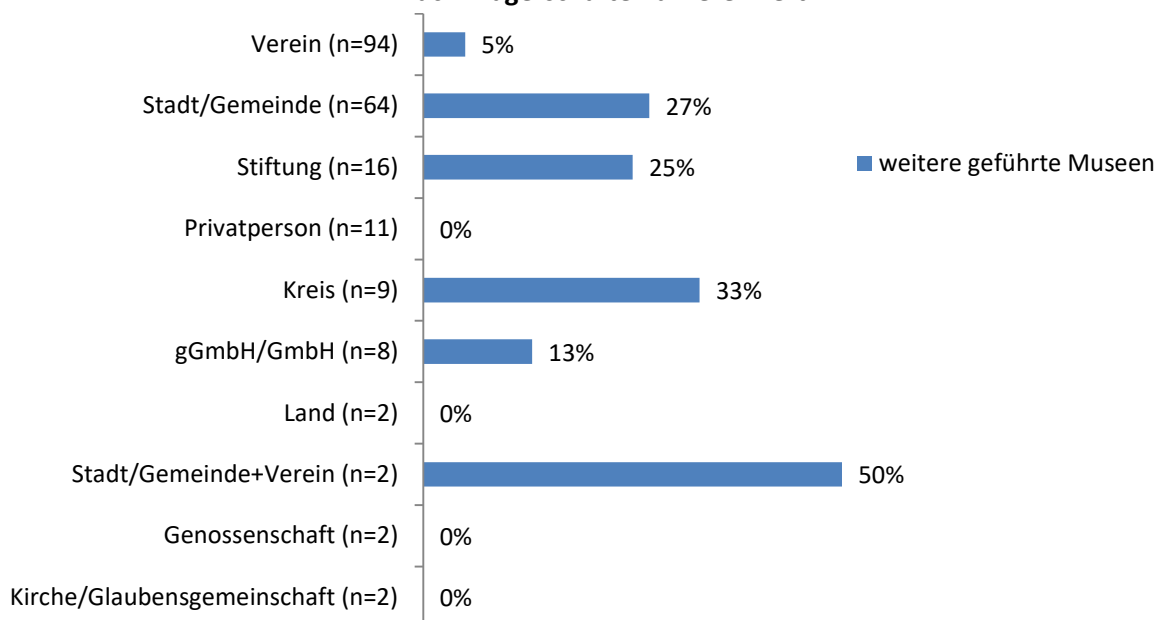


### Frage: Werden von der Museumsleitung weitere Häuser geführt?

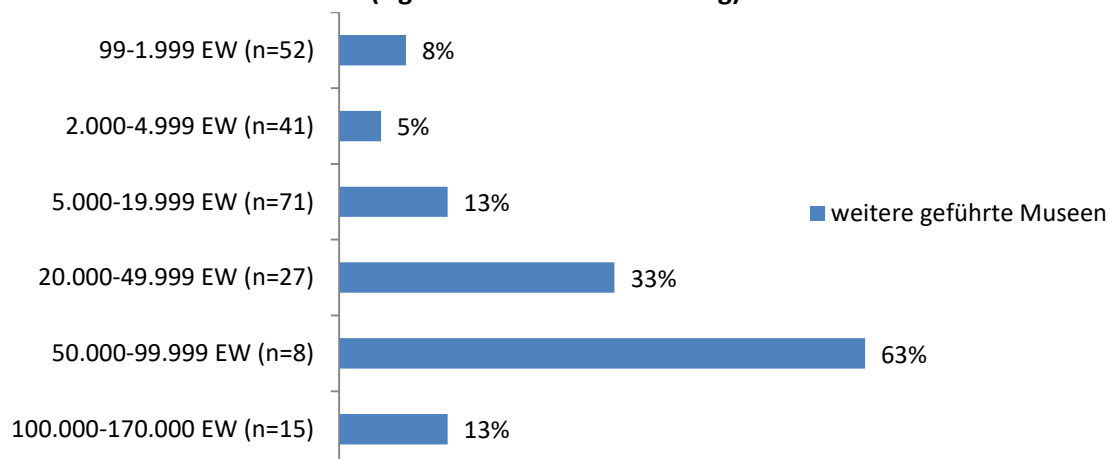
**Abb. 2.4: Werden von der Museumsleitung weitere Häuser geführt? (N=214)**



**Abb. 2.5: Von Museumsleitung weitere geführte Häuser nach Trägerschaften differenziert**



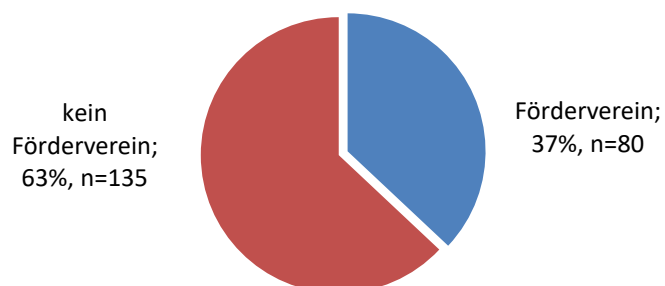
**Abb. 2.6: Von Museumsleitung weitere geführte Häuser nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



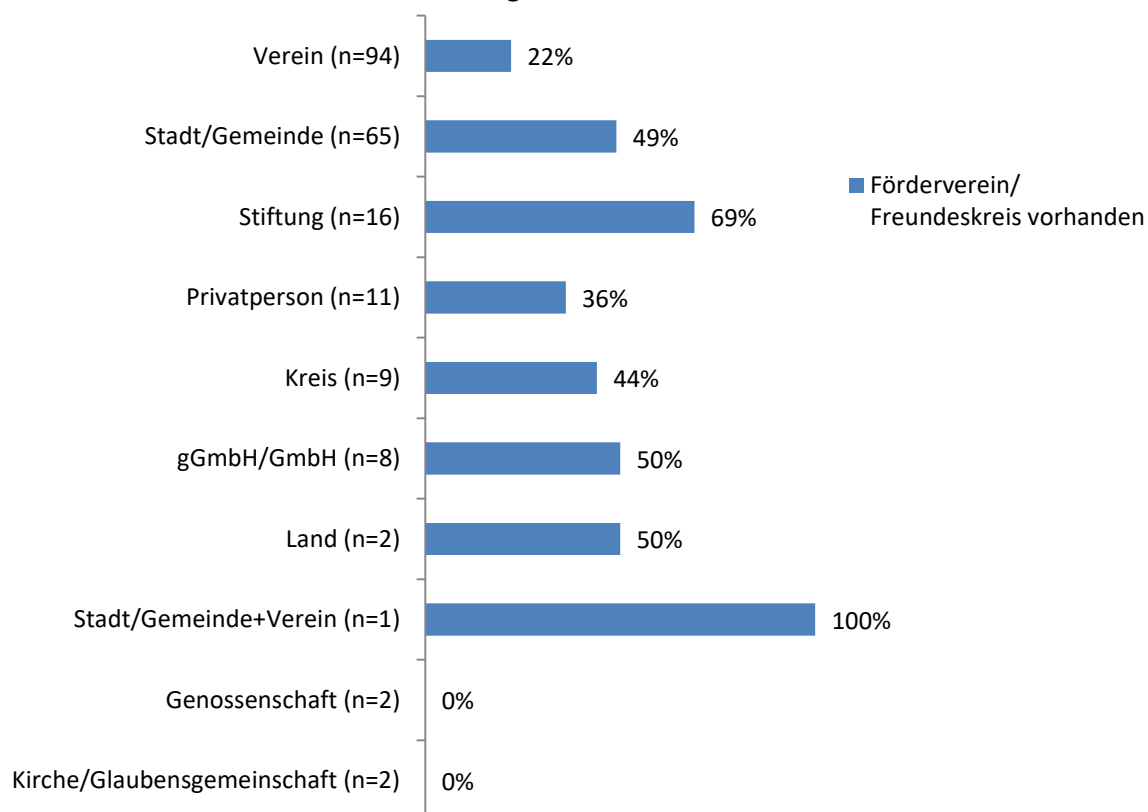
### 3 Förderverein/Freundeskreis

#### Frage: Hat das Museum einen Förderverein/Freundeskreis (nicht als Träger)?

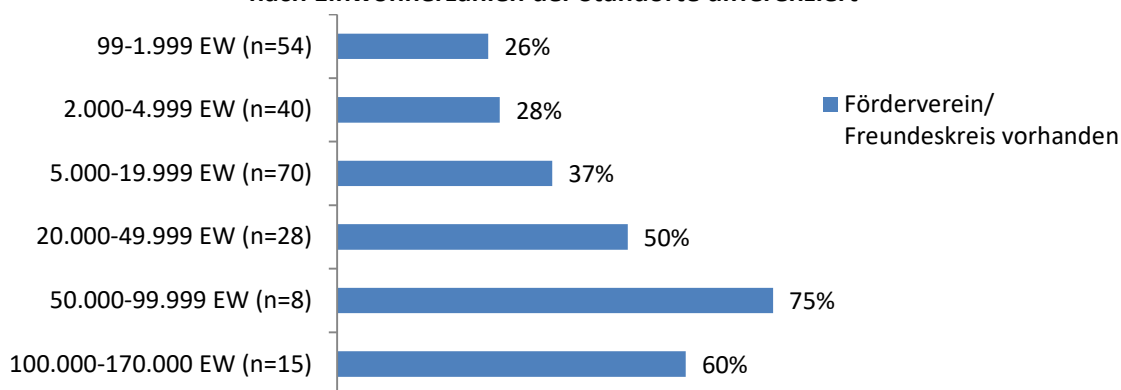
**Abb. 3.1: Anteile der Museen mit bzw. ohne Förderverein/Freundeskreis (nicht als Träger) (N=215)**



**Abb. 3.2: Museen mit Förderverein/Freundeskreis nach Trägerschaften differenziert**

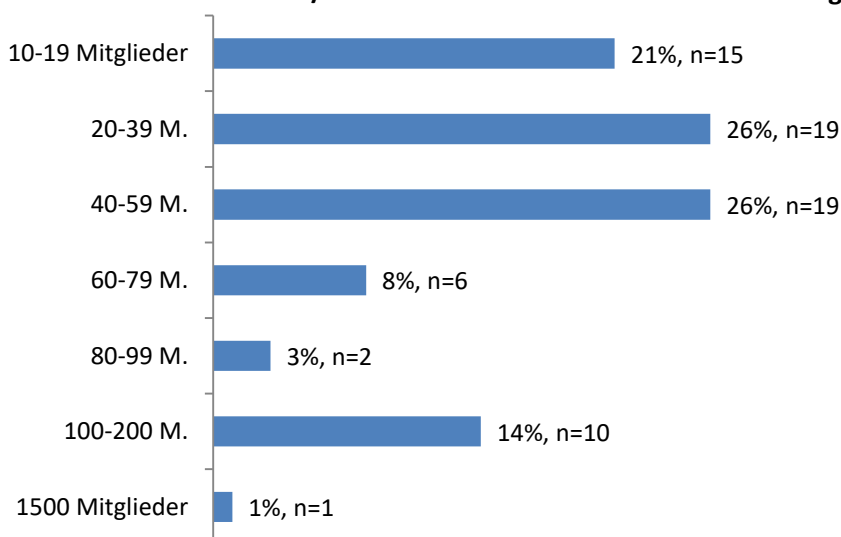


**Abb. 3.3: Museen mit Förderverein/Freundeskreis nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



**Frage: Förderverein/Freundeskreis mit folgender Anzahl Mitglieder**

**Abb. 3.4: Wenn Förderverein/Freundeskreis vorhanden: Anzahl der Mitglieder (N=72)**



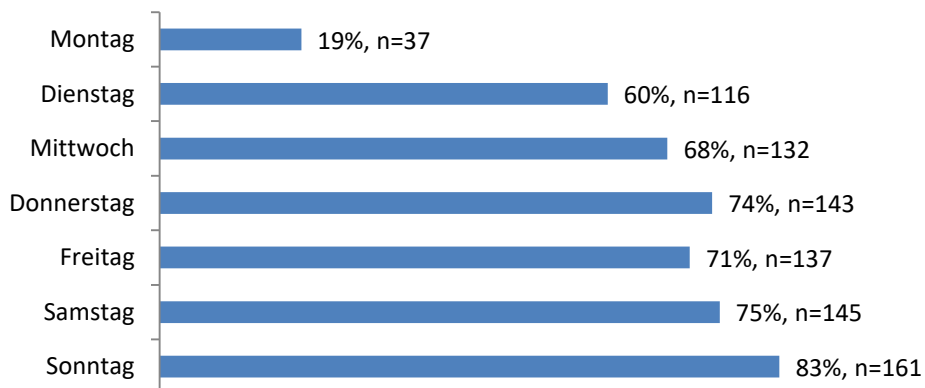
**Gesamt:** 4.993 Mitglieder in 72 Museen  
(ohne Stiftung Preußische Schlösser und Gärten mit 1.500 Mitgliedern: 3.493 Mitglieder)

**Durchschnitt:** 69 Mitglieder bei 72 Museen  
(ohne Stiftung Preußische Schlösser und Gärten mit 1.500 Mitgliedern: 49 Mitglieder)

## 4 Öffnungszeiten

**Frage: Bitte kreuzen Sie die regulären Öffnungstage Ihres Museums an.**

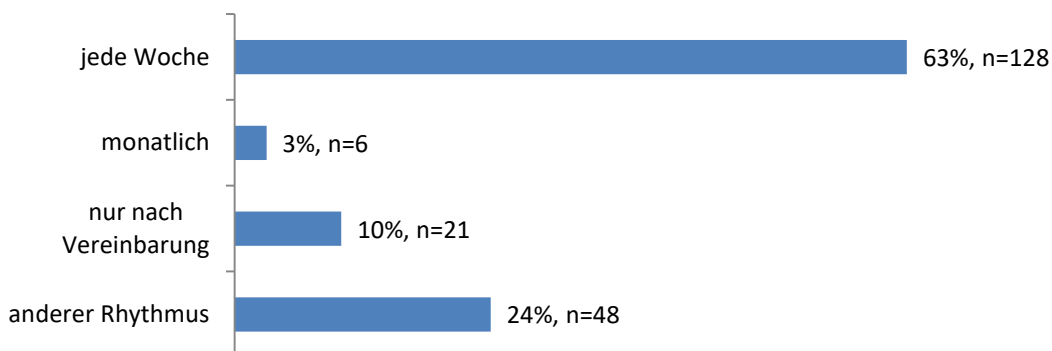
**Abb. 4.1: Reguläre Öffnungstage der Museen (N=194)  
(Angaben für 2016 bzw. letztes reguläres Öffnungsjahr, Mehrfachnennungen möglich)\***



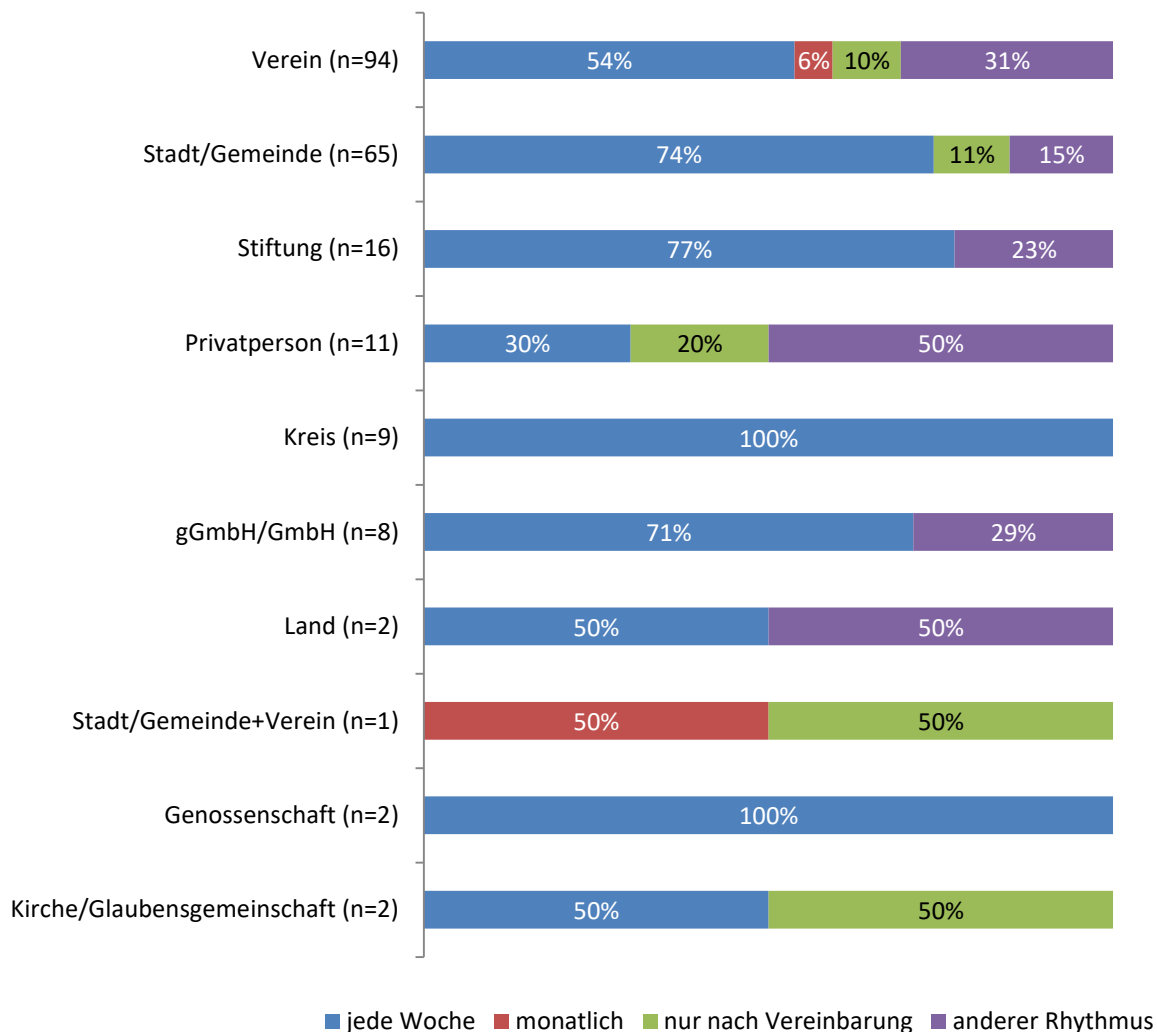
\*Zu Öffnungszeiten und Öffnungsrhythmus wurden die Angaben der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten nicht mit aufgenommen, da diese für die verschiedenen zugehörigen Häuser sehr unterschiedlich waren.

**Frage: Bitte beschreiben Sie den hauptsächlichen Öffnungsrhythmus Ihres Museums.**

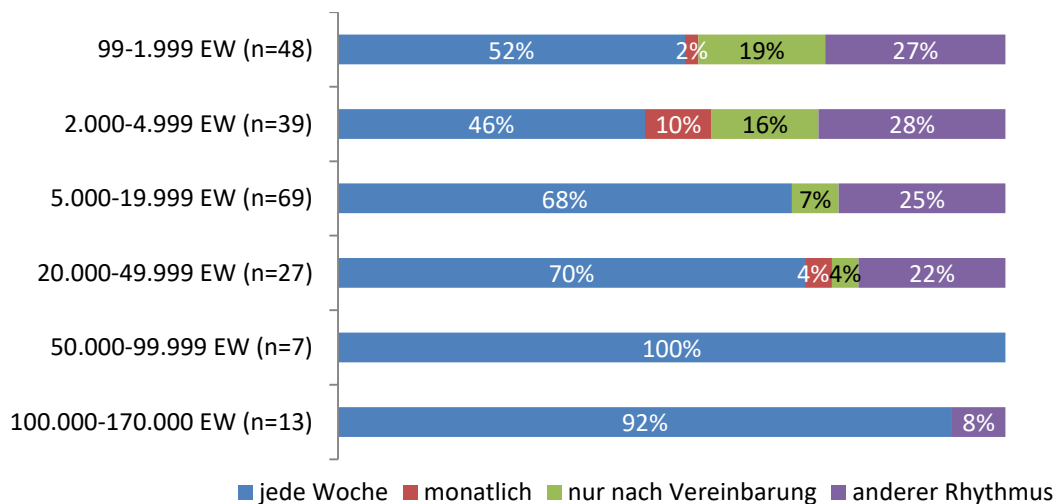
**Abb. 4.2: Hauptsächlicher Öffnungsrhythmus der Museen (N=203)\***



**Abb. 4.3: Hauptsächlicher Öffnungsrhythmus der Museen nach Trägerschaften differenziert**

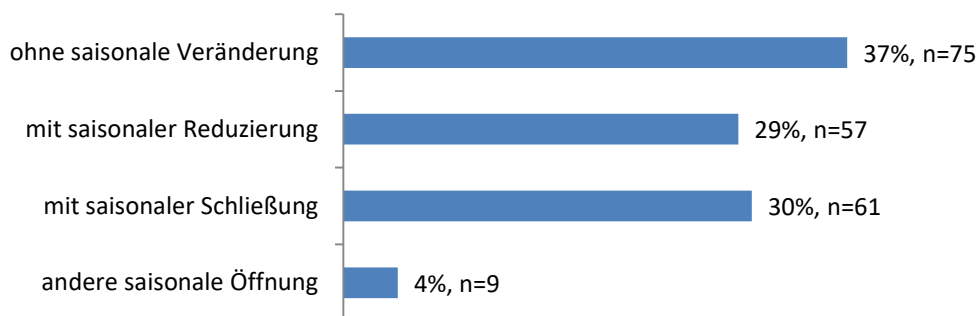


**Abb. 4.4: Hauptsächlicher Öffnungsrhythmus der Museen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



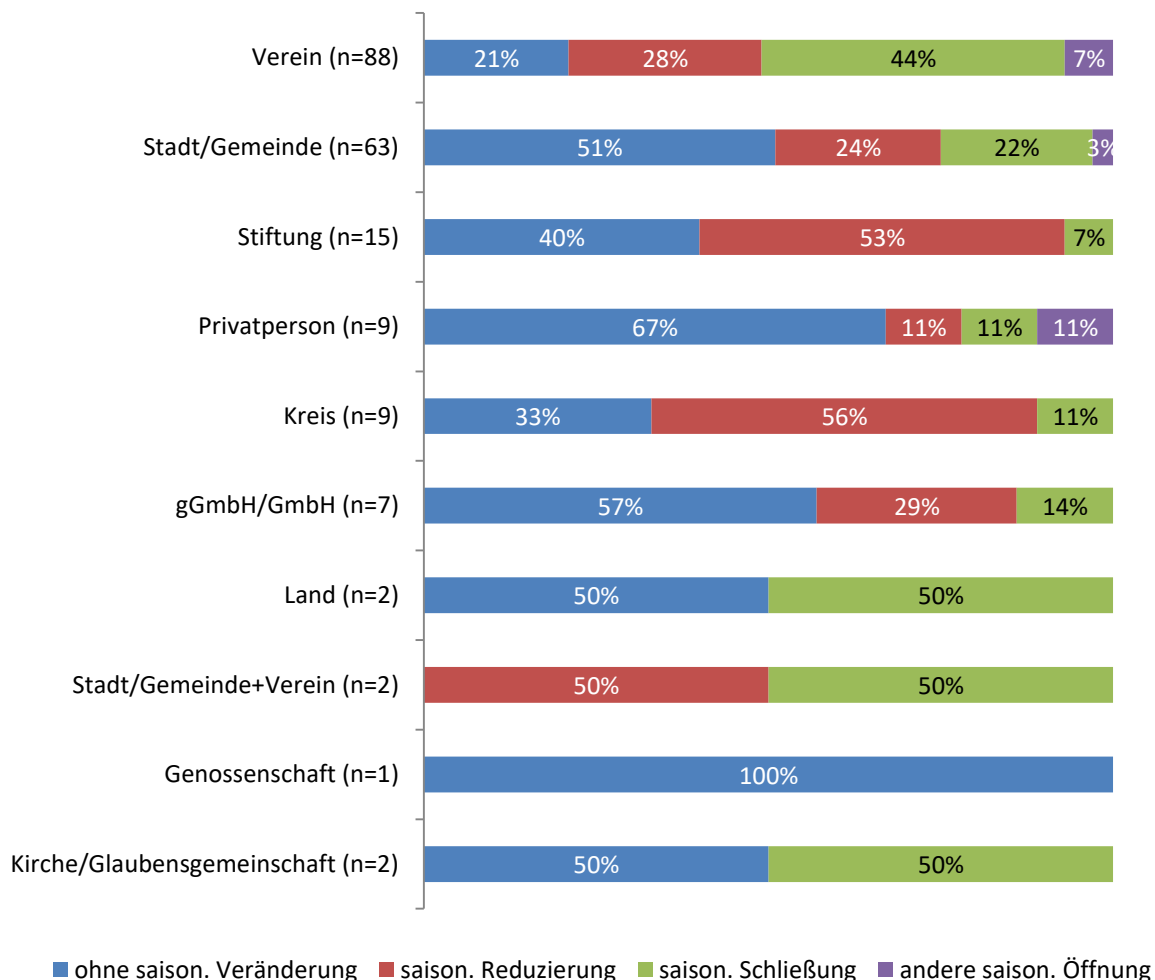
### Frage: Wie gestalten sich die saisonalen Museumsöffnungszeiten?

**Abb. 4.5: Saisonale Öffnungszeiten der Museen (N=202)**



Unterschieden nach Trägerschaften, gaben Museen am häufigsten keine saisonalen Veränderungen an, wenn sie in Trägerschaft von Privatpersonen, gGmbH/GmbHs, Städten/Gemeinden oder Stiftungen sind (zusätzlich Einzelnennungen von Trägerschaften). In vereinsgetragenen Museen erfolgen deutlich häufiger saisonale Reduzierungen oder Schließungen.

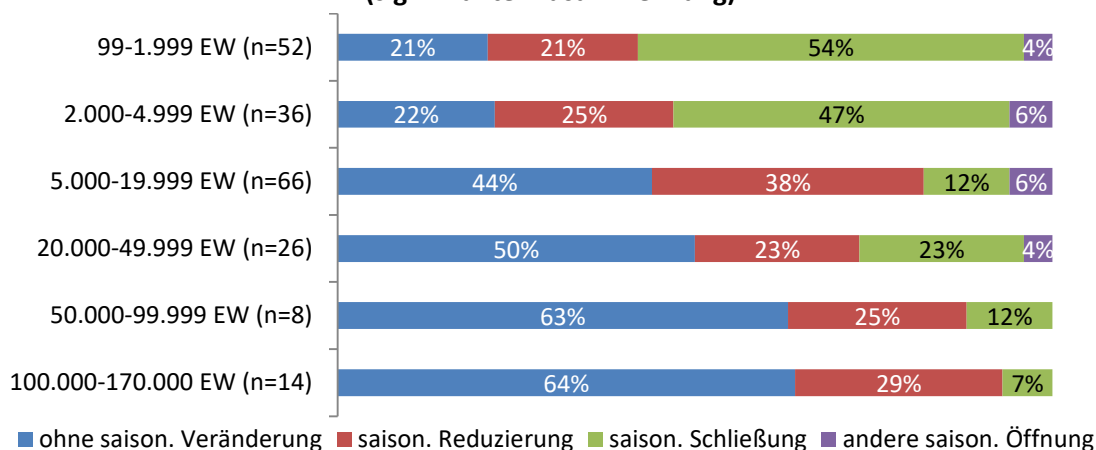
**Abb. 4.6: Saisonale Öffnungszeiten nach Trägerschaften der Museen differenziert**





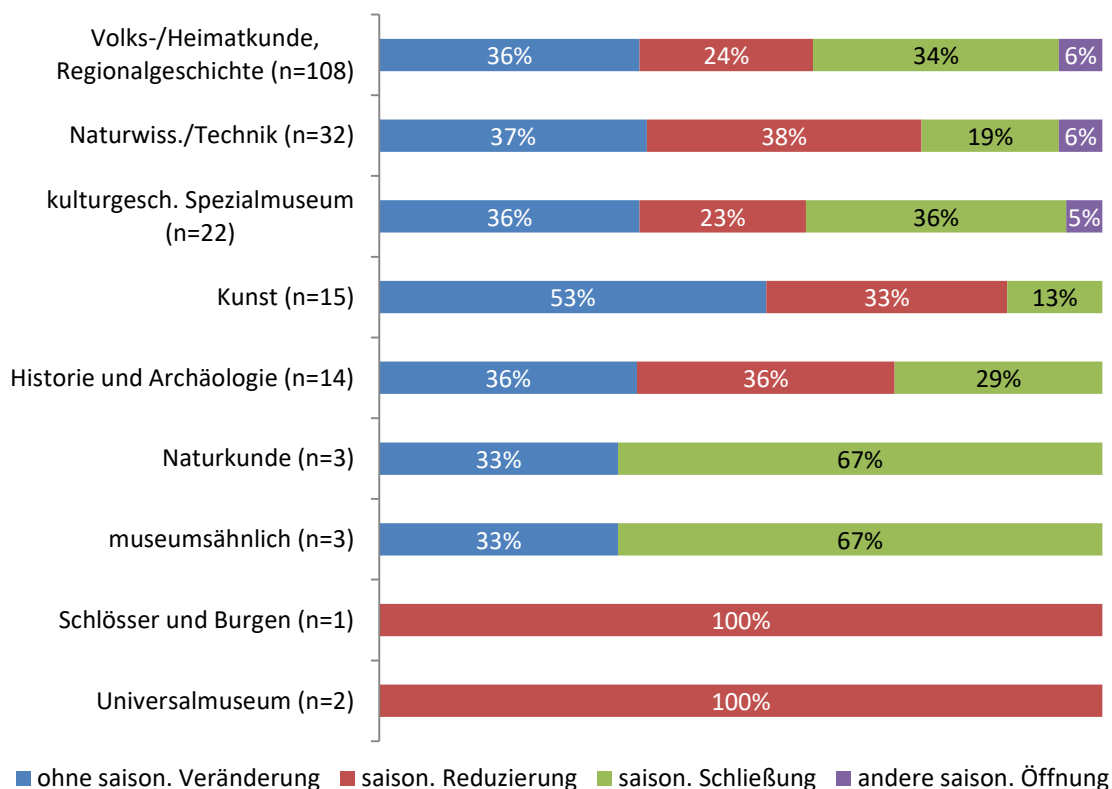
Abhängig von der Einwohnerzahl der Museumsstandorte zeigt sich im Gesamtdatensatz ein signifikanter Zusammenhang mit den Öffnungszeiten: Museen an Standorten mit wenig Einwohnern schließen am häufigsten saisonal bedingt (rund die Hälfte der Museen in Orten bis 5.000 Einwohner). In größeren Orten gibt es bei rund zwei Dritteln der Museen keine saisonale Anpassung.

**Abb. 4.7: Saisonale Öffnungszeiten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



Nach Museumsgattungen unterschieden, fand sich in Kunstmuseen tendenziell am seltensten eine saisonale Veränderung der Öffnungszeiten. Hingegen schließen die befragten Naturkundemuseen und museumsähnlichen Einrichtungen mehrheitlich saisonal (aber nur je 3 antwortende Häuser). Zu beachten sind die unterschiedlich großen Zahlen.

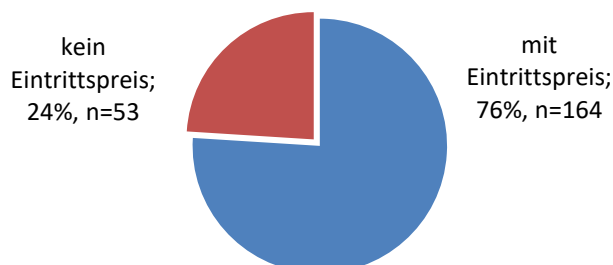
**Abb. 4.8: Saisonale Öffnungszeiten nach Gattungen der Museen differenziert**



## 5 Eintrittspreise

### Frage: Erheben Sie in Ihrem Museum Eintritt?

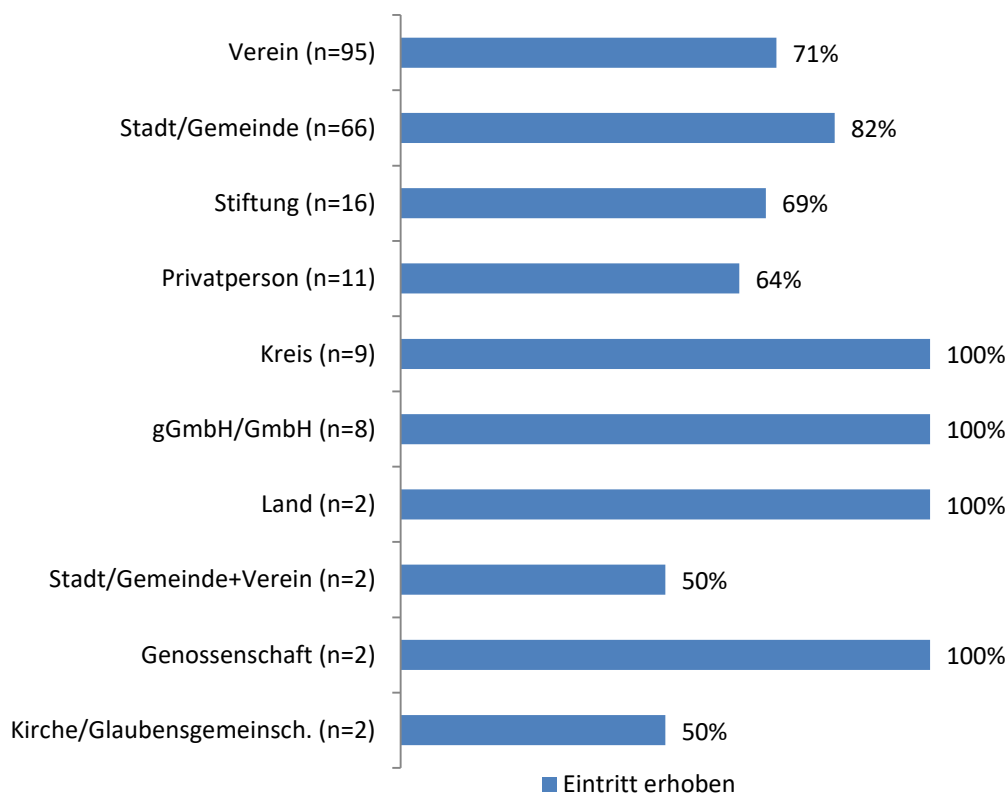
**Abb. 5.1: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben (N=217)\***



\*Zu Eintrittspreisen wurden die Angaben der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten nicht mit aufgenommen, da diese für die verschiedenen Häuser sehr unterschiedlich waren.

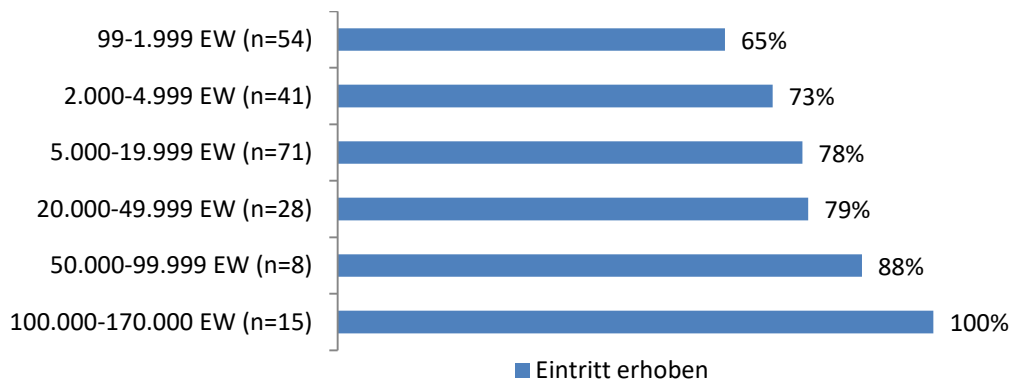
Nach Trägerschaft der Museen differenziert, zeigen sich keine signifikanten Unterschiede, ob Eintritt erhoben wird oder nicht. Alle Museen der folgenden Trägerschaften kosten Eintritt: Kreis, gGmbH/GmbH, Land sowie Genossenschaft. Damit wird nicht ausschließlich Eintritt erhoben v.a. bei Museen in Trägerschaft von Vereinen, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen.

**Abb. 5.2: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



Nach Einwohnerzahl der Museumsstandorte ist die Tendenz ersichtlich, dass mit der Größe der Standorte, der Anteil an Museen die Eintritt erheben stetig zunimmt.

**Abb. 5.3: Anteile der Museen, die Eintrittspreise erheben  
nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



**Frage: Falls Sie in Ihrem Museum Eintritt erheben: Wie hoch sind die regulären Eintrittspreise?**

<b>Tab. 5.1: Reguläre Eintrittspreise der befragten Museen (in absoluten Zahlen)</b>				
	Erwachsene (n=160)	Erwachsene ermäßigt (n=102)	Kinder/ Jugendl. (n=140)	Familien- karte (n=48)
0 Euro	-	-	13	-
0,01-1 Euro	10	23	58	-
1,01-2 Euro	44	36	44	-
2,01-3 Euro	38	21	14	1
3,01-4 Euro	30	11	6	3
4,01-5 Euro	23	8	4	7
5,01-6 Euro	7	2	1	3
6,01-7 Euro	3	-	-	4
7,01-10 Euro	4	1	-	18
10,01-14 Euro	1	-	-	9
14,01-20 Euro	-	-	-	3
durchschnittl. Eintrittspreis	3,35 Euro	2,46 Euro	1,58 Euro	8,65 Euro

<b>Tab. 5.2: Offene Anmerkungen zu regulären Eintrittspreisen</b>		<b>Absolute Zahlen</b>
<b>Kinder/Jugendliche freier Eintritt bis Altersgrenze:</b>		
Kinder bis 6 Jahre frei		10
Kinder bis 14 Jahre frei		5
Kinder bis 10 Jahre frei		3
Kinder bis 12 Jahre frei		2
Schüler frei		2
Kinder bis 7 Jahre frei		1
Kinder bis 17 Jahre frei		1
Kinder und Schüler grundsätzlich frei		1
<b>Familienkarte:</b>		
Mitglied beim Familienpass Pro: ein zahlender Erwachsener, ein Kind kostenfrei		1
Familien (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder) 25,00 Euro		1

<b>Tab. 5.3: Gruppen-/Jahreseintrittspreise der befragten Museen (in absoluten Zahlen)</b>		
	Gruppenkarte (n=43)*	Jahreskarte (n=36)
0,01-3 Euro	27	-
3,01-6 Euro	9	-
6,01-10 Euro	1	2
10,01-20 Euro	-	20
20,01-30 Euro	-	8
30,01-40 Euro	3	3
40,01-50 Euro	-	1
50,01-60 Euro	-	2
60,01-70 Euro	-	-
70,01-80 Euro	2	-
80,01-90 Euro	-	-
90,01-100 Euro	1	-
durchschnittl. Eintrittspreis	9,17 Euro*	22,60 Euro

\*Bei den Angaben zu Gruppenkarten sind Unschärfen zu berücksichtigen, da einige Museen den Gesamtpreis für Gruppenkarten angeben und andere Museen den Preis pro Person der Gruppe.

<b>Tab. 5.4: Offene Anmerkungen zu Gruppen-/Jahreseintrittspreisen</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
<b>Gruppenkarte:</b>	
Gruppenkarte ab 10 Personen	3
Gruppenkarte ab 10 Personen zu 3 Euro p. P.	2
Gruppe: 1,50 EUR, Gruppe mit Führung: 2,50 EUR (Gruppe ab 8 Personen)	1
Gruppe Erwachsene: 1,00 EUR; Gruppenbesucher Erwachsene mit Führung: 2,50 EUR	1
Gruppen erhalten pro Person 0,50 Euro Ermäßigung	1
Gruppenkarte, ab 10 Personen 1,50 pro Person Schülergruppen, 0,50 pro Person	1
Gruppen ab 5 Personen pro Person 3 Euro	1
Gruppen ab 10 Personen nach Vereinbarung. in der Regel minus 2 p. P. Nachlass.	1
Gruppen ab 20 Personen - 10% Rabatt	1
Gruppenbesucher ab 8 Personen: Erwachsene ohne Führung: 1,50 EUR Erwachsene mit Führung: 2,50 EUR	1
Gruppen ab 10 Personen 1,50 pro Person	1
Gruppen ab 15 Personen 6,00 pro Person.	1
<b>Jahreskarte:</b>	
Jahreskarte gibt es auch für Kinder 8,00 und Familien 31,00	1
Jahreskarte ermäßigt 40 Euro	1
Jahreskarte für Einzelperson 30 EUR, für Paare 50 EUR, für Erwachsene unter 35 Jahre 20 EUR	1
Jahreskarten: Erwachsene 15,00 Euro, Schüler, Studenten etc. pp. 12,00 Euro, Kinder 6-14 Jahre 8,00 Euro	1
Familienjahresticket: 28,00 EUR	1

<b>Tab. 5.5: Sondereintrittspreise der befragten Museen (in absoluten Zahlen)</b>			
	Mitglied Museumsverb. Brandenburg (n=64)	Mitglied Deutscher Museumsbund (n=58)	Mitglied ICOM (n=57)
0 Euro	55	45	45
0,01-1 Euro	1	1	1
1,01-2 Euro	1	1	1
2,01-3 Euro	3	5	5
3,01-4 Euro	2	1	1
4,01-5 Euro	1	2	2
5,01-6 Euro	-	2	2
6,01-7 Euro	1	1	1
durchschnittl. Eintrittspreis	0,49 Euro	0,86 Euro	0,87 Euro

## 6 Besuchszahlen

### Frage: Werden in Ihrem Museum Besuchszahlen erfasst?

Abb. 6.1: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung (N=215)

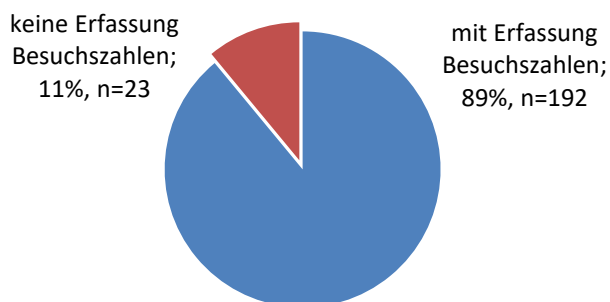


Abb. 6.2: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

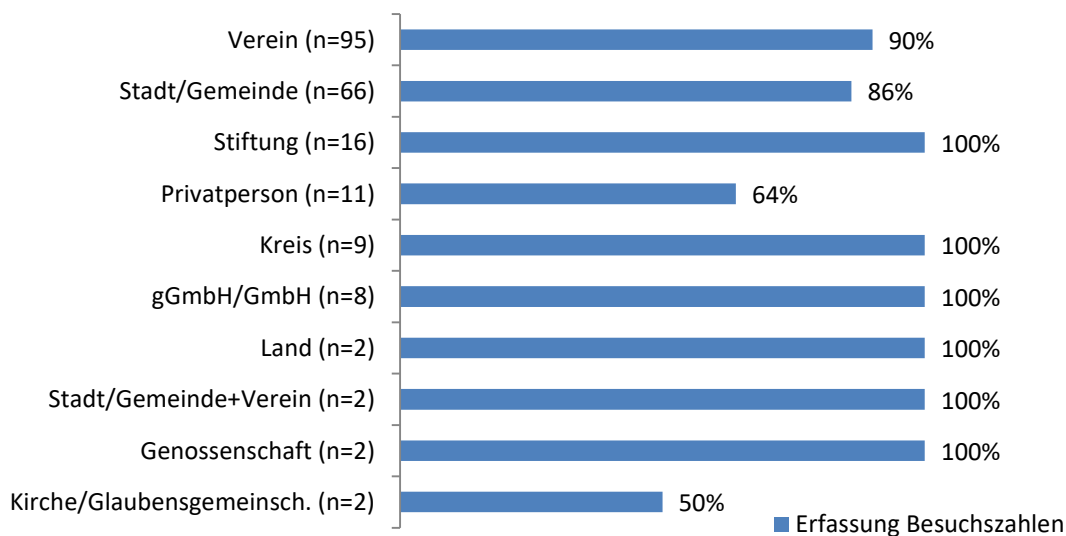
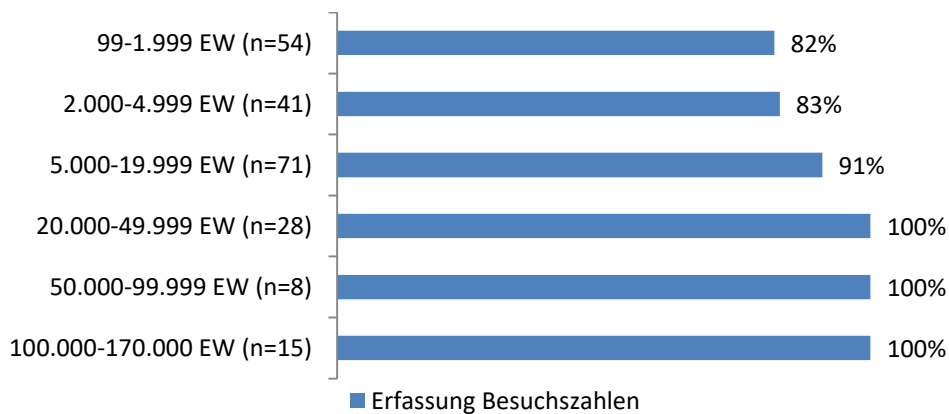


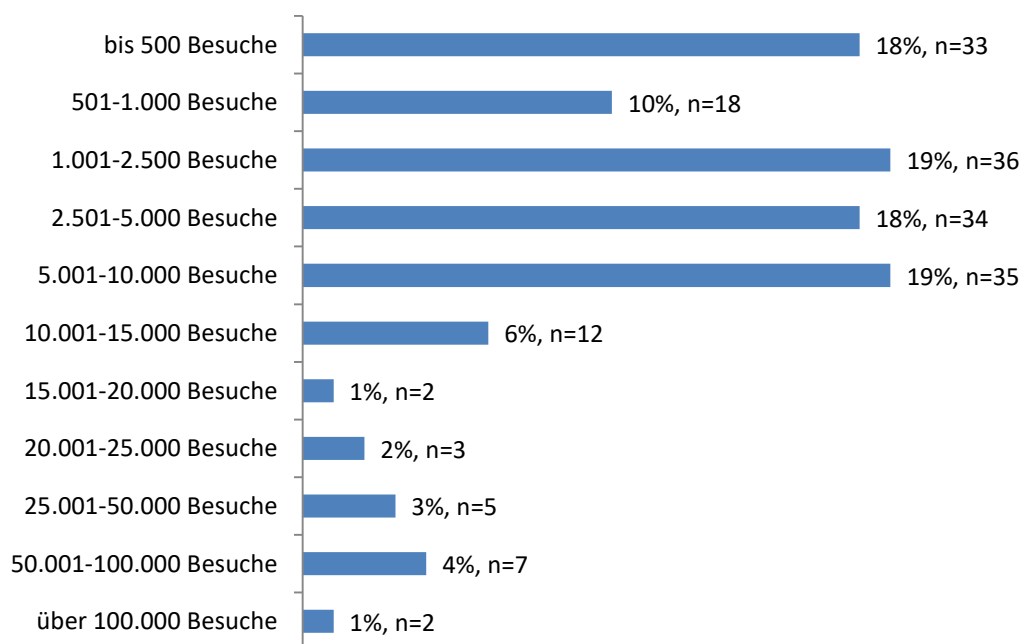
Abb. 6.3: Anteile der Museen mit Besuchszahlenerfassung nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert



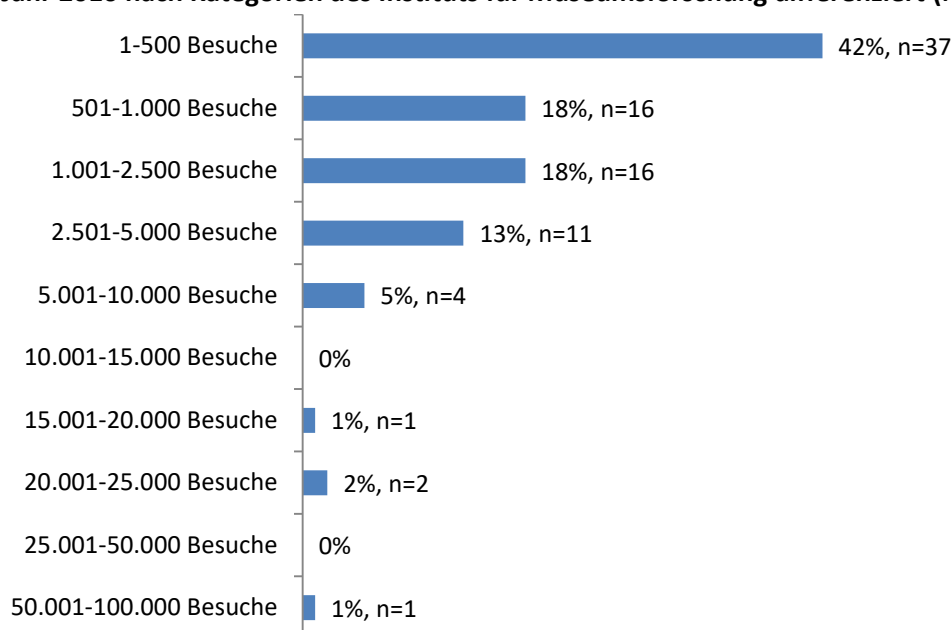
**Frage: Falls Besuchszahlen erfasst werden: Besuche in 2016 (gesamt)/davon Besuche speziell zu Veranstaltungen?**

<b>Tab. 6.1: Besuchszahlen der antwortenden Museen</b>		
	<b>Gesamtzahl Besuche 2016 (N=187)</b>	<b>davon Besuche speziell bei Veranstaltungen (N=88)</b>
Gesamtzahl der Besuche	2.488.412	231.046
Durchschnitt/Museum	13.307	2.625
<b>Ohne über 100.000 Besuche (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Museen):</b>		
Gesamtzahl der Besuche	2.388.412	131.046
Durchschnitt/Museum	12.841	1.506

**Abb. 6.4: Falls Besuchszahlen erfasst: Gesamtbesuchszahlen der Museen im Jahr 2016 nach Kategorien differenziert (N=187)**



**Abb. 6.5: Falls Besuchszahlen erfasst: Zahl der Besuche speziell zu Veranstaltungen der Museen im Jahr 2016 nach Kategorien des Instituts für Museumsforschung differenziert (N=88)**



Im Schnitt die höchsten Besuchszahlen wurden nach Trägerschaften genannt von Stiftungsmuseen (u.a. inklusive SPSG), gefolgt von den Trägerschaften gGmbH/GmbH (außer Einzelnennungen).

<b>Tab. 6.2: Gesamtzahl und Durchschnitte (gerundet) der Besuchszahlen nach Trägerschaften differenziert</b>		
	<b>Gesamtzahl Besuche Summe</b>	<b>Gesamtzahl Besuche Durchschnitt</b>
Verein (n=83)	456.184	5.496
Stadt/Gemeinde (n=56)	300.155	5.360
Stiftung (n=14)	1.315.253	93.947
Privatperson (n=7)	19.406	2.772
Kreis (n=9)	76.391	8.488
gGmbH/GmbH (n=7)	180.394	25.771
Land (n=2)	54.315	27.158
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	4.905	2.451
Genossenschaft (n=2)	1.112	556
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	12.000	12.000

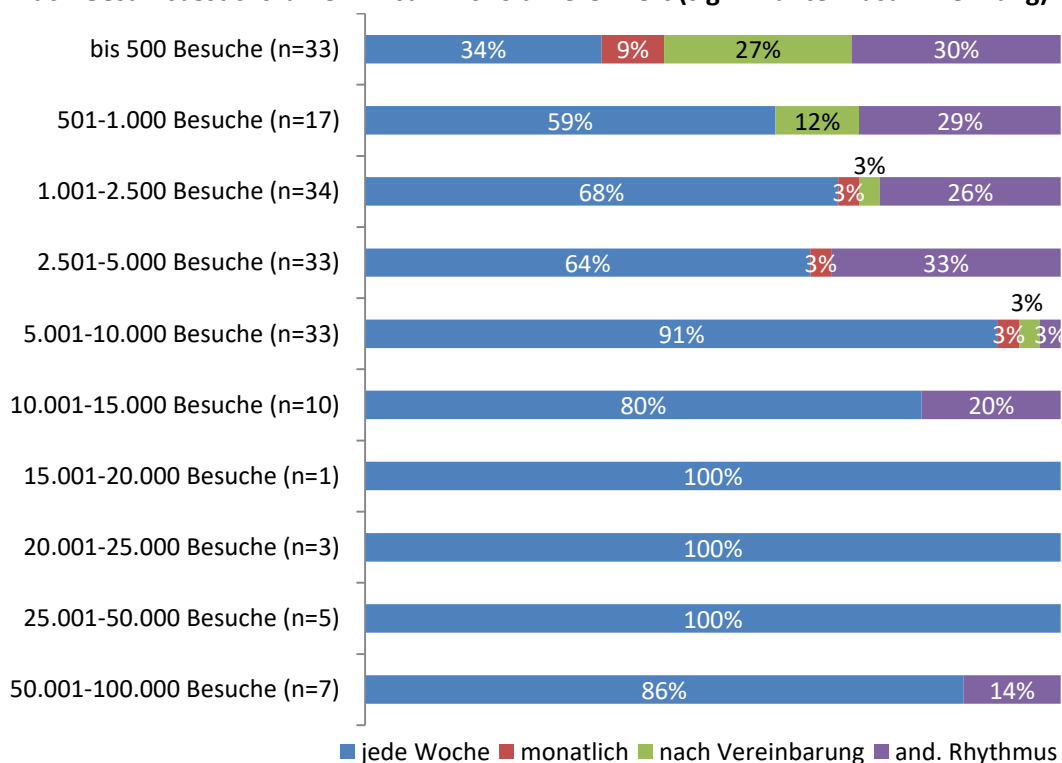


Mit zunehmenden Einwohnerzahlen der Museumsstandorte steigen auch die Besuchszahlen im Schnitt an.

<b>Tab. 6.3: Gesamtzahl und Durchschnitte (gerundet) der Besuchszahlen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert</b>		
	<b>Gesamtzahl Besuche Summe</b>	<b>Gesamtzahl Besuche Durchschnitt</b>
99-1.999 EW (n=44)	213.100	4.843
2.000-4.999 EW (n=33)	102.973	3.120
5.000-19.999 EW (n=61)	477.514	7.828
20.000-49.999 EW (n=27)	153.371	5.680
50.000-99.999 EW (n=8)	118.645	14.831
100.000-170.000 EW (n=14)	1.422.809	101.629

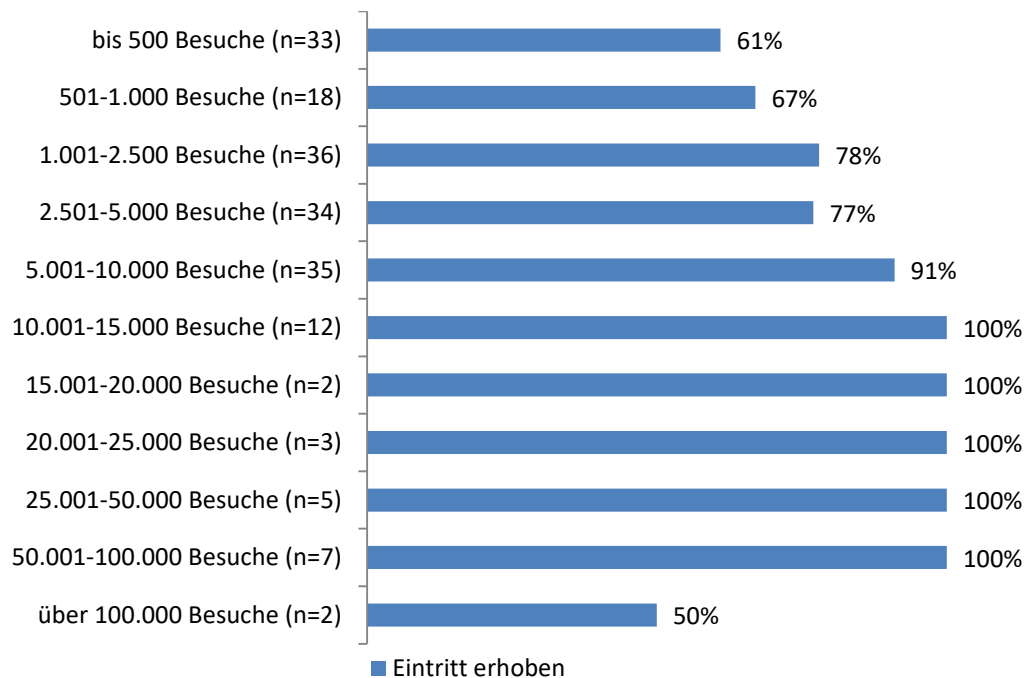
Die Besuchszahlen hängen erwartungsgemäß signifikant vom saisonalen Öffnungsrhythmus der Museen ab: Museen mit mehr als 15.000 jährlichen Besuchen haben nahezu alle wöchentlich geöffnet, während kleinere Häuser auch monatliche Öffnungen und Öffnungen nach Vereinbarung angeben.

**Abb. 6.6: Öffnungsrhythmus der Museen  
nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



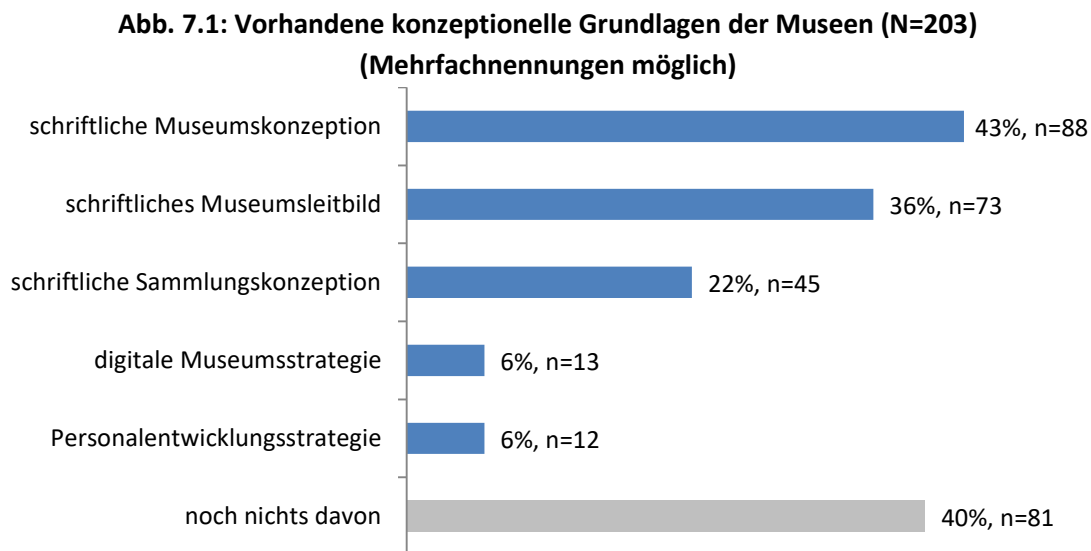
Betrachtet man den Zusammenhang zwischen Besuchszahlen und erhobenem Eintritt, erheben alle Museen mit Besuchszahlen zwischen 10.000 und 100.000 Besuchen Eintritt. Bei kleineren Häusern ist dies hingegen nicht durchgehend der Fall: Von den 33 Museen mit bis zu 500 jährlichen Besuchen erheben noch 61% Eintritt.

**Abb. 6.7: Anteile der Museen mit Eintritt  
nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert**

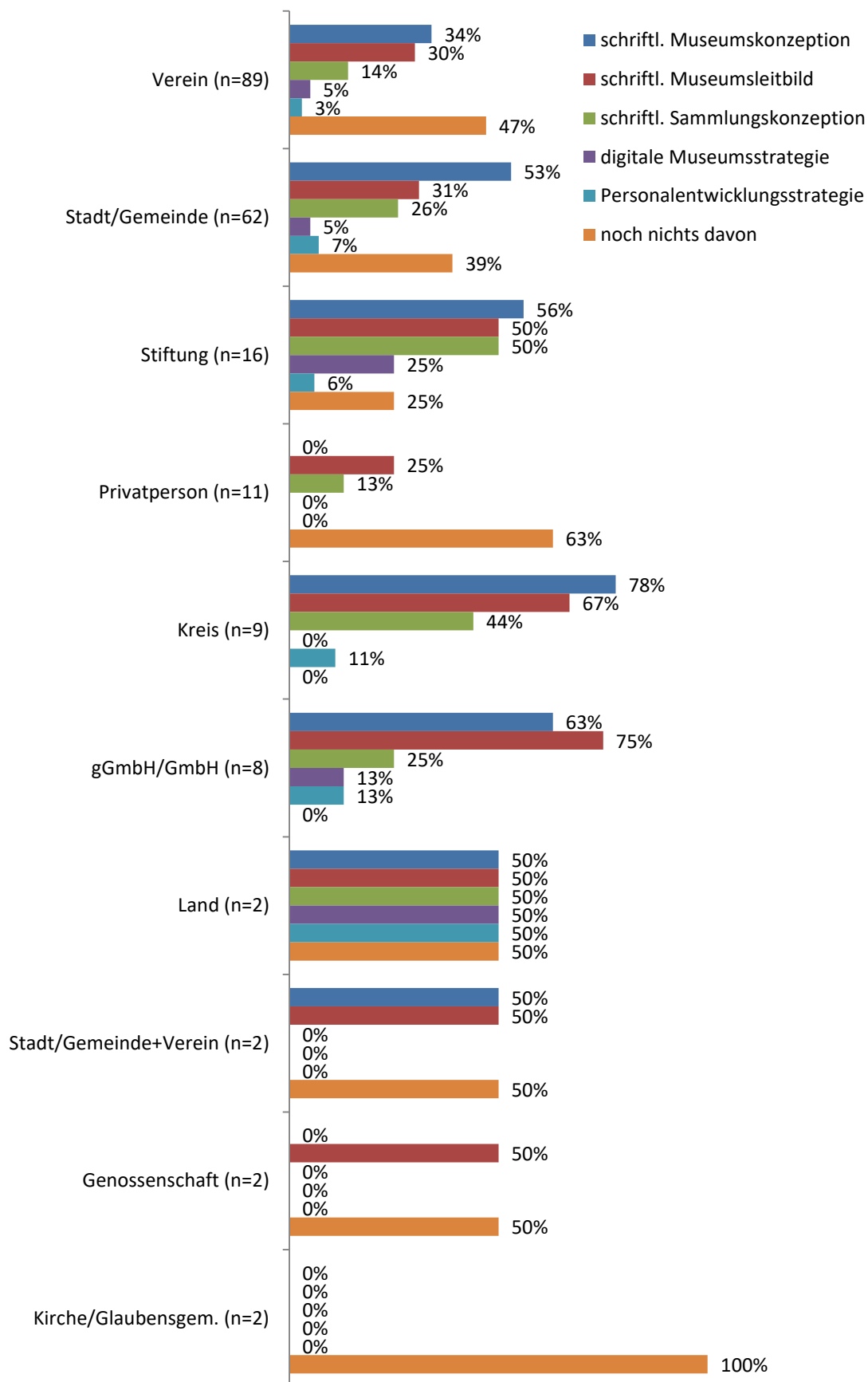


## 7 Konzeptionelle Grundlagen

### Frage: Verfügen Sie in Ihrem Museum über...?



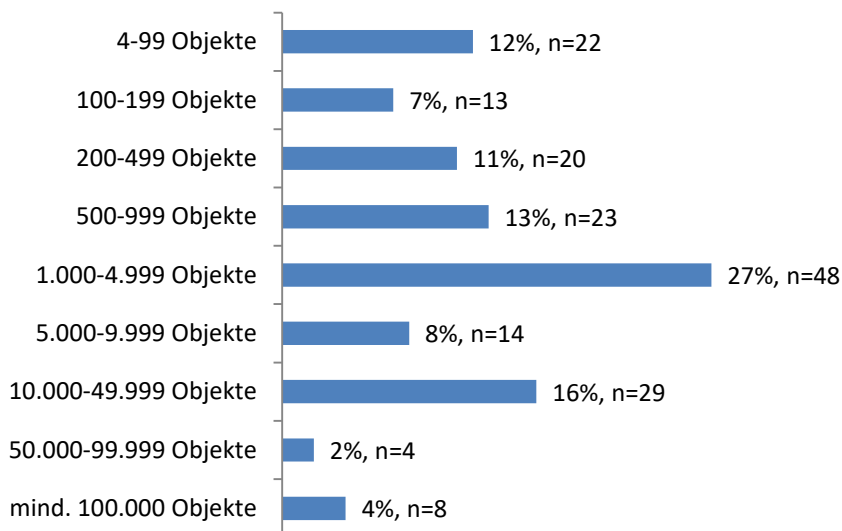
**Abb. 7.2: Vorhandene konzeptionelle Grundlagen der Museen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



## 8 Angaben zur Sammlung

**Frage: Bitte schätzen Sie die Anzahl der musealen Objekte in Ihrer Sammlung (ohne Bibliotheksbestand, ohne Leihgaben).**

**Abb. 8.1: Objekte im Sammlungsbestand der Museen (N=181)**



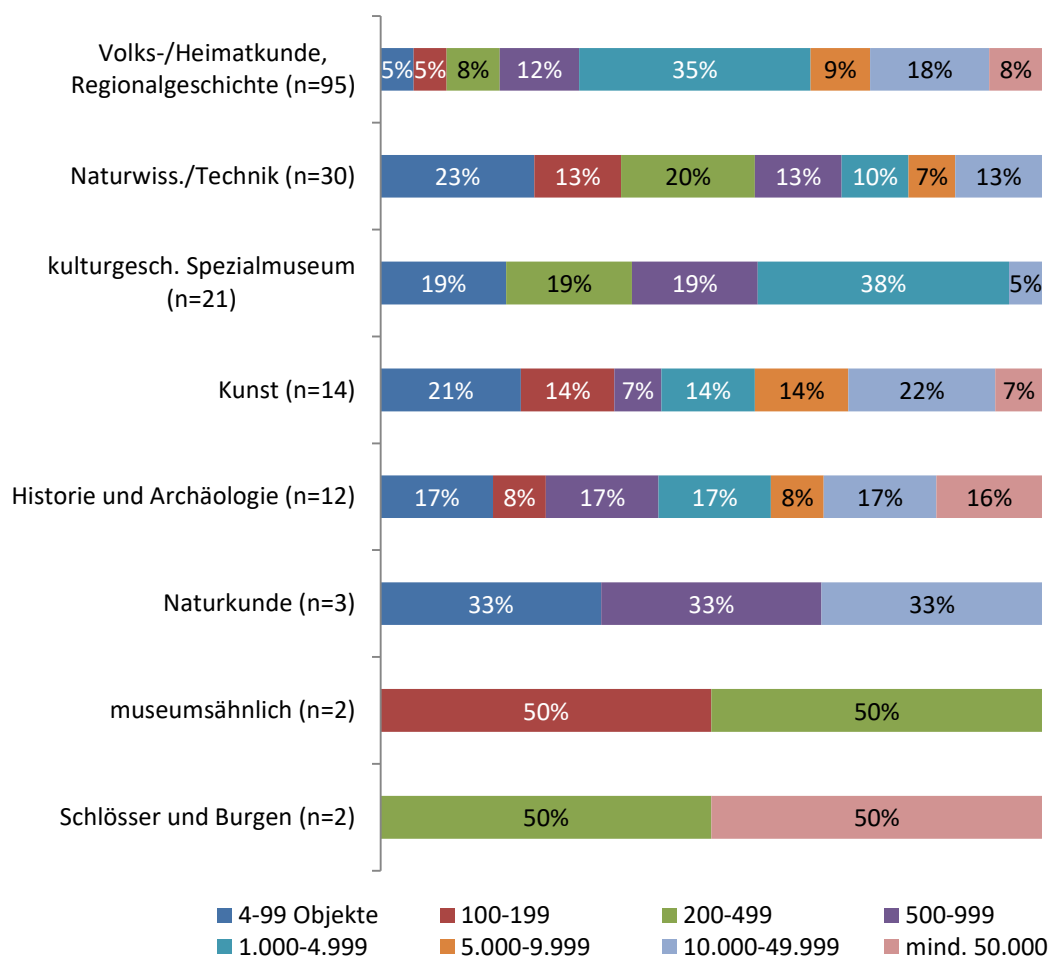
**Gesamt:** 4.129.972 Objekte in 181 Museen

**Durchschnitt:** 22.817 Objekte

<b>Tab. 8.1: Summe und durchschnittliche Objektanzahl (gerundet) im Sammlungsbestand nach Trägerschaften differenziert</b>		
	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Verein (n=81)	224.444	2.771
Stadt/Gemeinde (n=52)	2.078.946	39.980
Stiftung (n=15)	317.050	21.137
Privatperson (n=8)	70.310	8.789
Kreis (n=9)	326.500	36.278
gmbH/GmbH (n=5)	105.310	21.062
Land (n=1)	20	20
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	2.000	1.000
Genossenschaft (n=2)	4.500	2.250
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=2)	192	96

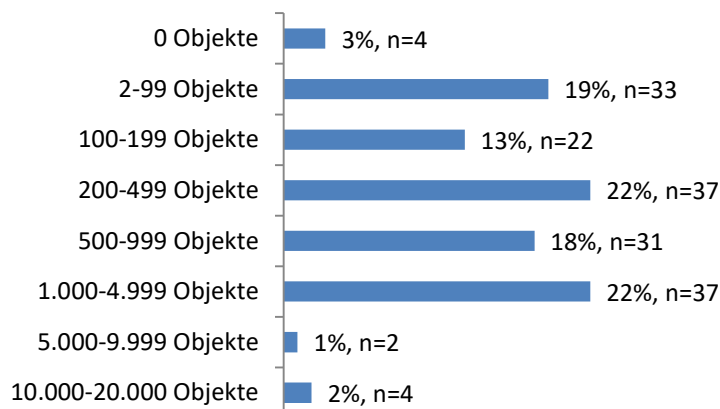
Differenziert man im Gesamtdatensatz die Museen nach Gattungen, haben am meisten Sammlungsobjekte vergleichsweise die Gattungen Schlösser und Burgen (aber nur 2 Museen), Historie und Archäologie, Volkskunde und Kunst. Es ist aber zu beachten, dass die Nennungen zum Teil sehr differenziert ausfielen: So gab es z.B. unter Kunstmuseen 21% Häuser mit maximal 99 Objekten in der Sammlung, während 7% mindestens 50.000 Objekte nannten.

**Abb. 8.2: Objekte im Sammlungsbestand  
nach Gattungen der befragten Museen differenziert**



**Frage: Wie viele der Objekte sind etwa in der Dauerausstellung zu sehen?**

**Abb. 8.3: Objekte in der Dauerausstellung der Museen (N=170)**

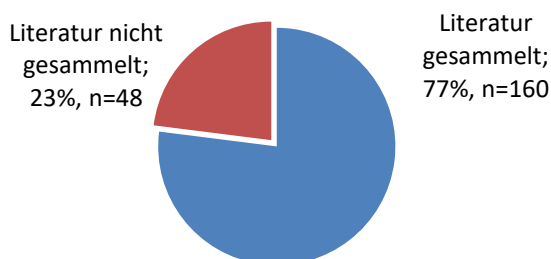


**Gesamt:** 162.499 Objekte in 170 Museen

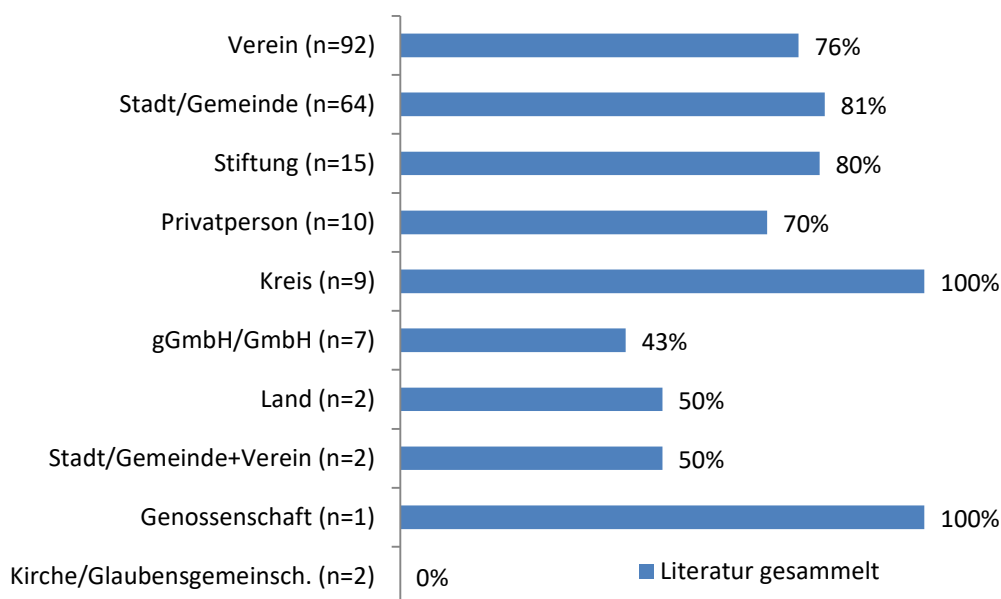
**Durchschnitt:** 956 Objekte

**Frage: Sammeln Sie regionalgeschichtliche/fachspezifische Literatur?**

**Abb. 8.4: Anteile der Museen mit regionalgeschichtlicher/fachspezifischer Literatursammlung (N=208)**



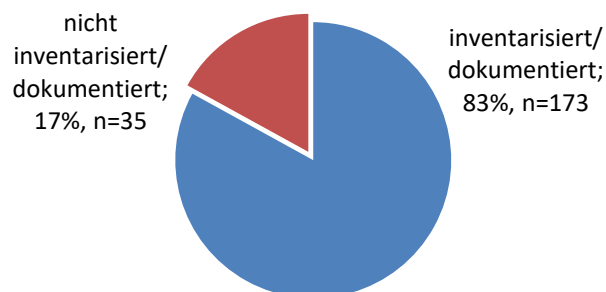
**Abb. 8.5: Anteile der Museen mit regionalgeschichtlicher/fachspezifischer Literatursammlung nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



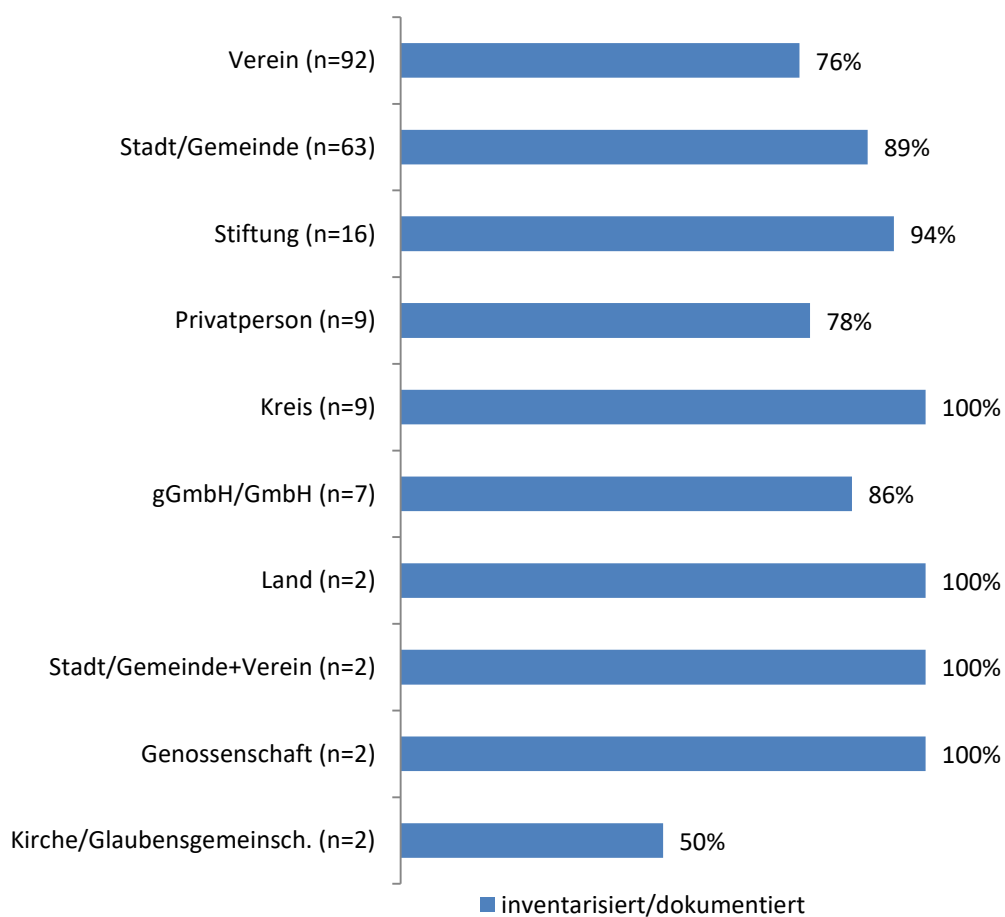
## 9 Inventarisierung/Dokumentation/Digitalisierung

### Frage: Inventarisieren/dokumentieren Sie den Museumsbestand?

**Abb. 9.1: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten (N=208)**

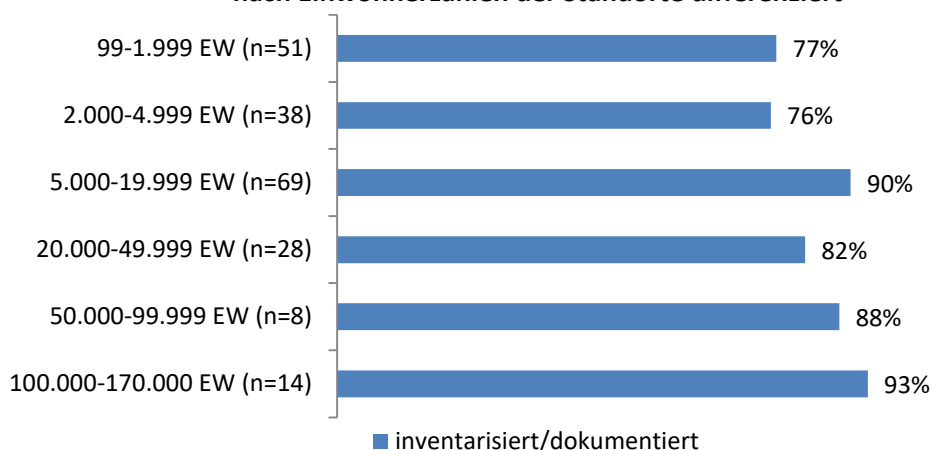


**Abb. 9.2: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



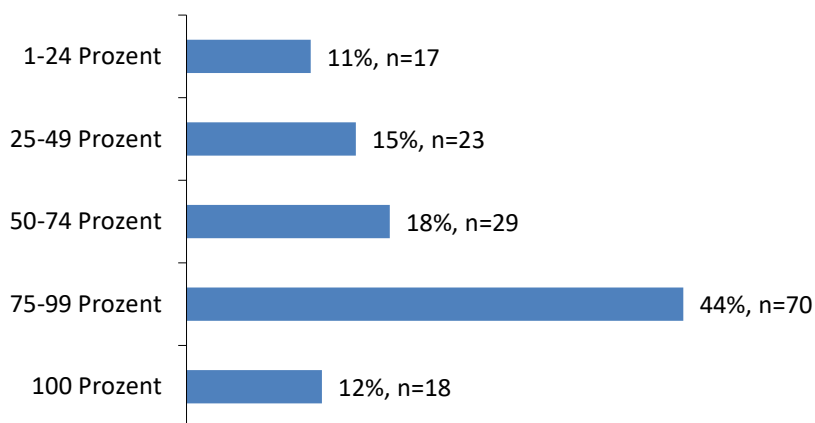


**Abb. 9.3: Anteile der Museen mit inventarisierten/dokumentierten Objekten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



**Frage: Falls Museumsbestand inventarisiert/dokumentiert wird: bisher zu ca. wie viel Prozent des Bestands?**

**Abb. 9.4: Falls inventarisiert/dokumentiert wird: Differenzierte Anteile inventarisierter/dokumentierter Objekte (N=157)**



**Durchschnitt: 67% inventarisiert**

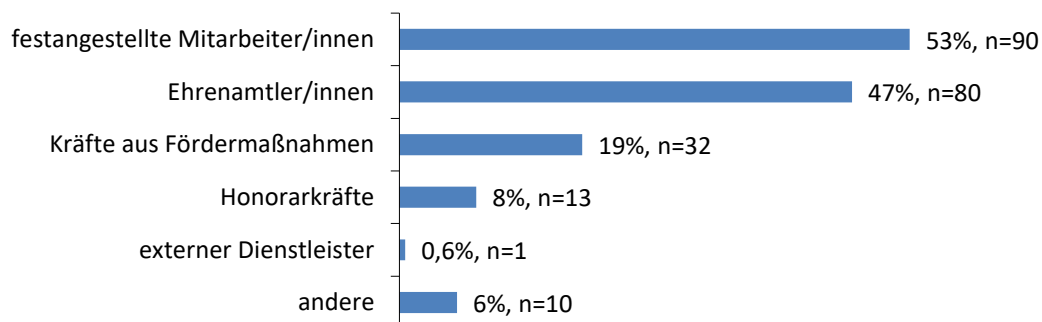
Leseanleitung: Auf die Frage, wie viel Prozent des Bestands im Schnitt inventarisiert/dokumentiert ist, antworteten 157 Museen. In 11% dieser Museen (17 Häuser) sind 1%-24% der Objekte inventarisiert. Die Mehrheit der Museen von 44% gibt an, dass die Objekte zu 75%-99% inventarisiert sind.

Unterschieden nach der Sammlungsgröße besteht die leichte Tendenz, dass Museen mit weniger Sammlungsobjekten eine höhere Inventarisierungsquote haben (durchschnittlich 81% der Objekte sind bei Museen mit bis zu 99 Objekten inventarisiert). Hier sind aber unter anderem die unterschiedlichen Sammlungsarten der Museen zu beachten.

<b>Tab. 9.1: Durchschnittlicher Anteil inventarisierter Objekte nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert</b>	
1-99 Objekte (n=10)	81% inventarisiert
100-199 Objekte (n=8)	63% inventarisiert
200-499 Objekte (n=14)	68% inventarisiert
500-999 Objekte (n=15)	58% inventarisiert
1.000-4.999 Objekte (n=41)	74% inventarisiert
5.000-9.999 Objekte (n=14)	65% inventarisiert
10.000-49.999 Objekte (n=29)	68% inventarisiert
50.000-99.999 Objekte (n=4)	55% inventarisiert
Mind. 100.000 Objekte (n=7)	74% inventarisiert

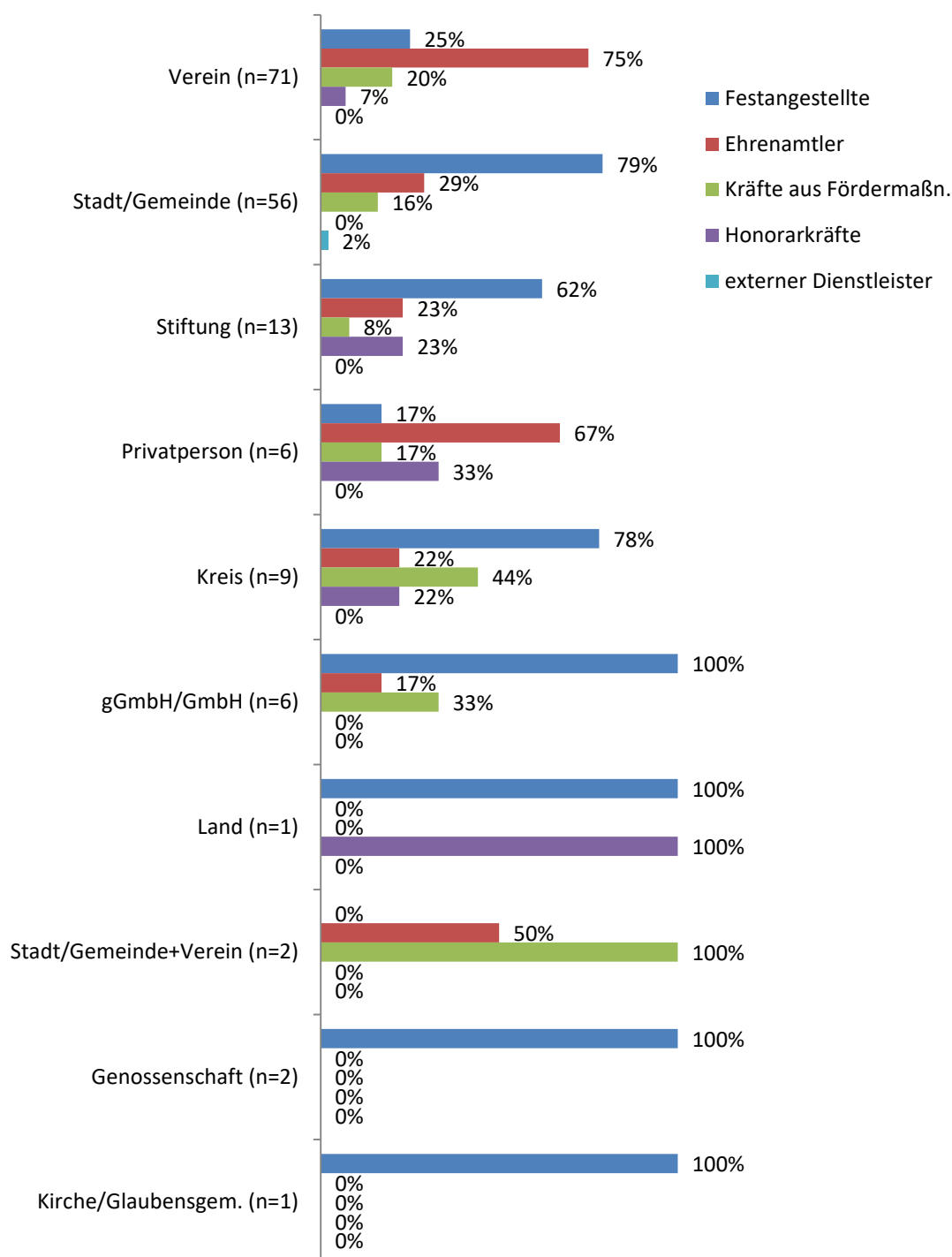
**Frage: Falls Museumsbestand inventarisiert/dokumentiert wird: Wer führt die Inventarisierung hauptsächlich durch?**

**Abb. 9.5: Falls inventarisiert/dokumentiert wird: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal an den Museen (N=170) (Mehrfachnennungen möglich)**



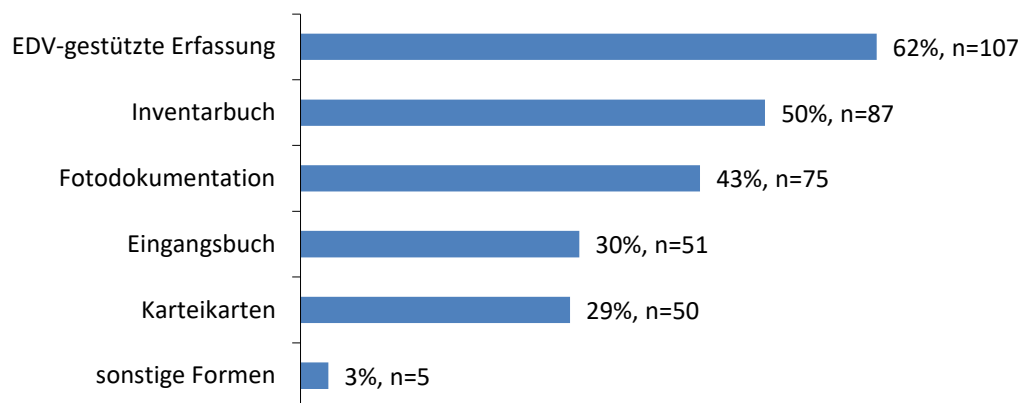
Unterschieden nach Trägerschaften aller befragten Museen bestehen nur Tendenzen hinsichtlich des Inventarisierungspersonals: Festangestellte werden am ehesten von Museen in Trägerschaft von gGmbH/GmbH, Land und Genossenschaft beschäftigt (aber eher kleine absolute Zahlen). Ehrenamtler waren dafür deutlich öfter mit der Inventarisierung betraut in Museen in Trägerschaft von Vereinen (75%) sowie von Privatpersonen (67%).

**Abb. 9.6: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



**Frage: Welche Formen der Objekterfassung/Inventarisierung/Dokumentation werden angewandt?**

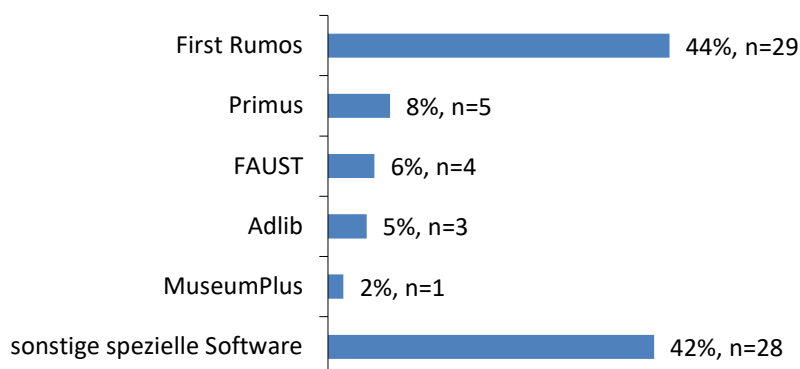
**Abb. 9.7: Falls inventarisiert/dokumentiert wird:  
Formen der Objekterfassung/Inventarisierung/Dokumentation an den Museen  
(N=171) (Mehrfachnennungen möglich)**



<b>Tab. 9.2: Sonstige Formen der Objekterfassung/ Inventarisierung/Dokumentation</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
digitale Dateien, Listen, Loseblattsammlungen	1
Übernahmeprotokoll	1
alles ganz am Anfang	1

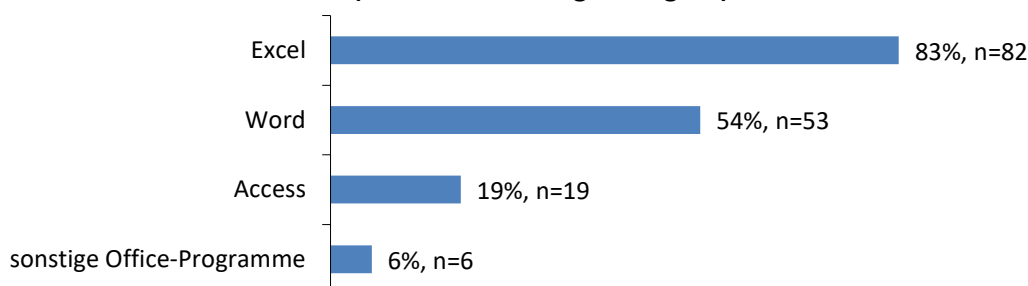
**Frage: Wenn mit EDV-Programmen gearbeitet wird, welche Programme kommen zum Einsatz?**

**Abb. 9.8 a): Genutzte spezielle Inventarisierungssoftware an den Museen (N=66)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



Tab. 9.3 a): Sonstige spezielle Inventarisierungssoftware	Absolute Zahlen
eigene Software/Datenbank/Programm	6
Museo	4
Augias Museum	3
Museum digital	3
Excel	2
GOS	2
Daphne	1
GS Sammlungsverwaltung	1
HiDa	1
IMDAS Pro	1
Word, PowerPoint	1

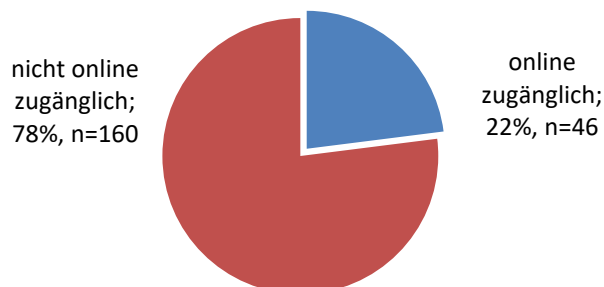
**Abb. 9.8 b): Genutzte angepasste Office-Programme an den Museen (N=99)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



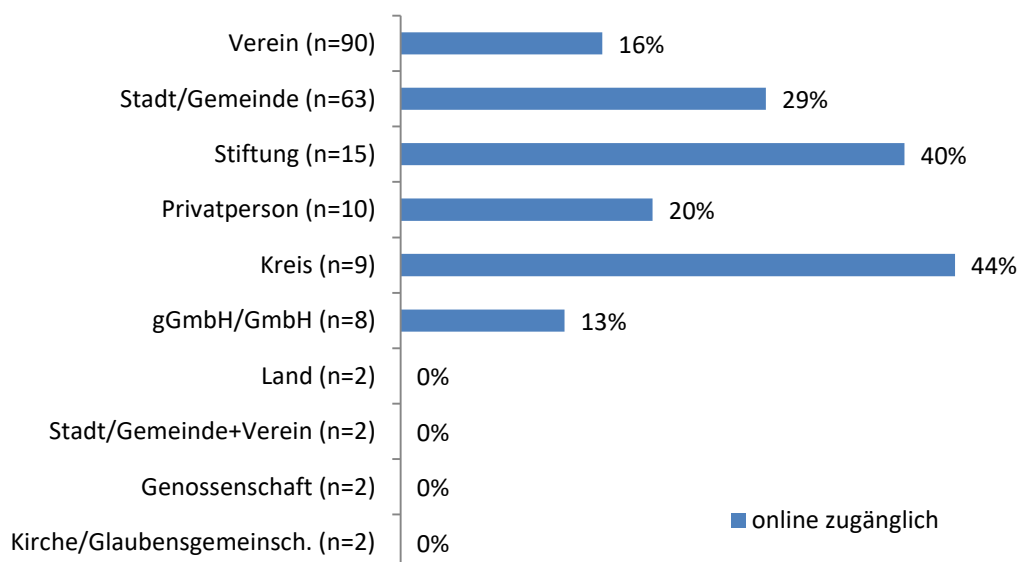
Tab. 9.3 b) : Sonstige angepasste Office-Programme	Absolute Zahlen
Open Office-Programme	2
Calc-Tabelle	1
File-Maker	1
PDF, JPG	1
Publisher, Photoshop	1

**Frage: Sind digitalisierte Objekte Ihres Museums online zugänglich?**

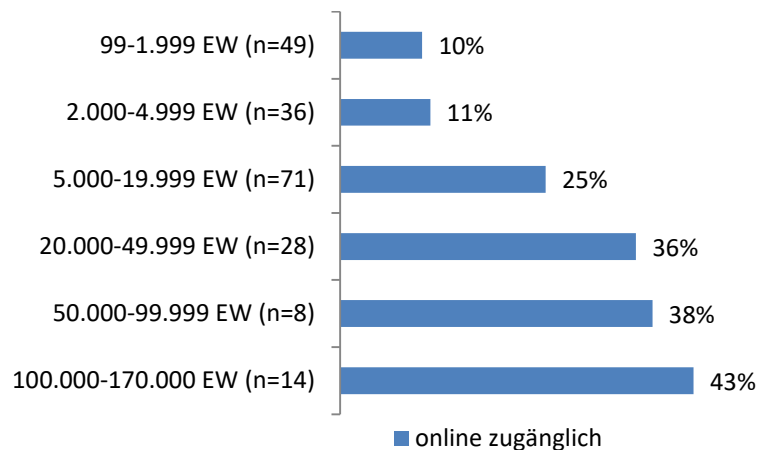
**Abb. 9.9: Anteile der Museen, deren digitalisierten Objekte online zugänglich sind (N=206)<sup>2</sup>**



**Abb. 9.10: Museen mit digitalisierten, online zugänglichen Objekten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



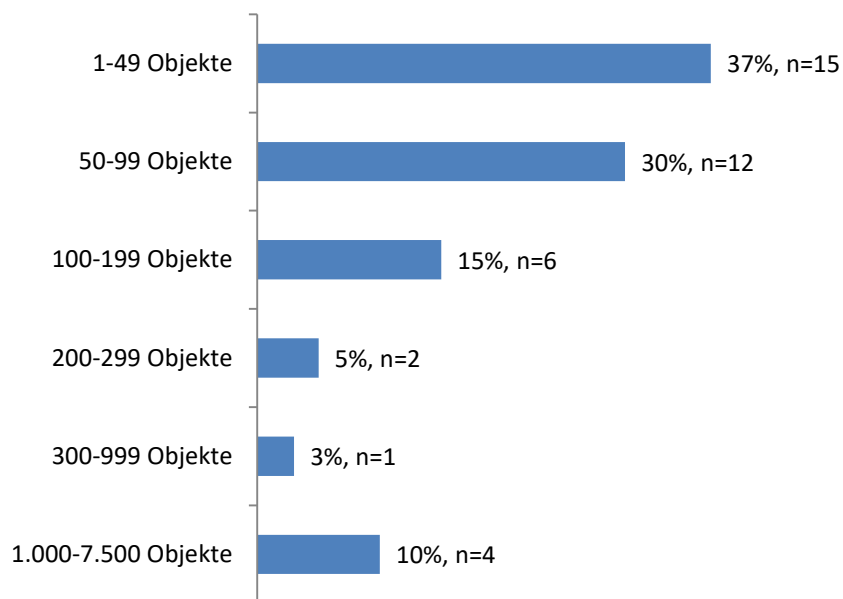
**Abb. 9.11: Museen mit digitalisierten, online zugänglichen Objekten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



<sup>2</sup> Einige Museen können auch im Rahmen eines Digitalisierungsprojekt mit dem Museumsverband Brandenburg online präsent sein, dies aber nicht als eigene Maßnahmen zugeordnet und hier nicht angegeben haben.

**Frage: Falls digitalisierte Objekte online zugänglich sind: Wie viele Objekte etwa?**

**Abb. 9.12: Falls digitalisierte Objekte online zugänglich sind:  
Anzahl der digitalisierten Objekte der Museen (N=40)**

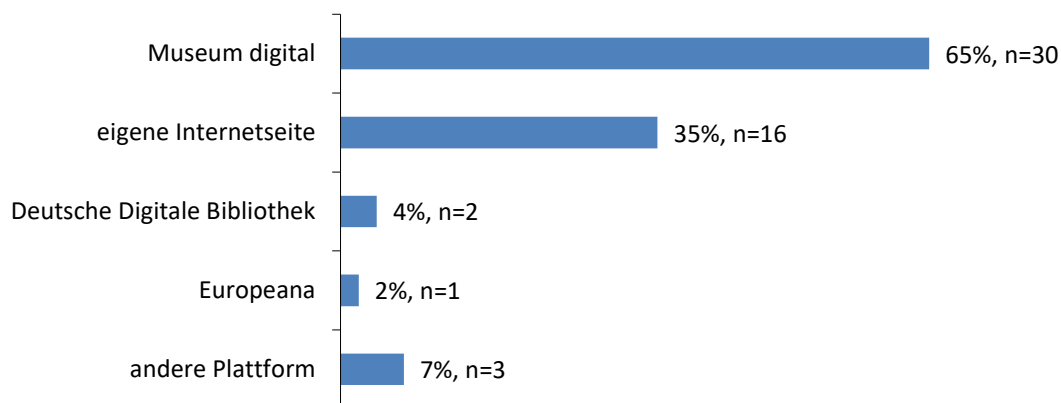


**Gesamtsumme:** 15.536 Objekte bei 40 Museen

**Durchschnitt:** 388 digitalisierte Objekte online zugänglich

**Frage: Wo ist Ihr Bestand online zugänglich?**

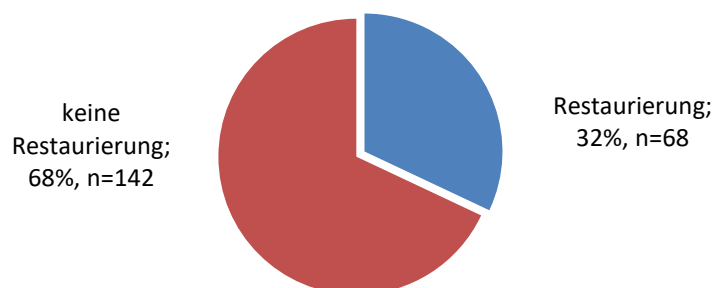
**Abb. 9.13: Art des Onlinezugangs zu den digitalisierten Objekten (N=46)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



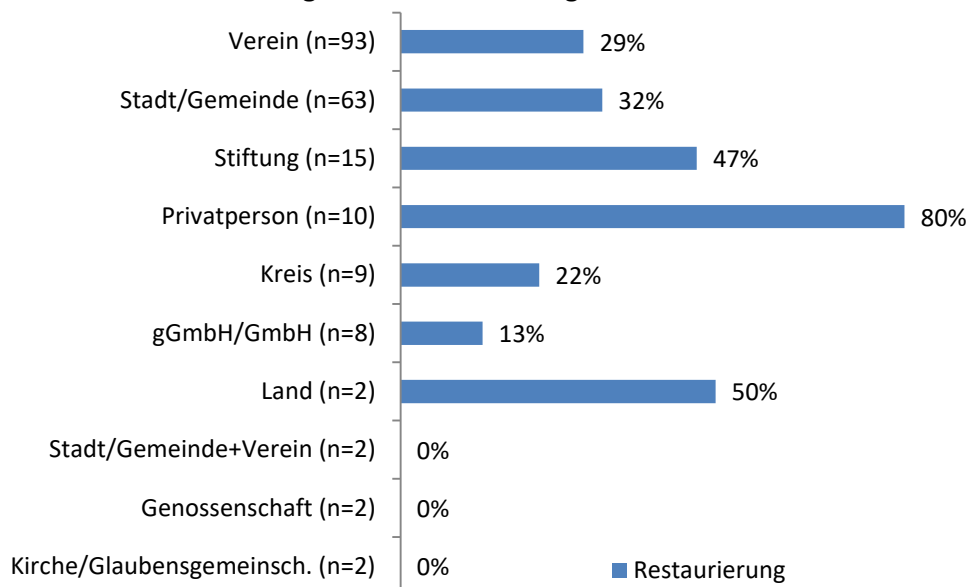
## 10 Restaurierung

### Frage: Wurden im Jahr 2016 Objekte restauriert?

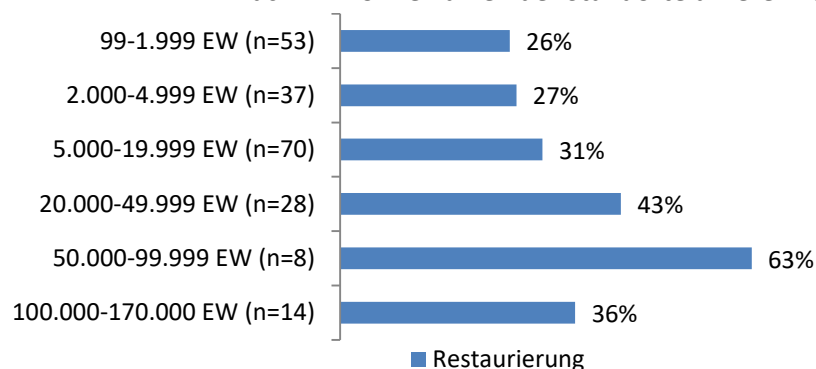
**Abb. 10.1: Anteile der Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben (N=210)**



**Abb. 10.2: Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



**Abb. 10.3: Museen, die im Jahr 2016 Objekte restauriert haben nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**





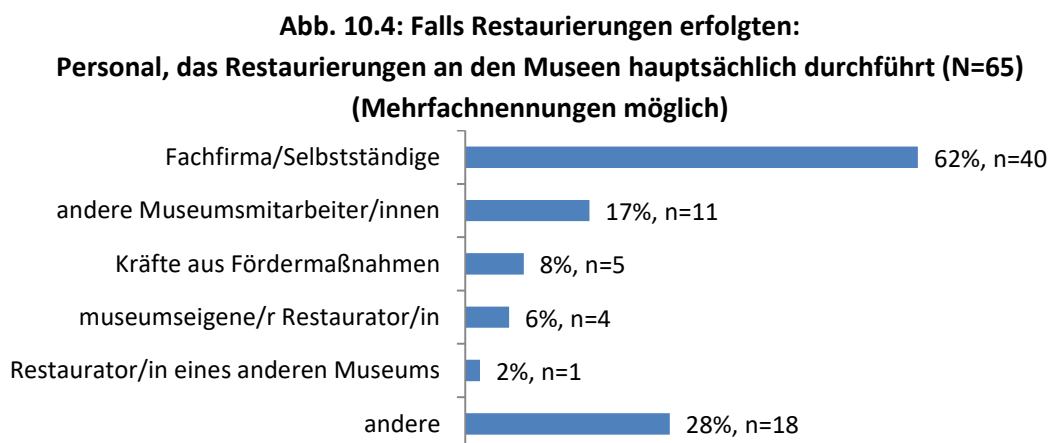
**Frage: Falls Restaurierungen erfolgten: Anzahl der Objekte?**

<b>Tab. 10.1: Falls Restaurierungen erfolgten: Anzahl der restaurierten Objekte der Museen im Jahr 2016 (N=59)</b>		
	absolute Zahlen	Prozent- angaben
1 Objekt	18	30%
2 Objekte	7	12%
3 Objekte	12	20%
4 Objekte	1	2%
5 Objekte	8	14%
7 Objekte	2	3%
8 Objekte	2	3%
10 Objekte	4	7%
11 Objekte	1	2%
12 Objekte	1	2%
20 Objekte	2	3%
25 Objekte	1	2%

**Gesamt:** 270 Objekte (59 Museen)

**Durchschnitt:** 4,6 Objekte

**Frage: Falls Restaurierungen erfolgten: Durch wen wurden die Objekte hauptsächlich restauriert?**



<b>Tab. 10.2: Andere Mitarbeiter für Restaurierung</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Verein/Förderverein/Freundeskreis	9
Familie/Freunde	2
Ehrenamtler	1
Eigenleistung	1
Landkreis	1
Sponsoren	1
Ungeschultes Personal	1
Ausbildungsfirma	1

## 11 Forschung

### Frage: Forschen Sie zu Themen Ihres Sammlungsschwerpunkts?

Abb. 11.1: Anteile der Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten (N=209)

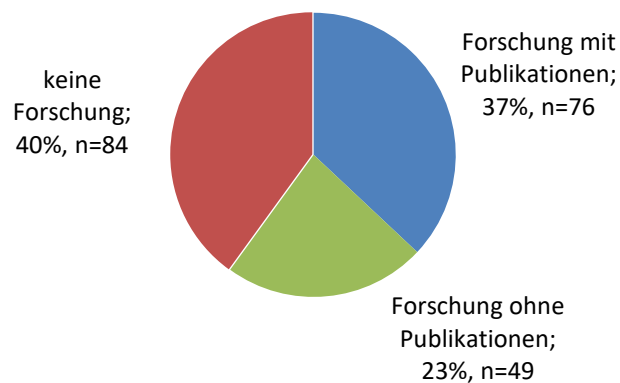
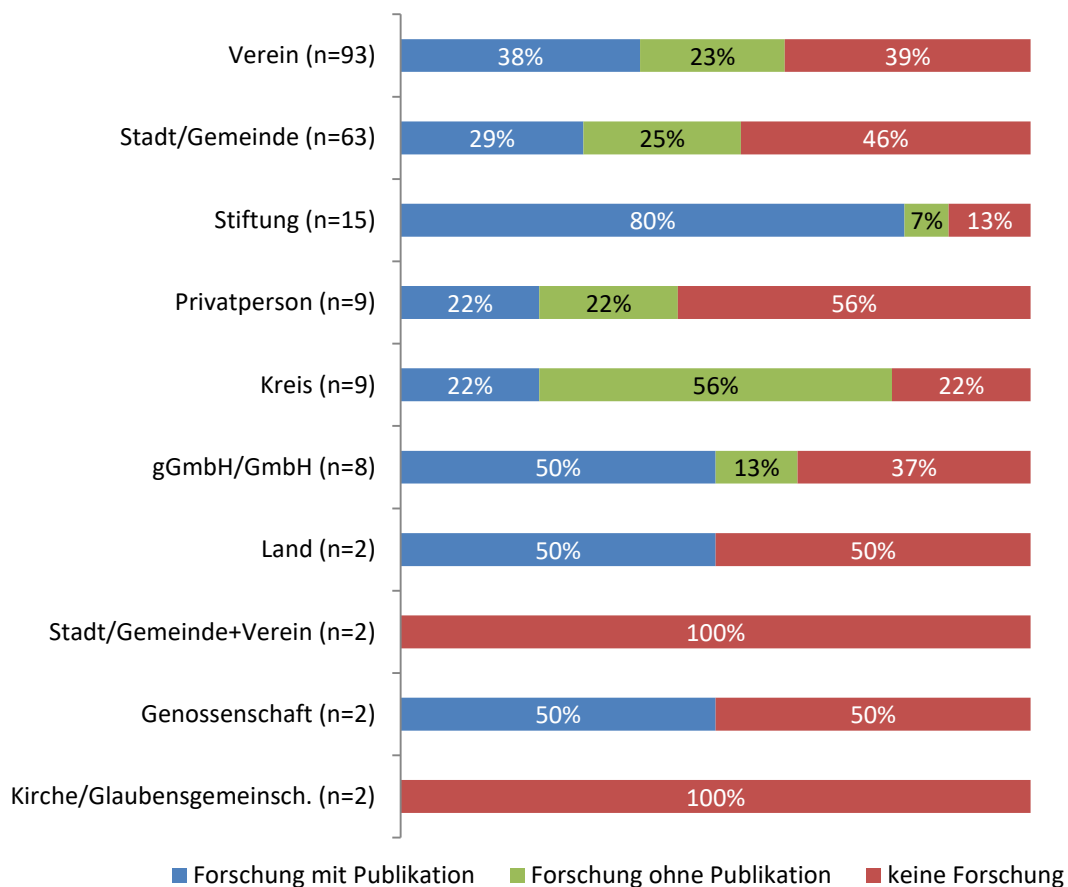
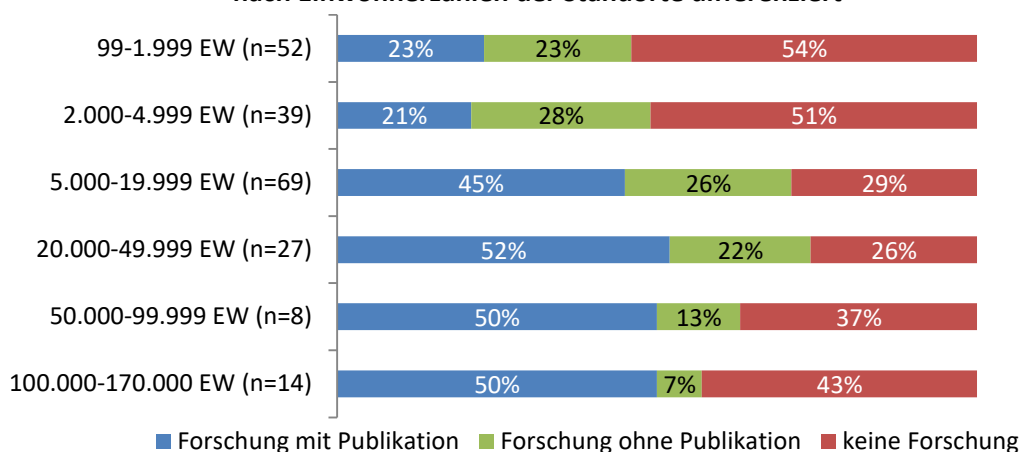


Abb. 11.2: Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

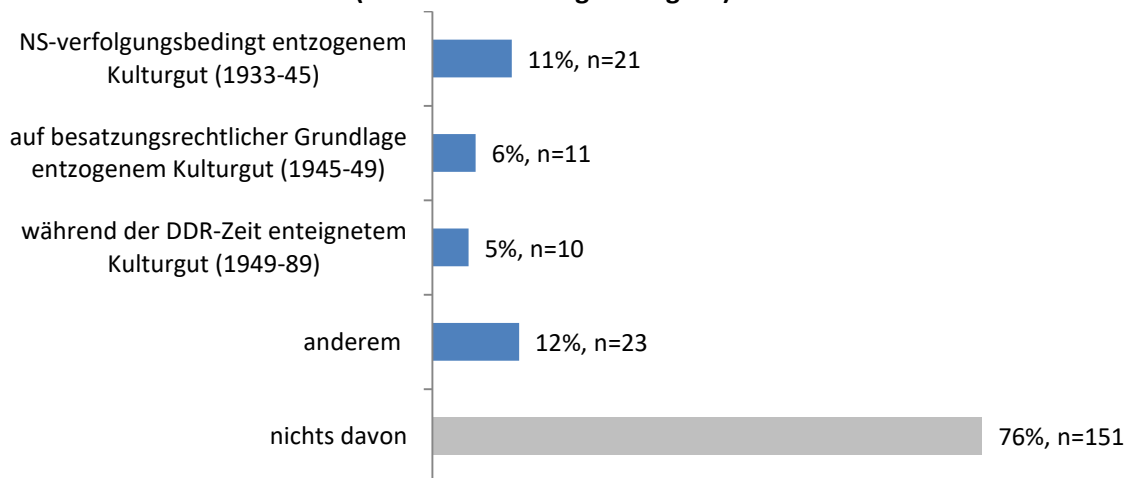


**Abb. 11.3: Museen mit Forschungstätigkeit zu Sammlungsschwerpunkten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**

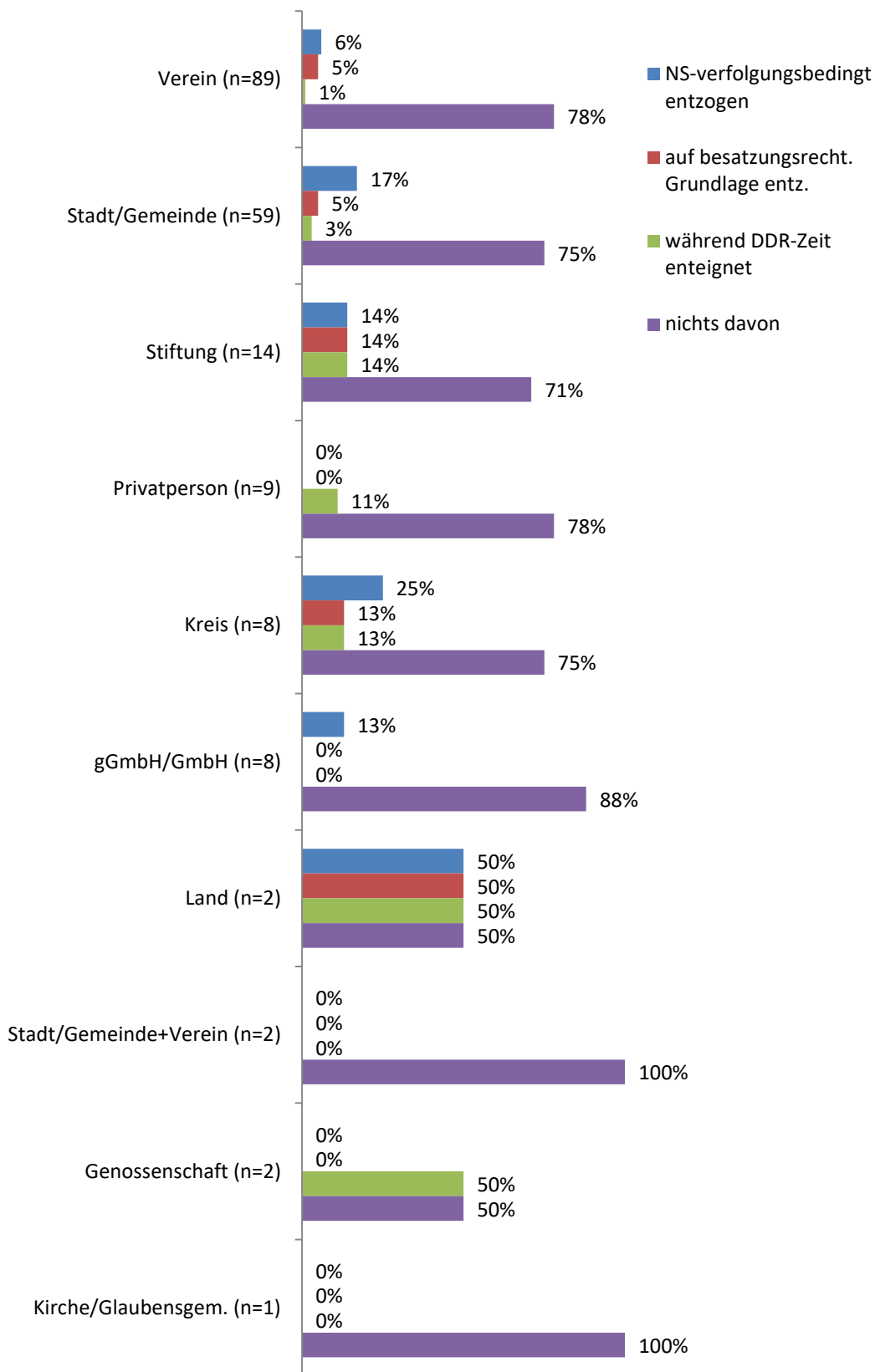


**Frage: Forschen Sie in Ihrem Museum nach...?**

**Abb. 11.4: Forschung in den Museen nach... (N=198)  
(Mehrfachnennungen möglich)**

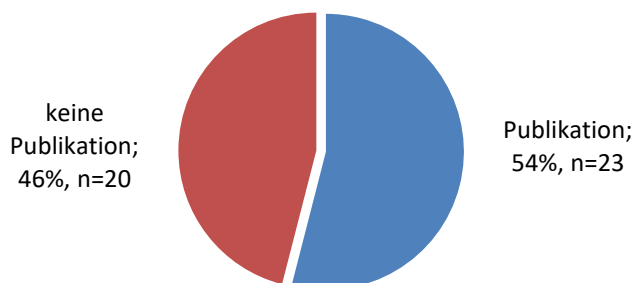


**Abb. 11.5: Forschung in den Museen  
nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



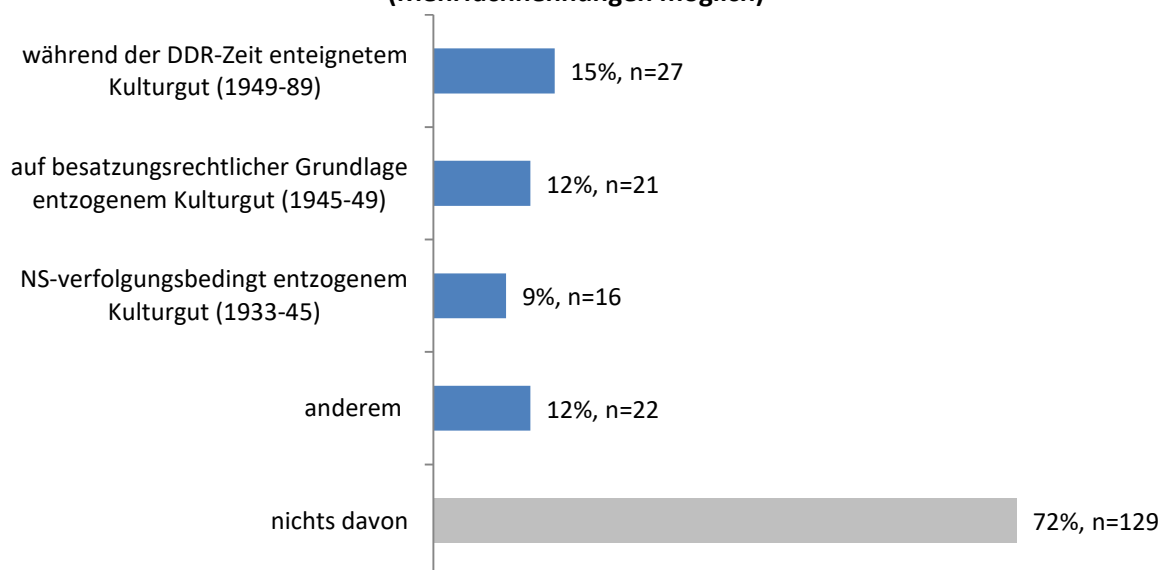
**Frage: Falls Forschung erfolgt: Publizieren Sie diese Forschungsergebnisse?**

**Abb. 11.6: Falls Forschung erfolgt: Anteile der Museen mit Publikation der Ergebnisse aus der Forschung (N=43)**

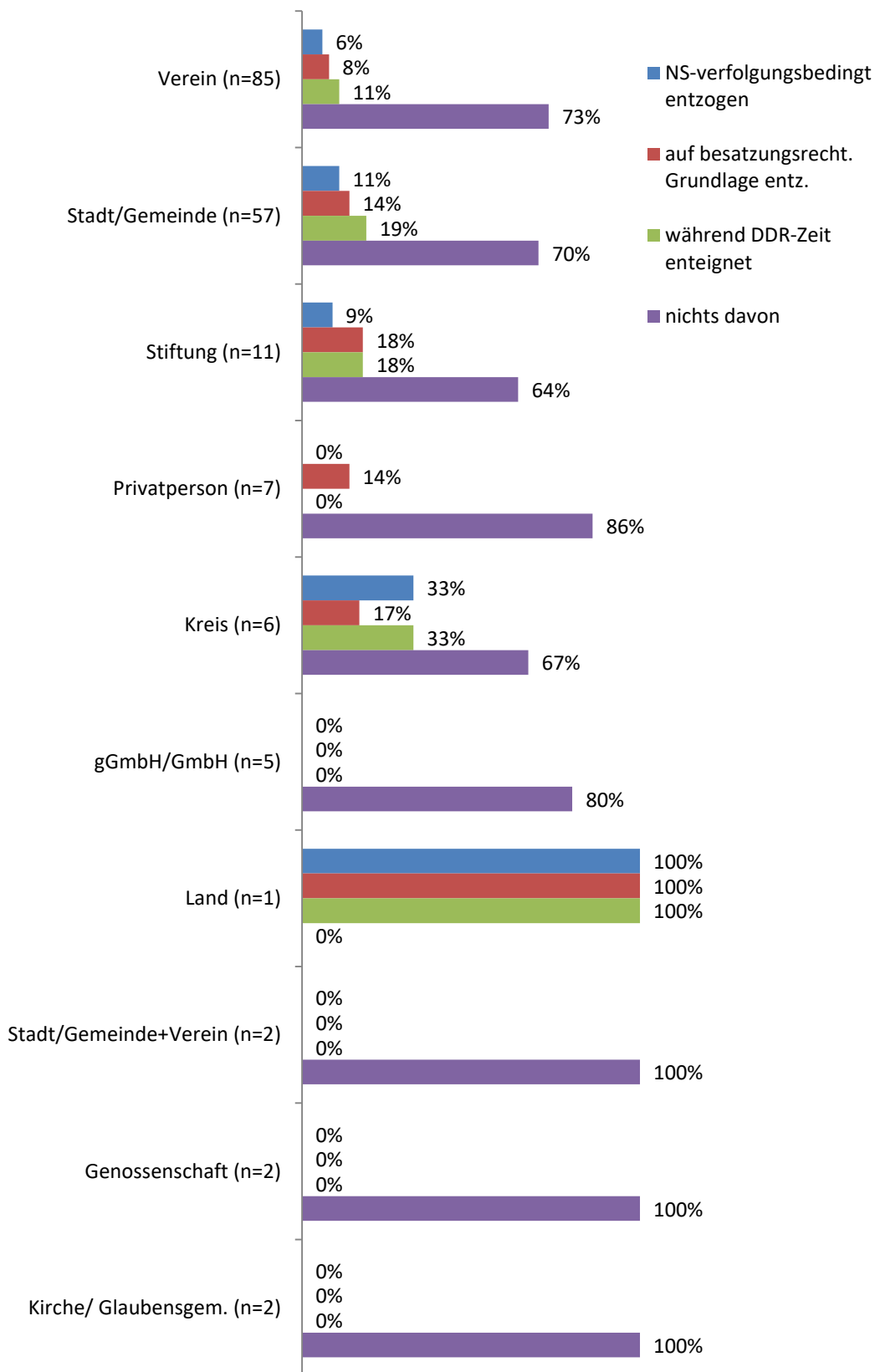


**Frage: Sehen Sie zukünftig Bedarf an Forschung in einem der Gebiete?**

**Abb. 11.7: Bedarf an Forschung in den Gebieten (N=180)  
(Mehrfachnennungen möglich)**

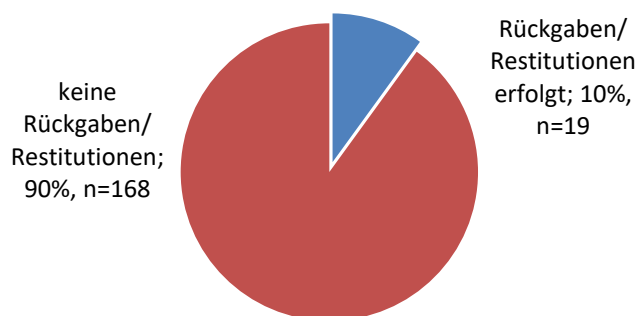


**Abb. 11.8: Bedarf an Forschung in den Museen  
nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

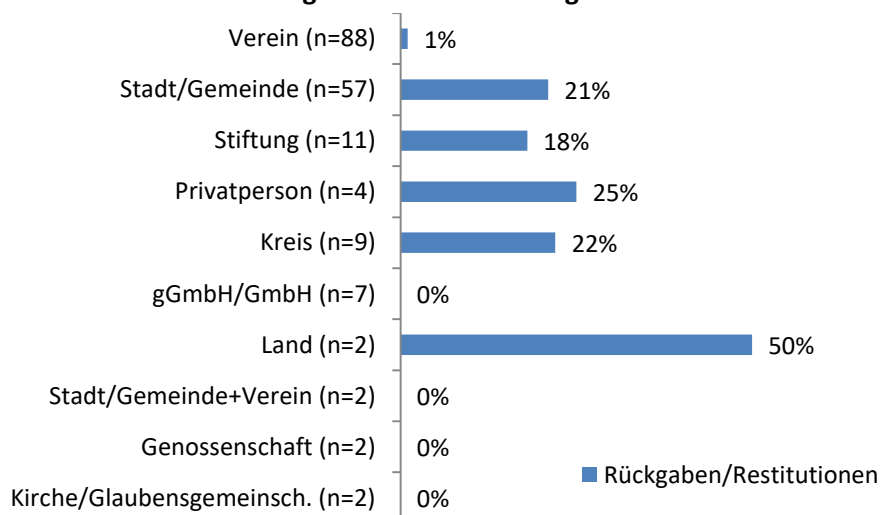


**Frage: Erfolgt bereits Rückgaben/Restitutionsen geraubter, enteigneter oder zwangsverkaufter Objekte aus Ihrer Sammlung?**

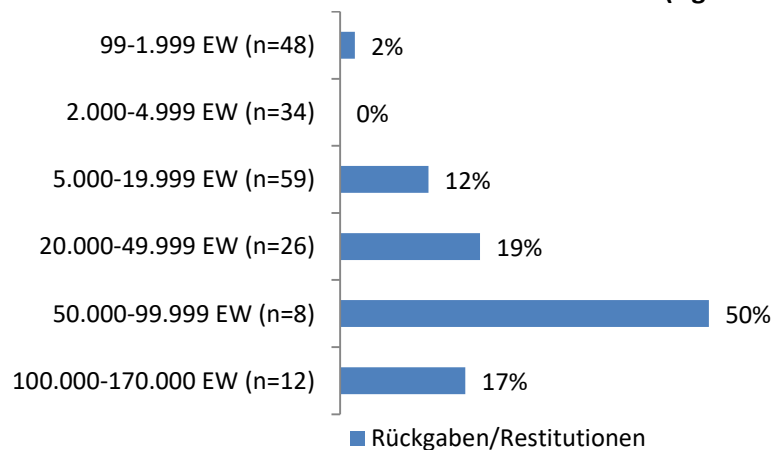
**Abb. 11.9: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restitutionsen geraubter, enteigneter oder zwangsverkaufter Objekte erfolgten (N=187)**



**Abb. 11.10: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restitutionsen erfolgten nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



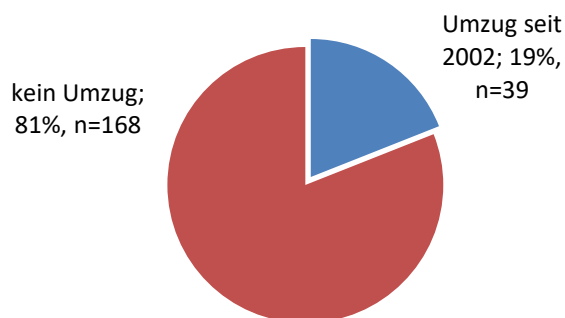
**Abb. 11.11: Anteile der Museen, an denen bereits Rückgaben/Restitutionsen erfolgten nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



## 12 Bauliche Bedingungen

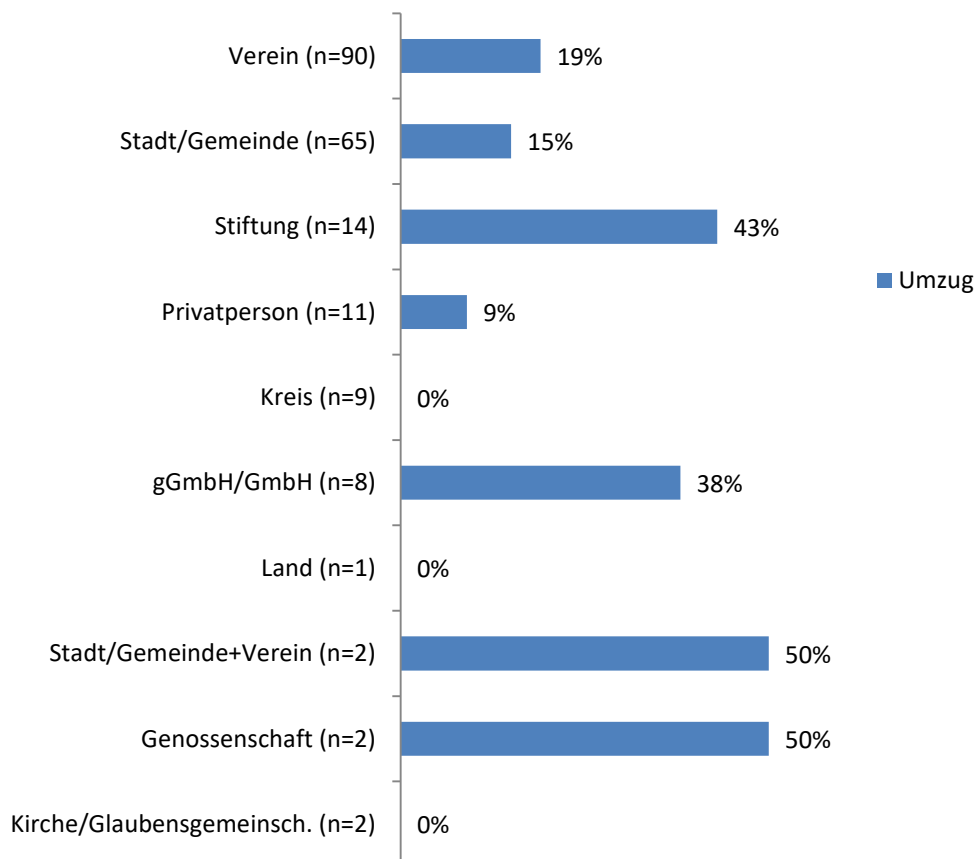
### Frage: Ist das Museum seit der letzten Befragung 2002 in ein anderes Gebäude umgezogen?

**Abb. 12.1: Anteile der Museen, die seit 2002\* in ein anderes Gebäude umgezogen sind (N=207)**



\*2002 erfolgte die letzte Befragung der brandenburgischen Museen

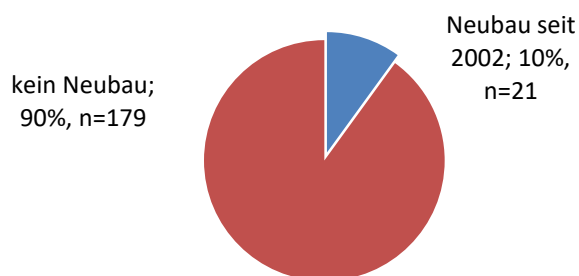
**Abb. 12.2: Museen mit Umzug seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



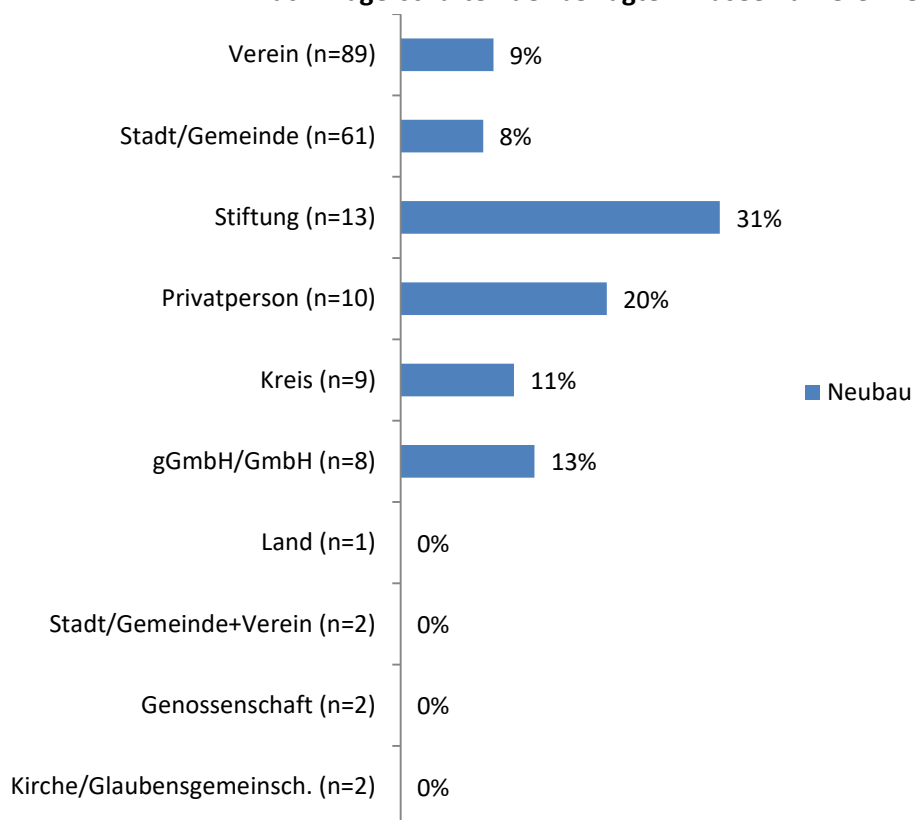


**Frage: Wurde Ihr Museum seit 2002 um einen Neubau erweitert?**

**Abb. 12.3: Anteile der Museen, die seit 2002 um einen Neubau erweitert wurden (N=200)**

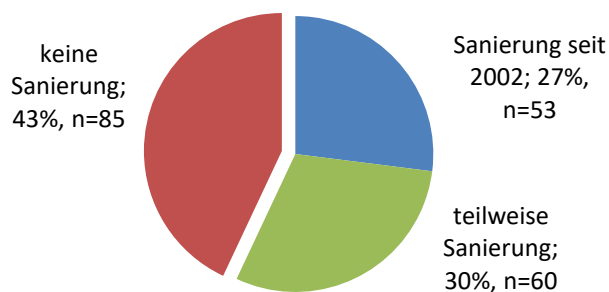


**Abb. 12.4: Museen mit Neubau seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

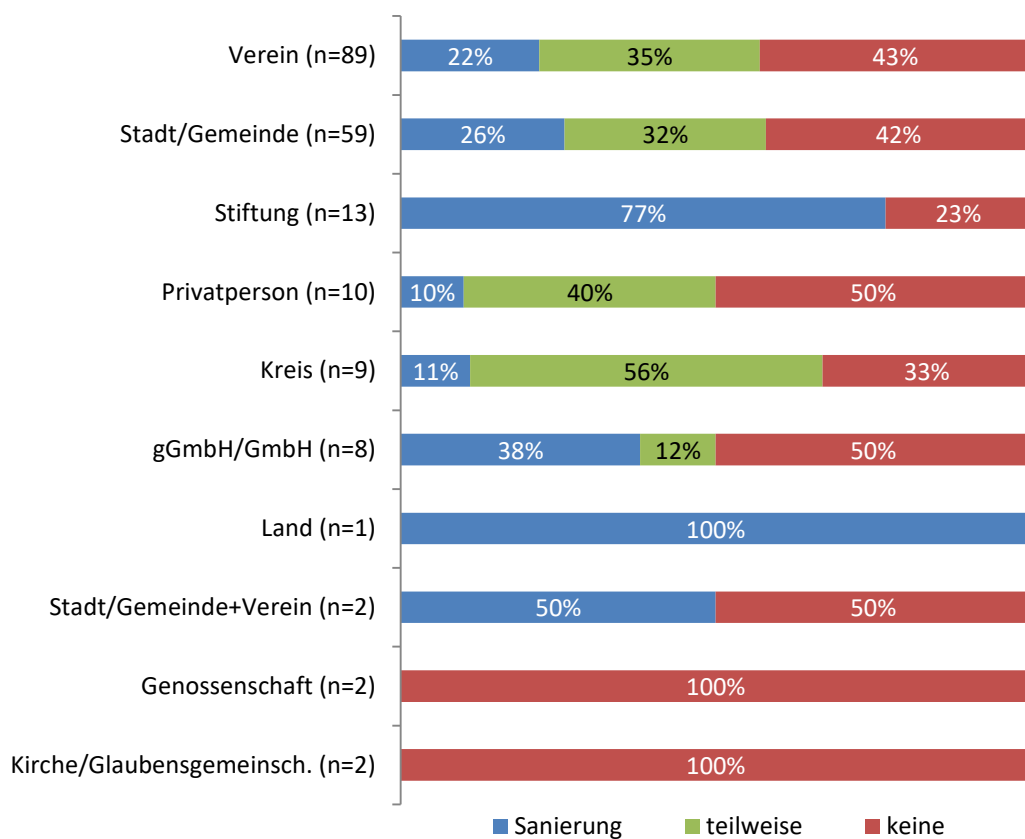


**Frage: Hat seit 2002 eine Sanierung des Museumsgebäudes stattgefunden?**

**Abb. 12.5: Anteile der Museen, die seit 2002 saniert wurden (N=198)**

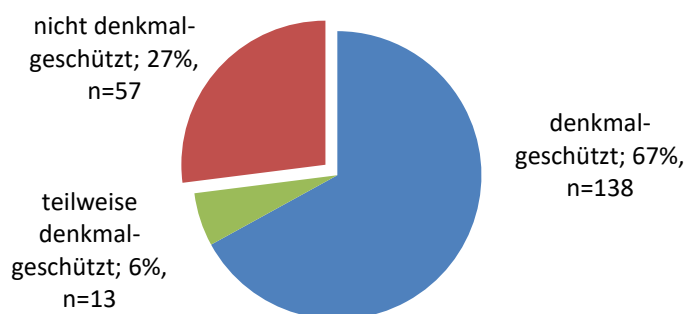


**Abb. 12.6: Museen mit Sanierung seit 2002 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

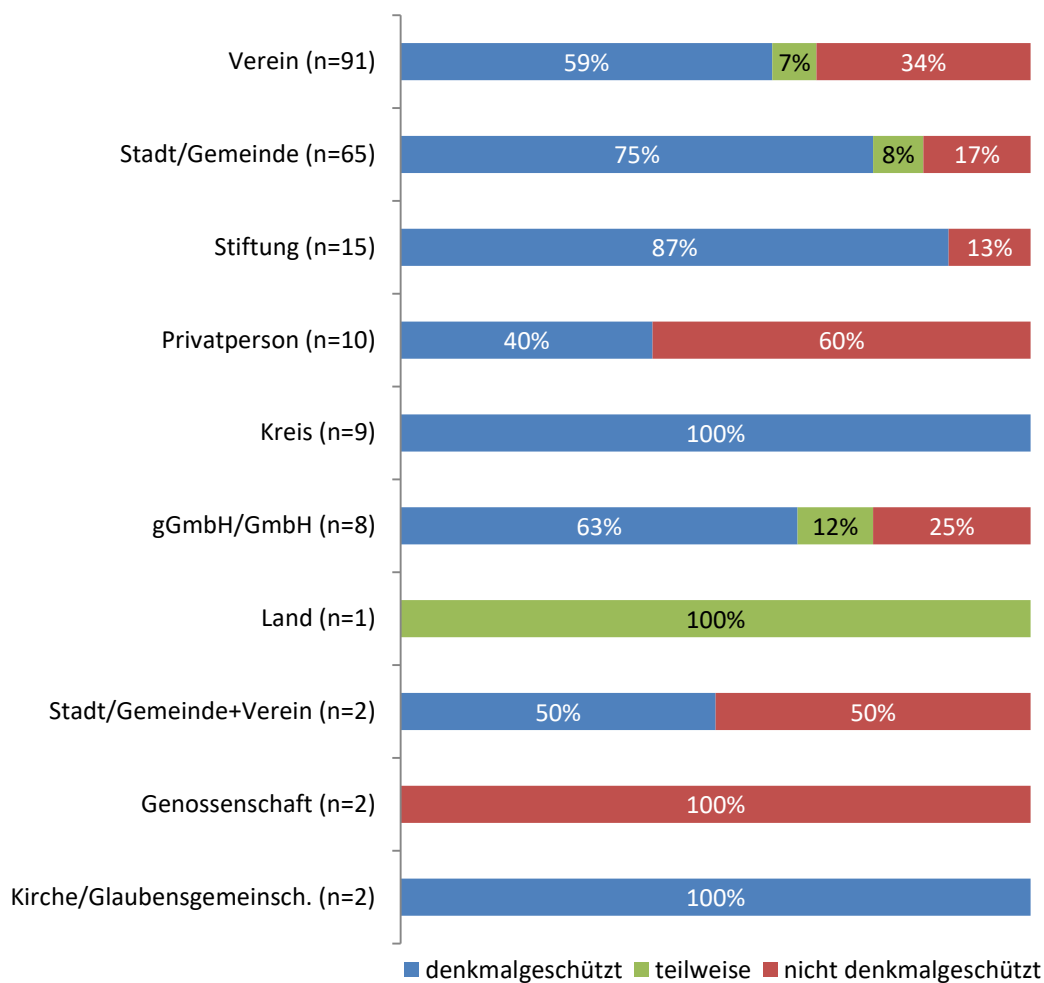


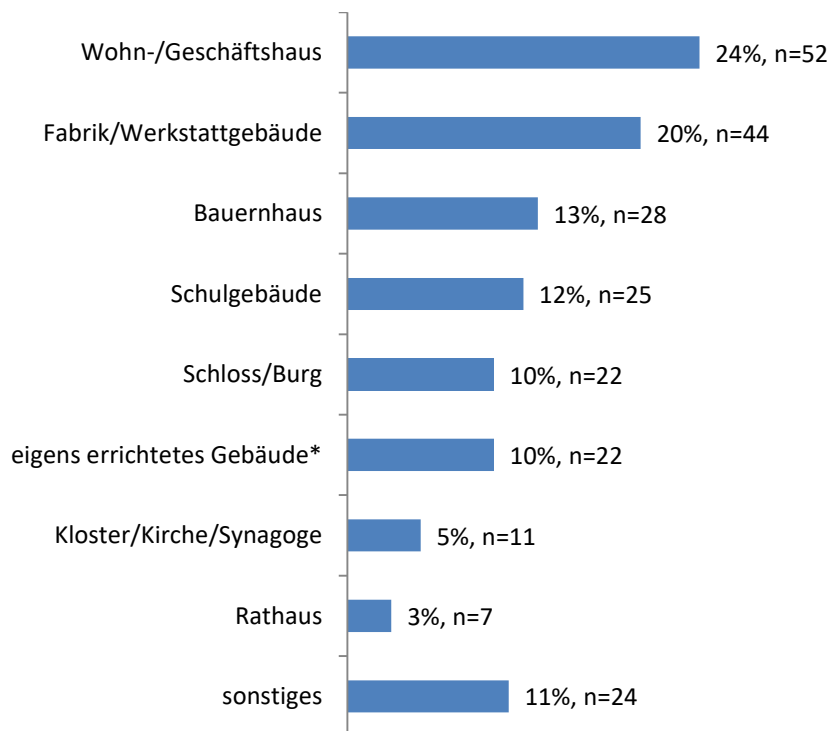
### Frage: Befindet sich das Museum in einem denkmalgeschützten Gebäude?

**Abb. 12.7: Anteile der Museen, die sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befinden (N=208)**



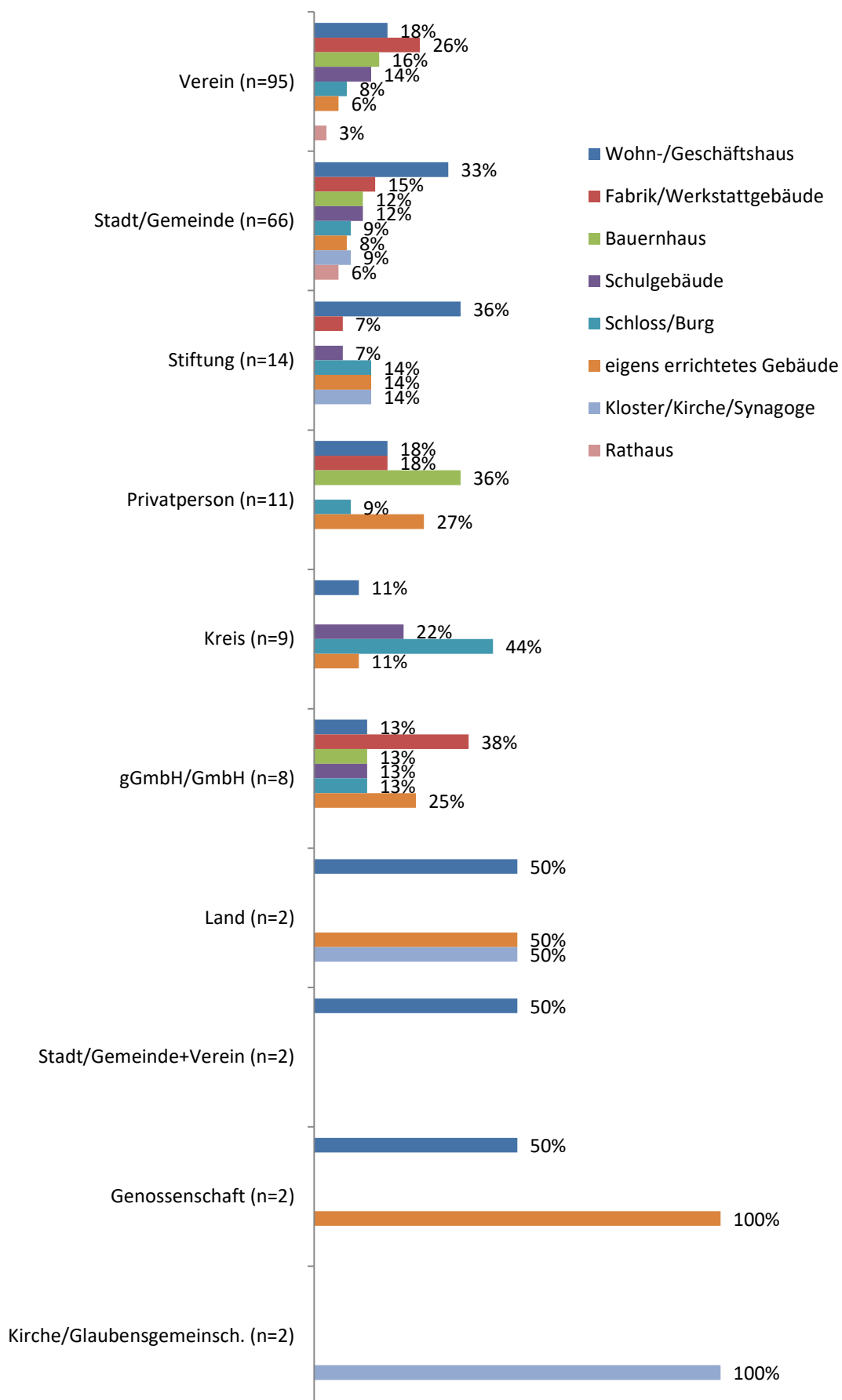
**Abb. 12.8: Museen, die sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befinden nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



**Frage: In welchem Gebäudetyp sind die Schauräume Ihres Museums untergebracht?****Abb. 12.9: Gebäudetyp der Museen (N=215) (Mehrfachnennungen möglich)**

\*Bei Nennungen eigens errichteter Gebäude handelt es sich meist um Anbauten, u.a. Foyers.

**Abb. 12.10: Gebäudetyp der Museen  
nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



### Frage: Messen Sie das Raumklima?

Abb. 12.11: Anteile der Museen, die das Raumklima messen (N=213)

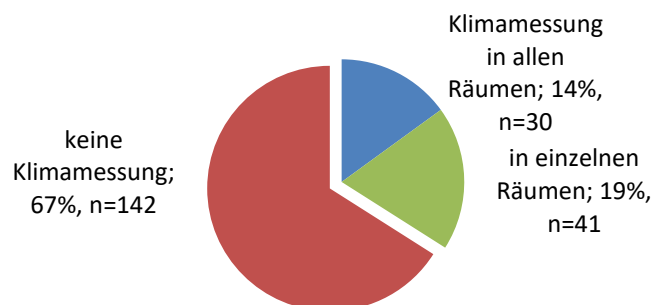


Abb. 12.12: Anteile der Museen, die das Raumklima messen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert

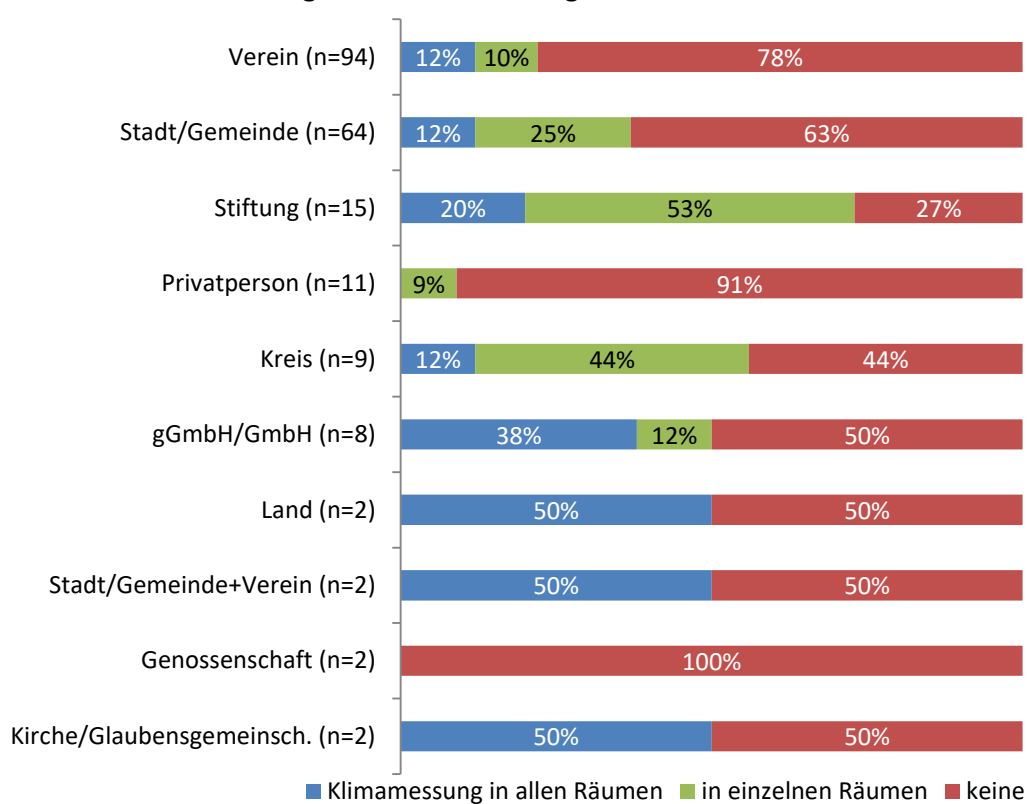
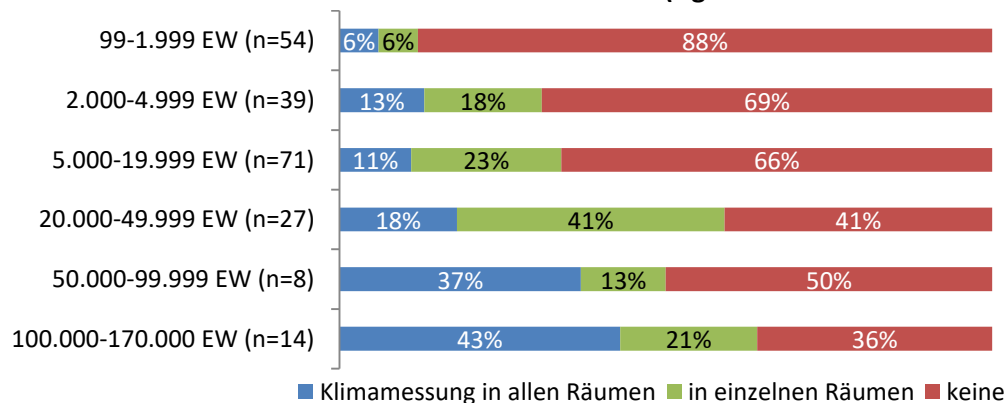
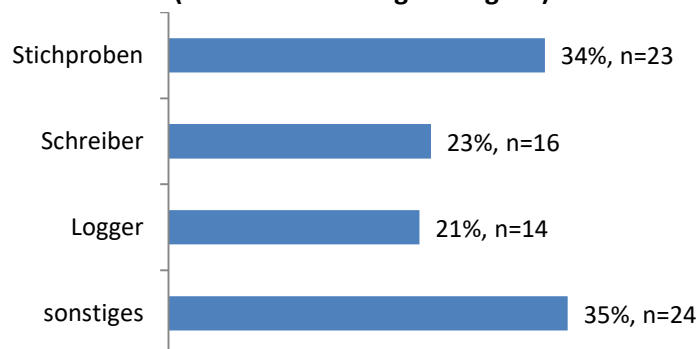


Abb. 12.13: Anteile der Museen, die das Raumklima messen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)



**Frage: Falls Raumklima gemessen: Wie messen Sie das Raumklima?**

**Abb. 12.14: Falls Raumklima gemessen: Art der Klimamessung der Museen (N=68)  
(Mehrfachnennungen möglich)**

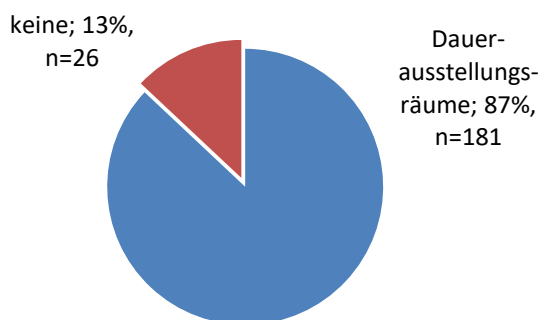


Tab. 12.1: Sonstige Messung des Raumklimas	Absolute Zahlen
Thermometer	9
Hygrometer	7
Digital kontrolliertes Befeuchtungssystem/Lüftung	3
Hydrometer	3
tägliches Ablesen und Notieren der Werte	3
Klimazentrale	2
Kombi-Tischgerät, Temperatur und Luftfeuchte	1
monatlich	1
Multi-Anzeigeeinstrument	1

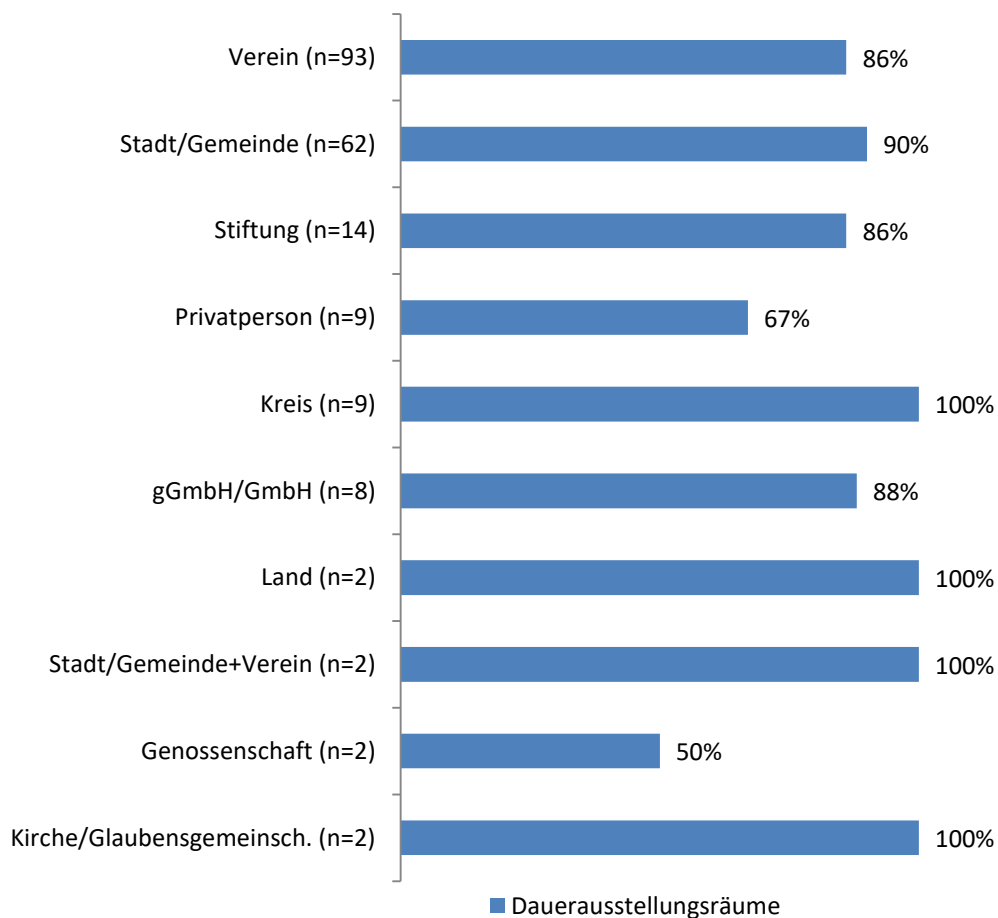
### 13 Räumlichkeiten/Ausstattung (vgl. auch Kapitel 15 zu Ausstellungen)

#### Frage: Verfügt das Museum über Räumlichkeiten für Dauerausstellungen?

**Abb. 13.1: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen (N=207)**

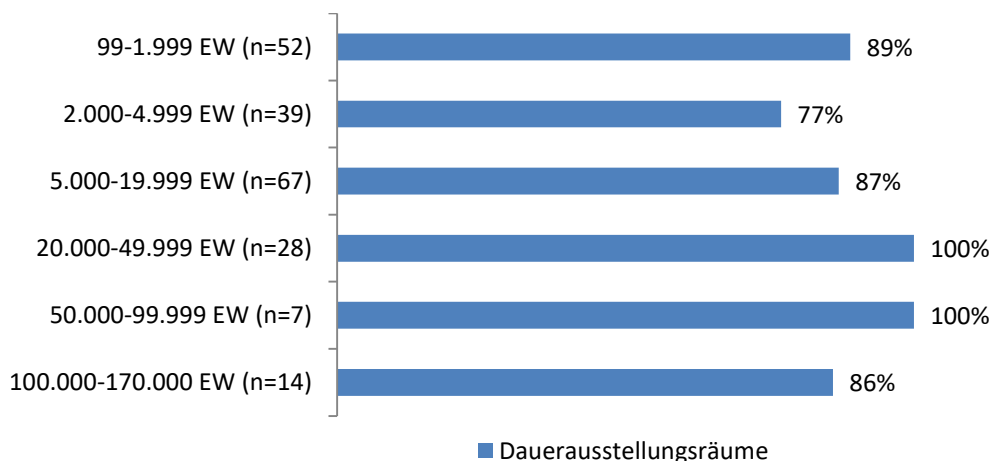


**Abb. 13.2: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



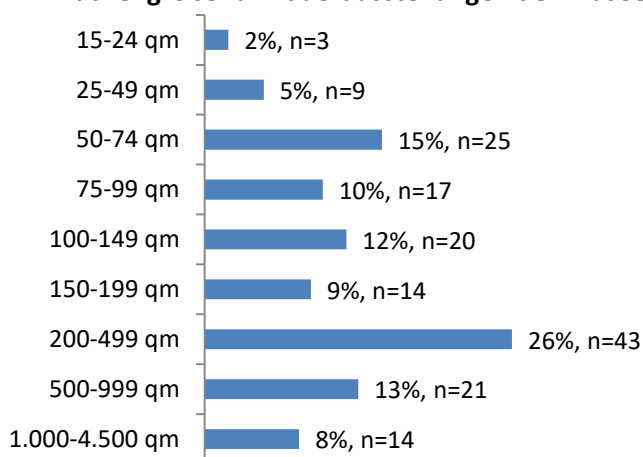


**Abb. 13.3: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



**Frage: Falls Museum über Räumlichkeiten für Dauerausstellungen verfügt: ca. Fläche?**

**Abb. 13.4: Falls Räumlichkeiten für Dauerausstellungen: Flächengröße für Dauerausstellungen der Museen (N=166)**



**Durchschnittliche Größe der Dauerausstellungsfläche: 359 qm (bei 166 Museen)**

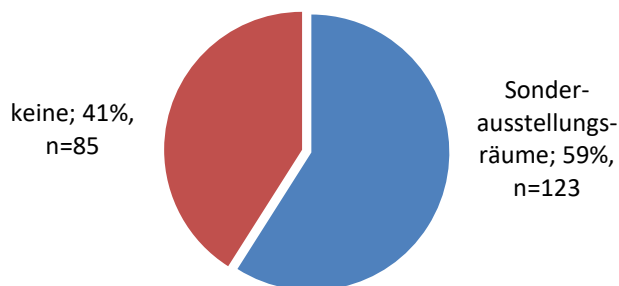
<b>Tab. 13.1: Durchschnittliche Dauerausstellungsfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert</b>	
Verein (n=77)	282 qm
Stadt/Gemeinde (n=50)	390 qm
Stiftung (n=8)	252 qm
Privatperson (n=6)	609 qm
Kreis (n=9)	413 qm
gGmbH/GmbH (n=6)	627 qm
Land (n=2)	1.025 qm
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	850 qm
Genossenschaft (n=1)	41 qm
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	40 qm

Differenziert nach Anzahl der Sammlungsobjekte besteht ein erwartbarer Zusammenhang zur Dauerausstellungsfläche: Durchschnittlich die größte Fläche haben Museen mit den meisten (564 qm) und zweitmeisten Objekten (750 qm). Die Fläche nimmt bei weniger Objekten ab. Eine Ausnahme stellen Museen mit den insgesamt wenigsten Objekten dar (456 qm), wobei hier neben der Anzahl der Objekte vermutlich deren Größe eine Rolle spielt, was nicht erfragt wurde.

<b>Tab. 13.2: Durchschnittliche Dauerausstellungsfläche nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>	
1-99 Objekte (n=15)	456 qm
100-199 Objekte (n=10)	106 qm
200-499 Objekte (n=16)	178 qm
500-999 Objekte (n=19)	358 qm
1.000-4.999 Objekte (n=42)	223 qm
5.000-9.999 Objekte (n=13)	485 qm
10.000-49.999 Objekte (n=24)	499 qm
50.000-99.999 Objekte (n=4)	750 qm
Mind. 100.000 Objekte (n=7)	564 qm

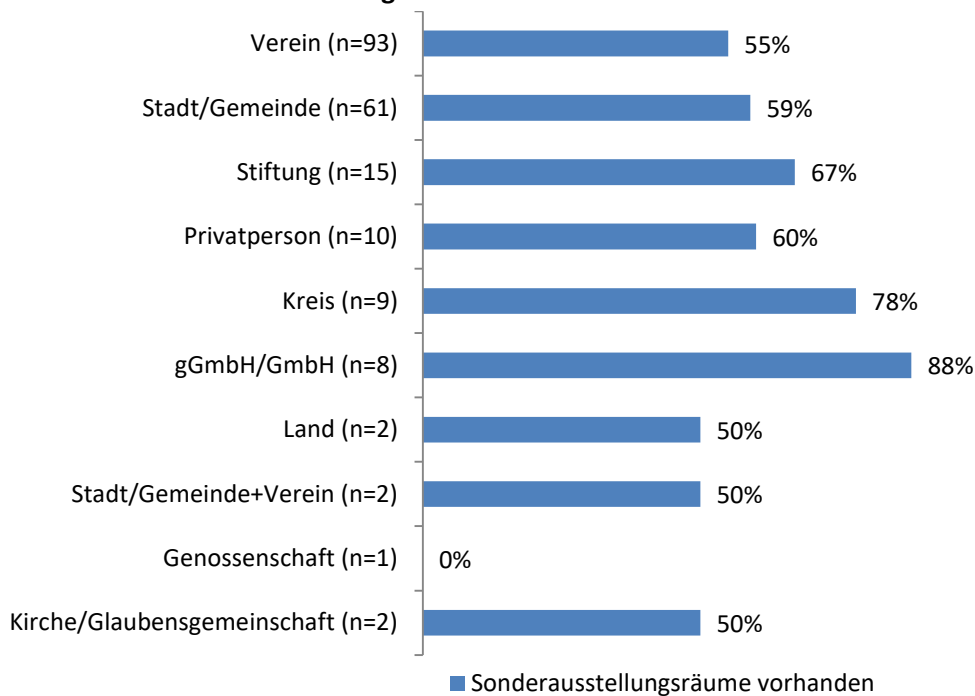
**Frage: Verfügt das Museum über eigene gesonderte Räumlichkeiten für Sonderausstellungen?**

**Abb. 13.5: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen (N=208)**

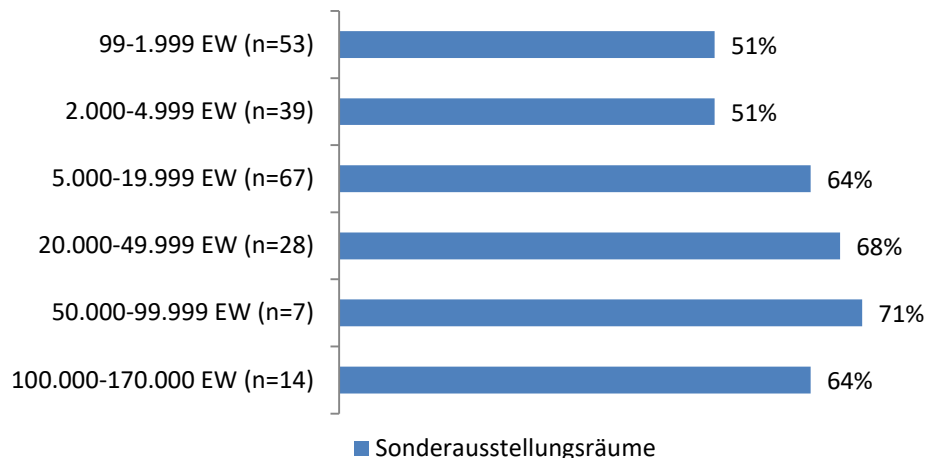


Nach Trägerschaften unterschieden, hatten Sonderausstellungsräume recht häufig Museen in Trägerschaft einer gGmbH/GmbH (7 von 8 Museen), des Kreises (7 von 9) und von Stiftungen (10 von 15). Am seltensten wurde diese Angabe von Museen in Vereins- und Landsträgerschaft (sowie Einzelnennungen) gemacht.

**Abb. 13.6: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Trägerschaften differenziert**

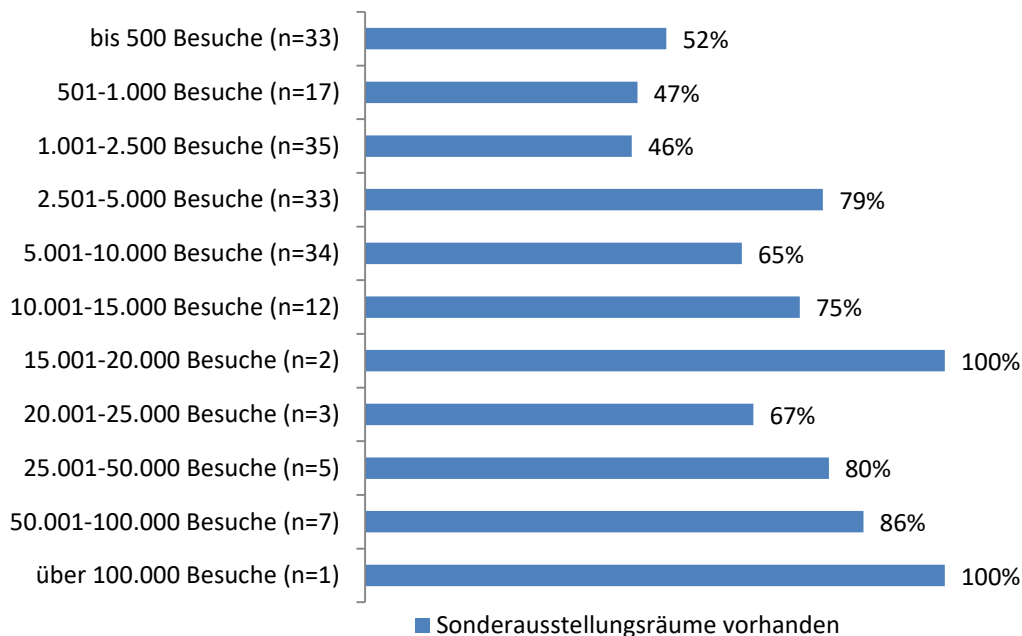


**Abb. 13.7: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



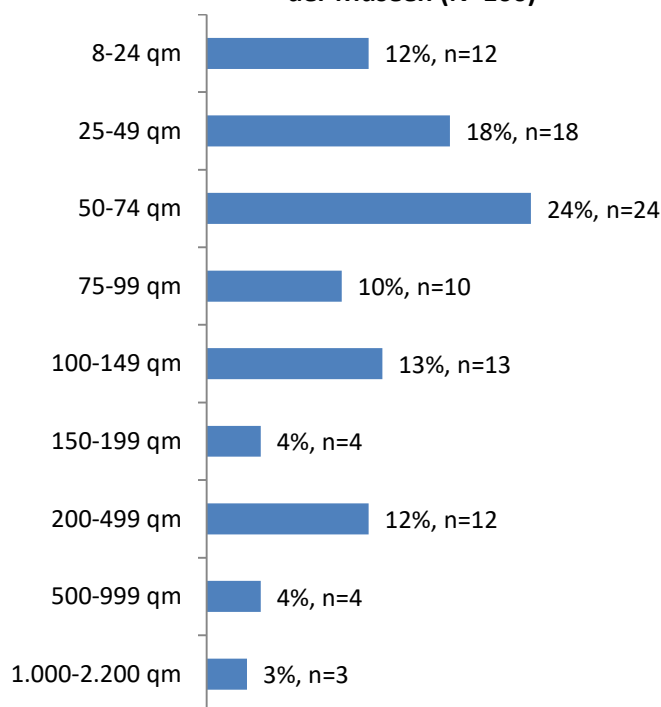
Nach Besuchszahlen aller befragten Museen unterschieden, gaben Museen mit höheren Besuchszahlen auch eher Sonderausstellungsräume an. Ab jährlich 2.500 Besuchen nannte mehr als die Hälfte vorhandene Räumlichkeiten, bei niedrigeren Besuchszahlen waren dies noch zwischen 45% und 52%.

**Abb. 13.8: Anteile der Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert**



**Frage: Falls Räumlichkeiten für Sonderausstellungen vorhanden: ca. Fläche?**

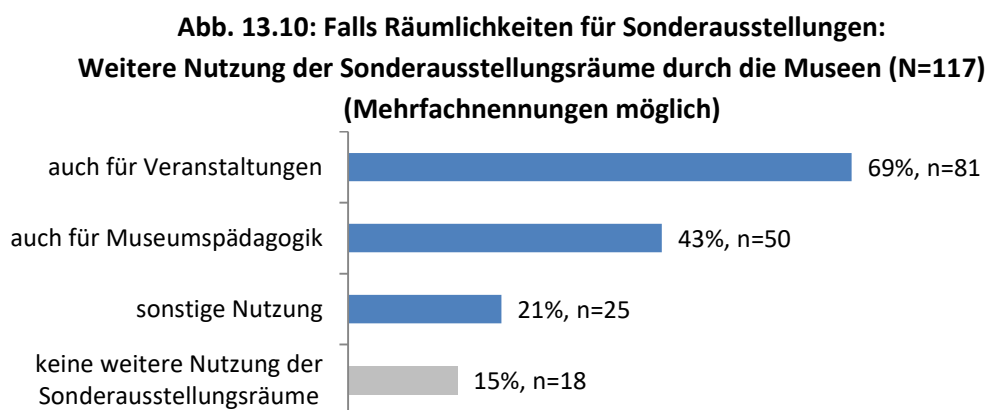
**Abb. 13.9: Falls Räumlichkeiten für Sonderausstellungen: Flächengröße für Sonderausstellungen der Museen (N=100)**



**Durchschnittliche Größe der Sonderausstellungsfläche: 158 qm (bei 100 Museen)**

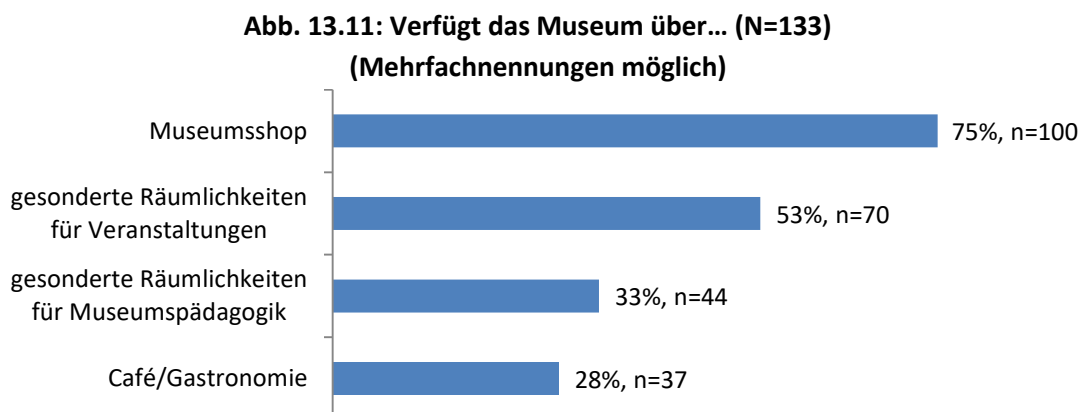
<b>Tab. 13.3: Durchschnittliche Sonderausstellungsfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert</b>	
Verein (n=38)	88 qm
Stadt/Gemeinde (n=31)	113 qm
Stiftung (n=7)	246 qm
Privatperson (n=6)	179 qm
Kreis (n=7)	114 qm
gGmbH/GmbH (n=6)	600 qm
Land (n=1)	1.300 qm
Stadt/Gemeinde + Verein (n=1)	35 qm
Genossenschaft (n=0)	-
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	10 qm

**Frage: Falls Räumlichkeiten für Sonderausstellungen vorhanden: Werden die Sonderausstellungsräume für weitere Zwecke genutzt?**



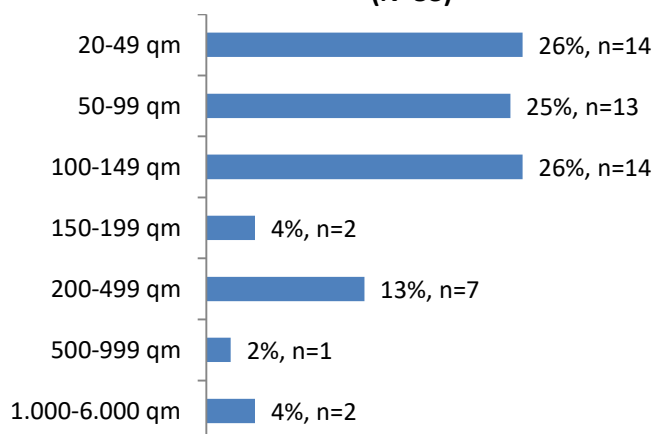
<b>Tab. 13.4: Sonstige Nutzung der Sonderausstellungsräume</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Vermietungen	5
Arbeitsräume	2
Filmvorführungen	2
Fremdveranstaltungen	2
Gastronomie	1
Kasse	1
Lager	1
Leihgaben	1
Bibliothek	1

**Frage: Verfügt das Museum über...?**



**Frage: Falls gesonderte Räumlichkeiten für Veranstaltungen vorhanden: ca. Fläche?**

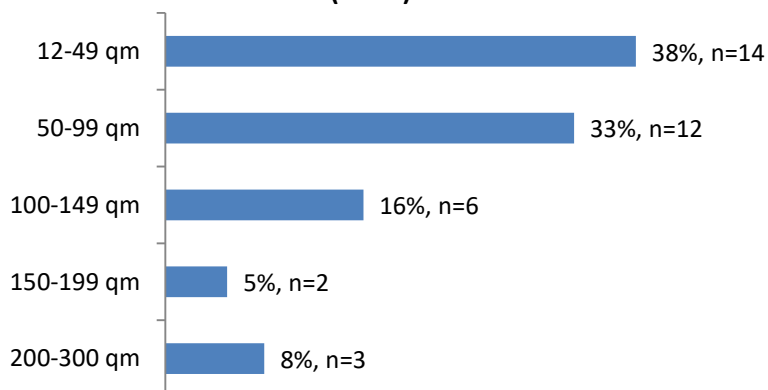
**Abb. 13.12: Falls gesonderte Räumlichkeiten: Fläche der Räumlichkeiten für Veranstaltungen (N=53)**



**Durchschnittliche Fläche der Räumlichkeiten für Veranstaltungen: 246 qm (bei 53 Museen)**

**Frage: Falls gesonderte Räumlichkeiten für Museumspädagogik vorhanden: ca. Fläche?**

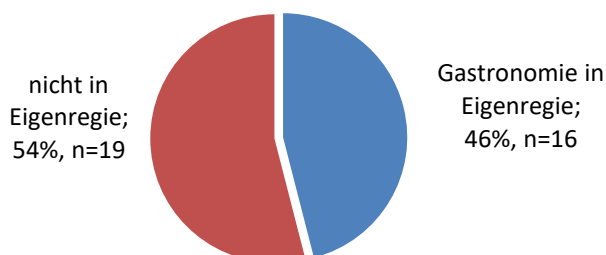
**Abb. 13.13: Falls gesonderte Räumlichkeiten: Fläche der Räumlichkeiten für Museumspädagogik (N=37)**



**Durchschnittliche Fläche der Räumlichkeiten für Museumspädagogik: 75 qm (bei 37 Museen)**

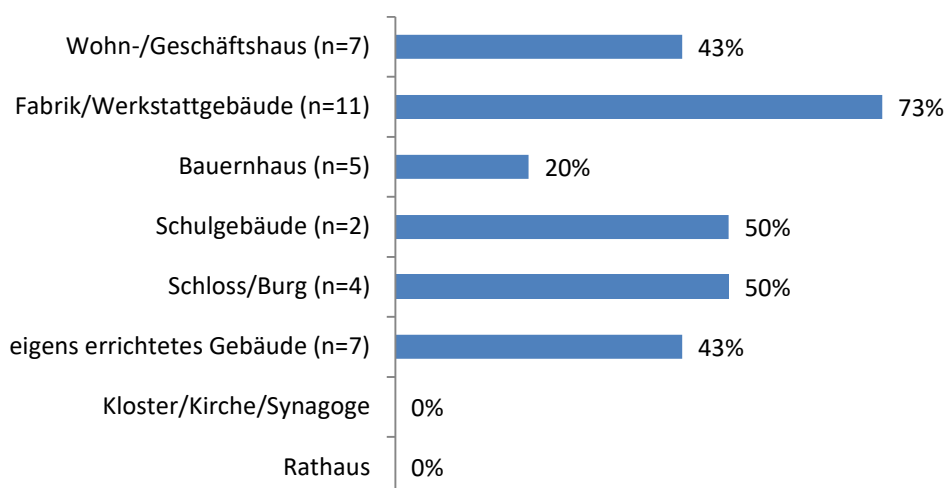
**Frage: Falls eine Gastronomie vorhanden ist, wird diese in Eigenregie des Museums geführt?**

**Abb. 13.14: Falls Gastronomie vorhanden:  
Anteile der Museen, die die Gastronomie in Eigenregie führen (N=35)**



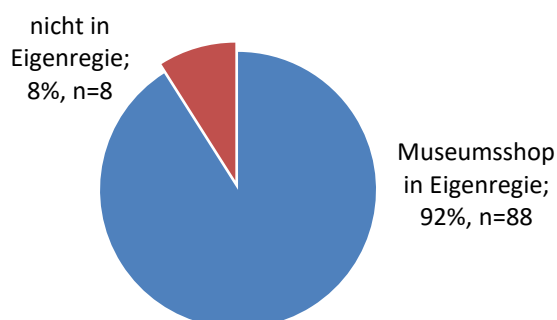
Museen die ein gastronomisches Angebot in ihren Räumen hatten, wurden zusätzlich nach der Betriebsart gefragt: Insgesamt 16 Museen (46%) führen dies in Eigenregie. Betrachtet man dies nach Gebäudetyp, findet sich die Gastronomie in Eigenregie am ehesten in einem Fabrik-/Werkstattgebäude (8 von 11 Museen), gefolgt von Schlössern und Burgen (2 von 4 Museen).

**Abb. 13.15: Museen mit Gastronomie in Eigenregie  
nach Gebäudetyp der Museen differenziert (N=35)**



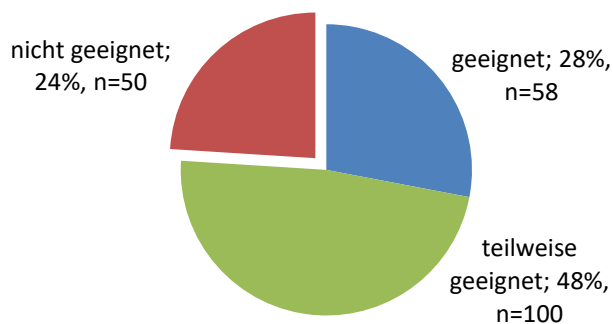
**Frage: Falls ein Museumsshop vorhanden ist, wird dieser in Eigenregie des Museums geführt?**

**Abb. 13.16: Falls Museumsshop vorhanden:  
Anteile der Museen, die den Museumsshop in Eigenregie führen (N=96)**

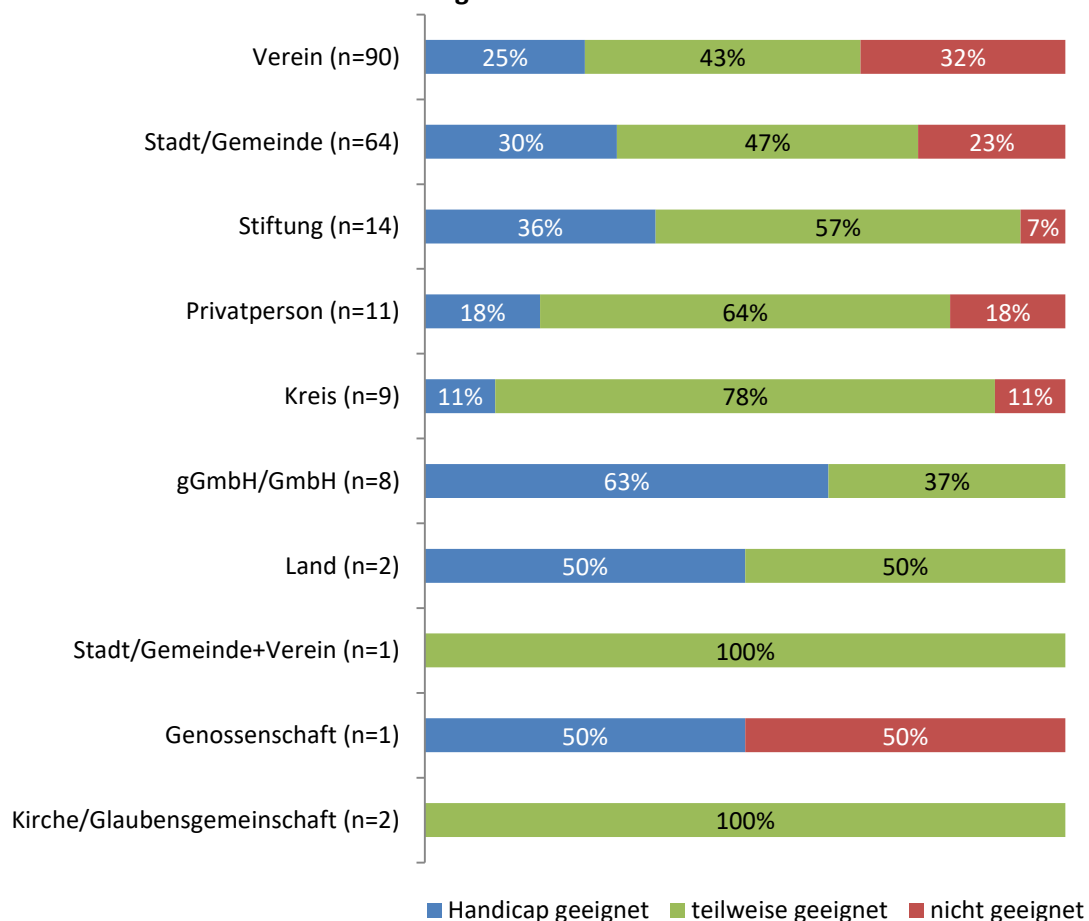


### Frage: Ist das Museum für Menschen mit Handicap geeignet?

**Abb. 13.17: Anteile der Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden (N=208)**

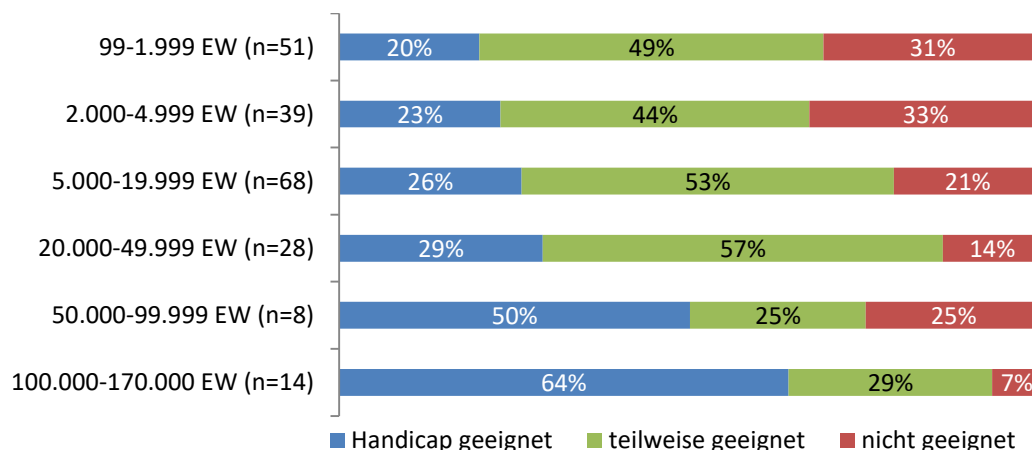


**Abb. 13.18: Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Trägerschaften differenziert**



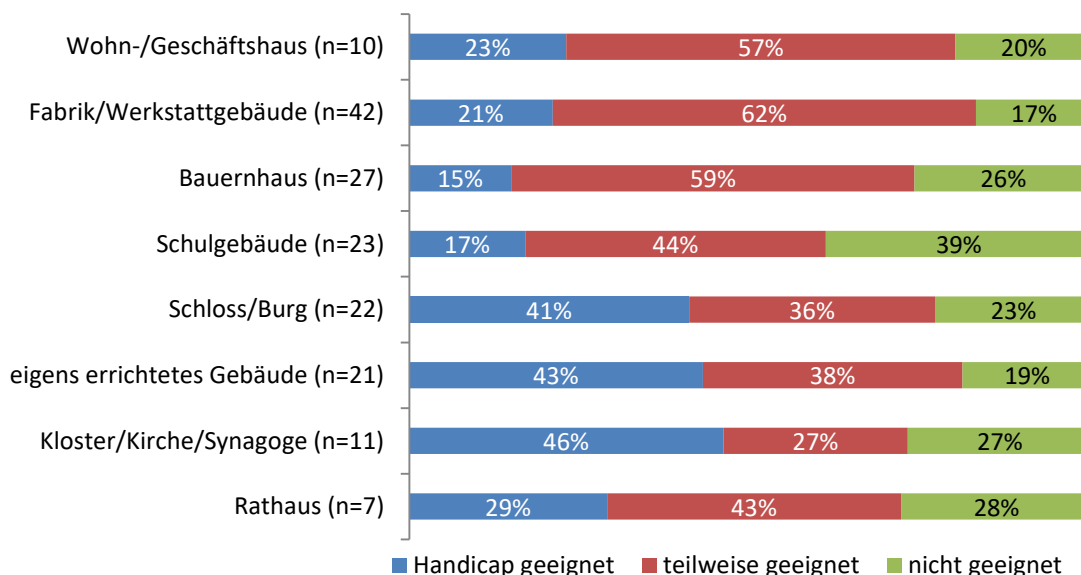


**Abb. 13.19: Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



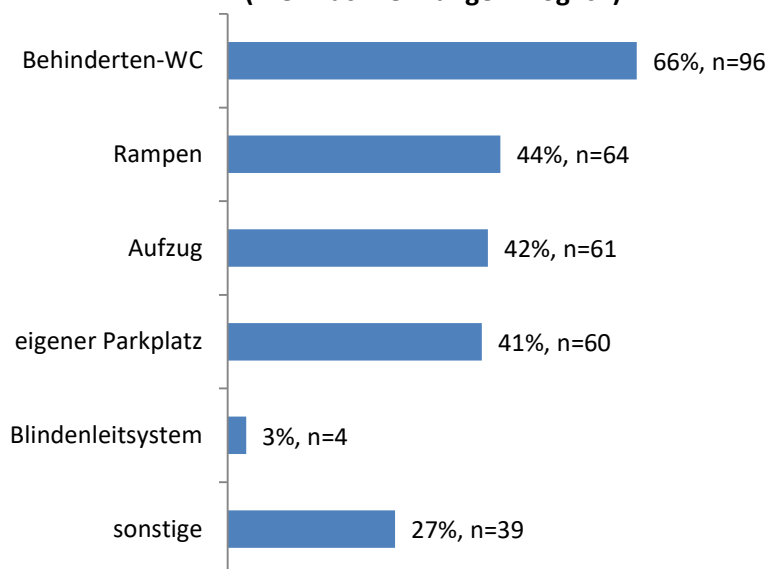
Betrachtet man die Selbsteinschätzungen aller antwortenden Museen nach ihrem Gebäudetyp, ergeben sich die meisten positiven Antworten unter Museen in Klöstern/Kirchen/Synagogen (46% der 11 Museen), eigens errichteten Gebäuden (43% der 21 Museen). Gefolgt wird dies von Museen in und Schlössern/Burgen (41% der 22 Museen). Als nicht für Menschen mit Handicap geeignet sehen sich Museen in Schulgebäuden am häufigsten (39% der 23 Museen).

**Abb. 13.20: Anteile der Museen, die für Menschen mit Handicap als geeignet eingeschätzt werden nach Gebäudetyp der Museen differenziert (N=208)**



**Frage: Falls das Museum für Menschen mit Handicap geeignet/teils-teils geeignet ist:  
Welche speziellen Einrichtungen für Menschen mit Handicap sind vorhanden?**

**Abb. 13.21: Falls Museum für Menschen mit Handicap geeignet/teils-teils geeignet:  
Einrichtungen der Museen, die für Menschen mit Handicap geeignet sind (N=146)  
(Mehrfachnennungen möglich)**

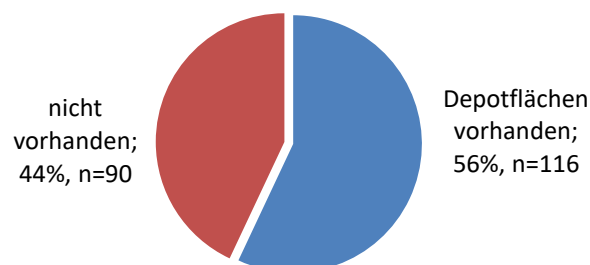


Tab. 13.5: Sonstige spezielle Einrichtungen für Menschen mit Handicap	Absolute Zahlen
Ebenerdiges Gebäude/Gebäudeteile	21
Ebenerdiger Zugang	6
Unterstützung durch Mitarbeiter	2
Tastmodelle	2
Angebote in Leichter Sprache	1
Treppenlift	1
virtueller Museumsbesuch	1
Audioguide	1

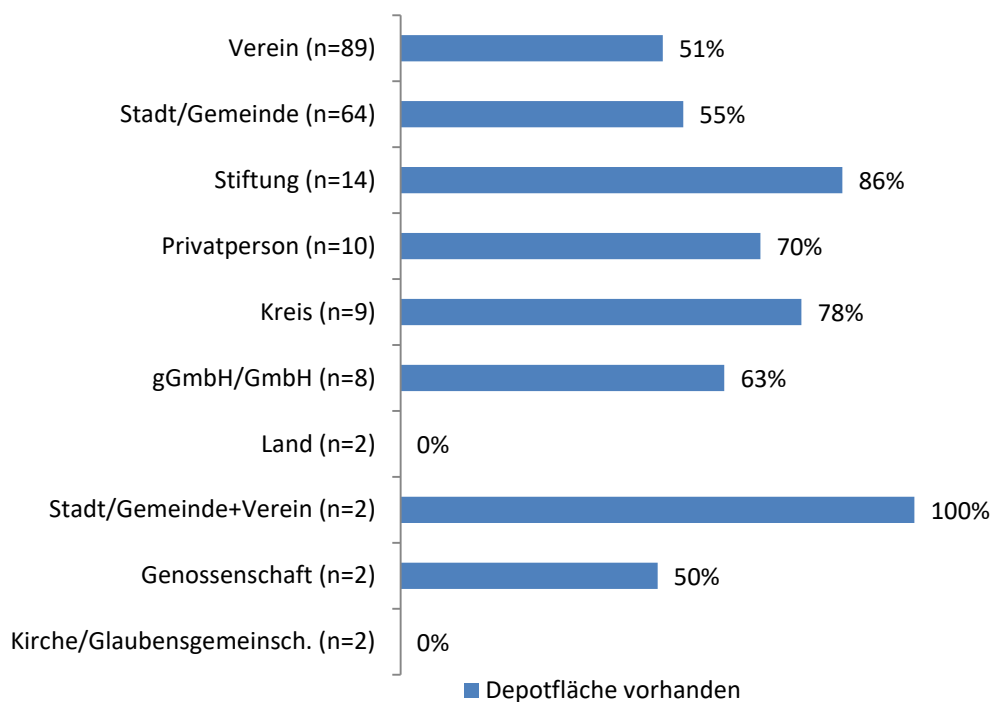
## 14 Depotsituation

### Frage: Verfügt das Museum über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände?

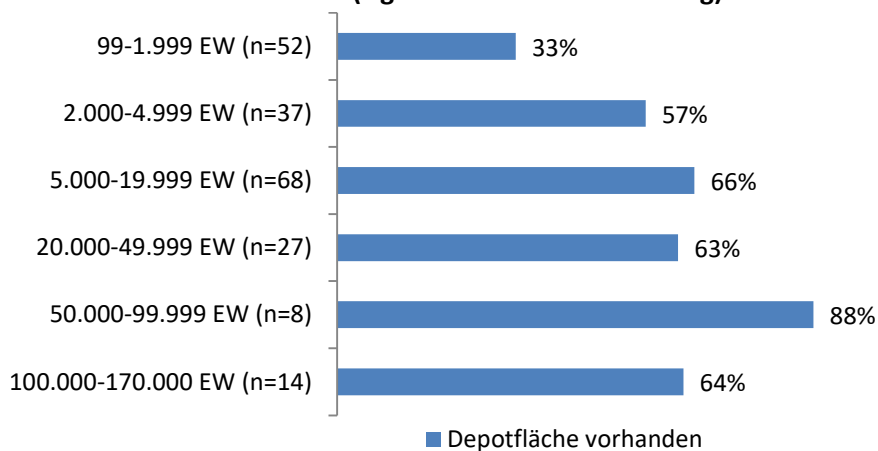
**Abb. 14.1: Anteile der Museen, die über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände verfügen (N=206)**



**Abb. 14.2: Anteile der Museen mit Depotflächen im Haus/auf dem Gelände nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

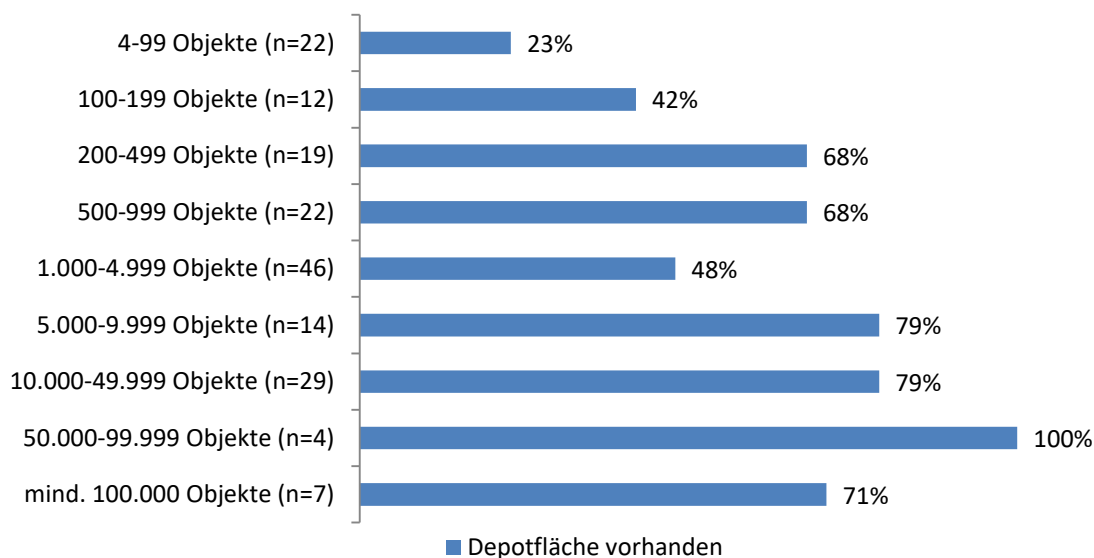


**Abb. 14.3: Anteile der Museen mit Depotflächen im Haus/auf dem Gelände nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



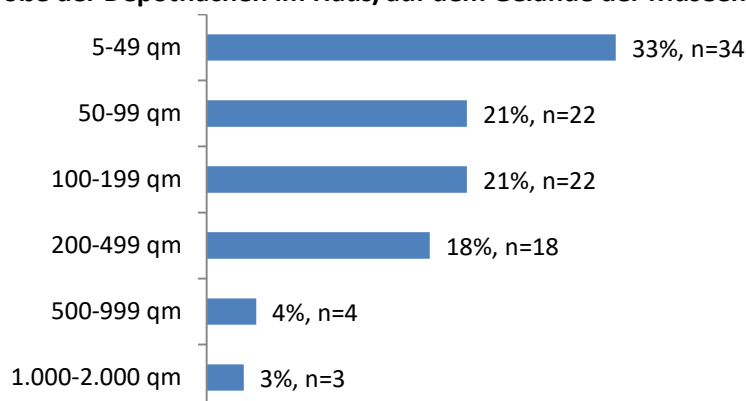
Unterscheidet man das Vorhandensein von Depots nach Sammlungsgröße, verfügen Museen mit mehr Objekten in der Sammlung auch signifikant häufiger über Depots (mehr als 70% der Museen mit über 5.000 Sammlungsobjekten gaben ein Depot an). Bei den kleinsten Sammlungen bis 200 Objekte hatte weniger als die Hälfte der Museen ein Depot.

**Abb. 14.4: Anteile der Museen mit Depotflächen im Haus/auf dem Gelände nach Objektanzahl im Sammlungsbestand differenziert (N=175) (signifikanter Zusammenhang)**



**Frage: Falls das Museum über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände verfügt: ca. Fläche?**

**Abb. 14.5: Falls Depotflächen vorhanden:  
Größe der Depotflächen im Haus/auf dem Gelände der Museen (N=103)**



**Durchschnittliche Größe Depotflächen im Haus/auf dem Gelände: 166 qm (bei 103 Museen)**

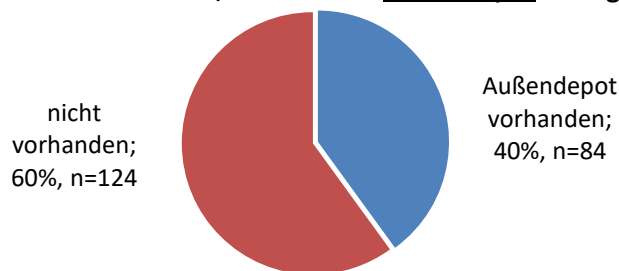
Ein signifikanter Zusammenhang besteht zwischen der Depotgröße und der Anzahl der Sammlungsobjekte, wie auch bei der vorhergehenden Frage nach vorhandenen Depots. So steigt die durchschnittliche Depotfläche tendenziell mit der Anzahl der Objekte an. Aber auch die (zahlenmäßig geringen) Museen, die wenige Objekte und dennoch ein Depot haben, nannten eine recht große Fläche.

<b>Tab. 14.1: Durchschnittliche Depotfläche nach Anzahl der Sammlungsobjekte differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>	
1-99 Objekte (n=5)	214 qm
100-199 Objekte (n=5)	425 qm
200-499 Objekte (n=12)	60 qm
500-999 Objekte (n=12)	36 qm
1.000-4.999 Objekte (n=21)	84 qm
5.000-9.999 Objekte (n=10)	153 qm
10.000-49.999 Objekte (n=21)	222 qm
50.000-99.999 Objekte (n=4)	235 qm
Mind. 100.000 Objekte (n=4)	168 qm

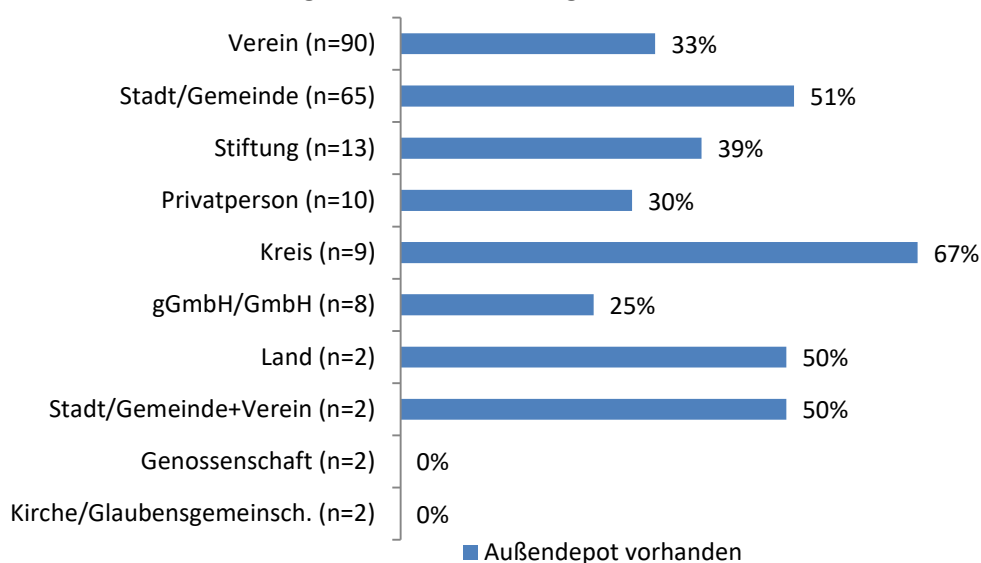
<b>Tab. 14.2: Durchschnittliche Depotfläche nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert</b>	
Verein (n=41)	114 qm
Stadt/Gemeinde (n=30)	157 qm
Stiftung (n=8)	118 qm
Privatperson (n=7)	431 qm
Kreis (n=7)	301 qm
gGmbH/GmbH (n=5)	280 qm
Land (n=0)	-
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	48 qm
Genossenschaft (n=1)	15 qm
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=0)	-

### Frage: Gibt es ein Außendepot?

**Abb. 14.6: Anteile der Museen, die über ein Außendepot verfügen (N=207)**

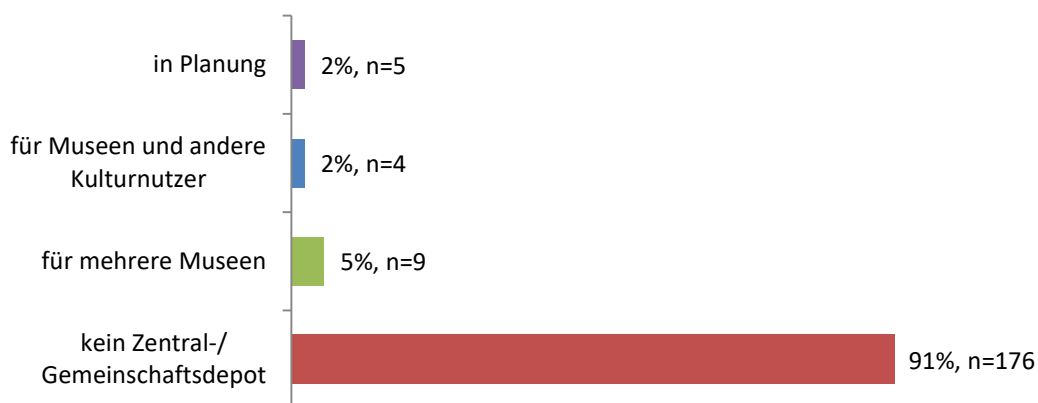


**Abb. 14.7: Museen mit Außendepot nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



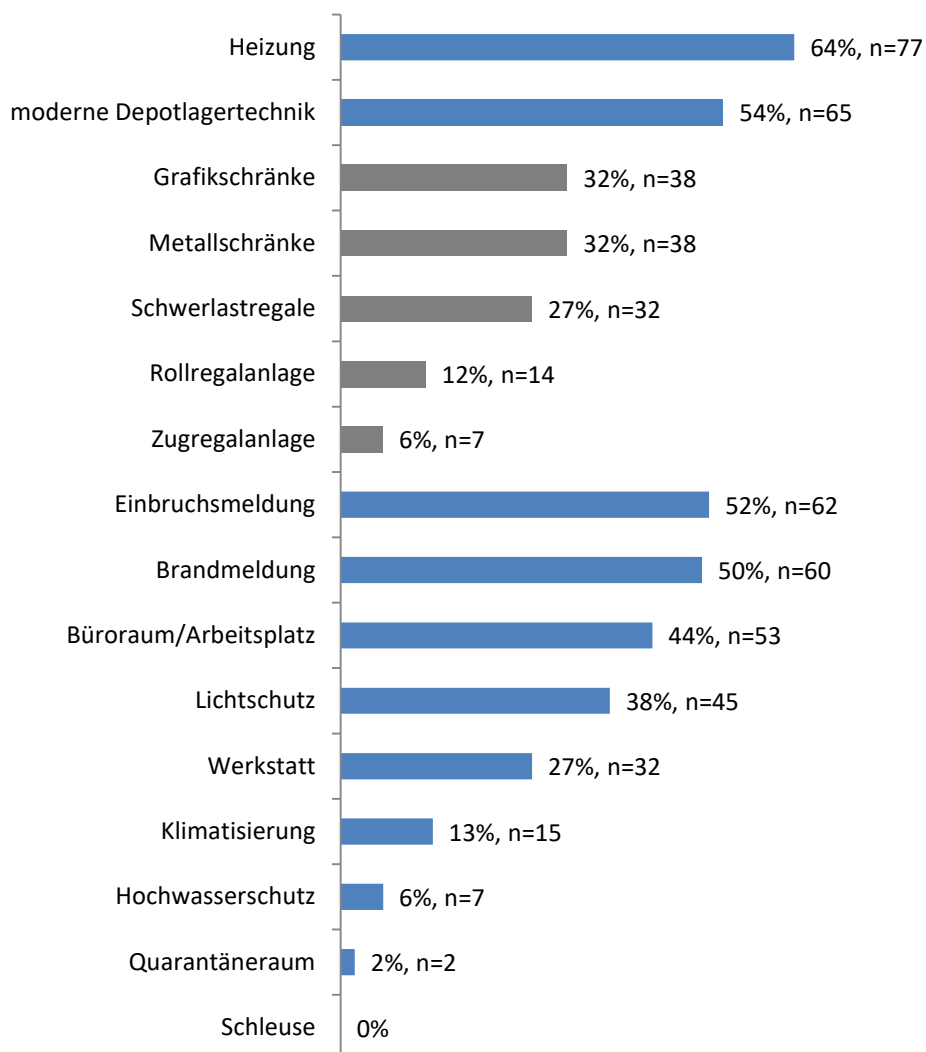
### Frage: Gibt es ein Zentral-/Gemeinschaftsdepots?

**Abb. 14.8: Anteile der Museen, die ein Zentral-/Gemeinschaftsdepot nutzen (N=194)**



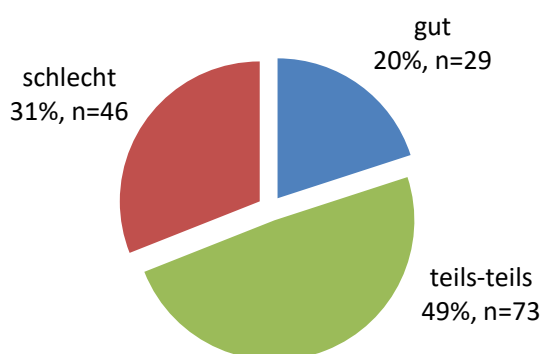
**Frage: Falls Depotflächen vorhanden sind: Über welche Depottechnik verfügt ihr Hauptdepot?**

**Abb. 14.9: Falls Depotflächen vorhanden: Verfügbare Depottechnik des Hauptdepots (N=119)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



**Frage: Wie gut schätzen Sie die Ausstattung Ihres Depots insgesamt ein?**

**Abb. 14.10: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots insgesamt (N=148)**

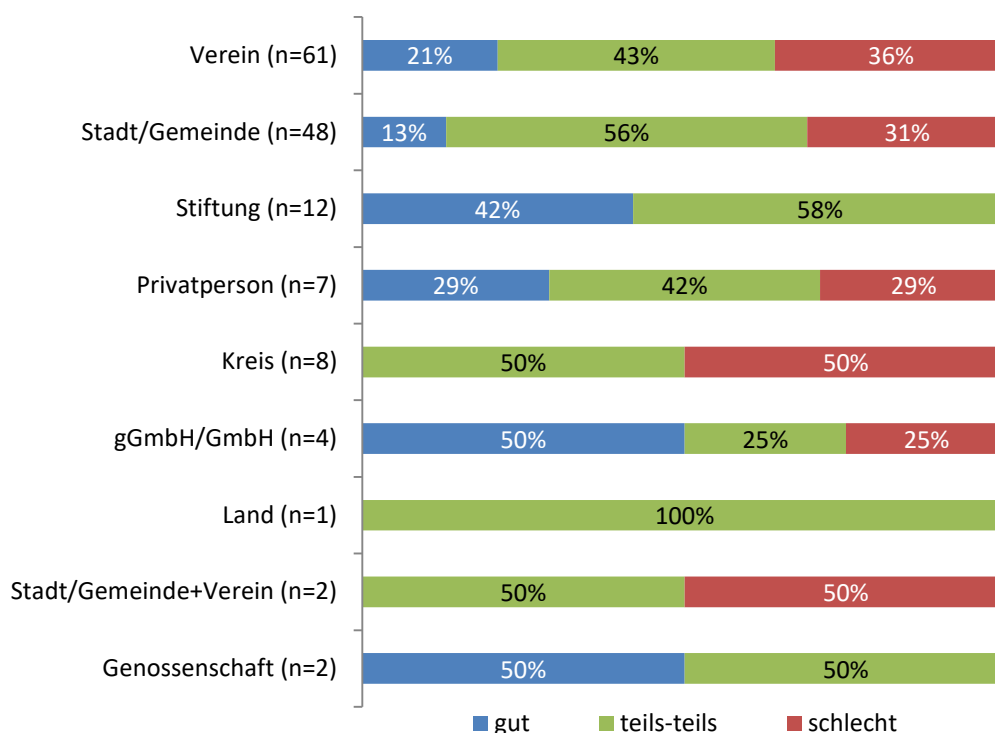


Betrachtet man im Gesamtdatensatz Unterschiede nach Museumsträgerschaften, ist erneut auf die sehr unterschiedlich großen absoluten Zahlen zu verweisen.

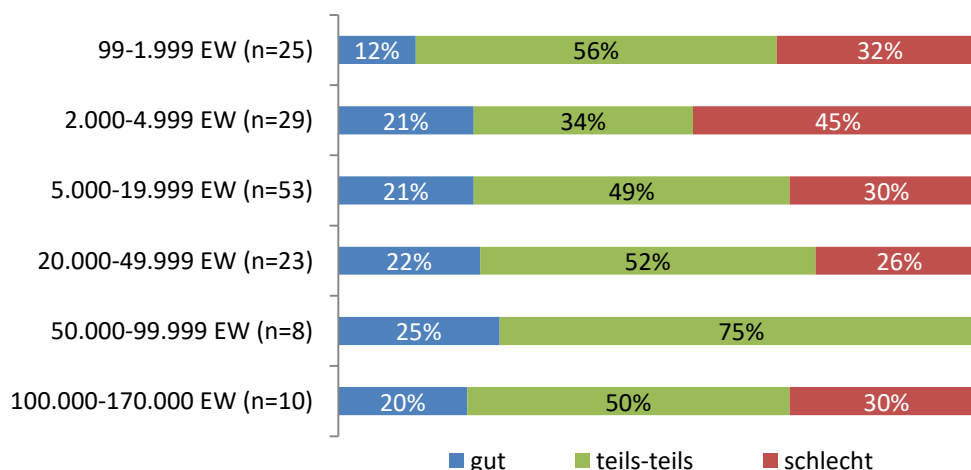
Eine gute Einschätzung ihrer Depotsituation nannten am ehesten Museen in Trägerschaft von gGmbH/GmbHs (2 von 4 Museen), Genossenschaften (1 von 2) sowie Stiftungen (5 von 12). Bei Stiftungsmuseen schätzte denn auch kein Museum die Situation als schlecht ein.

Schlecht urteilten Museen in folgenden Trägerschaften am ehesten: Kreis (4 von 8) sowie Stadt/Gemeinde plus Verein (1 von 2), diese Trägerschaften sind aber insgesamt eher selten. Aber auch bei Museen in Trägerschaft von Vereinen (gesamt 61 Museen) und Kommunen (gesamt 48 Museen) schätzte je rund ein Drittel die Depotsituation als schlecht ein.

**Abb. 14.11: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert (N=148)**



**Abb. 14.12: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**

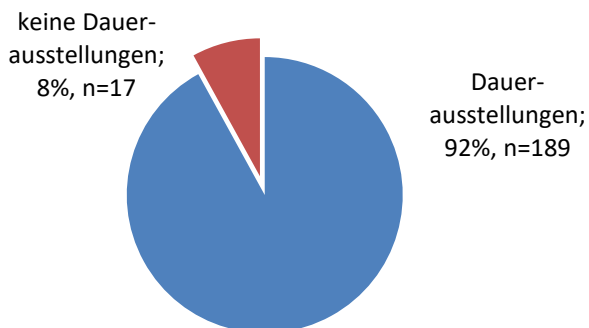




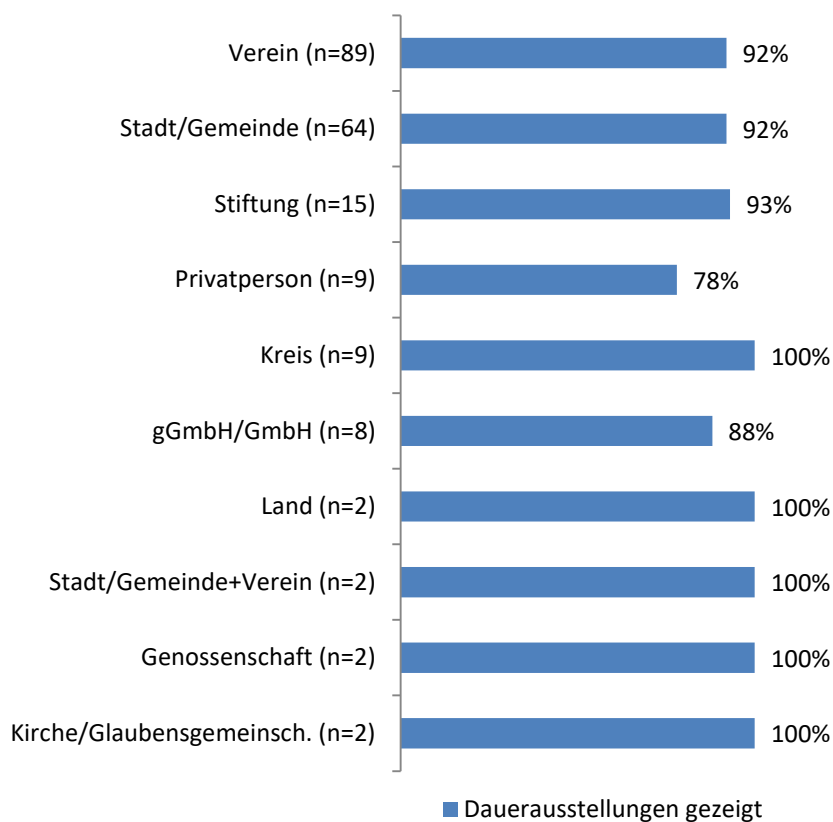
## 15 Ausstellungen (vgl. auch Kapitel 13 zu Räumlichkeiten/Ausstattung)

### Frage: Zeigt das Museum Dauerausstellungen?

**Abb. 15.1: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen (N=206)**

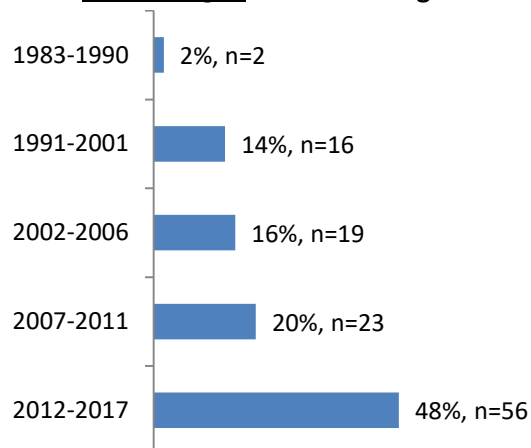


**Abb. 15.2: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

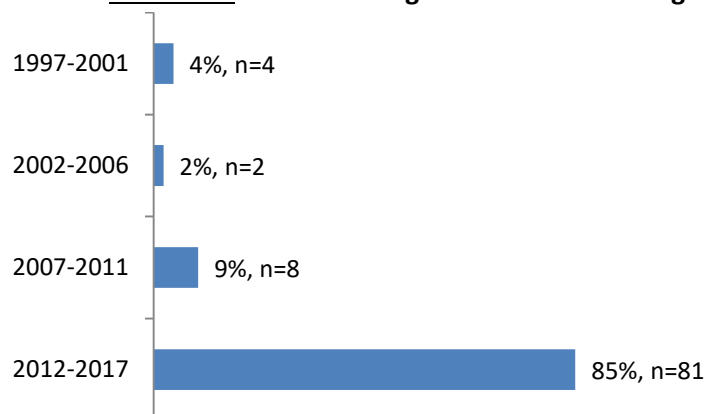


**Frage: Falls Dauerausstellungen gezeigt werden: Letzte vollständige/teilweise Überarbeitung?**

**Abb. 15.3: Falls Dauerausstellungen gezeigt:  
Jahr der letzten vollständigen Überarbeitung der Dauerausstellungen (N=116)**

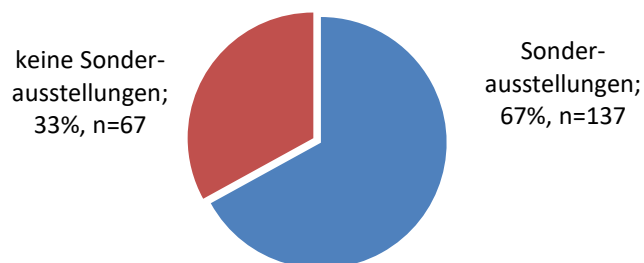


**Abb. 15.4: Falls Dauerausstellungen gezeigt:  
Jahr der letzten teilweisen Überarbeitung der Dauerausstellungen (N=95)**

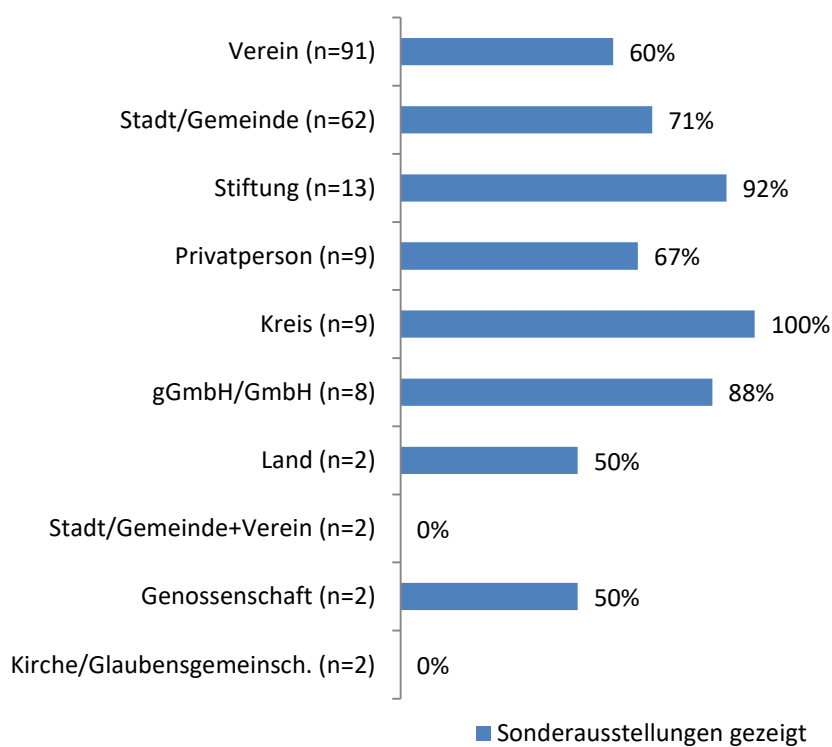


### Frage: Zeigt das Museum Sonderausstellungen?

**Abb. 15.5: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen (N=204)**

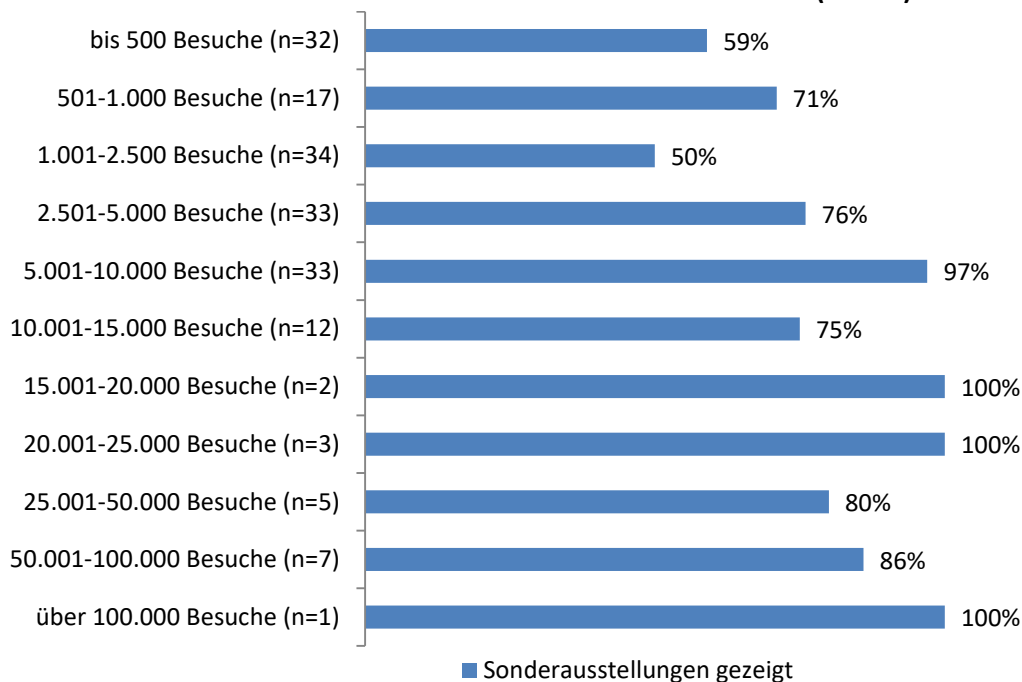


**Abb. 15.6: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



Betrachtet man für alle antwortenden Museen den Zusammenhang zwischen vorhandenen Sonderausstellungen und Besuchszahlen, ist die leichte Tendenz erkennbar, dass Museen mit höheren Besuchszahlen auch häufiger Sonderausstellungen zeigen. Bei Besuchszahlen ab 15.000 im Jahr sind in über 80% der Museen Sonderausstellungen zu sehen. Bei den kleinsten Museen (bis 500 Besuche) sind dies noch 59%.

**Abb. 15.7: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen nach Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016 differenziert (N=179)**

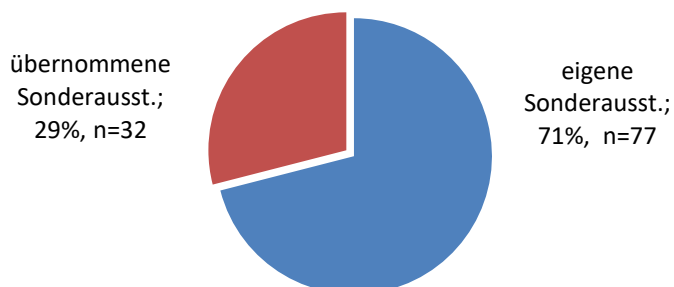


**Frage: Falls Sonderausstellungen gezeigt werden: durchschnittliche Anzahl/Jahr?**

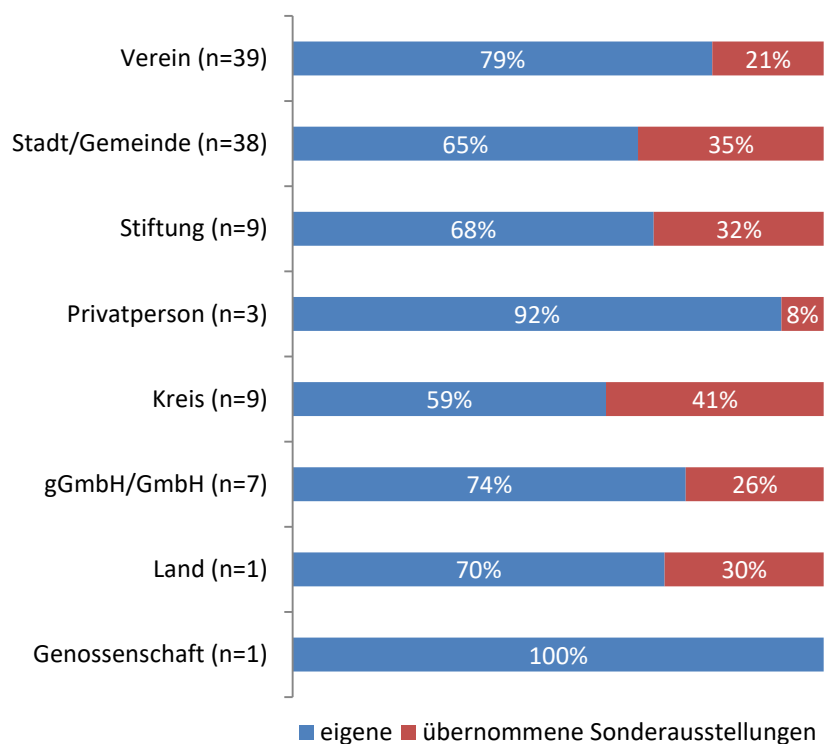
<b>Tab. 15.1: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittliche Anzahl der Sonderausstellungen pro Jahr (N=127)</b>		
	<b>Absolute Zahlen</b>	<b>Prozentzahlen</b>
1	43	34%
2	24	18%
3	24	18%
4	15	12%
5	8	6%
6	5	4%
7	2	2%
8	2	2%
10	2	2%
13	1	0,8%
20	1	0,8%

**Frage: Falls Sonderausstellungen gezeigt werden: Wie hoch ist der Anteil an eigenen bzw. übernommenen Sonderausstellungen?**

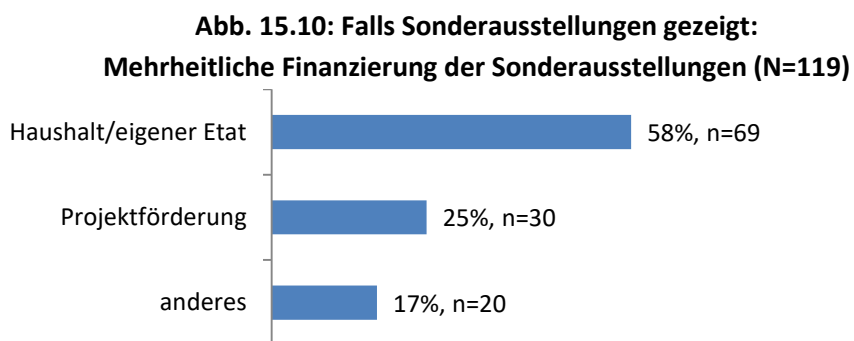
**Abb. 15.8: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittlicher Anteil der Museen mit eigenen bzw. übernommenen Sonderausstellungen (N=109)**



**Abb. 15.9: Durchschnittlicher Anteil eigener bzw. übernommener Sonderausstellungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



**Frage: Wie werden Ihre Sonderausstellungen mehrheitlich finanziert?**

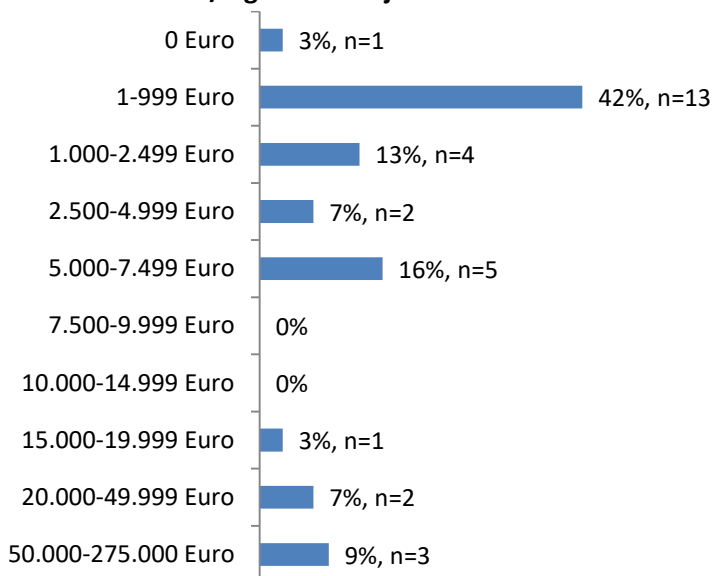


**Tab. 15.2: Andere Finanzierung der Sonderausstellungen**

Finanzierungsquelle	Absolute Zahlen
Spenden	6
Vereinsgelder	5
Eigenmittel	2
kostenfreie Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler	2
Aussteller finanziert sich selbst	1
ehrenamtliche Förderung durch Aussteller	1
Eintrittsgelder	1
Privatvermögen	1
Sponsoring	1
Einwohner der Gemeinde	1

**Frage: Falls mehrheitlich Haushalt/eigener Etat: jährlicher Etat?**

**Abb. 15.11: Falls Haushalt/eigener Etat: jährlicher Sonderausstellungsetat der Museen (N=31)**

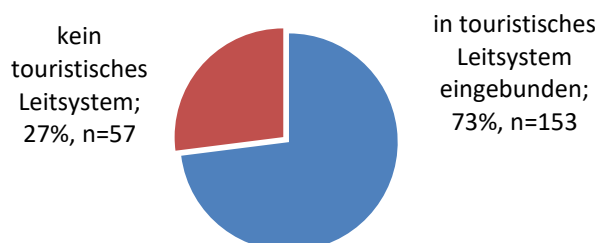


**Durchschnittlicher jährlicher Sonderausstellungsetat: 18.650 Euro (bei 31 Museen)**

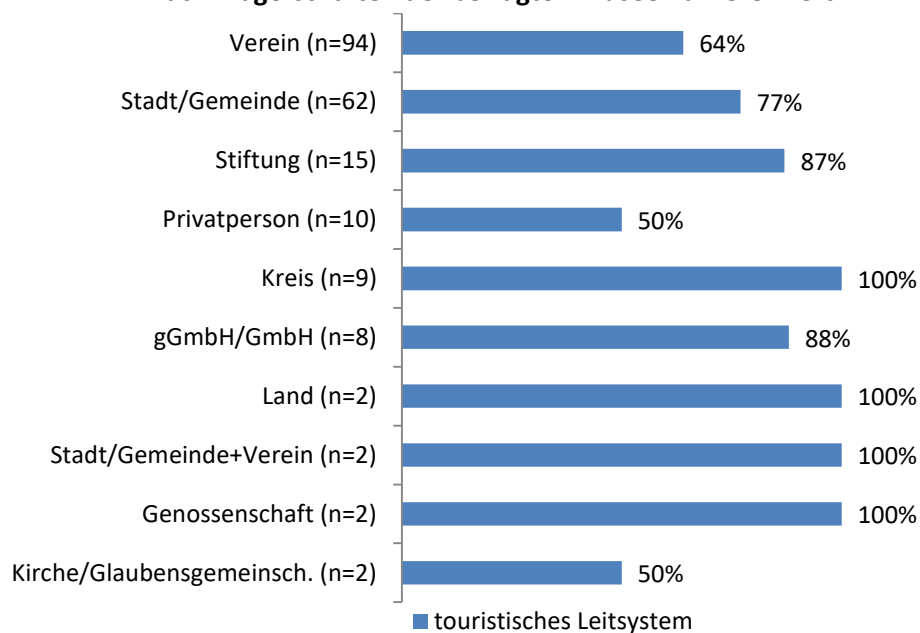
## 16 Tourismus/Kooperationen

### Frage: Ist Ihr Museum in ein touristisches Leitsystem eingebunden?

**Abb. 16.1: Anteile der Museen, die in ein touristisches Leitsystem eingebunden sind (N=210)**

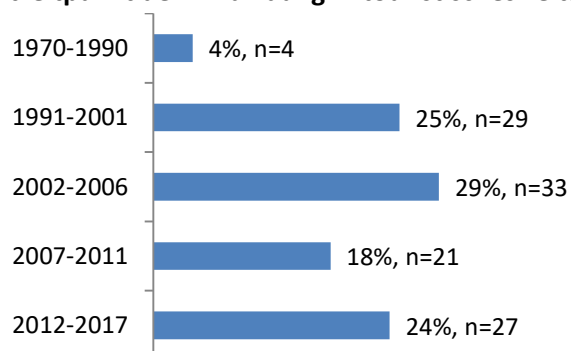


**Abb. 16.2: Anteile der Museen, die in ein touristisches Leitsystem eingebunden sind nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



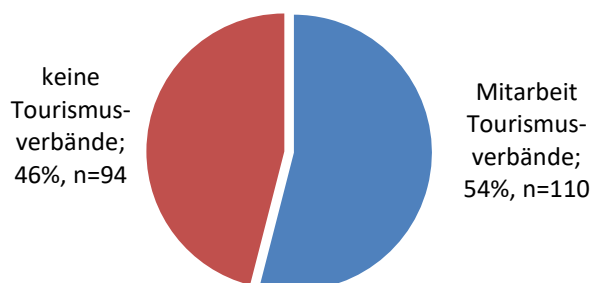
### Frage: Falls Ihr Museum in ein touristisches Leitsystem eingebunden ist: Seit welchem Jahr?

**Abb. 16.3: Falls in ein touristisches Leitsystem eingebunden: Startzeitpunkt der Einbindung in touristisches Leitsystem (N=114)**



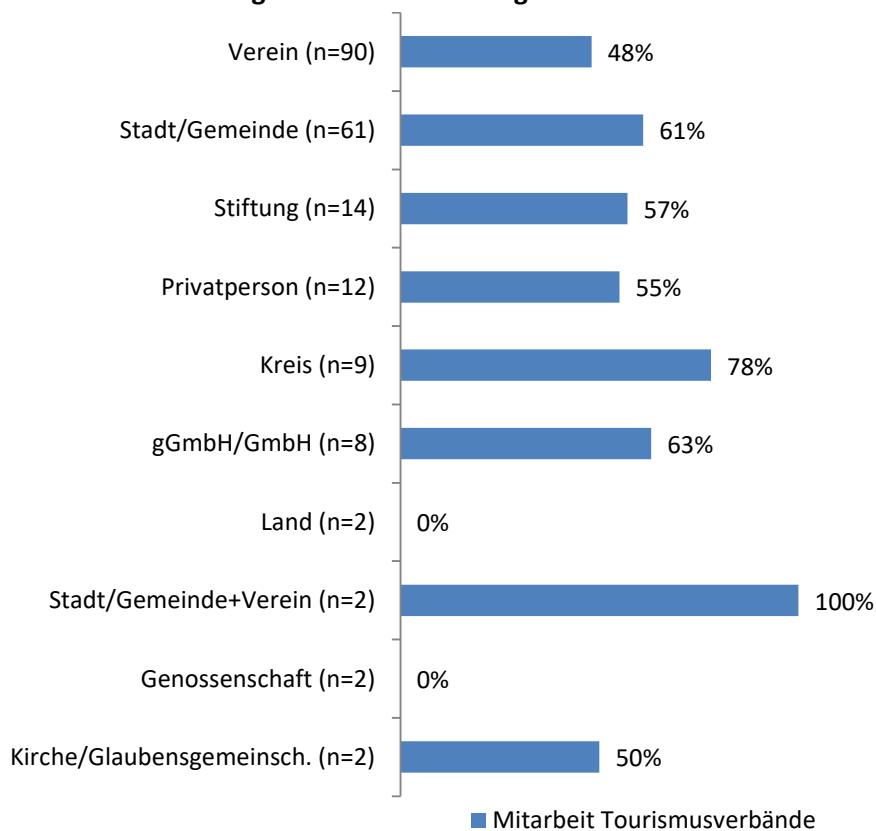
**Frage: Arbeitet das Museum bzw. der Museumsträger als Mitglied in einem oder mehreren Tourismusverbänden mit?**

**Abb. 16.4: Mitarbeit der Museen bzw. Museumsträger in einem oder mehreren Tourismusverbänden (N=204)**



Zu berücksichtigen ist, dass diese Abfrage keine Aufschlüsse über die Art und Häufigkeit der Mitarbeit in Tourismusverbänden ermöglicht.

**Abb. 16.5: Mitarbeit in Tourismusverbänden nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**





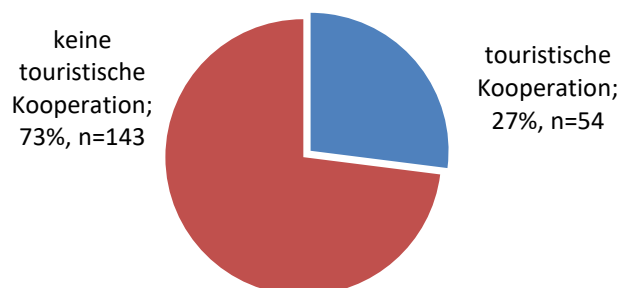
Die differenzierten offenen Nennungen von Tourismusverbänden wurden zusammengefasst und in der folgenden Tabelle dargestellt. Dies war keine Abfrage über geschlossene Antwortvorgaben, bei denen die Verbände vorgegeben waren. Deswegen können die Nennungen auch unvollständig sein, sie sind davon abhängig welche Verbände die Museen von sich aus offen angeben.

<b>Tab. 16.1: Mitarbeit des Museums bzw. Museumsträgers als Mitglied in Tourismusverbänden</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Tourismusverband Havelland	10
Tourismusverband Fläming	9
Tourismusverband Prignitz	7
Tourismusmarketing Brandenburg GmbH	6
Tourismusverband Seenland Oder-Spree	6
Tourismusverband Niederlausitz	5
Tourismusverband Lausitzer Seenland	4
Ruppiner Seenland	4
Tourismusverband Elbe-Elster	4
Tourismusverband Schwielochseeregion	4
TV Kloster Lehnin	4
Regio Nord	3
Tourismusverband Oranienburg	3
Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e. V.	3
Dahme-Spree	2
Heimat- und Fremdenverkehrsverein Straupitz e.V.	2
Scharmützelsee	2
Tourismusverband Frankfurt (Oder)	2
Tourismusverband Kyritz	2
Tourismusverband Spremberger Land e.V.	2
Tourismusverein Schorfheide-Chorin e.V.	2
Tourismusverein Wittstocker Land	2
TV Brandenburg an der Havel e.V.	2
TV Stadt Brandenburg	2
Dahme-Seen Tourismus	1
Arbeitsgemeinschaft Kleeblatt-Museen Kyritz	1
Brandenburg	1
Deutscher Tourismusverband	1
Ferienstraße Fürstenstraße der Wettiner	1
FVV Brück	1
IG Spreewaldbahn Straupitz	1
int. Wasserturmverein	1
InteressenGemeinschaft Historische Motoren Deutschland	1
Junges MV	1
Klosterland	1
Kultur- und Tourismusverein der Stadt Falkenberg	1
Lausitzer Land e. V.	1
Märkische Tourismuszentrale Beeskow e.V.	1
MTZ	1

Naturparkverein	1
Ostprignitz Ruppin	1
Touristinformation Potsdam	1
Reiseland Brandenburg	1
Sorbischer Kulturtourismus	1
Stadt Werder	1
Storchenland Prignitz e.V.	1
Templin	1
Tourismus Marketing Uckermark	1
Tourismusamt Märkische Schweiz	1
Tourismus-GmbH Bad Freienwalde	1
Tourismusverband Brüssow	1
Tourismusverband Potsdam	1
Tourismusverband Spreewald	1
Tourismusverein Neuhardenberger Land	1
Tourismusverein Pritzwalk	1
Tourismusverein Region Gerswalde	1
Tourismusverein Wiesenburg/Mark e.V.	1
TV Naturpark Barnim e.V.	1
TV S5 Region	1
Verein Burg	1
WITO Barnim GmbH in Eberswalde	1
Zehdenick	1

**Frage: Gibt es Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen und Dienstleistern?**

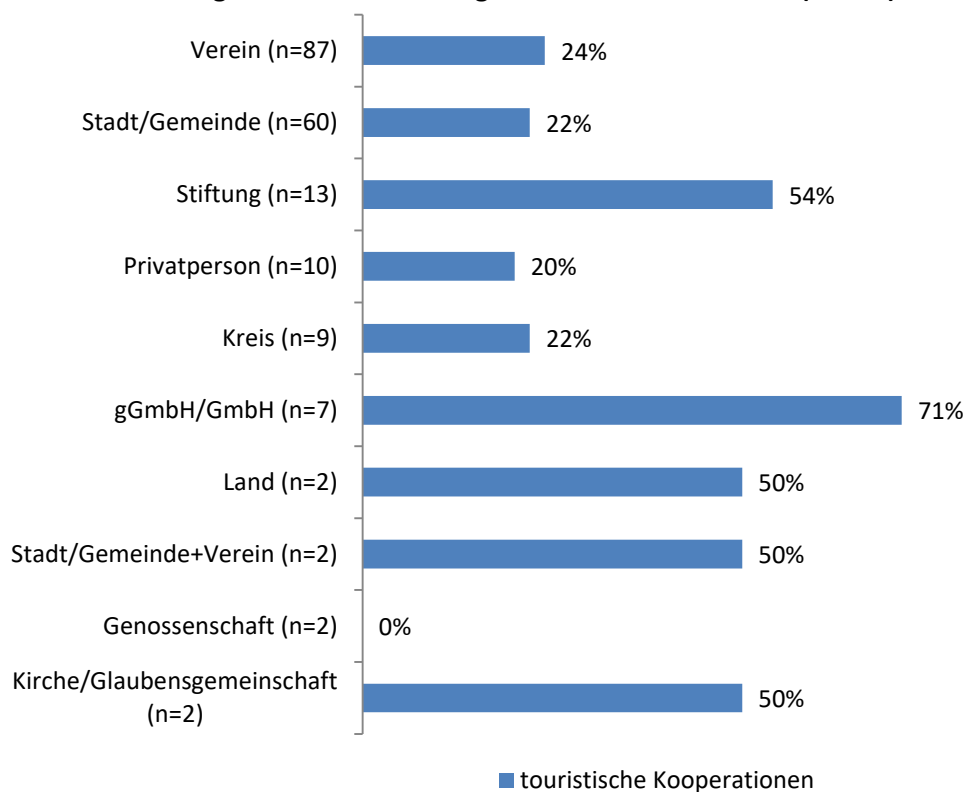
**Abb. 16.6: Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen/Dienstleistern (N=197)**



Betrachtet man im Gesamtdatensatz die Unterschiede nach Trägerschaften, kooperieren mit touristischen Einrichtungen und Dienstleistern Mehrheiten der Museen in Trägerschaft von gGmbH/GmbHs (5 von 7 Museen) sowie Stiftungen (7 von 13).

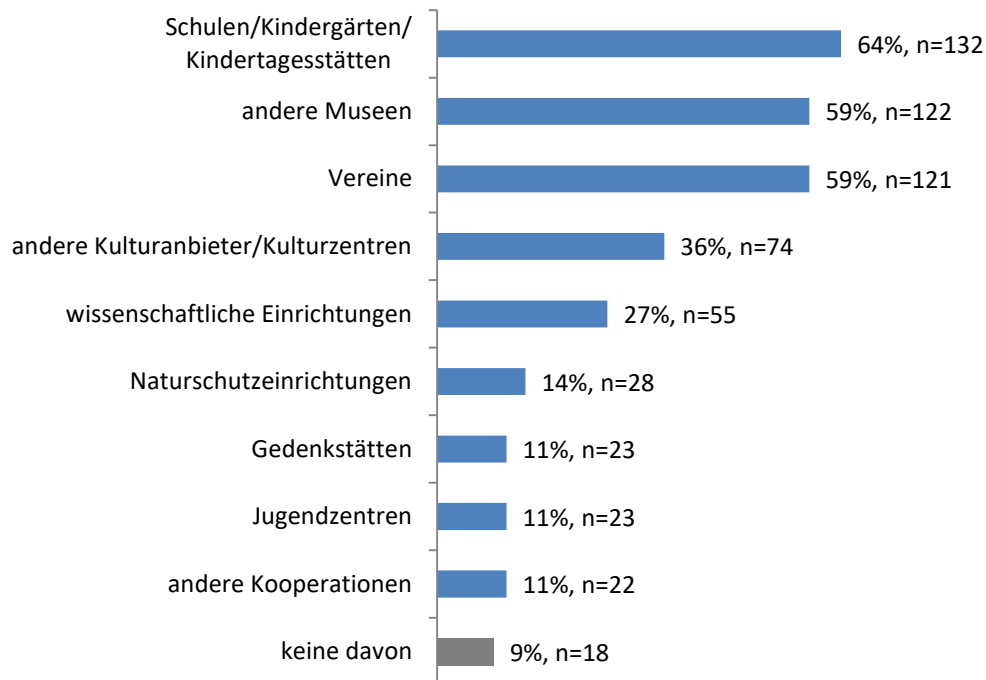
Weniger oft wurden vertragsgebundene touristische Kooperationen angegeben von Museen in Trägerschaft von Privatpersonen, Kreisen, Kommunen, Vereinen und Genossenschaften. Hier liegen die Werte zwischen 0% und 24%.

**Abb. 16.7: Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen/Dienstleistern nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert (N=197)**

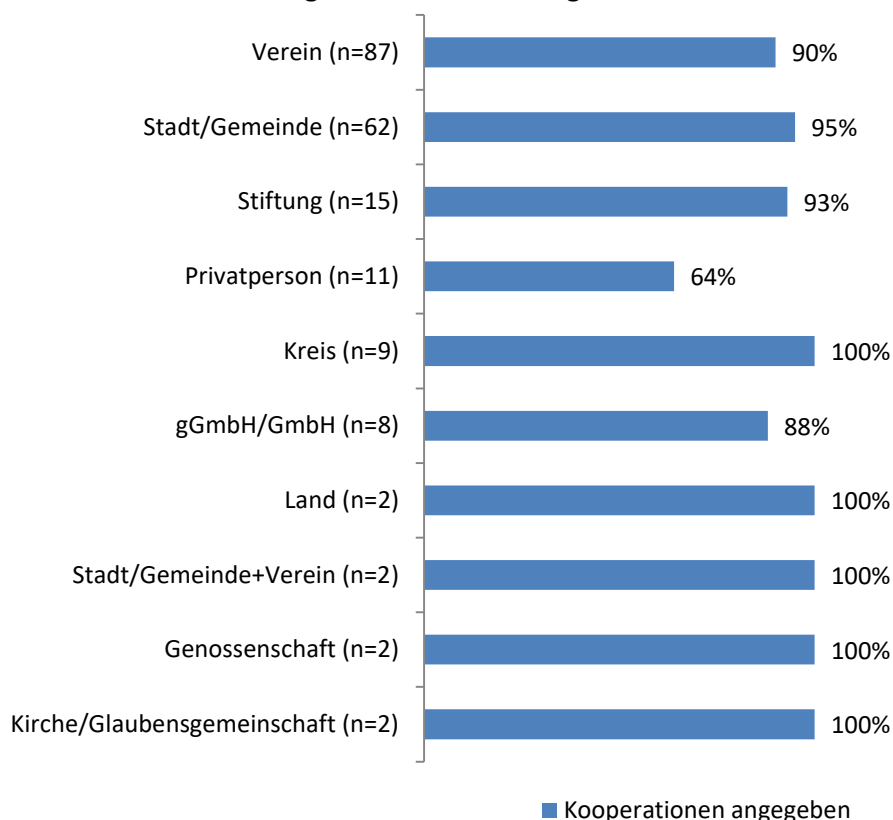


**Frage: Mit welchen Kultur- und Bildungseinrichtungen kooperieren Sie regelmäßig?**

**Abb. 16.8: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen (N=206)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



**Abb. 16.9: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



Die weiterhin untersuchte Abhängigkeit der Kooperationen von vorhandenen Räumen für Museumspädagogik zeigt sich nicht sehr deutlich, da insgesamt die große Mehrheit der Museen Kooperationen angab. Alle der 43 Museen mit Räumlichkeiten für Museumspädagogik kooperieren mit Kultur- und Bildungseinrichtungen, nur 5 von 85 der Museen ohne Räumlichkeiten (6%) nannten keine Kooperationen.

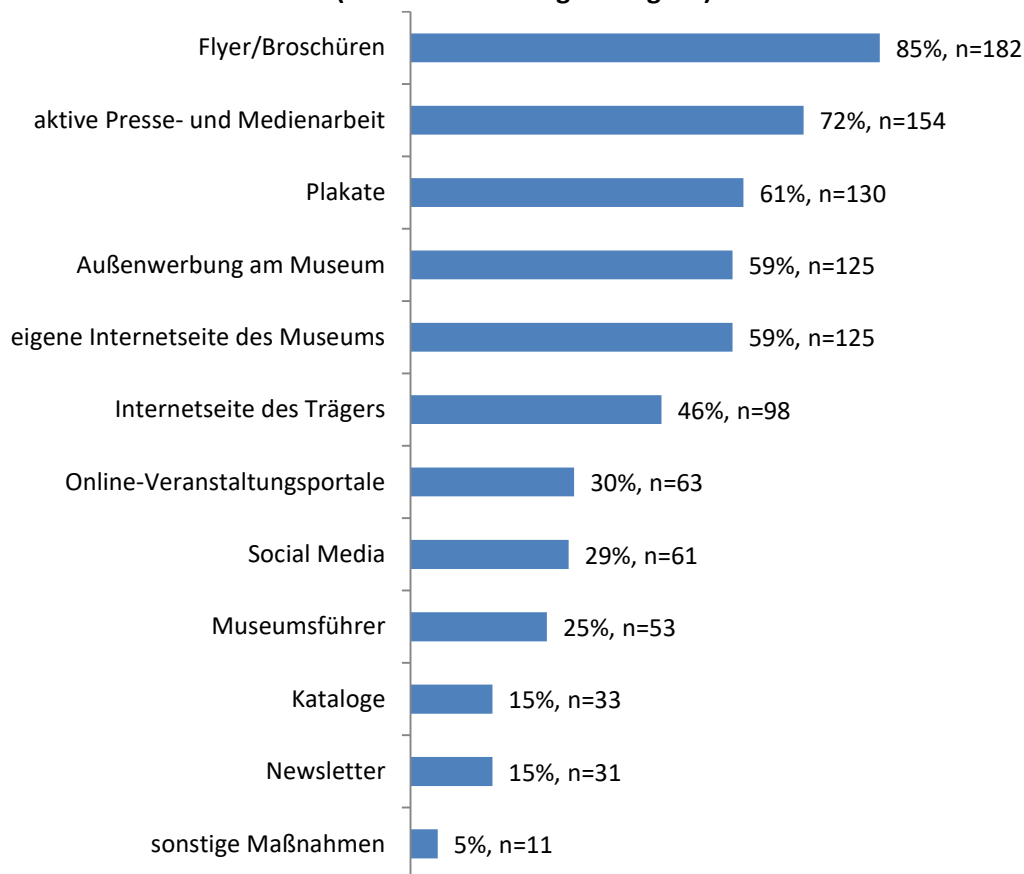
**Abb. 16.10: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen nach vorhandenen Räumlichkeiten für Museumspädagogik differenziert (N=128)**



## 17 Öffentlichkeitsarbeit

**Frage: Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit betreibt Ihr Museum regelmäßig?**

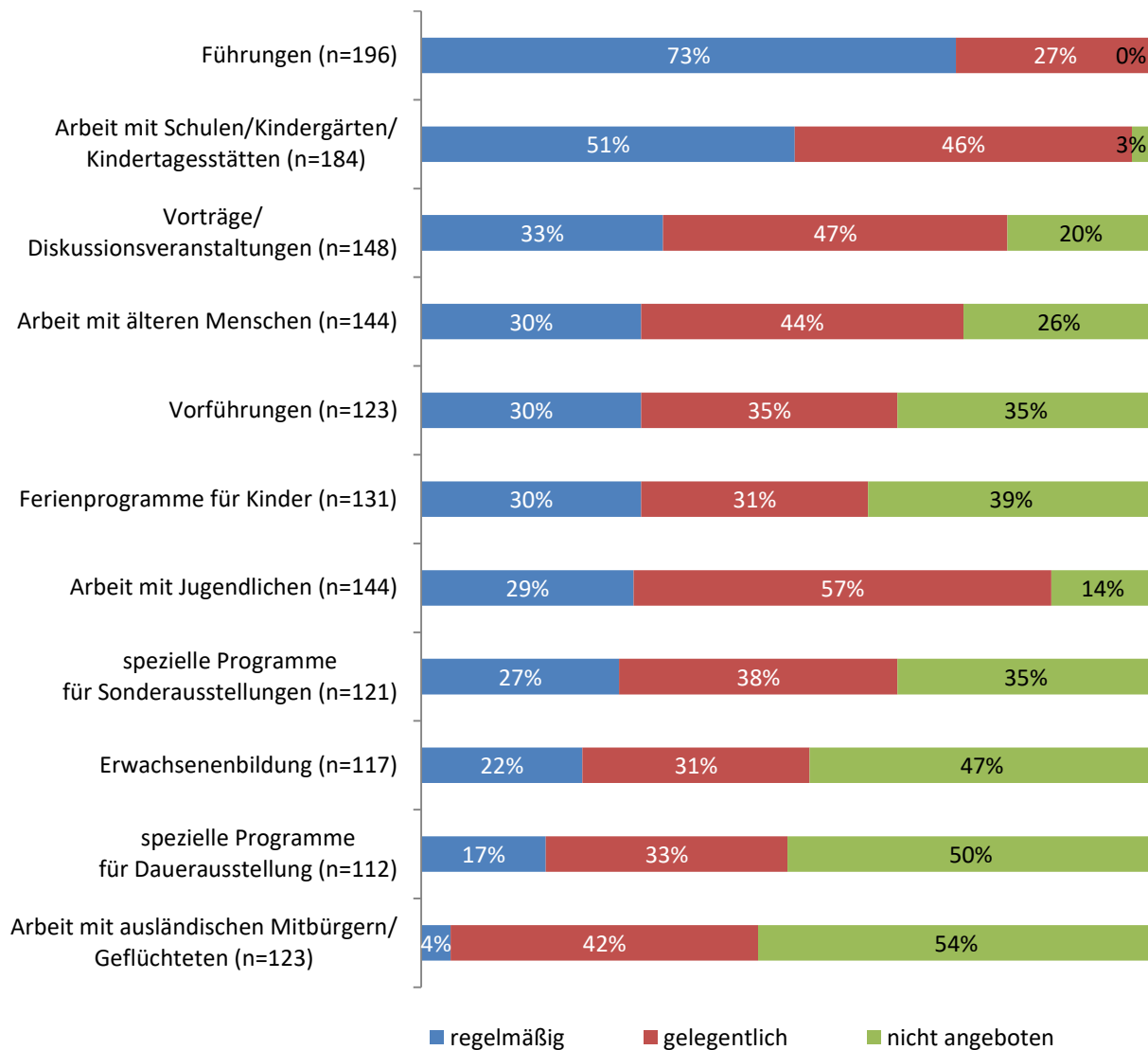
**Abb. 17.1: Regelmäßige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (N=213)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



## 18 Museumspädagogik/Besucherbetreuung

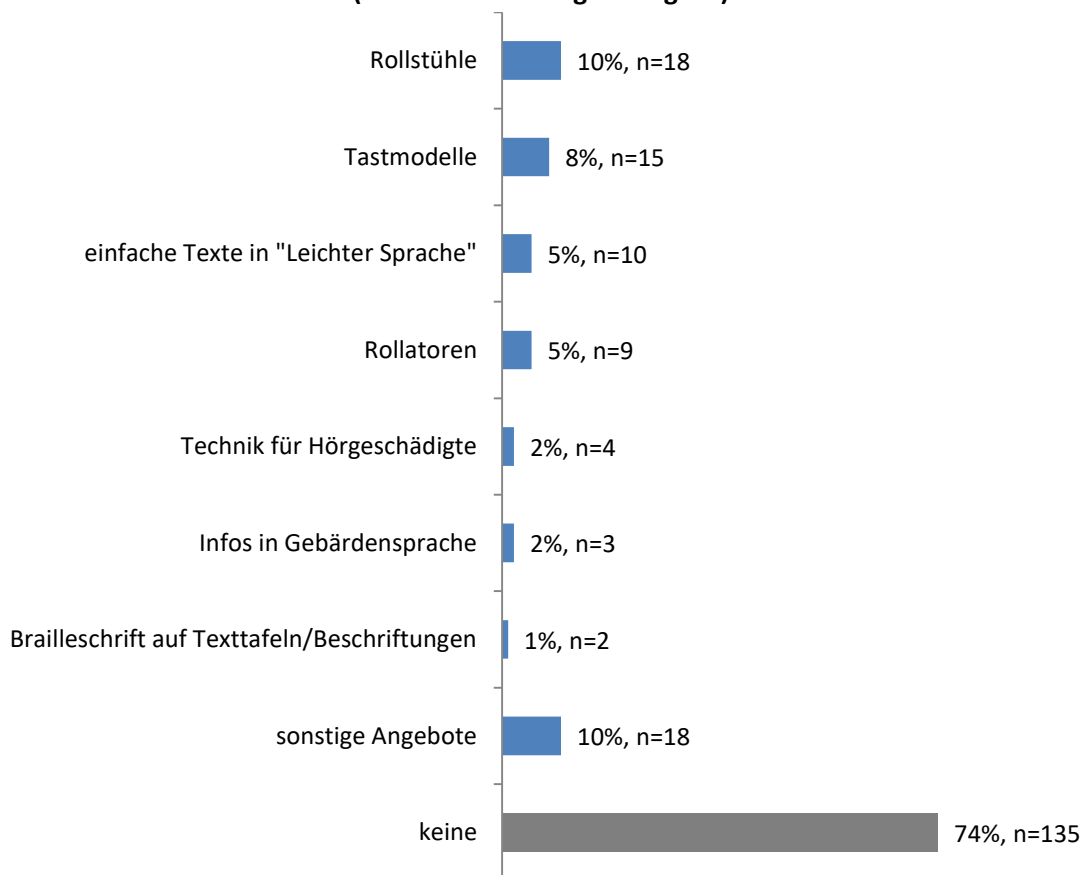
**Frage: Welche Formen der Museumspädagogik/Besucherbetreuung werden vom Museum regelmäßig angeboten?**

**Abb. 18.1: Angebotene Formen der Museumspädagogik/Besucherbetreuung  
(sortiert nach regelmäßigen Angeboten)**



**Frage: Welche speziellen Angebote für Menschen mit Handicap gibt es in Ihrem Museum?**

**Abb. 18.2: Spezielle Museumsangebote für Menschen mit Handicap (N=183)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



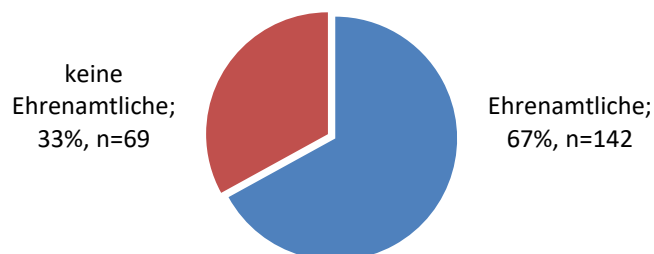
<b>Tab. 18.1: Sonstige spezielle Angebote für Menschen mit Handicap</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
spezielle Führungen	12
Hörstationen mit Erklärungen	3
Sitzgelegenheiten in der Ausstellung	2
Film-App für Blinde	1
Hilfestellung durch Mitarbeiter	1
museumspädagogische Angebote	1



## 19 Personalstruktur

### Frage: Sind in Ihrem Museum ehrenamtliche Mitarbeiter/innen tätig?

Abb. 19.1: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern (N=211)



Betrachtet man im Gesamtdatensatz den Unterschied nach Trägerschaften, zeigt sich ein signifikanter Zusammenhang, an welchen Museen Ehrenamtliche tätig sind. Am häufigsten ist dies der Fall bei Museen in Vereinsträgerschaft (91% der gesamt 93 Museen) - neben Einzelnennungen (Stadt/Gemeinde plus Verein).

Weniger oft gaben Museen ehrenamtliche Mitarbeiter an, wenn sie in Trägerschaft von gGmbH/GmbHs (13% der 8 Museen) und Kreisen sind (22% der 9 Museen).

Abb. 19.2: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert (N=211) (signifikanter Zusammenhang)

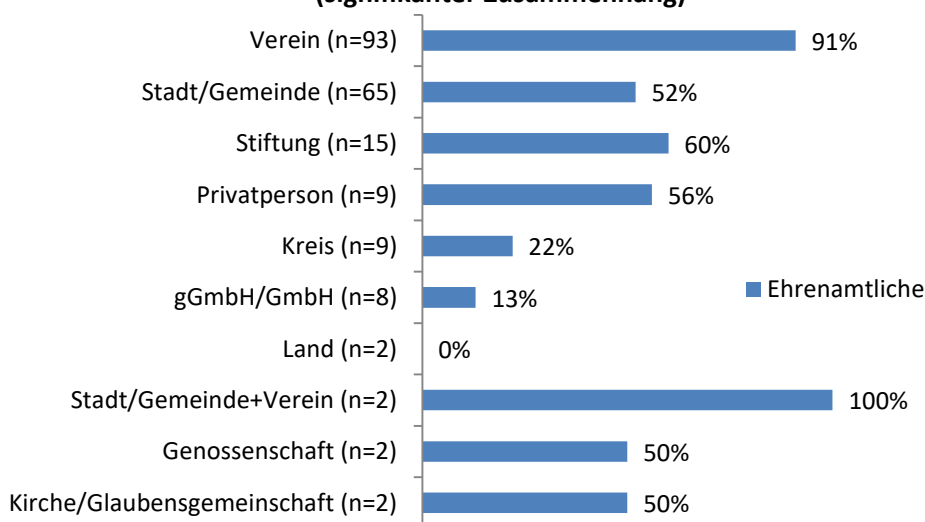
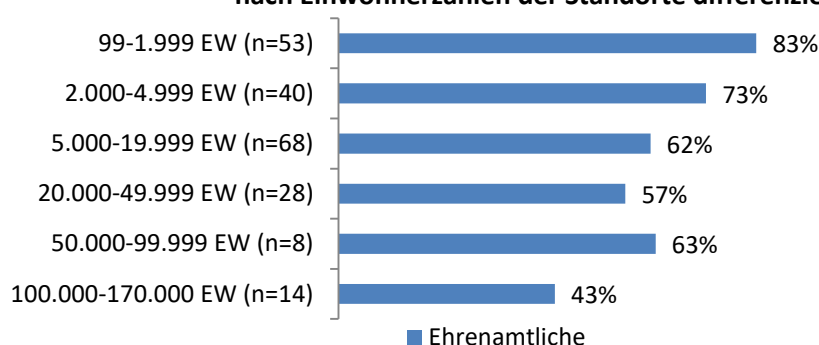


Abb. 19.3: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert



**Frage: Falls Ehrenamtler/innen tätig sind: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/davon im Museum regelmäßig tätig?**

**Gesamtsumme der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:** 1.799 (bei 136 Museen)

- davon Gesamtsumme regelmäßig tätig: 772 (bei 113 Museen)

**Durchschnittliche Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:** 13 (bei 136 Museen)

- davon im Durchschnitt regelmäßig tätig: 7 (bei 113 Museen)

<b>Tab. 19.1: Falls Ehrenamtler/innen tätig sind: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter (N=136)</b>		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1	13	10%
2	14	10%
3	11	8%
4	10	7%
5	14	10%
6-9	15	11%
10-19	28	21%
20-102	31	23%

<b>Tab. 19.2: Falls Ehrenamtler/innen tätig sind: Anzahl der davon <u>regelmäßig</u> ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter (N=113)</b>		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
0	1	1%
1	19	17%
2	21	18%
3	10	9%
4	9	8%
5	14	12%
6-9	12	11%
10-19	19	17%
20-44	8	7%

Betrachtet man die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter nach Trägerschaft der Museen, gaben Vereinsmuseen durchschnittlich die meisten Ehrenamtler an, gefolgt von Stiftungsmuseen (außer Einzelnennungen von Trägerschaften). Auch bei Angaben zu regelmäßig tätigen Ehrenamtlern ergibt sich dieser Zusammenhang.

<b>Tab. 19.3: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert</b>		
	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Verein (n=82)	1.333	16,3
Stadt/Gemeinde (n=32)	267	8,3
Stiftung (n=8)	82	10,3
Privatperson (n=5)	19	3,8
Kreis (n=2)	14	7
gGmbH/GmbH (n=1)	3	3
Land (n=0)	-	-
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	23	11,5
Genossenschaft (n=1)	1	1
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	10	10

<b>Tab. 19.4: Anzahl der <u>regelmäßig</u> ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Trägerschaft der befragten Museen differenziert</b>		
	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Verein (n=72)	561	7,8
Stadt/Gemeinde (n=24)	96	4
Stiftung (n=7)	52	7,4
Privatperson (n=4)	7	1,8
Kreis (n=1)	4	4
gGmbH/GmbH (n=1)	-	-
Land (n=0)	-	-
Stadt/Gemeinde + Verein (n=2)	6	3
Genossenschaft (n=1)	1	1
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	0	0

Unterschieden nach Einwohnerzahlen der Museumsstandorte ist keine eindeutige Tendenz ablesbar, dass in kleineren oder größeren Orten durchschnittlich mehr Ehrenamtler in den Museen tätig sind.

<b>Tab. 19.5: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Einwohnerzahl der Standorte differenziert</b>		
	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
99-1.999 EW (n=43)	443	10,3
2.000-4.999 EW (n=27)	477	17,7
5.000-19.999 (n=41)	494	12,1
20.000-49.999 EW (n=15)	266	17,7
50.000-99.999 EW (n=5)	12	2,4
100.000-170.000 EW (n=5)	107	21,4

<b>Tab. 19.6: Anzahl der <u>regelmäßig</u> ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nach Einwohnerzahl der Standorte differenziert</b>		
	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
99-1.999 EW (n=34)	197	5,8
2.000-4.999 EW (n=22)	187	8,5
5.000-19.999 (n=37)	227	6,1
20.000-49.999 EW (n=13)	125	9,6
50.000-99.999 EW (n=3)	6	2
100.000-170.000 EW (n=4)	30	7,5

**Frage: Falls die Museumsleitung hauptamtlich tätig ist: Mit welcher Entgeltstufe wird die Leitung vergütet?**

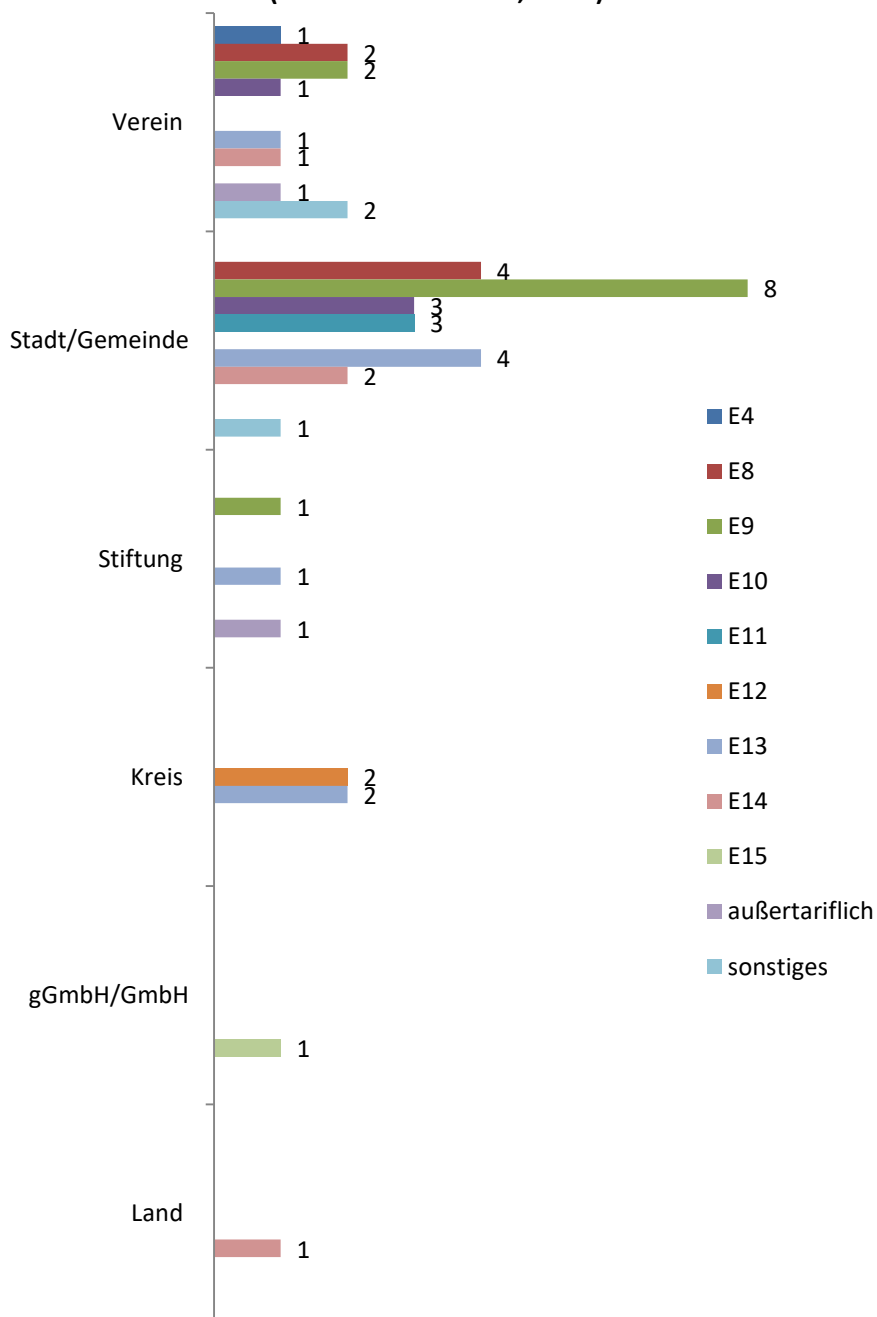
<b>Tab. 19.7: Falls hauptamtliche Leitung: Entgeltstufe der hauptamtlichen Leitung (in absoluten Zahlen, N=46)</b>	
(TVÖD) E4	1
(TVÖD) E8	6
(TVÖD) E9	11
(TVÖD) E10	4
(TVÖD) E11	3
(TVÖD) E12	2
(TVÖD) E13	8
(TVÖD) E14	4
(TVÖD) E15	2
außertariflich	2
Sonstiges (Mindestlohn, Minijob, Honorarbasis)	3

46 Museen nannten bei dieser offenen Frage (ohne Antwortvorgabe) die Entgeltstufe ihrer hauptamtlichen Leitung, die Ergebnisse sind in der Tabelle zusammengefasst und ausgezählt.

Insgesamt wurden von den Museen 152 Personen angegeben, die hauptamtlich als Museumsleitung tätig sind (Angaben siehe übernächste Frage, wie viele Personen im Bereich der Leitung beschäftigt sind).

Diese 152 Personen wurden von 111 Museen genannt. Die 111 Museen hatten Leitungspersonen in verschiedenen Beschäftigungsverhältnissen (61 Vollzeit, 28 Teilzeit, 5 zeitlich befristet/Vollzeit, 5 zeitlich befristet/Teilzeit, 4 Honorarbasis, 5 Minijob, 2 über Träger abgewickelt, 1 Outsourcing).

**Abb. 19.4: Entgeltstufe der hauptamtlichen Leitung  
nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert  
(in absoluten Zahlen, N=46)**



**Frage: Wie viele Mitarbeiter/innen sind im Museum insgesamt für Daueraufgaben beschäftigt?**

<b>Tab. 19.8: Gesamtanzahl der Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben, mit Leitung</b>						
	<b>Alle Museen (N=217)</b>		<b>Ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=204)</b>		<b>Ohne 0 Mitarbeiter/keine Angabe und ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=124)</b>	
<b>Mitarbeiterzahl</b>	absolute Zahlen/ Museen	Prozent- angaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozent- angaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozent- angaben
<b>0 Mitarbeiter oder keine Angabe*</b>	80	37%	80	39%	-	-
<b>1</b>	32	15%	29	14%	29	23%
<b>2</b>	16	7%	16	8%	16	13%
<b>3</b>	24	11%	23	11%	23	18%
<b>4</b>	12	5%	12	6%	12	10%
<b>5</b>	14	7%	11	5%	11	9%
<b>6-9</b>	18	8%	17	9%	17	14%
<b>10-19</b>	14	7%	11	5%	11	9%
<b>20-26</b>	7	3%	5	3%	5	4%

\*Hierzu gab es u.a. keine Angaben der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten.

Hinweis: Die Abfrage bezog sich auf Mitarbeiter für Daueraufgaben, diese liefert keine Ergebnisse für Mitarbeiter mit temporären Sonderaufgaben.

**Summe der Museumsmitarbeiter mit Daueraufgaben: 719 (bei 217 Museen)**

**Summe ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben: 611 (bei 204 Museen)**

**Summe ohne 0 Mitarbeiter/keine Angabe und ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben: 611 (bei 124 Museen)**

**Durchschnittliche Anzahl Museumsmitarbeiter mit Daueraufgaben: 3,3 (bei 217 Museen)**

**Durchschnitt ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben: 3,0 (bei 204 Museen)**

**Durchschnitt ohne 0 Mitarbeiter/keine Angabe und ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben: 4,9 (bei 124 Museen)**

Bei folgenden Korrelationen wird die Anzahl der Mitarbeiter für Daueraufgaben dargestellt ohne die Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben. Museen, die 0 Mitarbeiter nannten oder keine Angabe machten, sind hier ebenfalls nicht berücksichtigt.

Signifikant ist der Unterschied nach Trägerschaften der Museen: Die durchschnittlich meisten Mitarbeiter finden sich (neben vereinzelter Nennungen von Trägerschaften) in gGmbH/GmbHs (im Schnitt 9,6 Mitarbeiter in 7 Museen) sowie in Stiftungen (6,5 Mitarbeiter in 10 Museen). Durchschnittlich am wenigsten Mitarbeiter wurden angegeben von Museen in Trägerschaft von Städten/Gemeinden (3,8 in 57 Museen) und Genossenschaften.

<b>Tab. 19.9: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Trägerschaften differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>		
<b>Trägerschaft</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Verein (n=32)	150	4,7
Stadt/Gemeinde (n=57)	216	3,8
Stiftung (n=10)	65	6,5
Privatperson (n=2)	9	4,5
Kreis (n=9)	40	4,4
gGmbH/GmbH (n=7)	67	9,6
Land (n=2)	26	13
Stadt/Gemeinde + Verein	-	-
Genossenschaft (n=2)	3	1,5
Kirche/Glaubensgemeinschaft (n=1)	5	5

Ein weiterer signifikanter Zusammenhang besteht zur Einwohnerzahl des Museumsstandorts: So verfügen Museen an größeren Standorten über deutlich mehr Mitarbeiter für Daueraufgaben (durchschnittlich 12,1 Mitarbeiter an den 12 Museen in Orten mit mind. 100.000 Einwohnern, gefolgt von 50.000-99.999 Einwohnern). An kleinen Standorten mit bis zu 5.000 Einwohnern gaben die Museen hingegen im Schnitt nur zwischen 2,4 und 3,9 Mitarbeiter an.

<b>Tab. 19.10: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Einwohnerzahl der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>		
<b>Einwohnerzahl</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
99-1.999 Einwohner (n=24)	90	3,8
2.000-4.999 (n=16)	38	2,4
5.000-19.999 (n=44)	170	3,9
20.000-49.999 (n=20)	93	4,7
50.000-99.999 (n=8)	75	9,4
Mind. 100.000 (n=12)	145	12,1



Neben der Größe des Museumsstandorts hängt die Mitarbeiterzahl auch signifikant mit den Besuchszahlen der Museen zusammen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl steigt mit der Größe der Museen nach Besuchszahlen an: Von im Schnitt 1,1 und 2,4 Mitarbeitern bei Museen bis 1.000 jährlichen Besuchen auf mind. 9 Mitarbeiter in Museen ab 20.000 Besuchen.

<b>Tab. 19.11: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Besuchszahlen differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>		
<b>Besuchszahl 2016</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
1-500 Besuche (n=7)	8	1,1
501-1.000 (n=7)	17	2,4
1.001-2.500 (n=17)	46	2,7
2.501-5.000 (n=24)	69	2,9
5.001-10.000 (n=32)	144	4,5
10.0001-15.000 (n=12)	67	5,6
15.001-20.000 (n=2)	16	8
20.001-25.000 (n=3)	56	18,7
25.001-50.000 (n=5)	45	9
50.001-100.000 (n=6)	95	15,8
Mind. 100.000 (n=1)	24	24

Hinsichtlich der Größe der Sammlungen bestehen nur Tendenzen zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl. Diese steigt leicht mit der Anzahl der Sammlungsobjekte an.

<b>Tab. 19.12: Gesamtanzahl Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben nach Anzahl der Objekte im Sammlungsbestand differenziert</b>		
<b>Sammlungsobjekte</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
4-99 Objekte (n=13)	57	4,4
100-199 (n=4)	9	2,3
200-499 (n=7)	25	3,6
500-999 (n=8)	22	2,8
1.000-4.999 (n=22)	67	3
5.000-9.999 (n=12)	86	7,2
10.000-49.999 (n=27)	144	5,3
50.000-99.999 (n=3)	11	3,7
Mind. 100.000 (n=7)	71	10,1

**Frage: Von diesen Mitarbeiter/innen sind wie viele Personen in folgenden Bereichen tätig?**

<b>Tab. 19.13: Summe/Durchschnitt (auf antwortende Museen bezogen) der beschäftigten Personen in verschiedenen Museumsbereichen (absolute Zahlen)</b>									
		<b>Museums- leitung</b>	<b>Sammlung</b>	<b>Ausstellung</b>	<b>Museums- pädagogik</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Technik</b>	<b>Gesamt- summe</b>	<b>Gesamt- durch- schnitt*</b>
<b>Fest angestellt</b>									
Vollzeit	Summe Durchschnitt	65 1,1 (61 Museen)	36 2,6 (14 Museen)	21 1,3 (16 Museen)	21 1,6 (13 Museen)	47 1,9 (25 Museen)	41 1,6 (25 Museen)	<b>231 Pers. Vollzeit fest ang.</b>	<b>1,1</b>
Teilzeit	Summe Durchschnitt	41 1,2 (33 Museen)	48 1,5 (32 Museen)	53 1,6 (34 Museen)	58 1,6 (36 Museen)	50 1,5 (33 Museen)	15 1,3 (12 Museen)	<b>265 Pers. Teilzeit fest ang.</b>	<b>1,2</b>
<b>Zeitlich befristet</b>									
Vollzeit	Summe Durchschnitt	12 1,3 (9 Museen)	2 1,0 (2 Museen)	2 1,0 (2 Museen)	1 1,0 (1 Museum)	2 1,0 (2 Museen)	7 2,3 (3 Museen)	<b>26 Pers. Vollz. zeitl. befr.</b>	<b>0,1</b>
Teilzeit	Summe Durchschnitt	10 1,1 (9 Museen)	14 1,4 (10 Museen)	13 1,2 (11 Museen)	6 1,2 (5 Museen)	9 1,2 (8 Museen)	15 2,1 (7 Museen)	<b>67 Pers. Teilz. zeitl. befr.</b>	<b>0,3</b>
<b>Honorar- basis</b>	Summe Durchschnitt	6 1,2 (5 Museen)	3 1,5 (2 Museen)	10 2 (5 Museen)	35 3,5 (10 Museen)	3 1,5 (2 Museen)	2 1 (2 Museen)	<b>59 Pers. Honorarbasis</b>	<b>0,3</b>
<b>Minijob</b>	Summe Durchschnitt	11 1,4 (8 Museen)	10 1,7 (6 Museen)	28 2,5 (11 Museen)	3 1,5 (2 Museen)	5 1,0 (5 Museen)	4 1 (4 Museen)	<b>61 Pers. Minijob</b>	<b>0,3</b>
<b>Ehrenamtler</b>	Summe Durchschnitt	132 2,8 (48 Museen)	139 3,8 (37 Museen)	196 5,3 (37 Museen)	34 1,8 (19 Museen)	59 2,4 (25 Museen)	62 2,8 (22 Museen)	<b>622 Pers. Ehrenamtler</b>	<b>2,9</b>
<b>Über Träger abgewickelt</b>	Summe Durchschnitt	5 1,0 (5 Museen)	5 1,7 (3 Museen)	6 3 (2 Museen)	5 1,7 (3 Museen)	7 1,0 (7 Museen)	15 1,3 (12 Museen)	<b>43 Pers. über Träger</b>	<b>0,2</b>
<b>Outsourcing</b>	Summe Durchschnitt	2 1,0 (2 Museen)	- -	3 1,5 (2 Museen)	7 3,5 (2 Museen)	1 1,0 (1 Museum)	5 1,3 (4 Museen)	<b>18 Pers. Outsourcing</b>	<b>0,1</b>
	<b>Gesamt- summe</b>	<b>284 Personen Museumsleitg.</b>	<b>257 Personen Sammlung</b>	<b>332 Personen Ausstellung</b>	<b>170 Personen Museumspäd.</b>	<b>183 Personen Verwaltung</b>	<b>166 Personen Technik</b>		
	<b>Gesamtdurch- durch- schnitt/alle Museen*</b>	<b>1,3 (216 Museen)</b>	<b>1,2 (216 Museen)</b>	<b>1,5 (216 Museen)</b>	<b>0,8 (216 Museen)</b>	<b>0,8 (216 Museen)</b>	<b>0,8 (216 Museen)</b>		

\*Der Gesamtdurchschnitt wurde auf 216 Museen bezogen: 1 Museum wurde nicht mitberechnet, da die SPSP keine Angaben machte. Der Durchschnitt wurde unter der Annahme berechnet, dass kein Eintrag auch keine Mitarbeiter bedeutete.

**Folgende Tabellen zeigen die differenzierte Anzahl der beschäftigten Personen in verschiedenen Einsatzbereichen**

(Ist eine Person in mehreren Bereichen tätig, wurde diese in den entsprechenden Bereichen als Teilzeit eingetragen.)

<b>Tab. 19.13 a): Anzahl der beschäftigten Personen in der Museumsleitung (absolute Zahlen)</b>							
	<b>1 MA</b>	<b>2 MA</b>	<b>3 MA</b>	<b>4 MA</b>	<b>5 MA</b>	<b>6 MA</b>	<b>10-15 MA</b>
<b>Fest angestellt</b>							
Vollzeit	58	2	1	-	-	-	-
Teilzeit	29	3	-	-	-	1	-
<b>Zeitlich befristet</b>							
Vollzeit	7	1	1	-	-	-	-
Teilzeit	8	1	-	-	-	-	-
<b>Honorarbasis</b>	4	1	-	-	-	-	-
<b>Minijob</b>	6	1	1	-	-	-	-
<b>Ehrenamtler</b>	23	4	8	3	8	-	2
<b>Über Träger abgewickelt</b>	5	-	-	-	-	-	-
<b>Outsourcing</b>	2	-	-	-	-	-	-

<b>Tab. 19.13 b): Anzahl der beschäftigten Personen in der Sammlung (absolute Zahlen)</b>								
	<b>1 MA</b>	<b>2 MA</b>	<b>3 MA</b>	<b>4 MA</b>	<b>5 MA</b>	<b>6 MA</b>	<b>7 MA</b>	<b>10-20 MA</b>
<b>Fest angestellt</b>								
Vollzeit	7	1	2	2	-	1	1	-
Teilzeit	20	9	2	1	-	-	-	-
<b>Zeitlich befristet</b>								
Vollzeit	2	-	-	-	-	-	-	-
Teilzeit	7	2	1	-	-	-	-	-
<b>Honorarbasis</b>	1	1	-	-	-	-	-	-
<b>Minijob</b>	4	-	2	-	-	-	-	-
<b>Ehrenamtler</b>	10	9	8	1	3	1	1	4
<b>Über Träger abgewickelt</b>	2	-	1	-	-	-	-	-
<b>Outsourcing</b>	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 19.13 c): Anzahl der beschäftigten Personen in der <u>Ausstellung</u> (absolute Zahlen)							
	1 MA	2 MA	3 MA	4 MA	5 MA	6 MA	10-20 MA
<b>Fest angestellt</b>							
Vollzeit	12	3	1	-	-	-	-
Teilzeit	18	13	3	-	-	-	-
<b>Zeitlich befristet</b>							
Vollzeit	2	-	-	-	-	-	-
Teilzeit	9	2	-	-	-	-	-
<b>Honorarbasis</b>	1	3	1	-	-	-	-
<b>Minijob</b>	5	3	1	1	-	-	1
<b>Ehrenamtler</b>	8	9	3	1	6	2	8
<b>Über Träger abgewickelt</b>	1	-	-	-	1	-	-
<b>Outsourcing</b>	1	1	-	-	-	-	-

Tab. 19.13 d): Anzahl der beschäftigten Personen in der <u>Museumspädagogik</u> (absolute Zahlen)								
	1 MA	2 MA	3 MA	4 MA	5 MA	6 MA	7 MA	10 MA
<b>Fest angestellt</b>								
Vollzeit	7	5	-	1	-	-	-	-
Teilzeit	20	14	1	-	-	-	1	-
<b>Zeitlich befristet</b>								
Vollzeit	1	-	-	-	-	-	-	-
Teilzeit	4	1	-	-	-	-	-	-
<b>Honorarbasis</b>	4	3	-	-	1	-	-	2
<b>Minijob</b>	1	1	-	-	-	-	-	-
<b>Ehrenamtler</b>	9	8	-	1	1	-	-	-
<b>Über Träger abgewickelt</b>	1	2	-	-	-	-	-	-
<b>Outsourcing</b>	1	-	-	-	-	1	-	-

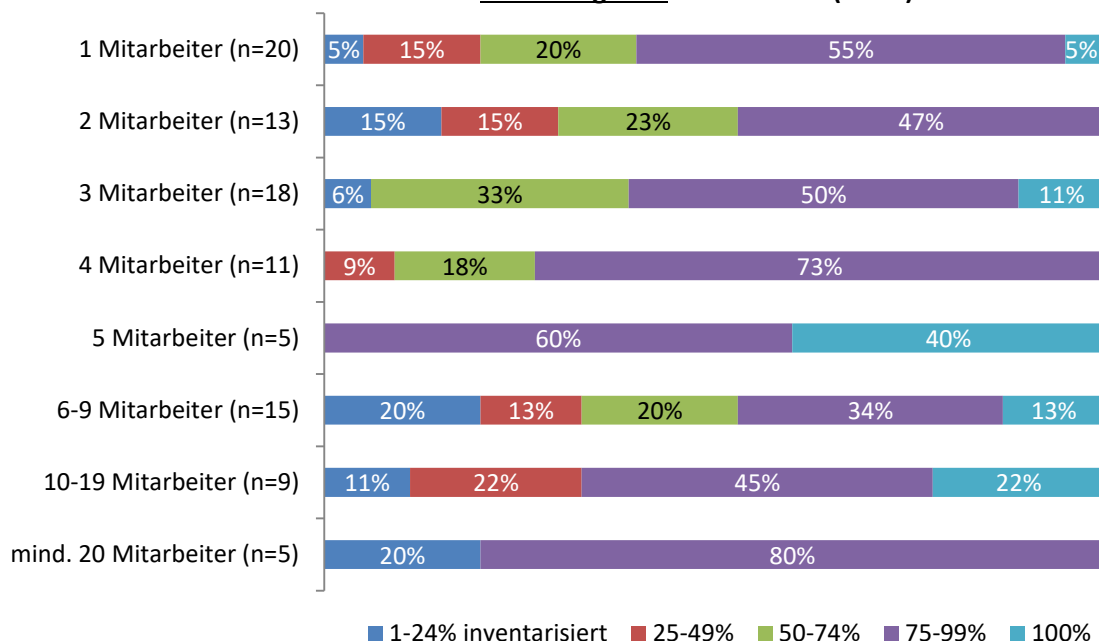
Tab. 19.13 e): Anzahl der beschäftigten Personen in der <u>Verwaltung</u> (absolute Zahlen)						
	1 MA	2 MA	3 MA	4 MA	5 MA	6 MA
<b>Fest angestellt</b>						
Vollzeit	13	7	2	1	2	-
Teilzeit	20	10	2	1	-	-
<b>Zeitlich befristet</b>						
Vollzeit	2	-	-	-	-	-
Teilzeit	7	1	-	-	-	-
<b>Honorarbasis</b>	1	1	-	-	-	-
<b>Minijob</b>	5	-	-	-	-	-
<b>Ehrenamtler</b>	9	8	3	1	3	1
<b>Über Träger abgewickelt</b>	7	-	-	-	-	-
<b>Outsourcing</b>	1	-	-	-	-	-

<b>Tab. 19.13 f): Anzahl der beschäftigten Personen in der Technik (absolute Zahlen)</b>								
	<b>1 MA</b>	<b>2 MA</b>	<b>3 MA</b>	<b>4 MA</b>	<b>5 MA</b>	<b>6 MA</b>	<b>8 MA</b>	<b>20 MA</b>
<b>Fest angestellt</b>								
Vollzeit	14	8	1	2	-	-	-	-
Teilzeit	9	3	-	-	-	-	-	-
<b>Zeitlich befristet</b>								
Vollzeit	1	1	-	1	-	-	-	-
Teilzeit	5	1	-	-	-	-	1	-
<b>Honorarbasis</b>	2	-	-	-	-	-	-	-
<b>Minijob</b>	4	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ehrenamtler</b>	13	2	2	2	1	1	-	1
<b>Über Träger abgewickelt</b>	10	1	1	-	-	-	-	-
<b>Outsourcing</b>	3	1	-	-	-	-	-	-

Im Folgenden werden weitere Zusammenhänge der Anzahl der Museumsmitarbeiter mit vorherigen Ergebnissen analysiert (wieder ohne Museen mit nur ehrenamtlichen Mitarbeitern).

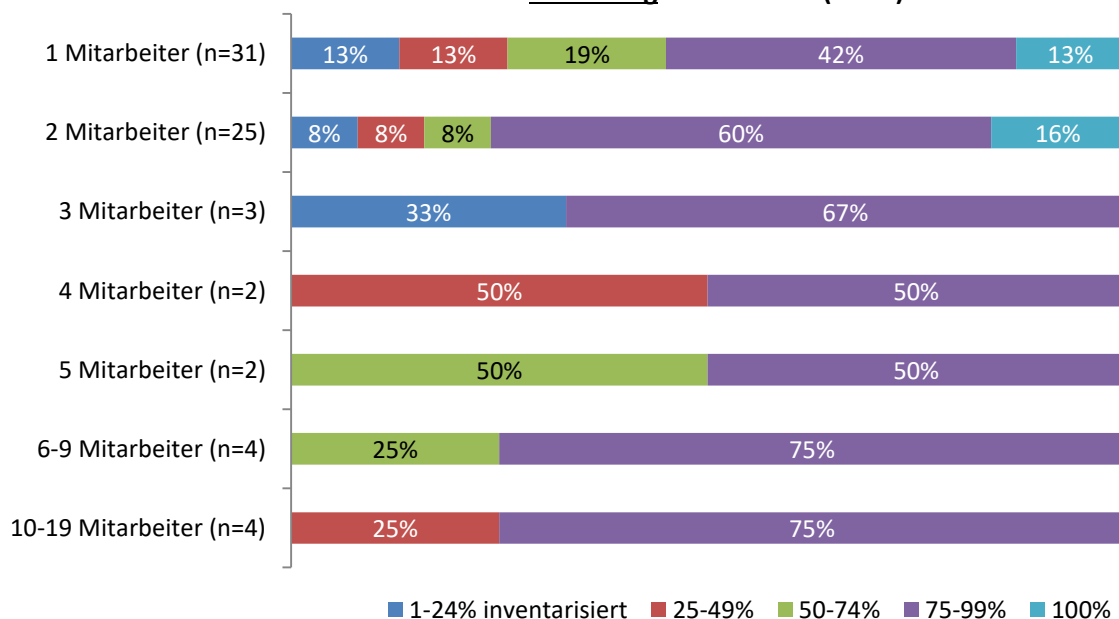
Beim Anteil inventarisierter/dokumentierter Objekte bestehen nach der Mitarbeiteranzahl für Daueraufgaben keine signifikanten Zusammenhänge, die Nennungen fallen recht unterschiedlich aus.

**Abb. 19.5: Anteil inventarisierter/dokumentierter Objekte nach Summe der Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert (N=96)**



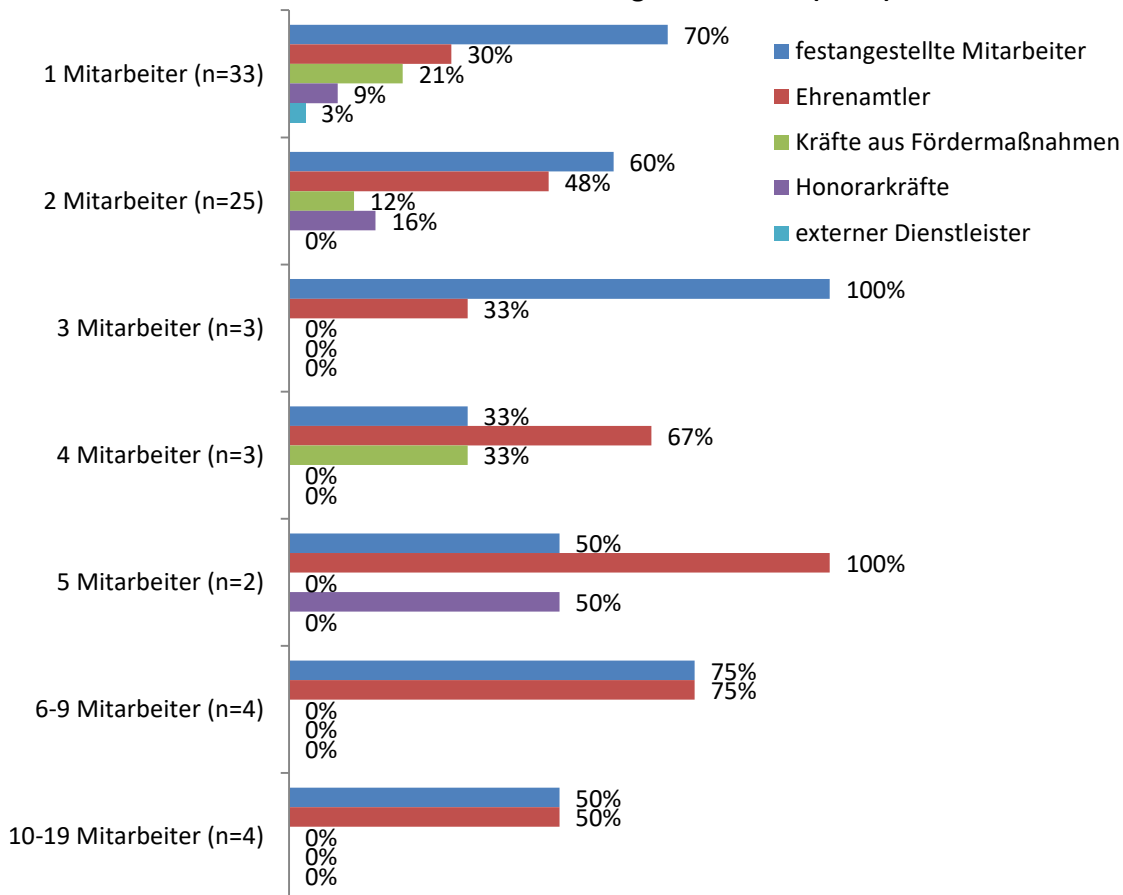
Ebenfalls kein signifikanter Zusammenhang ist hier vorhanden hinsichtlich der Mitarbeiterzahl speziell für den Sammlungsbereich. Hier sind auch die unterschiedlich großen absoluten Zahlen zu beachten, da die meisten Museen wenige bzw. keine Mitarbeiter in diesem Bereich angaben. Eine leichte Tendenz besteht, dass Museen mit mehr Mitarbeitern für die Sammlung auch mehr Objekte inventarisiert haben. Dies kann bei den Museen mit mehr als 5 Mitarbeitern abgelesen werden.

**Abb. 19.6: Anteil inventarisierter/dokumentierter Objekte nach Summe der Mitarbeiter für Sammlung differenziert (N=71)**



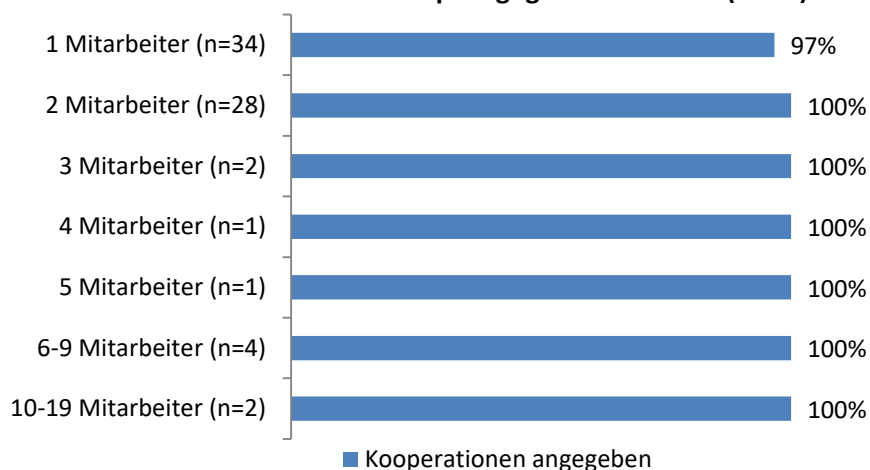
Weiterhin wurde nach der Anzahl der Mitarbeiter für die Sammlung das zuständige Inventarisierungspersonal differenziert. Hier sind ebenfalls die unterschiedlich großen absoluten Zahlen zu berücksichtigen, eine eindeutige Tendenz ist nicht erkennbar.

**Abb. 19.7: Hauptsächliches Inventarisierungspersonal an den Museen nach Summe der Mitarbeiter für Sammlung differenziert (N=74)**



Ein weiterer Zusammenhang wurde zwischen Mitarbeiterzahl für Museumspädagogik und Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen analysiert. Ab 2 Mitarbeitern für Museumspädagogik haben alle antwortenden Museen derartige Kooperationen angegeben, es bestehen demnach kaum Unterschiede.

**Abb. 19.8: Regelmäßige Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen angegeben nach Summe der Mitarbeiter für Museumspädagogik differenziert (N=72)**



**Frage: Weitere Mitarbeiter/innen, die explizit für sonstige Bereiche zuständig sind:**

<b>Tab. 19.14: Sonstige Bereiche weiterer Mitarbeiter (in Klammern werden Beschäftigungsverhältnisse aufgeführt, falls diese von den Museen angegeben wurden)</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Kasse/Aufsicht (Teilzeit, Minijob, über Träger, Outsourcing, Fördermaßnahme)	54
Marketing/Veranstaltungen/Führungen (Vollzeit, Teilzeit, Honorarbasis, Minijob, Ehrenamt)	27
Hausmeister/Technik (Minijob, über Träger, Fördermaßnahme)	20
Reinigung/Kasse/Aufsicht (Minijob, Ehrenamt, Outsourcing)	17
Service/Shop/Gastronomie	11
Bundesfreiwilligendienst	8
Volontariat	7
Freiwilliges Soziales Jahr	4
Bibliothek (Teilzeit)	3
Verwaltung	3
Studentische Hilfskräfte	2
Praktikum	1
Digitalisierung	1

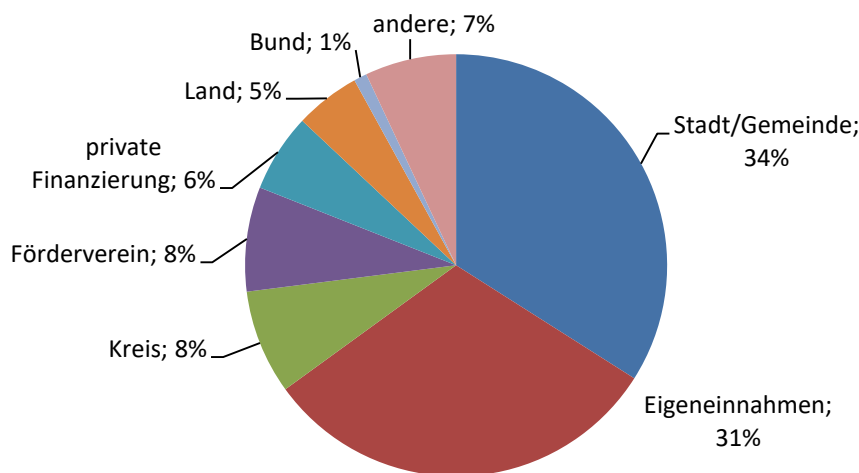


## 20 Finanzen

### Frage: Wie erfolgte die Finanzierung des Museums im Jahr 2016 anteilig?

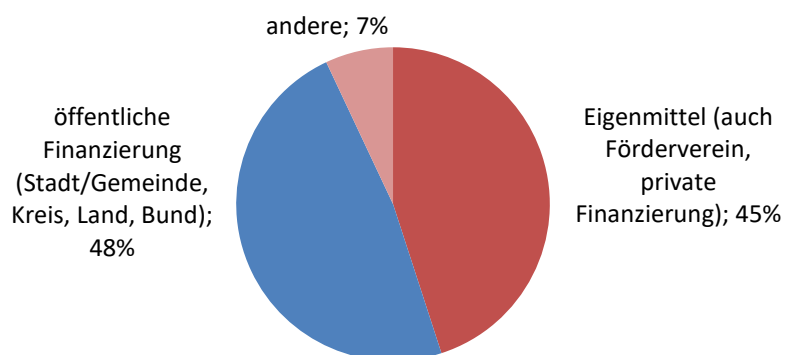
Bei der folgenden Darstellung der Finanzierungsanteile ist zu berücksichtigen, dass hier der Durchschnitt aus den Angaben jeden Museums zugrunde liegt, nicht die jeweilige Höhe der Finanzierung. Das Ergebnis lässt demnach keinen Rückschluss darauf zu, wie hoch die Finanzierung jeweils war. Die Grafik zeigt die durchschnittlichen Verteilungsanteile, bezogen auf alle antwortenden Museen.<sup>3</sup>

**Abb. 20.1 a): Durchschnitt der Finanzierungsanteile der Museen im Jahr 2016 (N=182)\***



\* Der im Fragebogen vorgegebene Begriff "Eigeneinnahmen" wurde von den antwortenden Museen zum Teil unterschiedlich verstanden. Teilweise waren Einnahmen aus Eintrittsgeldern (z.B. in Museen auf Vereinsbasis), Shopverkäufen und Vereinsbeiträgen gemeint, aber es gab auch Überschneidungen zum Feld "Fördervereine", da manchmal nicht zwischen Trägerverein und Förderverein unterschieden wurde.

**Abb. 20.1 b): Durchschnitt der Finanzierungsanteile der Museen im Jahr 2016 (zusammengefasst) (N=182)**

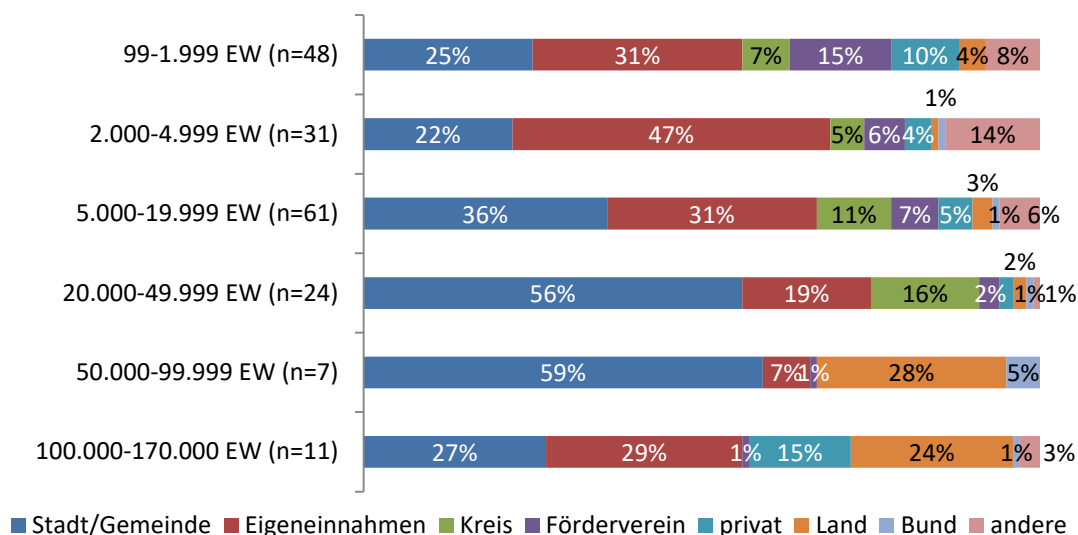


<sup>3</sup> An jedes Museum wurde die Frage gerichtet, wie die Finanzierung im Jahr 2016 anteilig erfolgte. Im Fragebogen wurde der jeweilige Anteil der Finanzierung zu den vorgegebenen Kategorien in % angegeben, dies ergab 100%. Aus diesen Angaben aller Museen wird hier der Durchschnitt dargestellt.

Tab. 20.1: Andere Finanzierung des Museums im Jahr 2016	Absolute Zahlen
Spenden	12
Stiftungen	6
Trägerverein	4
Mitgliedsbeiträge	3
Kulturstiftungen	2
Digitalisierungsprojekt	1
EU-Förderung im Bereich der Umweltbildung	1
NABU als Träger	1
Sparkasse Märkisch-Oderland Zweckerträge PS-Lotteriesparen	1
Sponsoren	1
Träger	1
Zuwendungen Kreisfeuerwehrverband	1

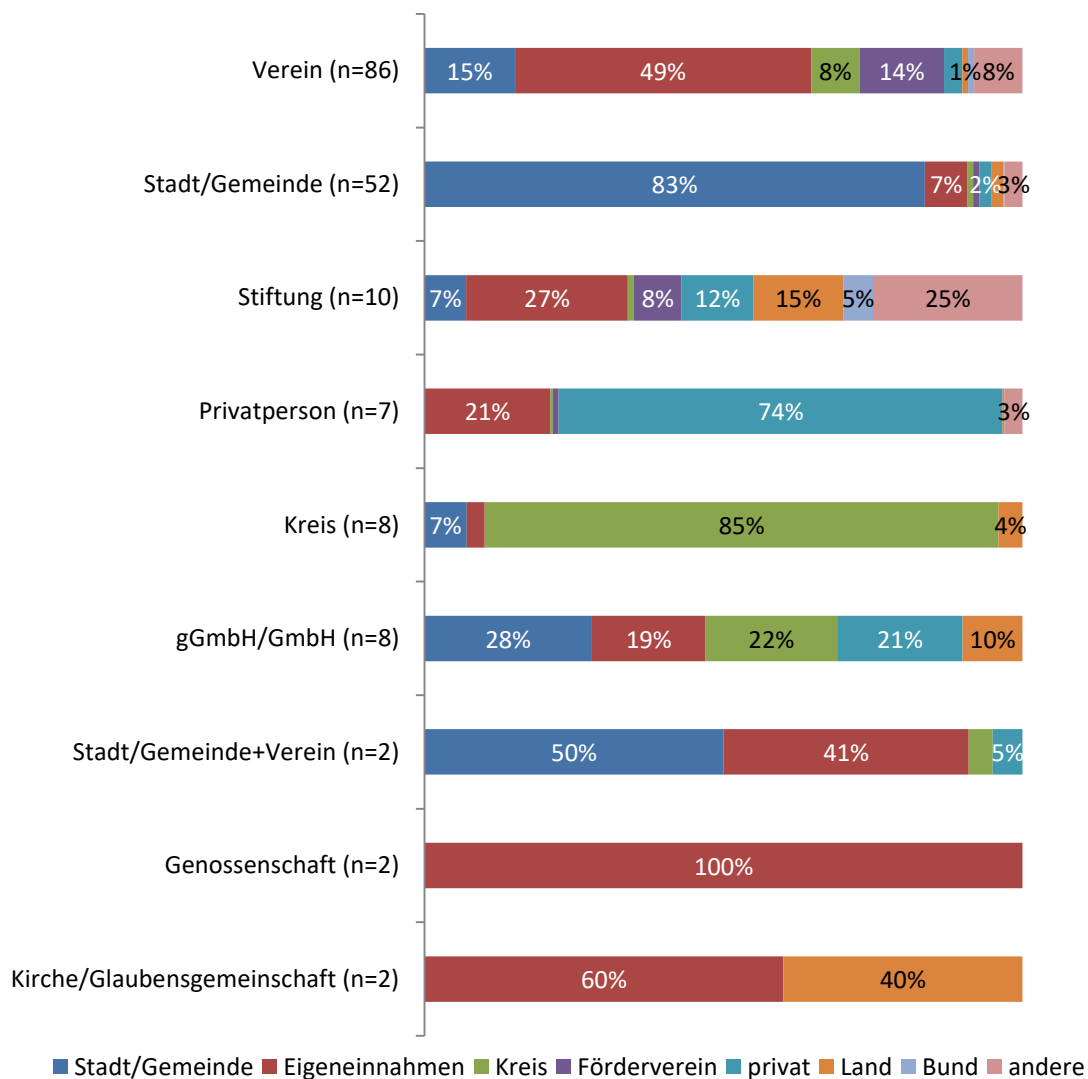
Unterschieden nach Einwohnerzahlen der Museumsstandorte, zeigen sich Finanzierungsanteile von Städten/Gemeinden am höchsten in Orten zwischen 20.000 und 100.000 Einwohnern, während an kleineren Standorten Eigeneinnahmen häufiger genannt wurden. Die zu größeren Anteilen vom Land finanzierten Museen befinden sich in den größeren Städten ab 50.000 Einwohnern (unterschiedlich große absolute Zahlen berücksichtigen).

**Abb. 20.2: Finanzierungsanteile nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



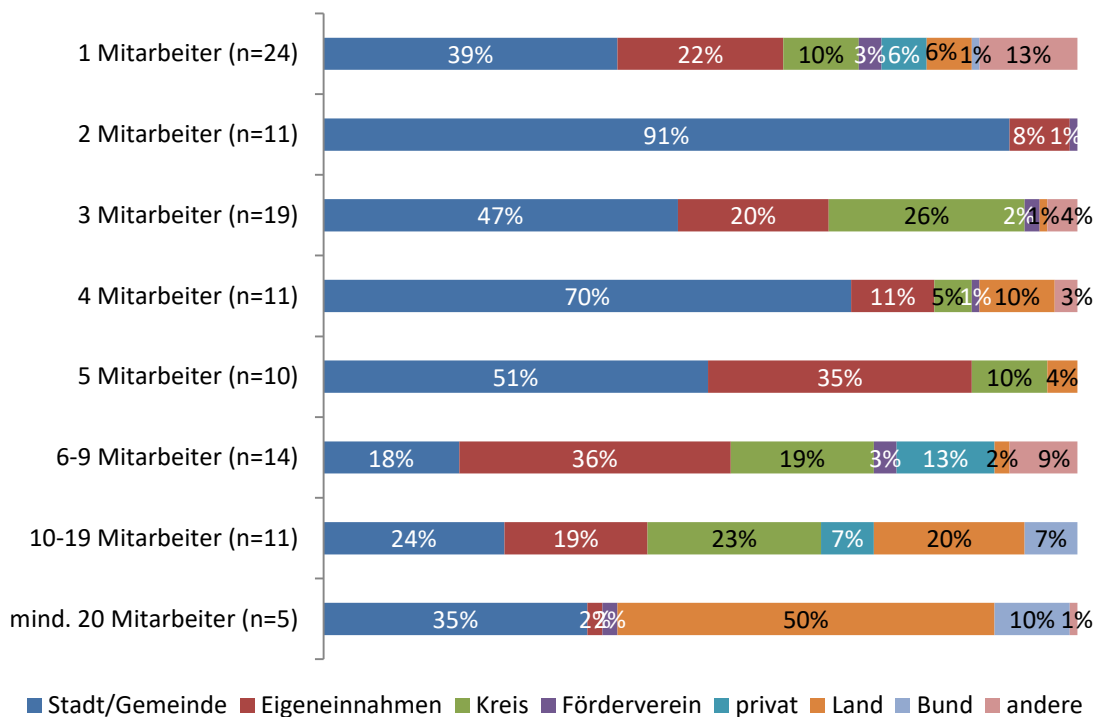
Deutliche Unterschiede der Finanzierung ergaben sich - wie zu erwarten - nach Trägerschaften der Museen. Greift man die häufigsten Trägerschaften heraus, nannten Museen in Trägerschaft von Vereinen zur Hälfte eine Finanzierung durch Eigeneinnahmen. Bei kommunal getragenen Museen hatte entsprechend die kommunale Finanzierung den größten Anteil (83%), ebenso die Finanzierung durch den Kreis bei Kreismuseen (85%).

**Abb. 20.3: Finanzierungsanteile nach Trägerschaften differenziert**



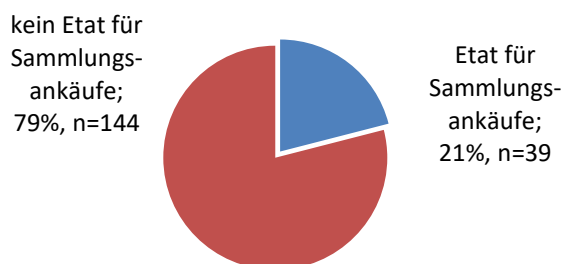
Differenziert man die Finanzierungsanteile nach Mitarbeiteranzahl für Daueraufgaben in den Museen, sind Tendenzen erkennbar: Die größten Anteile kommunaler Finanzierung wurden von den Museen mit 2 bis 5 Mitarbeitern angegeben. Vergleichsweise große Anteile von Eigeneinnahmen nannten die Häuser mit 5 bis 9 Mitarbeitern, Finanzierung von Land und Bund findet sich anteilig am häufigsten in den Museen mit mindestens 10 Mitarbeitern.

**Abb. 20.4: Finanzierungsanteile nach Anzahl der Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert (ohne Museen mit nur ehrenamtlichen Mitarbeitern)**



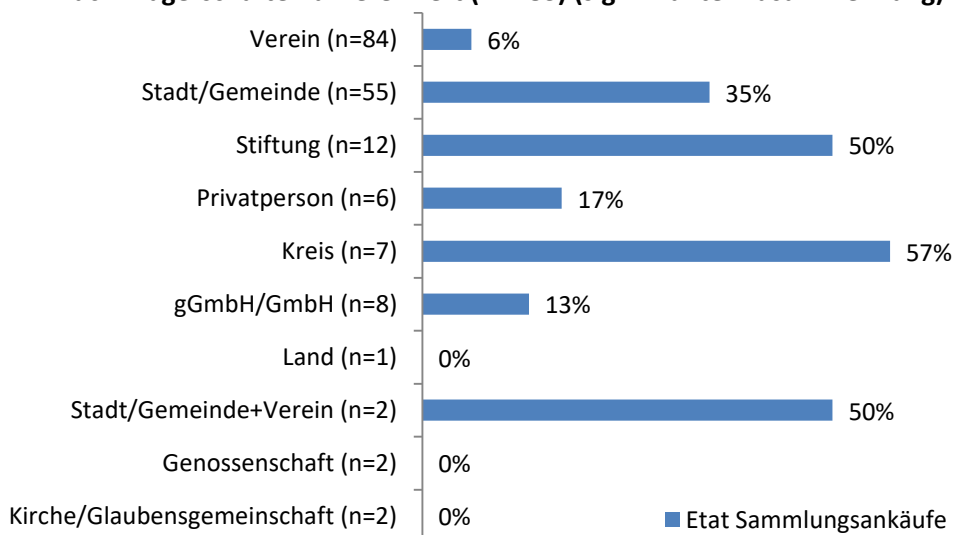
**Frage: Hatten Sie im Jahr 2016 (bzw. im letzten regulären Öffnungsjahr) im Museum einen festen Etat für Ankäufe für die Sammlung?**

**Abb. 20.5: Anteile der Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe im Jahr 2016 (N=183)**



Ein signifikanter Unterschied zeigt sich hinsichtlich des Ankaufsetats für die Sammlung nach Trägerschaft der Museen. Ein fester Etat ist am ehesten vorhanden - neben Einzelnennungen - bei Museen in Trägerschaft von Kreisen (57% der 7 Museen) und Stiftungen (50% der 12 Museen). Deutlich seltener gaben dies vereinsgetragene Museen an (6% von 84 Museen.)

**Abb. 20.6: Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe nach Trägerschaften differenziert (N=183) (signifikanter Zusammenhang)**

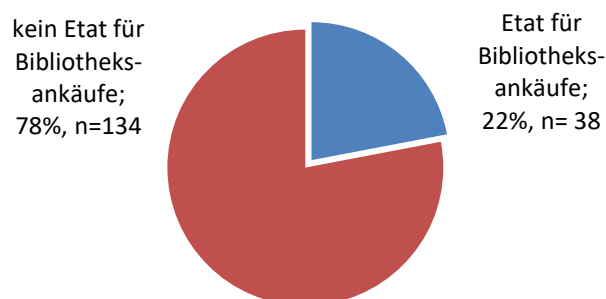


**Frage: Falls ein fester Etat für Ankäufe für die Sammlung vorhanden ist: ca. Höhe?**

Tab. 20.2: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für <u>Sammlungsankäufe</u> (N=33)		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1-999 Euro	14	42%
1.000-2.499 Euro	9	27%
2.500-4.999 Euro	5	15%
5.000-7.499 Euro	1	3%
7.500-9.999 Euro	1	3%
10.000-14.999 Euro	1	3%
15.000-19.999 Euro	1	3%
22.000 Euro	1	3%

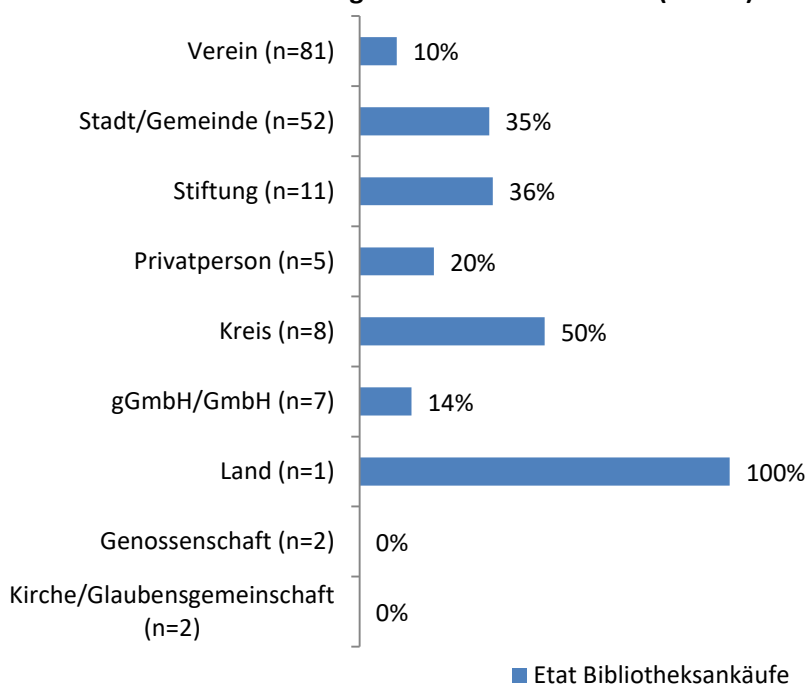
**Frage: Hatten Sie im Jahr 2016 im Museum einen festen Etat für Ankäufe für die Bibliothek?**

**Abb. 20.7: Anteile der Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe im Jahr 2016 (N=172)**



Nach Trägerschaften aller befragten Museen zeigte sich hier kein signifikanter Unterschied, aber erneut die Tendenz dass Vereine am seltensten über einen festen Etat verfügen konnten (10% von 81 Museen) (neben Einzelnennungen von Trägerschaften).

**Abb. 20.8: Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe nach Trägerschaften differenziert (N=172)**

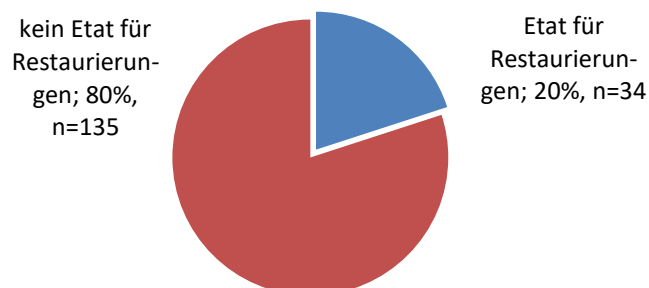


**Frage: Falls ein fester Etat für Ankäufe für die Bibliothek vorhanden ist: ca. Höhe?**

Tab. 20.3: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Bibliotheksankäufe (N=33)		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1-999 Euro	29	88%
1.000-2.499 Euro	2	6%
2.500-4.999 Euro	1	3%
15.000 Euro	1	3%

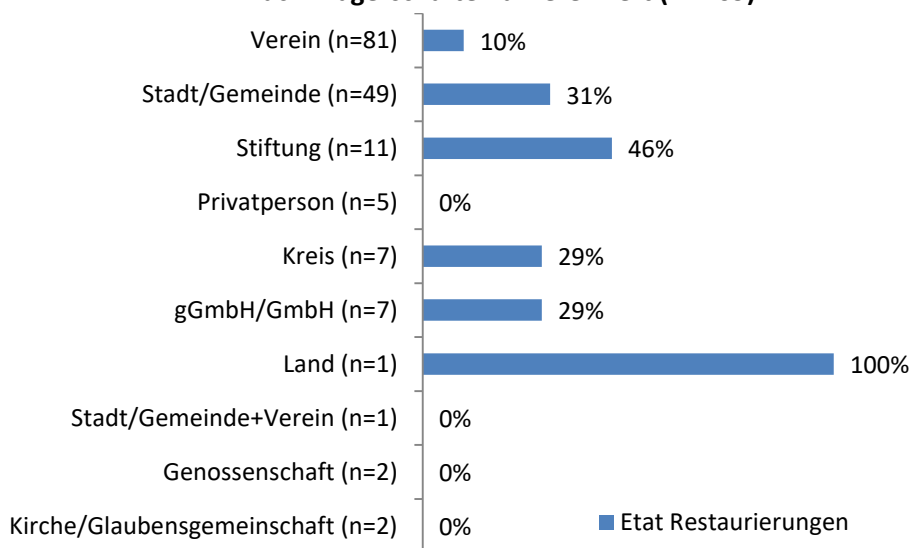
**Frage: Hatten Sie im Jahr 2016 im Museum feste Mittel für Restaurierungen?**

**Abb. 20.9: Anteile der Museen mit festem Etat für Restaurierungen im Jahr 2016 (N=169)**



Betrachtet man alle antwortenden Museen nach Trägerschaften, zeigten sich auch hinsichtlich Restaurierungsmitteln keine signifikanten Unterschiede. Am ehesten nannten einen entsprechenden Etat Museen in Trägerschaft von Stiftungen (46% der 11 Museen), gefolgt von Museen kommunaler Trägerschaften (31% der 49 Museen) (neben Einzelnennungen von Trägern).

**Abb. 20.10: Museen mit festem Etat für Restaurierungen nach Trägerschaften differenziert (N=169)**

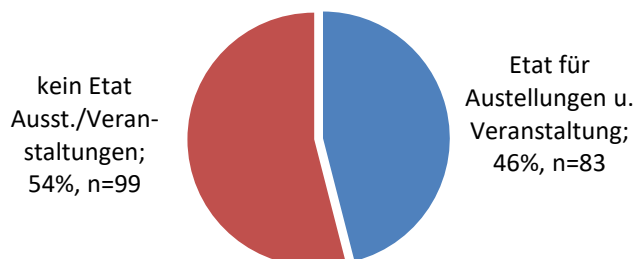


**Frage: Falls feste Mittel für Restaurierungen vorhanden sind: ca. Höhe?**

Tab. 20.4: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für Restaurierungen (N=25)		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1-999 Euro	4	16%
1.000-2.499 Euro	11	44%
2.500-4.999 Euro	6	24%
10.000-14.999 Euro	2	8%
15.000-19.999 Euro	1	4%
150.000 Euro	1	4%

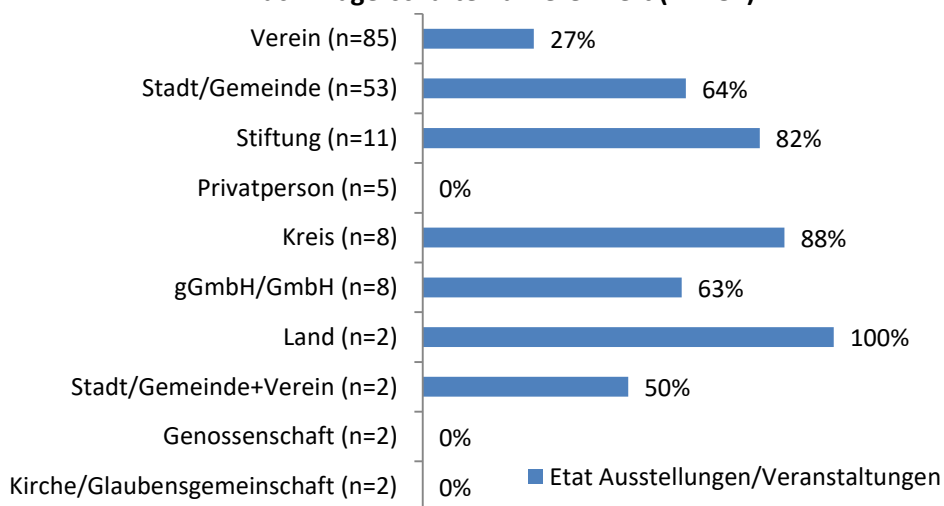
**Frage: Hatten Sie im Jahr 2016 im Museum feste Mittel für Ausstellungen und Veranstaltungen?**

**Abb. 20.11: Anteile der Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen im Jahr 2016 (N=182)**



Der Unterschied nach Trägerschaften der Museen ist nicht signifikant. Erneut gaben am ehesten Kreismuseen (88% der 8 Museen) sowie Stiftungsmuseen (82% der 11 Museen) Mittel an, hier für Ausstellungen und Veranstaltungen (neben Einzelnennungen). Weniger häufig traf dies auf die Museen in Trägerschaft von Vereinen und Privatpersonen zu.

**Abb. 20.12: Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen nach Trägerschaften differenziert (N=182)**



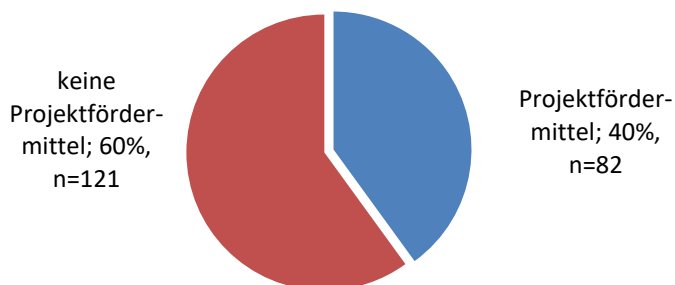
**Frage: Falls feste Mittel für Ausstellungen/Veranstaltungen vorhanden sind: ca. Höhe?**

Tab. 20.5: Falls fester Etat vorhanden: Höhe des Etats für <u>Ausstellungen/Veranstaltungen</u> (N=72)		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1-999 Euro	15	21%
1.000-2.499 Euro	17	24%
2.500-4.999 Euro	13	18%
5.000-7.499 Euro	7	10%
7.500-9.999 Euro	6	8%
10.000-14.999 Euro	2	3%
15.000-19.999 Euro	3	4%
20.000-49.999 Euro	4	5%
50.000-271.000 Euro	5	7%

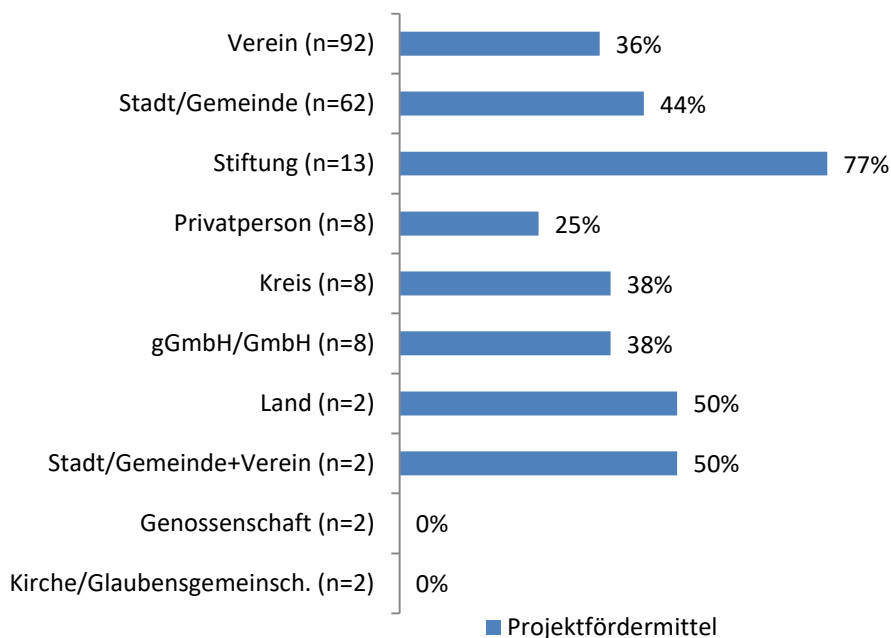


**Frage: Haben Sie im Jahr 2016 zusätzliche Projektfördermittel eingeworben?**

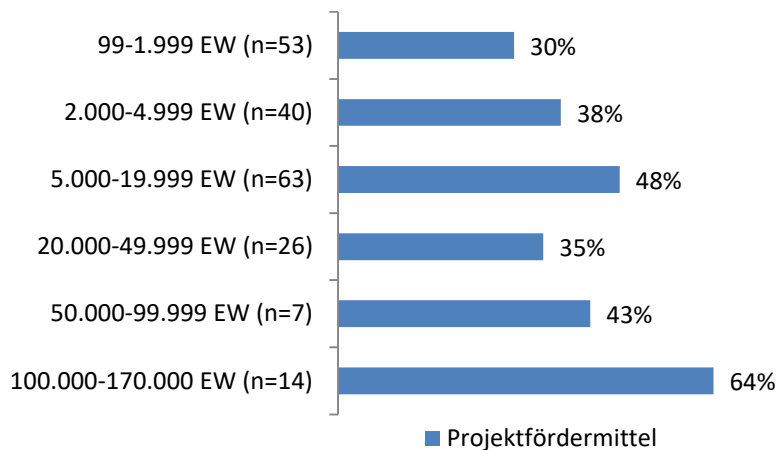
**Abb. 20.13: Anteile der Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016 (N=203)**



**Abb. 20.14: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**

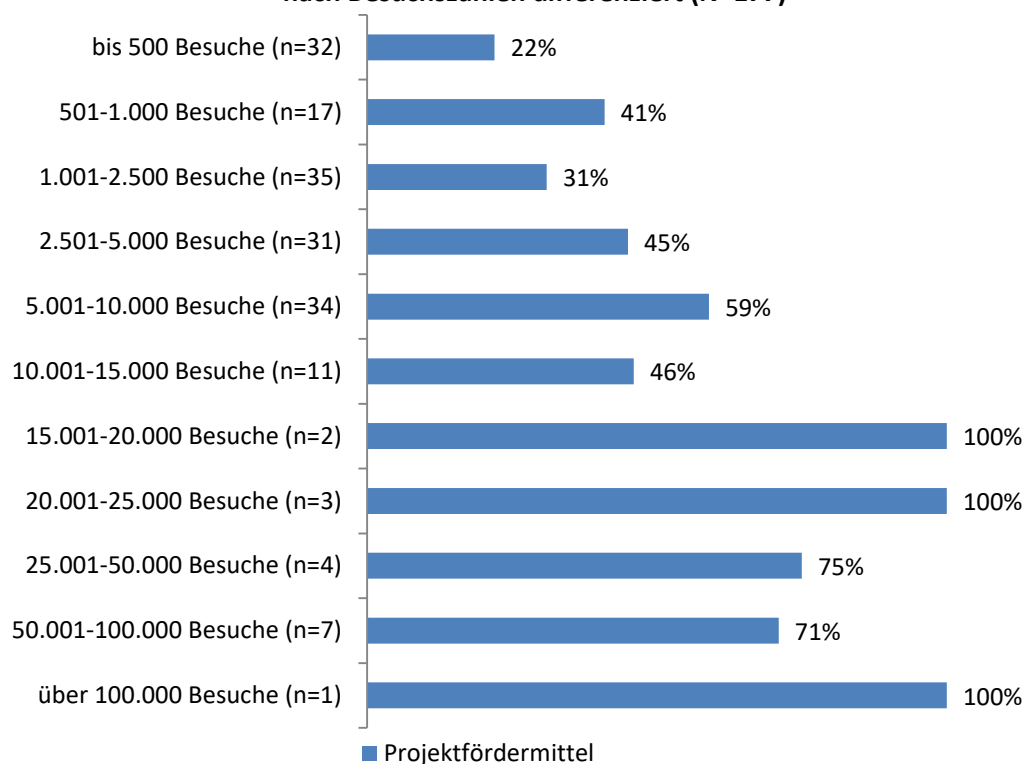


**Abb. 20.15: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert**



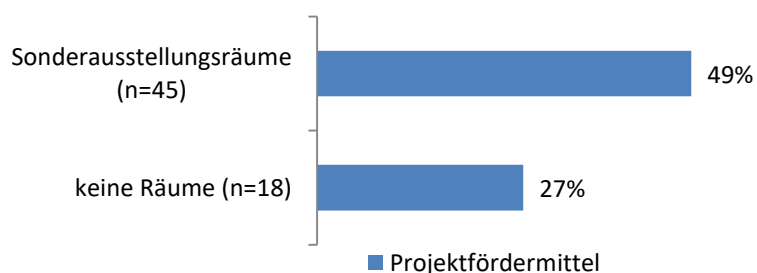
Betrachtet man alle antwortenden Museen nach jährlichen Besuchszahlen, besteht kein signifikanter Zusammenhang mit den eingeworbenen Projektfördermitteln. Es zeigt sich die Tendenz, dass Museen mit höheren Besuchszahlen auch häufiger zusätzliche Projektfördermittel angaben (über 70% der Museen mit jährlichen Besuchszahlen ab 15.000). Am seltensten verfügten entsprechend die kleinsten Museen über zusätzliche Projektförderung (noch 22% der 32 Museen mit bis zu 500 Besuchen).

**Abb. 20.16: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016 nach Besuchszahlen differenziert (N=177)**



Signifikant war der Zusammenhang zwischen Räumlichkeiten für Sonderausstellungen und Projektförderung: Die Hälfte der Museen mit Sonderausstellungsräumen erwarb zusätzliche Projektfördermittel, ohne derartige Räume gab dies nur gut ein Viertel der Museen an (dies betraf aber auch nur 18 Museen).

**Abb. 20.17: Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln im Jahr 2016 nach Museen mit/ohne Sonderausstellungsräumen differenziert (N=197) (signifikanter Zusammenhang)**



**Frage: Falls zusätzliche Projektfördermittel eingeworben wurden: ca. Höhe?**

<b>Tab. 20.6: Falls zusätzliche Projektfördermittel: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel (N=66)</b>		
	absolute Zahlen	Prozentangaben
1-999 Euro	8	12%
1.000-2.499 Euro	14	21%
2.500-4.999 Euro	7	11%
5.000-7.499 Euro	6	9%
7.500-9.999 Euro	1	2%
10.000-14.999 Euro	8	12%
15.000-19.999 Euro	3	5%
20.000-49.999 Euro	11	16%
50.000-3.100.000 Euro	8	12%

Signifikante Unterschiede in der durchschnittlichen Förderhöhe zeigten sich nach Trägerschaften der Museen, aber auch hier sind die unterschiedlich großen absoluten Zahlen zu beachten. Die meisten Fördermittel gaben im Schnitt Museen an, die von gGmbH/GmbHs getragen werden (betrifft nur 3 Museen). Die durchschnittlich geringste Summe nannten Museen in Trägerschaft von Kreisen bzw. Stadt/Gemeinde und Vereinen.

<b>Tab. 20.7: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach Trägerschaften differenziert (signifikanter Zusammenhang)</b>		
<b>Trägerschaft</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Verein (n=30)	577.000 €	19.233 €
Stadt/Gemeinde (n=21)	413.024 €	19.668 €
Stiftung (n=5)	106.600 €	21.320 €
Privatperson (n=2)	23.000 €	11.500 €
Kreis (n=3)	22.500 €	7.500 €
gGmbH/GmbH (n=3)	3.552.250 €	1.184.083 €
Land	-	-
Stadt/Gemeinde + Verein (n=1)	1.500 €	1.500 €
Genossenschaft	-	-
Kirche/Glaubensgemeinschaft	-	-

Museen mit Sonderausstellungsräumen erhalten durchschnittlich mehr zusätzliche Projektfördermittel, als diejenigen ohne entsprechende Räumlichkeiten. Bei der vorherigen Frage zeigte sich auch, dass mit Möglichkeiten für Sonderausstellungen generell öfter Förderung eingeworben wurde.

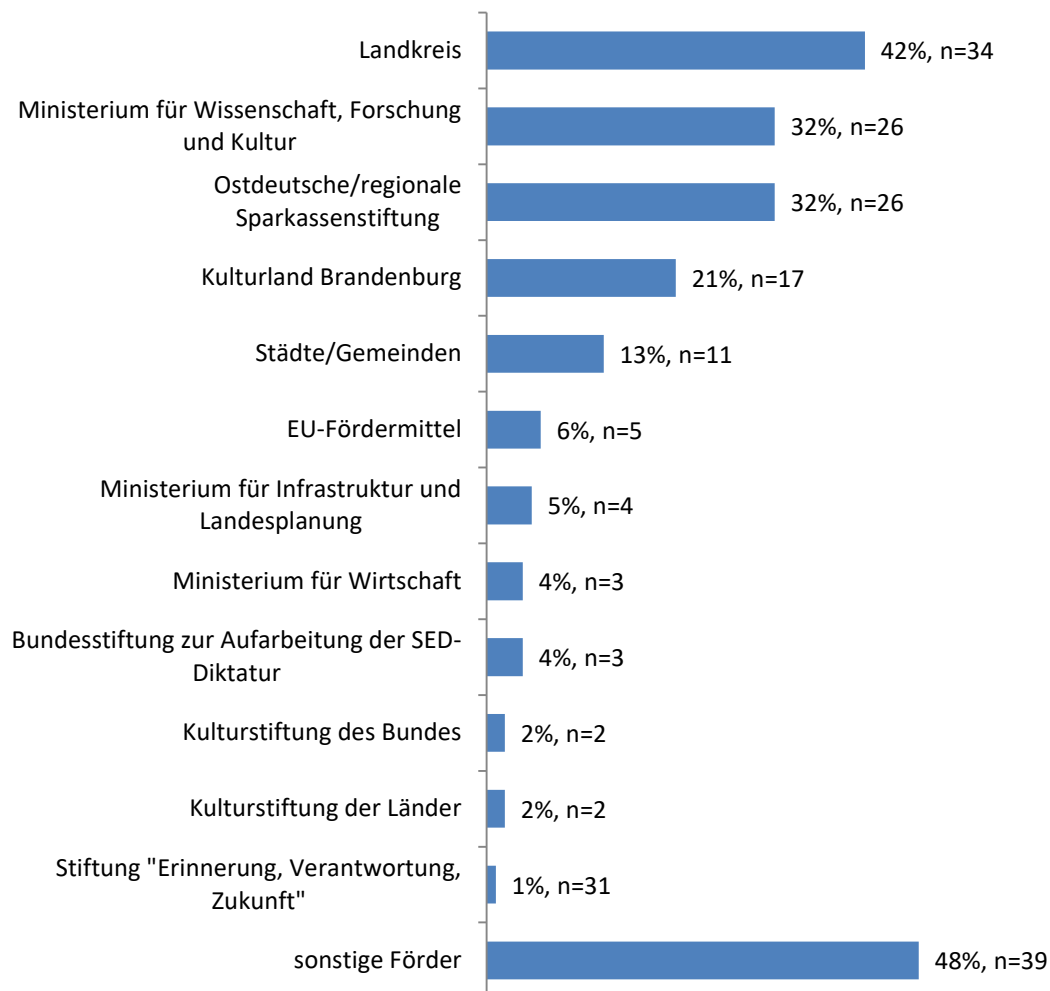
<b>Tab. 20.8: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach vorhandenen Sonderausstellungsräumen differenziert</b>		
<b>Sonderausstellungsräume</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
Sonderausstellungsräume vorhanden (n=45)	4.617.150 €	102.603 €
Keine Räume (n=18)	139.974 €	7.776 €

Nach der Mitarbeiterzahl für Daueraufgaben unterschieden, gaben Museen ab 10 Mitarbeitern durchschnittlich die deutliche höchste Fördersumme an. Dies ist als Tendenzergebnis zu verstehen, denn die Summe nimmt nicht durchgehend mit sinkender Mitarbeiterzahl ab (kleine absolute Zahlen).

<b>Tab. 20.9: Höhe der zusätzlichen Projektfördermittel nach Anzahl Mitarbeiter für Daueraufgaben differenziert</b>		
<b>Anzahl Mitarbeiter für Daueraufgaben</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchschnitt</b>
1 Mitarbeiter (n=7)	93.750 €	13.393 €
2 Mitarbeiter (n=6)	22.024 €	3.671 €
3 Mitarbeiter (n=9)	171.000 €	19.000 €
4 Mitarbeiter (n=6)	180.750 €	30.125 €
5 Mitarbeiter (n=1)	5.000 €	5.000 €
6-9 Mitarbeiter (n=7)	52.100 €	7.443 €
10-19 Mitarbeiter (n=8)	4.035.950 €	504.494 €
Mind. 20 Mitarbeiter (n=3)	131.000 €	43.667 €

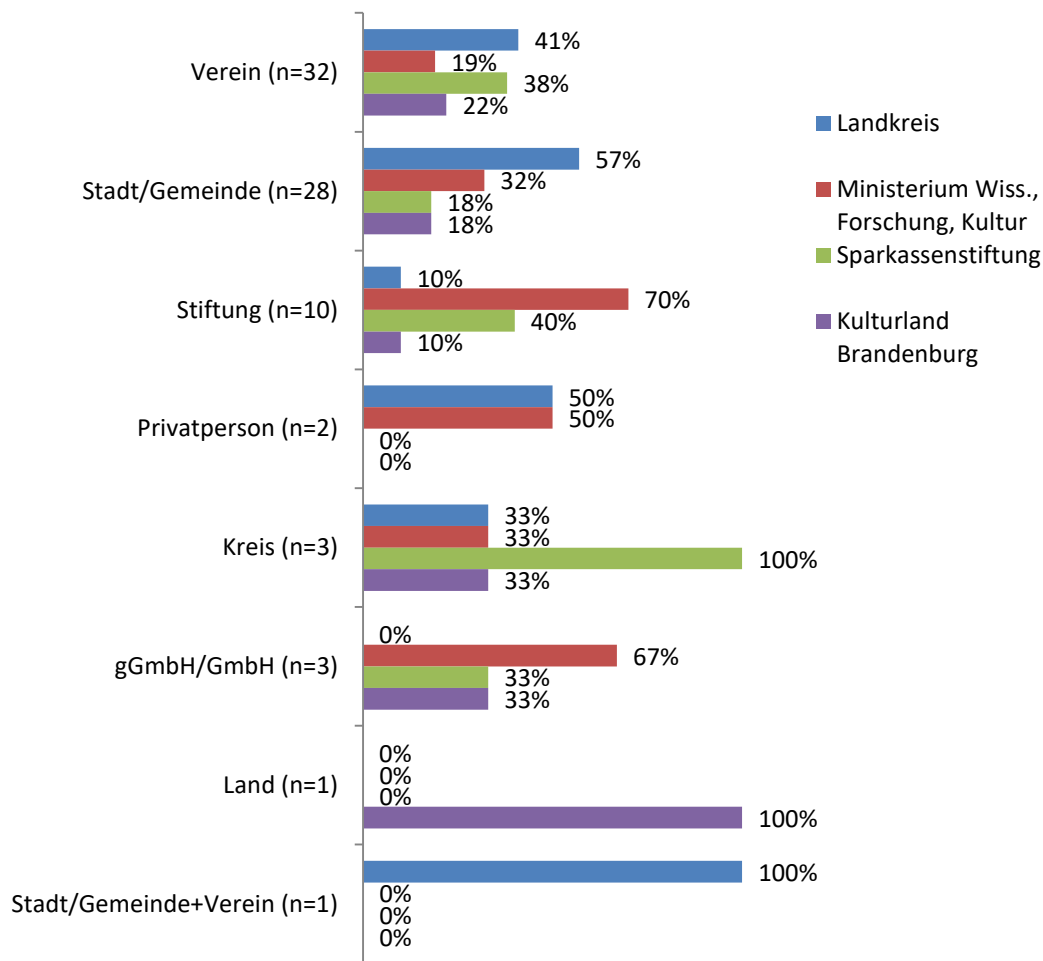
**Frage: Falls zusätzliche Projektfördermittel eingeworben wurden: Vom wem haben Sie 2016 Förderung erhalten?**

**Abb. 20.18: Falls zusätzliche Projektfördermittel:  
Zusätzliche Fördermittelgeber der Museen im Jahr 2016 (N=82)  
(Mehrfachnennungen möglich)**



<b>Tab. 20.10: Sonstige Förderer 2016</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Sponsoring	4
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM)	2
Domowina	2
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft	2
Stiftung Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste	2
AKTION MENSCH Kleinförderung (für Arbeit mit Flüchtlingen)	1
BDF	1
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung	1
Bundestagsfraktion der Linken	1
Bundesverband Museumspädagogik e.V.	1
Bürgerstiftung Fehrbellin	1
Demokratie leben	1
Ehrenamtliche Spender	1
Förderverein	1
Kultur Allianzen	1
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung	1
Lokale Aktionsgruppe Uckermark	1
Loscon Kulturstiftung für Ostbrandenburg	1
Partnerschaft für Demokratie	1
privat	1
PROGRIS	1
Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat	1
Euroregion Spree-Neiße für deutsch-polnische Projektarbeit	1

**Abb. 20.19: Zusätzliche häufigste Fördermittelgeber der Museen im Jahr 2016 nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



## 21 Museumszukunft

**Frage: Welches sind die wichtigsten Vorhaben für Ihr Museum in den nächsten fünf Jahren?**

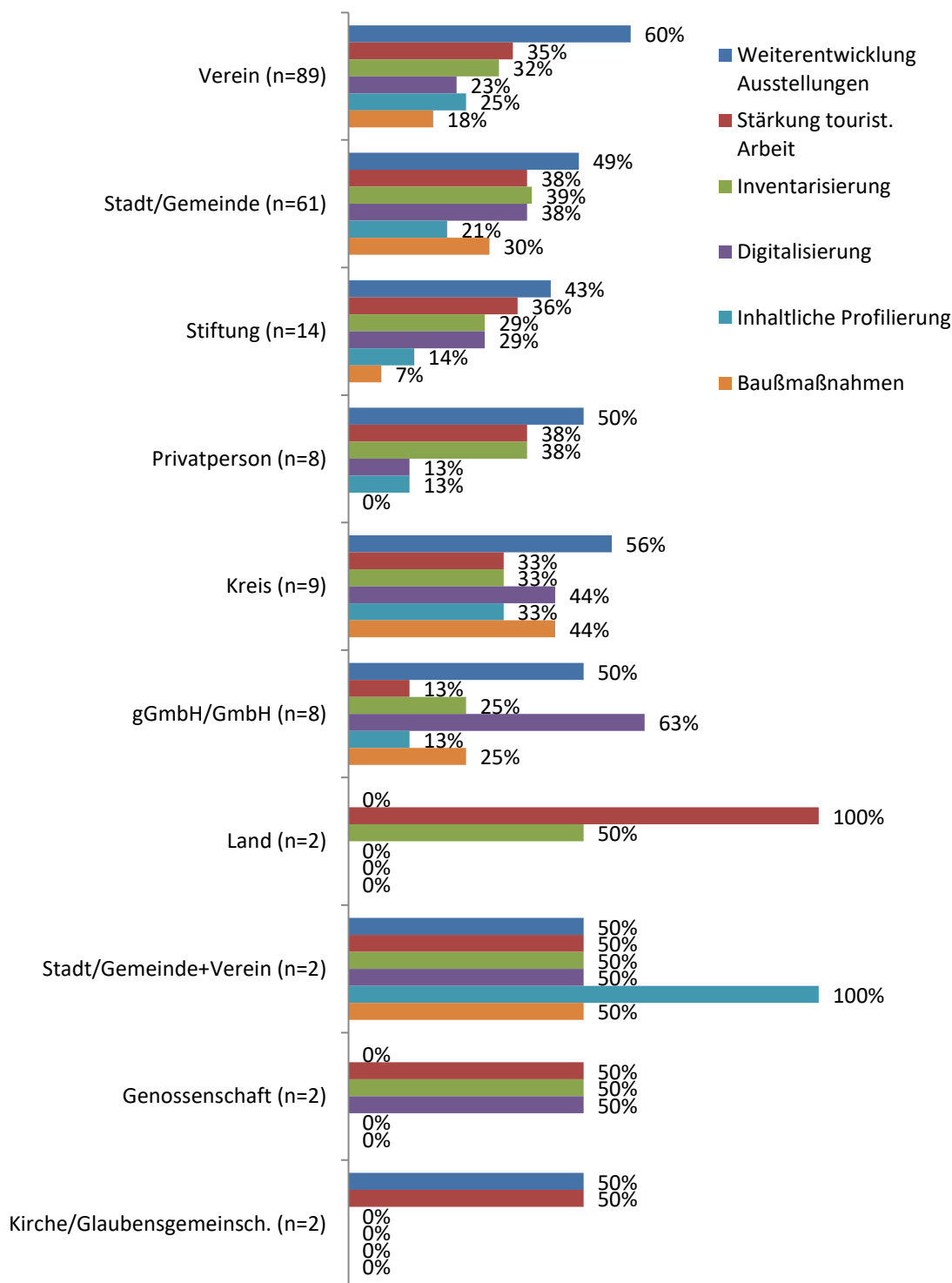
**Abb. 21.1: Wichtigste Vorhaben der Museen in den nächsten 5 Jahren (N=201)  
(bis zu drei Nennungen möglich)**





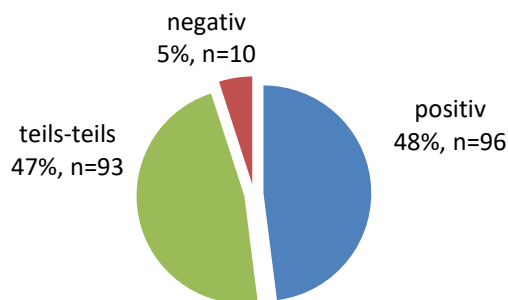
Betrachtet man die sechs am häufigsten genannten Vorhaben nach Trägerschaften, wurde das Vorhaben die Ausstellungen weiterzuentwickeln von Museen aller häufiger vertretenen Trägerschaften an erster Stelle angeführt (am meisten von Vereinsmuseen). Bei der Stärkung der touristischen Arbeit fällt auf, dass Museen in Trägerschaft von gGmbHs/GmbHs dies seltener nannten. Digitalisierung war besonders für kommunale Museen, Kreismuseen und wieder gGmbHs/GmbHs wichtig.

**Abb. 21.2: Häufigste Vorhaben der Museen in den nächsten 5 Jahren nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



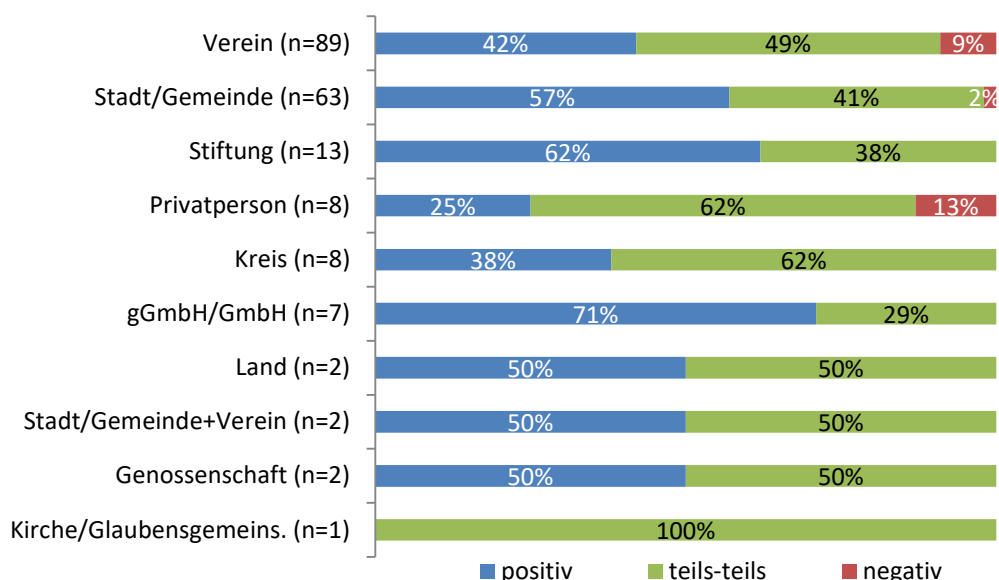
**Frage: Wie sehen Sie bei realistischer Betrachtung Ihr Museum in fünf Jahren?**

**Abb. 21.3: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren (N=199)**



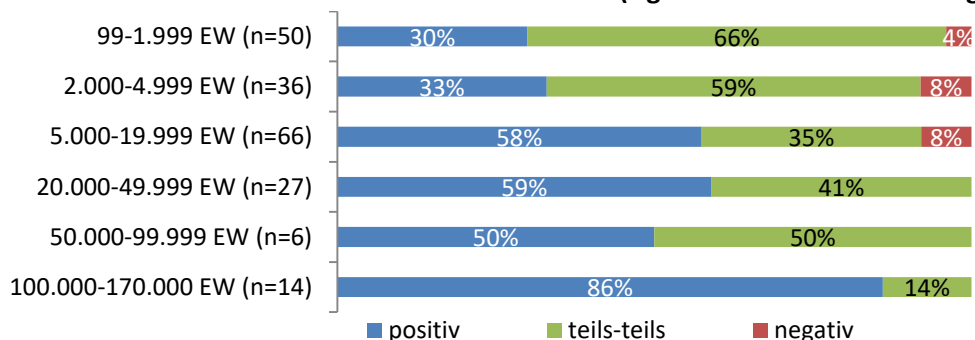
Museen in Trägerschaft von gGmbHs/GmbHs, Stiftungen und Kommunen schätzten anteilig am häufigsten ihre Situation in fünf Jahren als positiv ein (außer Einzelnennungen von Trägerschaften). Negative Einschätzungen kamen am ehesten von Museen in Trägerschaft von Privatpersonen und Vereinen.

**Abb. 21.4: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren nach Trägerschaften der befragten Museen differenziert**



Unterschieden nach Einwohnerzahl der Museumsstandorte vergaben nur Museen in kleineren Orten bis 20.000 Einwohner negative Einschätzungen, die positiven Antworten nehmen mit der Größe der Standorte zu (ganze 86% der Museen in Großstädten).

**Abb. 21.5: Realistische Einschätzung der Museumssituation in fünf Jahren nach Einwohnerzahlen der Standorte differenziert (signifikanter Zusammenhang)**



**Frage: Welche Visionen haben Sie für das Museum?**

Zur Auswertung der Frage nach Visionen für das Museum wurden die wortwörtlichen Antworten der Museen Kategorien zugeordnet und ausgezählt.

<b>Tab. 21.1: Visionen für das Museum (zugeordnete Kategorien)</b>	<b>Absolute Zahlen</b>
Kooperationen	29
Ausstellungen	28
Museumspädagogik	20
Bedeutung des Museums	19
Baumaßnahmen	17
Personal	17
Tourismus	14
Publikumserweiterung	12
Inhalte	11
Trägerstruktur	9
Depot	5
Sammlung	4
Marketing	4
Förderung	4
Digitalisierung	1

## 22 Ausgewählte Untersuchungsergebnisse speziell zu Technikmuseen

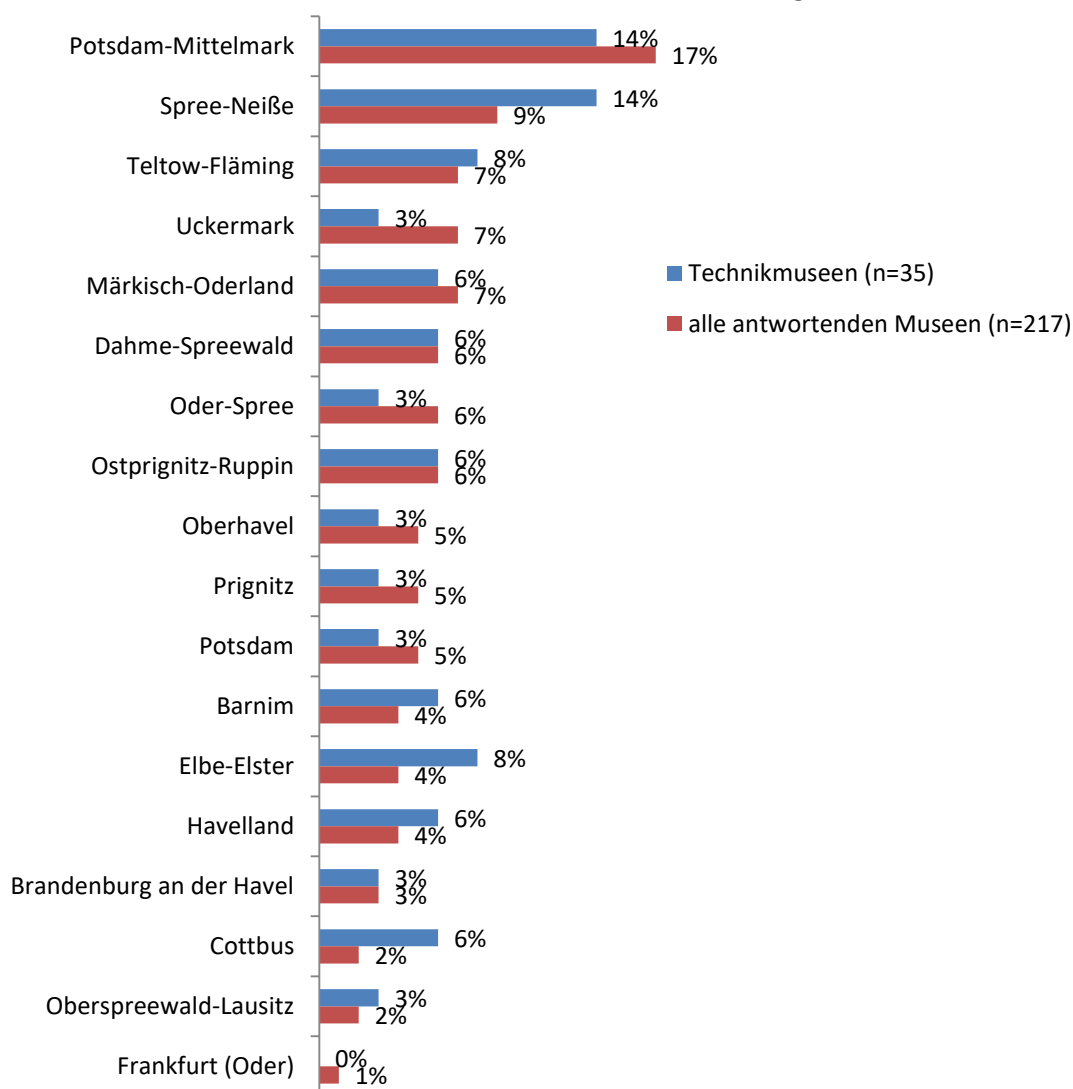
In diesem Kapitel wird ein gesonderter Blick auf **Museen der Gattung Naturwissenschaft und Technik** gerichtet. Hierunter fallen folgende Richtungen:

- 5.0 Technikmuseen (4 antwortende Museen),
- 5.1 Verkehrsmuseen (10 Museen),
- 5.2 Bergbau/Hüttendorf (2 Museen),
- 5.3 Chemie/Physik/Astronomie/Mathematik (1 Museum),
- 5.4 Naturwissenschaft und Technik: Personalien (2 Museen),
- 5.5 Humanmedizin/Psychiatrie/Pharmazie (2 Museen),
- 5.6 Industriegeschichte (11 Museen),
- 5.7 Naturwissenschaft und Technik: andere zugehörige Wissenschaften (3 Museen).

Insgesamt 35 Museen dieser Richtungen antworteten in der Befragung. Diese werden im Folgenden vereinfachend als „Technikmuseen“ bezeichnet. Ausgewählte Ergebnisse zu diesen 35 Museen werden dem Gesamtergebnis gegenübergestellt, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen.

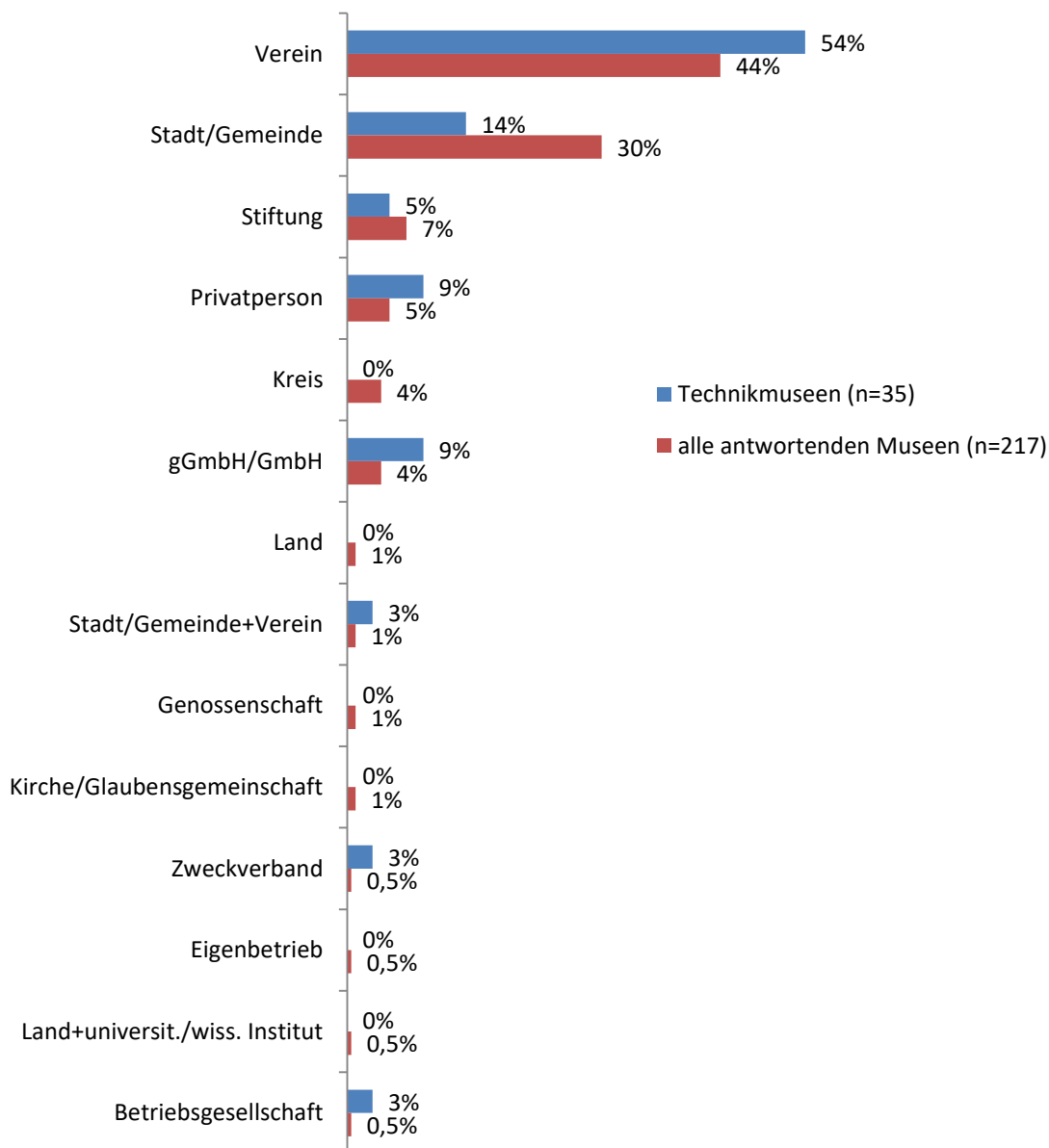
### Allgemeine Angaben der befragten Technikmuseen

**Abb. 22.1: Landkreis der befragten Museen  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



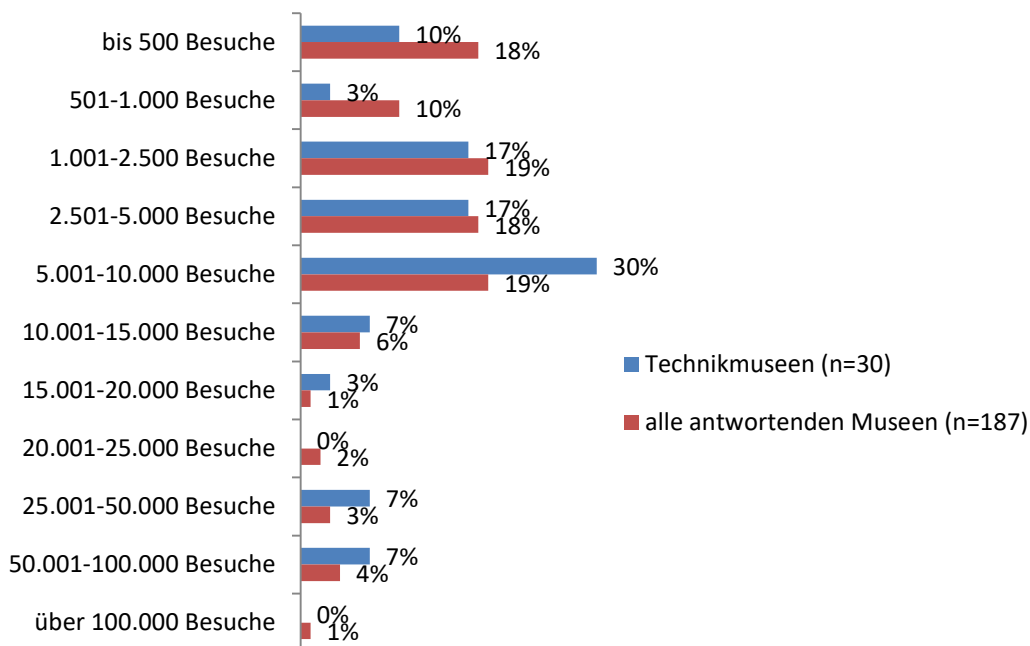
## Trägerschaft der befragten Museen

**Abb. 22.2: Trägerschaften der befragten Museen  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

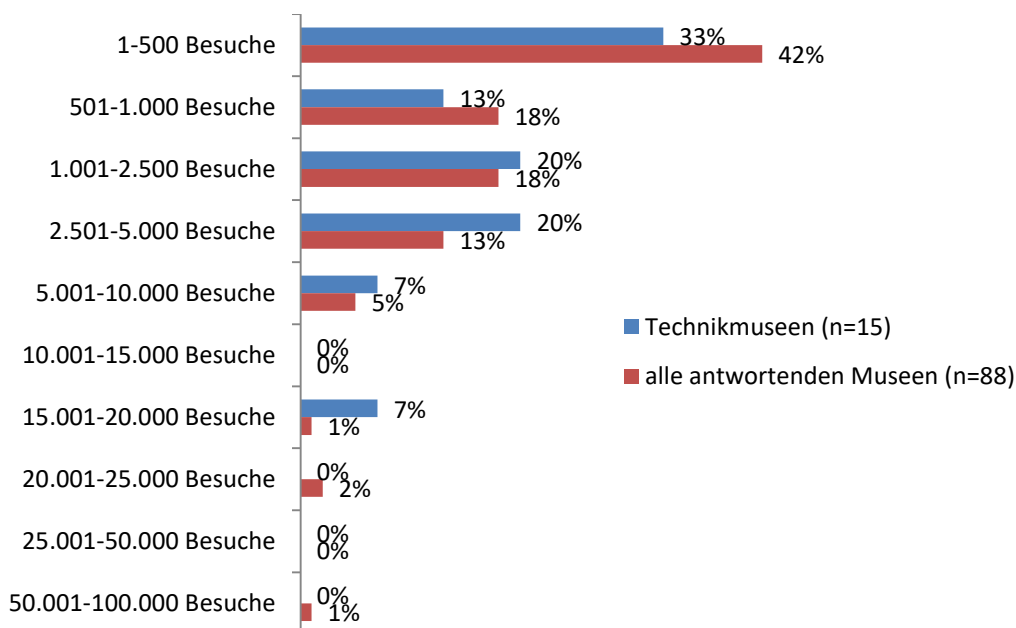


## Besuchszahlen

**Abb. 22.3: Gesamtbesuchszahlen im Jahr 2016  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**



**Abb. 22.4: Zahl der Besuche speziell zu Veranstaltungen im Jahr 2016  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**

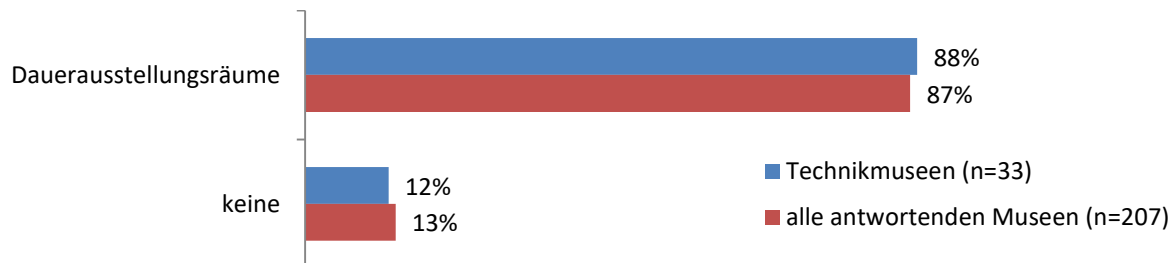


**Tab. 22.1: Gesamtzahl und Durchschnitte der Besuchszahlen 2016  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**

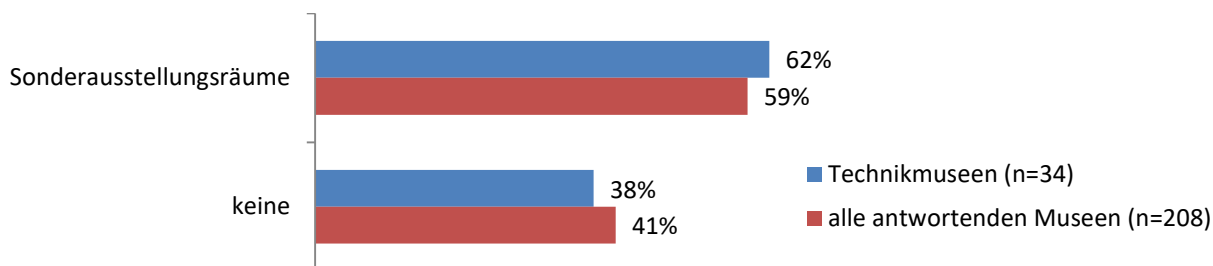
	Gesamtzahl Besuche Summe	Gesamtzahl Besuche Durchschnitt	davon Veranstaltungen Summe	davon Veranstaltungen Durchschnitt
Technismuseen (n=30/15)	336.783	11.226	44.853	2.990
Alle antwortenden Museen (n=187/88)	2.488.412	13.307	231.046	2.625

## Räumlichkeiten/Ausstattung

**Abb. 22.5: Museen mit Räumlichkeiten für Dauerausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

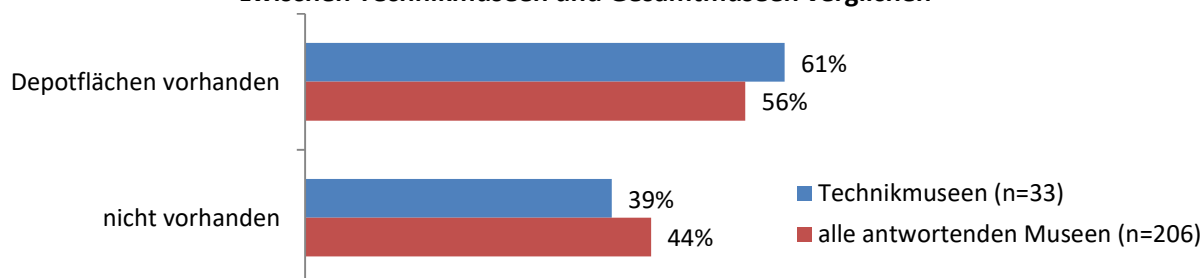


**Abb. 22.6: Museen mit Räumlichkeiten für Sonderausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

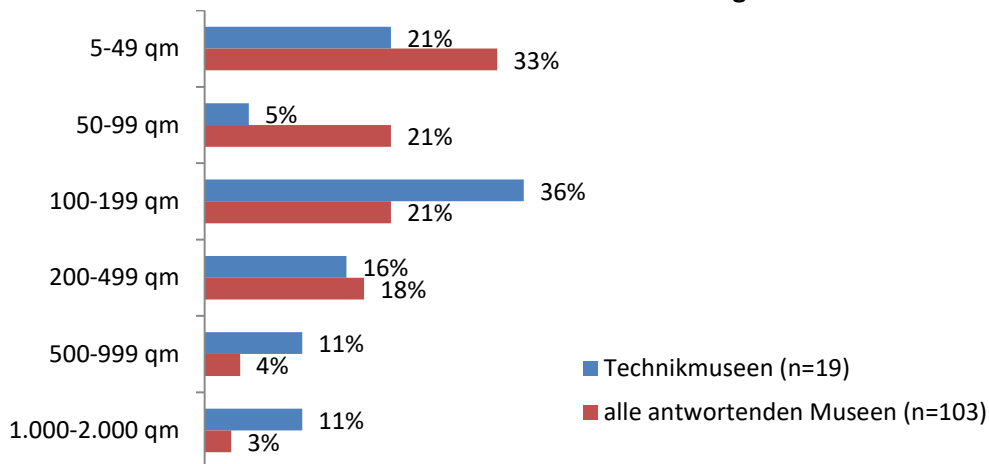


## Depotsituation

**Abb. 22.7: Museen, die über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände verfügen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

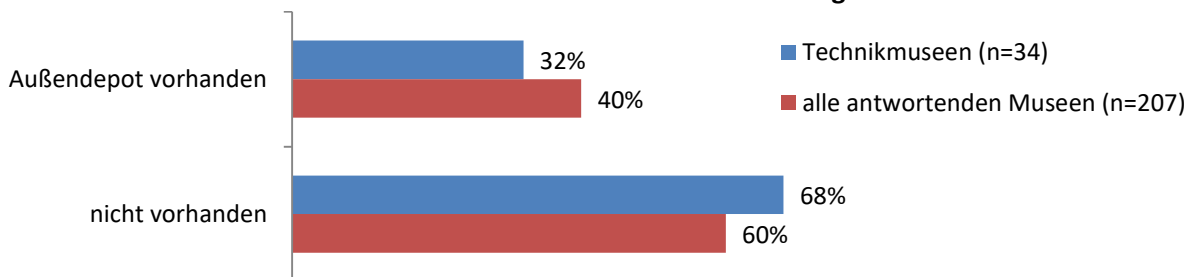


**Abb. 22.8: Falls Depotflächen vorhanden:  
Größe der Depotflächen im Haus/auf dem Gelände der Museen  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**

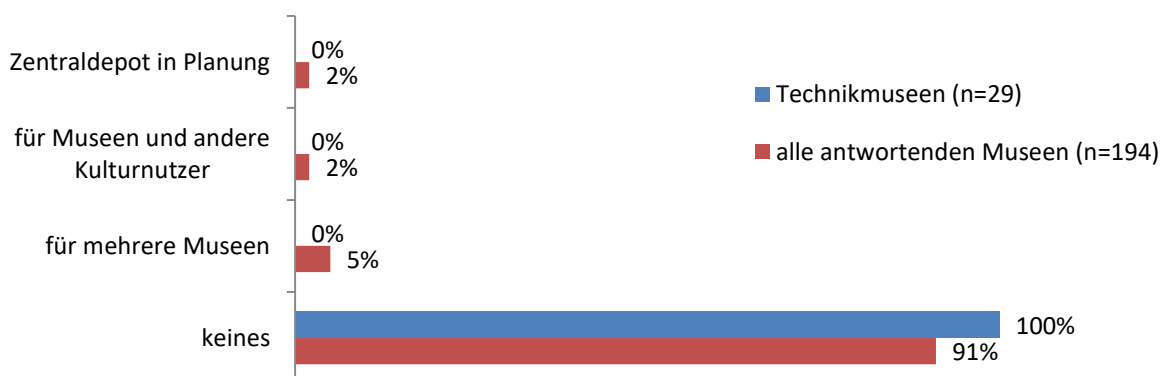


Tab. 22.2: Falls Depotflächen vorhanden: Durchschnittliche Depotfläche zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen	
Technismuseen (n=19)	366 qm
Alle antwortenden Museen (n=103)	166 qm

**Abb. 22.9: Anteile der Museen, die über ein Außendepot verfügen  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**

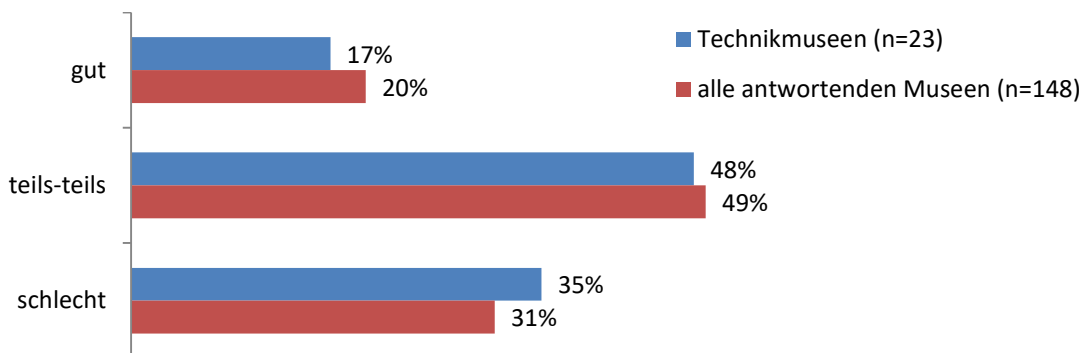


**Abb. 22.10: Anteile der Museen, die ein Zentral-/Gemeinschaftsdepot nutzen  
zwischen Technismuseen und Gesamtmuseen verglichen**



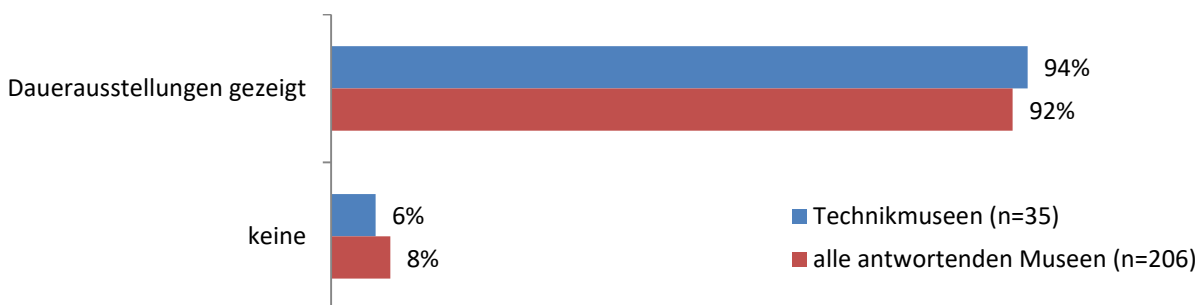


**Abb. 22.11: Einschätzung der Ausstattung der Museumsdepots zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

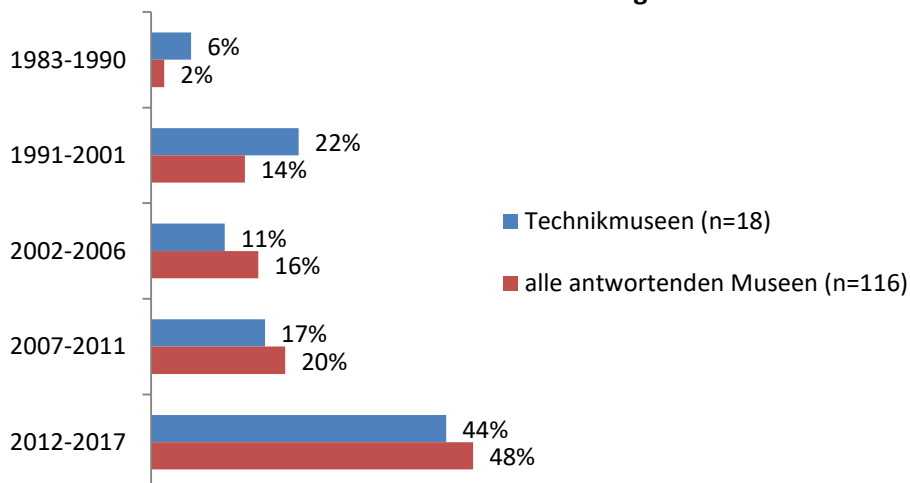


**Ausstellungen**

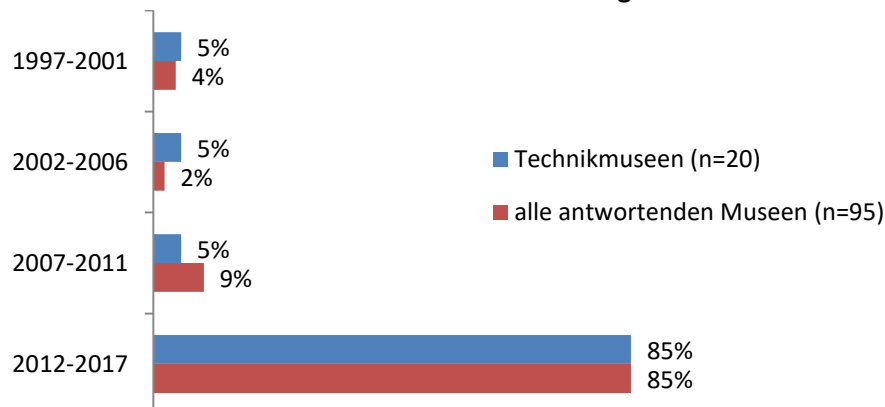
**Abb. 22.12: Anteile der Museen, die Dauerausstellungen zeigen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



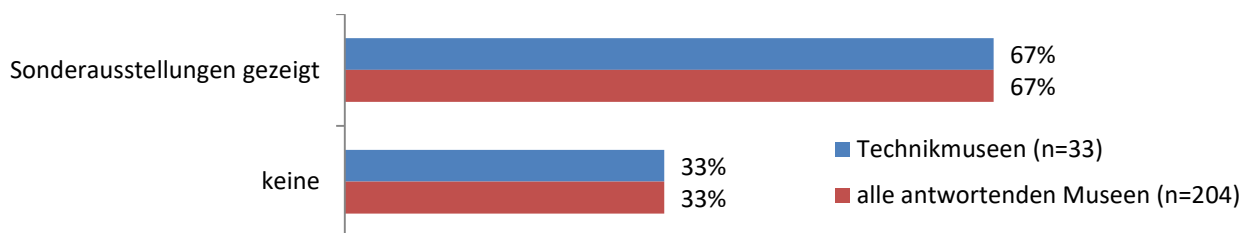
**Abb. 22.13: Falls Dauerausstellungen gezeigt: Jahr der letzten vollständigen Überarbeitung der Dauerausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



**Abb. 22.14: Falls Dauerausstellungen gezeigt:  
Jahr der letzten teilweisen Überarbeitung der Dauerausstellungen  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

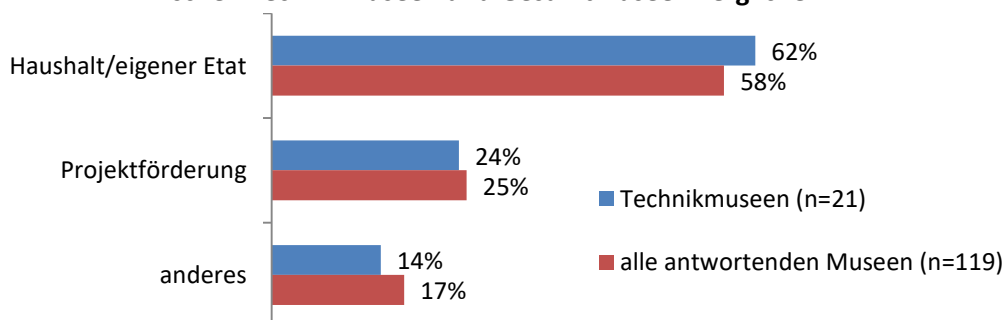


**Abb. 22.15: Anteile der Museen, die Sonderausstellungen zeigen  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



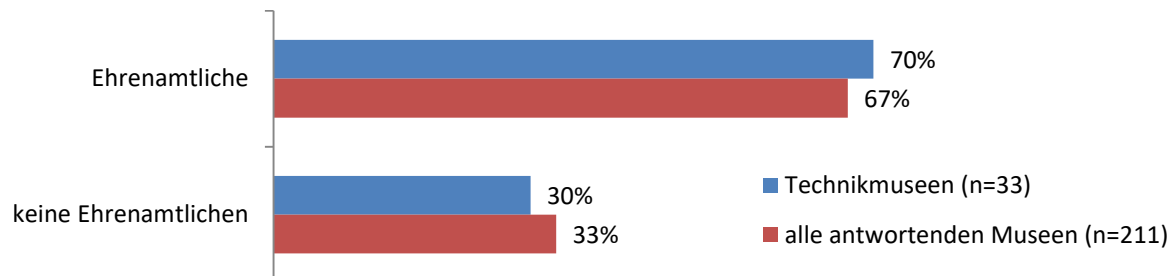
Tab. 22.3: Falls Sonderausstellungen gezeigt: Durchschnittlicher Anteil eigener bzw. übernommener Sonderausstellungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen		
	über- nommene	eigene
Technikmuseen (n=20)	37%	63%
Alle antwortenden Museen (n=109)	29%	71%

**Abb. 22.16: Falls Sonderausstellungen gezeigt:  
Mehrheitliche Finanzierung der Sonderausstellungen  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



## Personalstruktur

**Abb. 22.17: Anteile der Museen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



**Tab. 22.4: Gesamtzahl und Durchschnitte der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

	Gesamtzahl Ehrenamtler Summe	Gesamtzahl Ehrenamtler Durchschnitt	davon regelmäßige Ehrenamtler Summe	davon regelmäßige Ehrenamtler Durchschnitt
Technikmuseen (n=23)	540	23	232	10
Alle antwortenden Museen (n=136)	1.799	13	772	7

**Tab. 22.5: Anzahl der Museumsmitarbeiter für Daueraufgaben  
zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**

Mitarbeiterzahl	Alle Museen (N=217)		Ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=204)		Ohne 0 Mitarbeiter/ keine Angabe und ohne 13 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=124)	
	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben
<b>0 Mitarbeiter oder keine Angabe</b>	80	37%	80	39%	-	-
<b>1</b>	32	15%	29	14%	29	23%
<b>2</b>	16	7%	16	8%	16	13%
<b>3</b>	24	11%	23	11%	23	18%
<b>4</b>	12	5%	12	6%	12	10%
<b>5</b>	14	7%	11	5%	11	9%
<b>6-9</b>	18	8%	17	9%	17	14%
<b>10-19</b>	14	7%	11	5%	11	9%
<b>20-26</b>	7	3%	5	3%	5	4%

Mitarbeiterzahl	Alle Technikmuseen (N=35)		Ohne 2 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=33)		Ohne 0 Mitarbeiter/ keine Angabe und ohne 2 Museen, die nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben (N=19)	
	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben	absolute Zahlen/ Museen	Prozentangaben
<b>0 Mitarbeiter oder keine Angabe</b>	14	40%	14	43%	-	-
<b>1</b>	3	9%	3	9%	3	16%
<b>2</b>	1	3%	1	3%	1	5%
<b>3</b>	5	14%	5	15%	5	26%
<b>4</b>	1	3%	1	3%	1	5%
<b>5</b>	3	9%	2	6%	2	11%
<b>6-9</b>	3	9%	3	9%	3	16%
<b>10-19</b>	5	14%	4	12%	4	21%
<b>20-26</b>	-	-	-	-	-	-

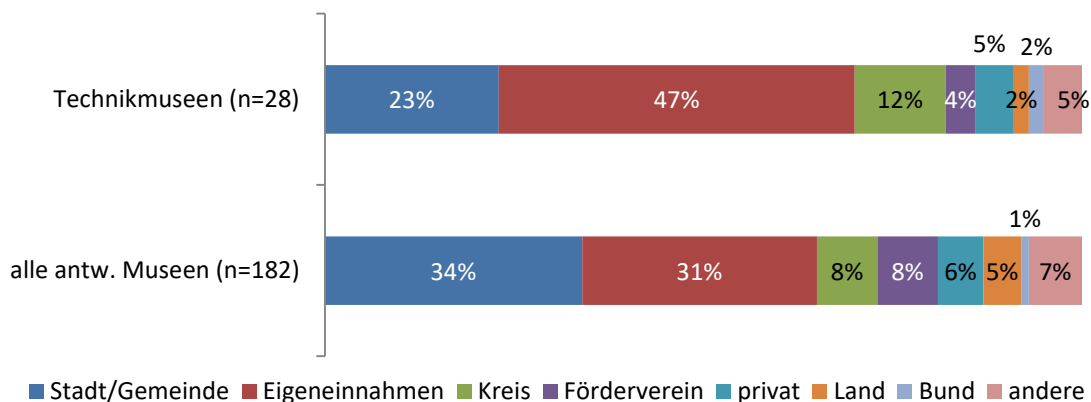
Tab. 22.6: Summe/Durchschnitt der beschäftigten Personen in verschiedenen Museumsbereichen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen (absolute Zahlen)							
		Museumsleitung	Sammlung	Ausstellung	Museums- pädagogik	Verwaltung	Technik
<b>Alle antwortenden Museen (n=216, ohne SPSG)</b>	Gesamtsumme	284 Personen	257 Personen	332 Personen	170 Personen	183 Personen	166 Personen
	Gesamtdurchschnitt*/ alle Museen	1,3 (216 Museen)	1,2 (216 Museen)	1,5 (216 Museen)	0,8 (216 Museen)	0,8 (216 Museen)	0,8 (216 Museen)
<b>Technikmuseen (n=35)</b>	Gesamtsumme	48 Personen	54 Personen	93 Personen	18 Personen	50 Personen	53 Personen
	Gesamtdurchschnitt*/ alle Museen	1,4 (35 Museen)	1,5 (35 Museen)	2,7 (35 Museen)	0,5 (35 Museen)	1,4 (35 Museen)	1,5 (35 Museen)

Tab. 22.7: Summe/Durchschnitt der beschäftigten Personen in verschiedenen Beschäftigungsarten zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen (absolute Zahlen)										
		Fest angest. Vollzeit	Fest angest. Teilzeit	Zeitl. befr. Vollzeit	Zeitl. befr. Teilzeit	Honorar- basis	Minijob	Ehrenamtler	Über Träger abgewickelt	Out- sourcing
<b>Alle antwortenden Museen (n=216, ohne SPSG)</b>	Gesamtsumme	231 Pers.	265 Pers.	26 Pers.	67 Pers.	59 Pers.	61 Pers.	622 Pers.	43 Pers.	18 Pers.
	Gesamtdurchschnitt*/ alle Museen	1,1 (216 Mus.)	1,2 (216 Mus.)	0,1 (216 Mus.)	0,3 (216 Mus.)	0,3 (216 Mus.)	0,3 (216 Mus.)	2,9 (216 Mus.)	0,2 (216 Mus.)	0,1 (216 Mus.)
<b>Technikmuseen (n=35)</b>	Gesamtsumme	43 Pers.	53 Pers.	5 Pers.	13 Pers.	0 Pers.	28 Pers.	174 Pers.	0 Pers.	0 Pers.
	Gesamtdurchschnitt*/ alle Museen	1,2 (35 Mus.)	1,5 (35 Mus.)	0,1 (35 Mus.)	0,4 (35 Mus.)	0 (35 Mus.)	0,8 (35 Mus.)	5,0 (35 Mus.)	0 (35 Mus.)	0 (35 Mus.)

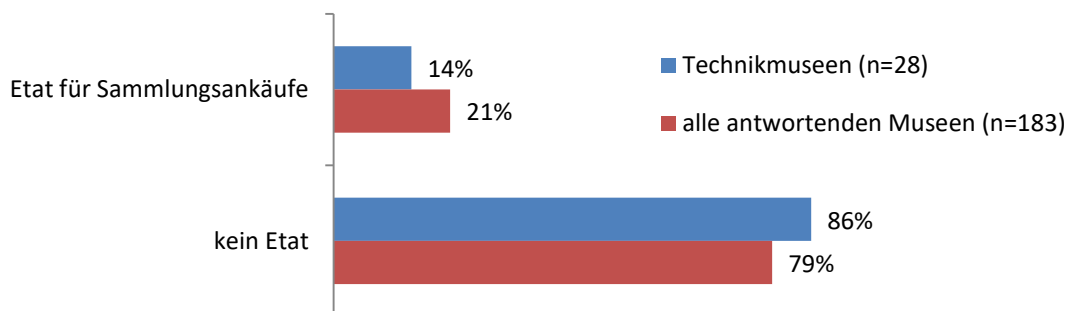
\*Der Gesamtdurchschnitt wurde unter der Annahme berechnet, dass kein Eintrag auch keine Mitarbeiter bedeutete.

**Finanzen**

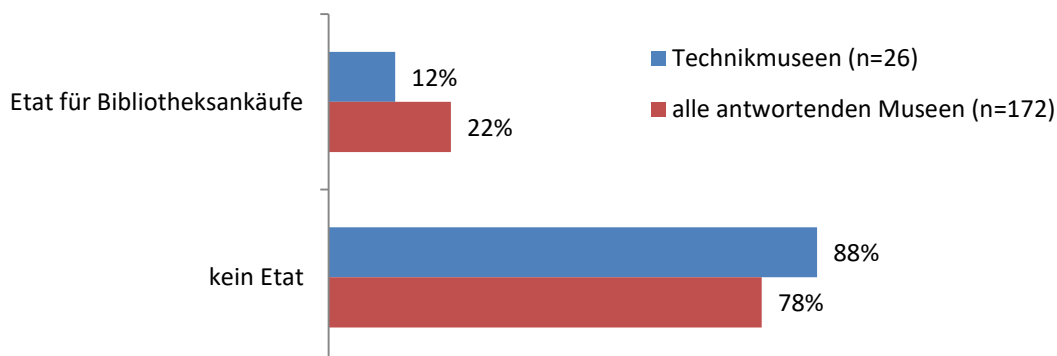
**Abb. 22.18: Durchschnitt der Finanzierungsanteile zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



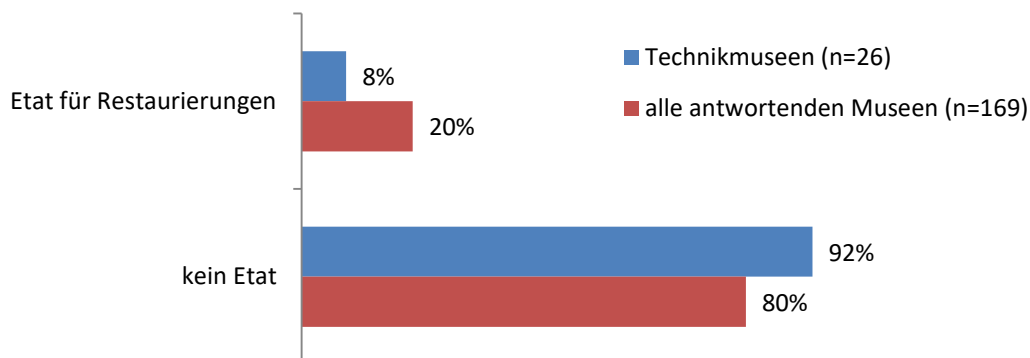
**Abb. 22.19: Anteile der Museen mit festem Etat für Sammlungsankäufe zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



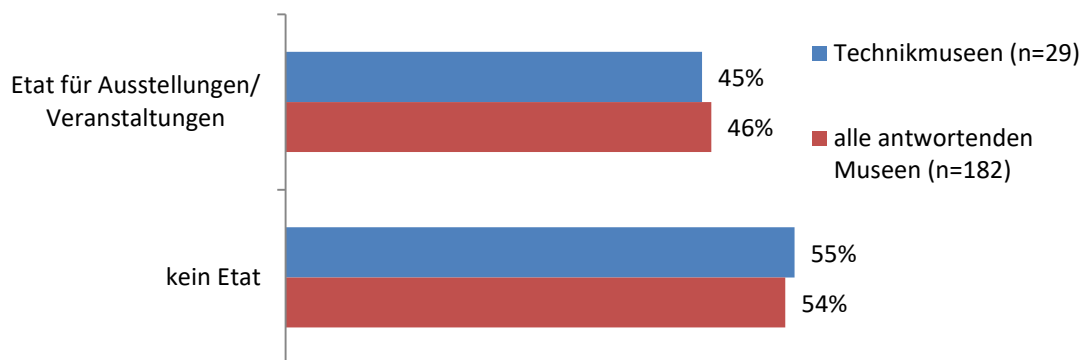
**Abb. 22.20: Anteile der Museen mit festem Etat für Bibliotheksankäufe zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



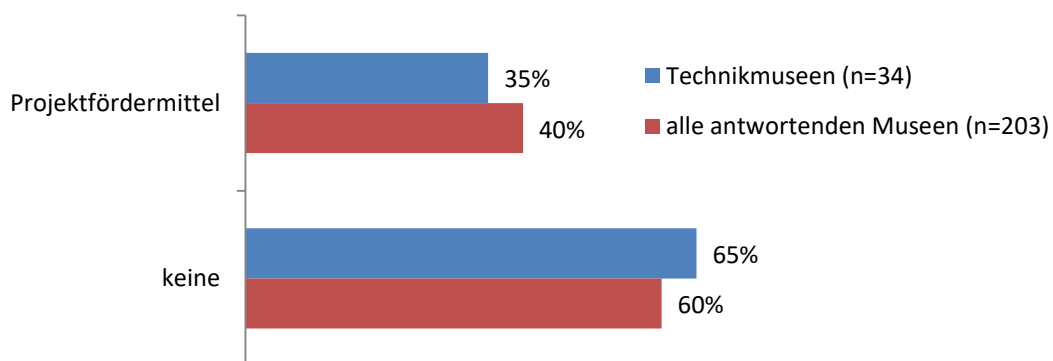
**Abb. 22.21: Anteile der Museen mit festem Etat für Restaurierungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



**Abb. 22.22: Anteile der Museen mit festem Etat für Ausstellungen/Veranstaltungen zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



**Abb. 22.23: Anteile der Museen mit zusätzlichen Projektfördermitteln zwischen Technikmuseen und Gesamtmuseen verglichen**



## Fragebogen zum Stand der brandenburgischen Museen 2016/17

**Vielen Dank, dass Sie den Fragebogen ausfüllen!**

**Pro Museum** soll bitte **ein Fragebogen** ausgefüllt werden, es können sich auch mehrere Personen für die Beantwortung zusammensetzen oder absprechen.

**Jeder Museumsstandort** bekommt einen **eigenen Fragebogen**. Bei Häusern, die zu einem Museumsverbund gehören bzw. einen gemeinsamen Träger haben, werden mehrere Fragebögen ausgefüllt.

Sollten Fragestellungen für Ihr Museum nicht zutreffend sein, können Sie zu jedem Themenblock in offenen Feldern Anmerkungen hierzu machen.

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich gerne an:

Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbandes Brandenburg

Am Bassin 3, 14467 Potsdam

Tel. 0331-2327912, Mail: koestering@museen-brandenburg.de

Die Befragung wird ausgewertet von:

Dr. Nora Wegner, Kulturevaluation Wegner

Alter Schlachthof 3, 76131 Karlsruhe

Tel. 0721-66499741, Mail: kontakt@kulturevaluation-wegner.de

### 1. Angaben zum Museum

Museumsname

PLZ, Ort

Landkreis/Stadt

Ansprechpartner/in  
für Rückfragen

**2. Wenn Ihr Museum im Jahr 2016 nicht regulär geöffnet war, füllen Sie den Fragebogen bitte sinngemäß für das letzte reguläre Öffnungsjahr aus.**

**War Ihr Haus im Jahr 2016 regulär geöffnet?**

ja

nein

**3. Falls Ihr Museum 2016 nicht regulär geöffnet war, in welchem Jahr zuletzt?**

(für 2017 neu eröffnete Museen: 2017 eintragen)

Jahr der letzten regulären Öffnung



**4. Träger Ihres Museums (d.h. der den laufenden Museumsbetrieb organisiert und verantwortet):**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Bund
- Land
- Kreis
- Stadt/Gemeinde
- Verein
- Zweckverband
- Eigenbetrieb
- Stiftung
- Firma
- Privatperson
- privatrechtliche GmbH
- gemeinnützige GmbH
- universitäres/wissenschaftliches Institut
- Kirche/Glaubensgemeinschaft

anderer Träger, nämlich

**Name des Trägers**

PLZ, Ort

Ansprechpartner/in

**5. Werden von der Museumsleitung weitere Museen geführt?**

ja, folgende Museen

 nein

**6. Hat das Museum einen Förderverein/Freundeskreis (nicht als Träger)?**

ja, mit folgender Anzahl Mitglieder

nein

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Öffnungszeiten des Museums

### 7. Bitte kreuzen Sie die regulären Öffnungstage Ihres Museums an (Angaben für 2016 bzw. letztes reguläres Öffnungsjahr).

(Mehrfachnennungen möglich)

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag

### 8. Bitte beschreiben Sie den hauptsächlichen Öffnungsrythmus Ihres Museums.

- jede Woche
- monatlich (z.B. 1. Samstag im Monat; 1. und 3. Sonntag/Monat)
- nur nach Vereinbarung

anderer Rhythmus, nämlich

### 9. Wie gestalten sich die saisonalen Museumsöffnungszeiten?

- ohne saisonale Veränderung
- mit saisonaler Reduzierung (d.h. weniger Tage pro Woche oder/und weniger Stunden pro Tag)
- mit saisonaler Schließung (d.h. mind. 2 Monate saisonal geschlossen – Öffnung nach Vereinbarung in dieser Zeit gilt trotzdem als saisonal geschlossen)

anderes, nämlich

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

## Eintrittspreise

### 10. Erheben Sie in Ihrem Museum Eintritt?

- ja
- nein (bitte weiter mit Frage 12)

### 11. Falls ja: Wie hoch sind die regulären Eintrittspreise?

(Angaben für 2016 bzw. letztes reguläres Öffnungsjahr)

Erwachsene  €

Erwachsene ermäßigt  €

Kinder/Jugendliche  €

Familienkarte  €

Gruppenkarte  €

Jahreskarte  €

Mitglied Museumsverband Brandenburg  €

Mitglied Deutscher Museumsbund  €

Mitglied ICOM  €

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

## Besuchszahlen

### 12. Werden in Ihrem Museum Besuchszahlen erfasst?

- ja
- nein (bitte weiter mit Frage 13)

### Falls Besuchszahlen erfasst werden:

**Besuche in 2016 (gesamt)**

Besuche

**Davon Besuche in 2016 speziell zu Veranstaltungen  
(z.B. Museumsnächte, Lesungen, Märkte)**  
(falls separat ermittelt)

Besuche

### Ggf. Anmerkungen zu Besuchszahlen

## Konzeptionelle Grundlagen

### 13. Verfügen Sie in Ihrem Museum über...

(Mehrfachnennungen möglich)

- schriftliches Museumsleitbild (Profil des Museums)
- schriftliche Museumskonzeption
- schriftliche Sammlungskonzeption
- digitale Museumsstrategie (d.h. ressortübergreifende, langfristige, alle digitalen Dokumentations-, Kommunikations- und Vermittlungsinstrumente betreffende Strategie)
- Personalentwicklungskonzeption
- noch nichts davon

### Ggf. Anmerkungen zu den konzeptionellen Grundlagen

**Sammlung**

**14. Bitte schätzen Sie die Anzahl der musealen Objekte in Ihrer Sammlung (ohne Bibliotheksbestand, ohne Leihgaben):**

ca.  Objekte

**15. Wie viele der Objekte sind etwa in der Dauerausstellung zu sehen?**

Objekte

**16. Sammeln Sie regionalgeschichtliche/fachspezifische Literatur?**

- ja
- nein

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Inventarisierung

### 17. Inventarisieren/dokumentieren Sie den Museumsbestand?

- ja, bisher zu ca.  % des Bestands
- nein (bitte weiter mit Frage 21 zu Digitalisierung auf der übernächsten Seite)

### 18. Falls ja: Wer führt die Inventarisierung hauptsächlich durch?

(Mehrfachnennungen möglich)

- festangestellte Mitarbeiter/innen
- Honorarkräfte
- Kräfte aus Fördermaßnahmen
- externer Dienstleister
- Ehrenamtler/innen

andere, nämlich

### 19. Welche Formen der Objekterfassung/Inventarisierung/Dokumentation werden angewandt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Eingangsbuch
- Inventarbuch
- Karteikarten
- Fotodokumentation
- EDV-gestützte Erfassung

sonstige Formen, nämlich



**20. Wenn mit EDV-Programmen gearbeitet wird, welche Programme kommen zum Einsatz?****a) spezielle Museumsinventarisierungssoftware**

(Mehrfachnennungen möglich)

- First Rumos
- Primus
- MuseumPlus
- Adlib
- FAUST

sonstige spezielle Inventarisierungssoftware, nämlich

**b) angepasste Office-Programme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanksystem)**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Excel
- Word
- Access

sonstige Office-Programme, nämlich

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

**21. Sind digitalisierte Objekte Ihres Museums online zugänglich?**

- ja
- nein (bitte weiter mit Frage 24 zu Restaurierung auf der nächsten Seite)

**22. Falls digitalisierte Objekte online zugänglich sind: Wie viele Objekte etwa?**Anzahl der Objekte: **23. Wo ist Ihr Bestand online zugänglich?**

- eigene Internetseite
- Online-Plattform, nämlich:
- Museum digital
  - Deutsche Digitale Bibliothek
  - Europeana
  - andere Plattformen

Sonstige Online-Plattformen:

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Restaurierung

### 24. Wurden im Jahr 2016 Objekte restauriert?

(Gemeint ist hier Restaurierung, keine konservatorischen Maßnahmen.)

- ja, nämlich  Objekte (Anzahl)
- nein (bitte weiter mit Frage 26)

### 25. Falls Restaurierungen erfolgten: Durch wen wurden die Objekte hauptsächlich restauriert?

(Mehrfachnennungen möglich)

- museumseigener Restaurator/in
- andere Museumsmitarbeiter/innen
- Restaurator/in eines anderen Museums
- Fachfirma/Selbstständige
- Kräfte aus Fördermaßnahmen

- andere, nämlich

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

## Forschung

### 26. Forschen Sie zu Themen Ihres Sammlungsschwerpunkts?

- ja, mit Publikationen
- ja, ohne Publikationen
- nein

### 27. Forschen Sie in Ihrem Museum nach...

(Mehrfachnennungen möglich)

- NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut (1933-45)
- auf besatzungsrechtlicher Grundlage entzogenem Kulturgut (1945-49)
- während der DDR-Zeit enteignetem Kulturgut (1949-89)

anderem (z.B. Kolonialismus, Völkerkunde, Naturkunde), nämlich

- nichts davon (bitte weiter mit Frage 29)

### 28. Falls ja, publizieren Sie diese Forschungsergebnisse?

- ja
- nein

### 29. Sehen Sie zukünftig Bedarf an Forschung in einem der Gebiete?

(Mehrfachnennungen möglich)

- NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut (1933-45)
- auf besatzungsrechtlicher Grundlage entzogenem Kulturgut (1945-49)
- während der DDR-Zeit enteignetem Kulturgut (1949-89)

anderem (z.B. Kolonialismus, Völkerkunde, Naturkunde), nämlich

- nichts davon

**30. Erfolgte bereits Rückgaben/Restititionen geraubter, enteigneter oder zwangsverkaufter Objekte aus Ihrer Sammlung?**

- ja
- nein

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

**Bauliche Bedingungen**

**31. Ist das Museum seit der letzten Befragung 2002 in ein anderes Gebäude umgezogen?**

- ja
- nein

**32. Wurde Ihr Museum seit 2002 um einen Neubau erweitert?**

ja, und zwar im Jahr

- nein

**33. Hat seit 2002 eine Sanierung des Museumsgebäudes stattgefunden?**

- ja
- nein
- teilweise

**34. Befindet sich das Museum in einem denkmalgeschützten Gebäude?**

- ja
- nein
- teilweise

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

**35. In welchem Gebäudetyp sind die Schauräume Ihres Museums untergebracht?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- eigens errichtetes Gebäude
- Schulgebäude
- Rathaus
- Fabrik/Werkstattgebäude
- Bauernhaus
- Wohn-/Geschäftshaus
- Schloss/Burg
- Kloster/Kirche/Synagoge

sonstiges, nämlich

**36. Messen Sie das Raumklima?**

- ja, in allen Räumen
- ja, in einzelnen Räumen
- nein (bitte weiter mit Frage 38)

**37. Falls ja: Wie messen Sie das Raumklima?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Schreiber
- Logger
- Stichproben
- sonstiges, nämlich

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Räumlichkeiten/Ausstattung

### 38. Verfügt das Museum über Räumlichkeiten für Dauerausstellungen?

- ja, Fläche: ca.  qm (ohne Gelände/Freiflächen)
- nein

### 39. Verfügt das Museum über eigene gesonderte Räumlichkeiten für Sonderausstellungen?

- ja, Fläche: ca.  qm
- nein (bitte weiter mit Frage 41)

### 40. Falls vorhanden: Werden die Sonderausstellungsräume für weitere Zwecke genutzt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- auch für Veranstaltungen
- auch für Museumspädagogik

sonstige Nutzung, nämlich

- keine weitere Nutzung der Sonderausstellungsräume

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen



**41. Verfügt das Museum über...?**

- gesonderte Räumlichkeiten für Museumspädagogik (Fläche: ca.  qm)
- gesonderte Räumlichkeiten für Veranstaltungen (Fläche: ca.  qm)
- Café/Gastronomie
- Museumsshop

**a) Falls eine Gastronomie vorhanden ist, wird diese in Eigenregie des Museums geführt?**

- ja
- nein

**b) Falls ein Shop vorhanden ist, wird dieser in Eigenregie des Museums geführt?**

- ja
- nein

**42. Ist das Museum für Menschen mit Handicap geeignet?**

- ja
- teilweise
- nein (bitte weiter mit Frage 44)

**43. Falls ja/teilweise: Welche speziellen Einrichtungen für Menschen mit Handicap sind vorhanden?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Rampen
- Aufzug
- Behinderten-WC
- Blindenleitsystem
- eigener Parkplatz

- sonstige, nämlich

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

**Depotsituation****44. Verfügt das Museum über Depotflächen im Haus/auf dem Gelände?**

- ja, Fläche: ca.  qm
- nein

**45. Gibt es ein Außendepot?**

- ja
- nein

**46. Gibt es ein Zentral-/Gemeinschaftsdepot?**

- ja, für mehrere Museen
- ja, für Museen und andere Kulturnutzer (z.B. Archive)
- nein
- in Planung

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

**47. Falls Depotflächen vorhanden sind: Über welche Depottechnik verfügt Ihr Hauptdepot?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- moderne Depotlagertechnik
  - Rollregalanlage
  - Zugregalanlage (z.B. für Bilder)
  - Schwerlastregale
  - Metallschränke
  - Grafikschränke
- Quarantänerraum
- Werkstatt
- Büroraum/Arbeitsplatz
- Schleuse
- Heizung
- Klimatisierung
- Lichtschutz
- Einbruchsmeldung
- Brandmeldung
- Hochwasserschutz

**48. Wie schätzen Sie die Ausstattung Ihres Depots insgesamt ein?**

- gut
- teils gut, teils schlecht
- schlecht

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Ausstellungen

### 49. Zeigt das Museum Dauerausstellungen?

- ja
- nein (bitte weiter mit Frage 50)

### Falls Dauerausstellungen gezeigt werden:

Letzte vollständige Überarbeitung der Dauerausstellung im Jahr:

Letzte teilweise Überarbeitung der Dauerausstellung im Jahr:

### 50. Zeigt das Museum Sonderausstellungen?

- ja, durchschnittliche Anzahl/Jahr:
- nein (bitte weiter mit Frage 53 auf der nächsten Seite)

### 51. Wie hoch ist der Anteil an eigenen bzw. übernommenen Sonderausstellungen?

(Angaben für 2016 bzw. letztes reguläres Öffnungsjahr)

Summe sollte 100% ergeben

Eigene Sonderausstellungen (auch in Kooperation mit anderen):  %

Übernahmen:  %

### 52. Wie werden Ihre Sonderausstellungen mehrheitlich finanziert?

(Bitte nur 1 Nennung.)

- Haushalt/eigener Etat (jährlicher Sonderausstellungsetat:  Euro)
- Projektförderung

- anderes, nämlich

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

**Tourismus/Kooperationen**

**53. Ist Ihr Museum in ein touristisches Leitsystem eingebunden (z.B. in Form einheitlicher Hinweisschilder im Ort)?**

ja, seit dem Jahr

nein

**54. Arbeitet das Museum bzw. der Museumsträger als Mitglied in einem oder mehreren Tourismusverbänden mit?**

ja, nämlich in folgenden Verbänden

nein

**55. Gibt es Kooperationsverträge mit touristischen Einrichtungen und Dienstleistern?**

ja, mit folgenden Einrichtungen/Dienstleistern

nein

**56. Mit welchen Kultur- und Bildungseinrichtungen kooperieren Sie regelmäßig?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- andere Museen
- Gedenkstätten
- andere Kulturanbieter/Kulturzentren
- Schulen/Kindergärten/Kindertagesstätten
- Jugendzentren
- wissenschaftliche Einrichtungen (z.B. Hochschulen, ZZF)
- Naturschutzeinrichtungen
- Vereine

andere Kooperationen, nämlich

- keine davon

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Öffentlichkeitsarbeit

### 57. Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit betreibt Ihr Museum regelmäßig?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Flyer/Broschüren
- Plakate
- Museumsführer
- Kataloge
- aktive Presse- und Medienarbeit
- Außenwerbung am Museum
- Newsletter
- eigene Internetseite des Museums
- Internetseite des Trägers
- Online-Veranstaltungsportale
- Social Media (z.B. Facebook, Twitter)

sonstige Maßnahmen, nämlich

### Ggf. Anmerkungen zu dieser Frage

**Museumspädagogik / Besucherbetreuung****58. Welche Formen der Museumspädagogik/Besucherbetreuung werden vom Museum regelmäßig angeboten?**

	regelmäßig	gelegentlich	nicht
a) Arbeit mit Schulen/Kindergärten/Kindertagesstätten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Arbeit mit Jugendlichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Arbeit mit älteren Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) Erwachsenenbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) Arbeit mit ausländischen Mitbürgern/Geflüchteten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) Ferienprogramme für Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) Führungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h) Vorführungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i) Vorträge/Diskussionsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
j) spezielle Programme für Dauerausstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
k) spezielle Programme für Sonderausstellungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
l) andere, nämlich			



**59. Welche speziellen Angebote für Menschen mit Handicap gibt es in Ihrem Museum?**

(Mehrfachnennungen möglich)

Brailleschrift auf Texttafeln/Beschriftungen

Tastmodelle

einfache Texte in „Leichter Sprache“

Technik für Hörgeschädigte

Infos in Gebärdensprache

Rollstühle

Rollatoren

sonstige Angebote, nämlich

keine

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Personalstruktur

### 60. Sind in Ihrem Museum ehrenamtliche Mitarbeiter/innen tätig?

- ja
- nein (bitte weiter mit Frage 61)

### Falls Ehrenamtler/innen tätig sind:

Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter:

davon im Museum regelmäßig tätig:

### 61. Falls die Museumsleitung hauptamtlich tätig ist: Mit welcher Entgeltstufe wird die Leitung vergütet?

Entgeltstufe:

### Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

## 62. Wieviele Mitarbeiter/innen sind im Museum insgesamt für Daueraufgaben beschäftigt?

Anzahl der Museumsmitarbeiter/innen  
(mit Leitung):

## 63. Von diesen Mitarbeiter/innen sind wie viele Personen in folgenden Bereichen tätig?

Bitte jeweils in den Textfeldern Anzahl der Personen eintragen.

(Sollte eine Person in mehreren der Bereiche tätig sein, tragen Sie diese bitte jeweils bei ‚Teilzeit‘ ein. Über die vorherige Frage nach der Gesamtanzahl der Mitarbeiter ist ersichtlich, dass hiermit eine Person gemeint ist.)

### Museumsleitung

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

### Sammlung

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

### Ausstellung

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

### Museumspädagogik

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

## Verwaltung

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

## Technik

fest angestellt: Vollzeit  Teilzeit

zeitlich befristet: Vollzeit  Teilzeit

Honorarbasis , Minijob , Ehrenamtler

über Träger abgewickelt , Outsourcing

Weitere Mitarbeiter/innen, die **explizit für sonstige Bereiche zuständig** sind, tragen Sie bitte in das Textfeld mit dem Bereich und der jeweiligen Anzahl ein (z.B. Restauratoren, Bibliothekare, Kassenkräfte, Aufsichtskräfte, Reinigungskräfte, Volontäre, FSJler).

**Sonstige  
Bereiche:**

--	--

## Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen

--

## Finanzen

### 64. Wie erfolgte die Finanzierung des Museums im Jahr 2016 anteilig?

(Wenn Ihr Museum im Jahr 2016 nicht regulär geöffnet war, füllen Sie den Fragebogen bitte sinngemäß für das letzte reguläre Öffnungsjahr aus bzw. bei neu eröffneten Museen für 2017.)

Summe sollte 100% ergeben

Eigeneinnahmen  %

Stadt/Gemeinde  %

Kreis  %

Land  %

Bund  %

Förderverein  %

private Finanzierung  %

Andere  %

### Falls „andere Finanzierung“ genannt wurde, welche?

### 65. Hatten Sie im Jahr 2016 (bzw. im letzten regulären Öffnungsjahr) im Museum einen festen Etat für folgende Posten?

a) **Ankäufe für Sammlung** (d.h. Mittel, die jedes Jahr fest für Ankäufe zur Verfügung stehen)

ja, ca.  €/Jahr 2016

nein

b) **Ankäufe für die Bibliothek**

ja, ca.  €/Jahr 2016

nein

c) **feste Mittel für Restaurierungen**

ja, ca.  €/Jahr 2016

nein

d) **feste Mittel für Ausstellungen und Veranstaltungen**

ja, ca.  €/Jahr 2016

nein

**66. Haben Sie im Jahr 2016 zusätzliche Projektfördermittel eingeworben?**

- ja, in Höhe von  €
- nein (bitte weiter mit Frage 68 auf der nächsten Seite)

**67. Falls ja: Von wem haben Sie 2016 Förderung erhalten?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Ministerium für Wirtschaft
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
- Kulturland Brandenburg
- Landkreis
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung/regionale Sparkassenstiftung
- Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Kulturstiftung des Bundes
- Kulturstiftung der Länder
- EU-Fördermittel

sonstige Förderer, nämlich

- 

**Ggf. Anmerkungen zu diesen Fragen**

## Museumszukunft

### 68. Welches sind die wichtigsten Vorhaben für Ihr Museum in den nächsten fünf Jahren?

(Bitte nur bis drei Nennungen)

- Inhaltliche Profilierung
- Weiterentwicklung der Ausstellungen
- Inventarisierung
- Digitalisierung
- Ausbau der Museumspädagogik
- Stärkung der touristischen Arbeit
- Verstärkung von Kooperationen
- Baumaßnahmen
- Barrierefreiheit
- Weiterentwicklung der Trägerstruktur
- Weiterentwicklung der Personalstruktur

andere Vorhaben, nämlich

### 69. Wie sehen Sie bei realistischer Betrachtung Ihr Museum in fünf Jahren?

- positiv
- teils positiv, teils negativ
- negativ

Weil:

**70. Welche Visionen haben Sie für das Museum?**

**71. Weitere Hinweise und Anmerkungen**

**Letzte Seite**

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Der Museumsverband Brandenburg möchte sich ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken. Sie werden über die Ergebnisse der Museumsbefragung informiert.

Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbandes Brandenburg

Am Bassin 3, 14467 Potsdam

Tel. 0331-2327912, Mail: koestering@museen-brandenburg.de



**Museumsverband  
des Landes  
Brandenburg e.V.**